



UniversitätsKlinikum Heidelberg

# Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010





---

## **Strukturierter Qualitätsbericht**

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2010

260820466



# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung ..... 7

Vorwort ..... 7

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses..... 9

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	9
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	9
A-3	Standort(nummer) .....	9
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers .....	9
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus .....	9
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	10
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	11
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	12
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	22
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	22
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	23
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	27
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses.....	27
A-14	Personal des Krankenhauses .....	28
A-15	Apparative Ausstattung .....	31

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen ..... 37

B-1	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein, Viszerale- und Transplantationschirurgie .....	37
B-2	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie .....	59
B-3	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie .....	73
B-4	Department Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie .....	87
B-5	Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie .....	103
B-6	Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Paraplegiologie .....	129
B-7	Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel.....	149
B-8	Department Innere Medizin: Klinik für Allg. Innere Medizin und Psychosomatik.....	165
B-9	Department Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumonologie .....	181
B-10	Department Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen.....	199
B-11	Department Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie	213
B-12	Department Innere Medizin: Klinik für Medizinische Onkologie.....	229
B-13	Department Innere Medizin: Sportmedizin.....	247

B-14	Department Innere Medizin: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie (kooptiert) .....	251
B-15	Department Kopfklinik: Augenklinik .....	255
B-16	Department Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde .....	271
B-17	Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnerhaltungskunde.....	287
B-18	Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik.....	293
B-19	Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie .....	297
B-20	Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Kieferorthopädie.....	313
B-21	Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik .....	317
B-22	Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik .....	331
B-23	Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroonkologie.....	351
B-24	Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroradiologie .....	361
B-25	Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Klinische Neurobiologie .....	367
B-26	Department Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie .....	371
B-27	Department Kopfklinik: Radiologische Klinik: Nuklearmedizin .....	389
B-28	Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie .....	401
B-29	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler.....	423
B-30	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmonologie .....	437
B-31	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Neonatologie .....	453
B-32	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum.....	469
B-33	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie .....	485
B-34	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik.....	499
B-35	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	511
B-36	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie.....	523
B-37	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie .....	529
B-38	Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik.....	533
B-39	Frauenklinik: Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen .....	549
B-40	Hautklinik .....	563
B-41	Klinik für Anästhesiologie .....	577
B-42	Diagnostische und interventionelle Radiologie .....	589
B-43	Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin: Klinische Sozialmedizin .....	607
B-44	Institut für Medizinische Biometrie und Informatik: Medizinische Biometrie .....	611
B-45	Institut für Humangenetik: Humangenetik.....	615
B-46	Institut für Humangenetik: Molekulare Humangenetik .....	619
B-47	Institut für Immunologie: Allgemeine Immunologie, Serologie und hämatologische Diagnostik; Blutbank.....	623
B-48	Institut für Immunologie: Transplantationsimmunologie .....	627
B-49	Department für Infektiologie: Hygiene und Medizinische Mikrobiologie .....	631
B-50	Department für Infektiologie: Parasitologie .....	635
B-51	Department für Infektiologie: Virologie.....	639
B-52	Department für Infektiologie: Molekulare Virologie .....	643

B-53	Institut für Public Health .....	645
B-54	Institut für Pathologie: Allgemeine Pathologie .....	649
B-55	Institut für Pathologie: Neuropathologie .....	655
B-56	Institut für Pathologie: Angewandte Tumorbiologie.....	659
B-57	Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin: Rechts- und Verkehrsmedizin.....	663
B-58	Institut für Anatomie und Zellbiologie: Medizinische Zellbiologie .....	667
B-59	Institut für Anatomie und Zellbiologie: Neuroanatomie .....	669
B-60	Pharmakologisches Institut .....	671
B-61	Institut für Geschichte und Ethik der Medizin.....	673
B-62	Institut für Physiologie und Pathophysiologie .....	675
B-63	Zentrallabor.....	679
B-64	Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung .....	683

## C Qualitätssicherung ..... 685

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren) .....	685
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	767
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	767
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	768
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	772
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	772
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V .....	773

## D Qualitätsmanagement ..... 775

D-1	Qualitätspolitik.....	775
D-2	Qualitätsziele .....	776
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	779
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	780
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	788
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	792





## Einleitung

### Vorwort

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Universitätsklinikum.

Die Transparenz in Bezug auf die Behandlungsqualität der Krankenhäuser gerät immer mehr in den Focus der Öffentlichkeit. Die Bundesregierung hat darauf reagiert und verpflichtet alle öffentlich geförderten Krankenhäuser, den so genannten strukturierten Qualitätsbericht alle zwei Jahre zu veröffentlichen.

Mit dem Bericht soll ein Medium geschaffen werden, das die Behandlungsqualität öffentlich und vergleichbar machen und eine Entscheidungshilfe für Patienten und Versicherte, sowie eine Orientierungshilfe für Vertragsärzte und Krankenkassen darstellen soll.

Der zu veröffentliche Inhalt und die Struktur sind vorgegeben und müssen von allen Krankenhäusern eingehalten werden.

Das Universitätsklinikum Heidelberg legt seinen dritten Qualitätsbericht vor. Er ermöglicht einen Einblick in die Leistungsfähigkeit des Klinikums und gibt Patienten und Kooperationspartnern Sicherheit über die hohe Qualität, die sie von der Krankenversorgung im Universitätsklinikum Heidelberg erwarten können.

Es ist zu begrüßen, dass der Qualitätsbericht Therapieergebnisse veröffentlicht. Dadurch haben Patienten und ihre Ärzte die Möglichkeit, sich über die Qualität von häufigen Eingriffen in den einzelnen Kliniken z.B. bei Brustkrebs, Erkrankungen der Gallenblase und des Herzens sowie bei Geburten u. a. zu informieren.

Zusätzlich veröffentlichen die fünf Universitätsklinika Baden-Württembergs - darunter das Universitätsklinikum Heidelberg - freiwillig gemeinsam weitere Ergebnisse zu entscheidenden Qualitätsindikatoren z.B. bei Sepsis nach Operationen und zur Sterblichkeit nach einem Schlaganfall.

Die Zunahme an Transparenz ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Dennoch ist ein Vergleich aller Kliniken der verschiedenen Versorgungsstufen in Deutschland nur unter Vorbehalt möglich, denn Universitätsklinika sind Krankenhäuser der Maximalversorgung. Sie behandeln überwiegend schwerkranke und akut gefährdete Patienten, deren Therapie von besonderen Risiken begleitet wird. Gleichzeitig erbringen Universitätsklinika innovative Spitzenleistungen in Forschung und Lehre.

Wir hoffen dennoch, dass der Qualitätsbericht für viele Patienten und Ärzte eine Entscheidungshilfe für die unterschiedlichen Behandlungsangebote im immer komplexeren Gesundheitswesen sein wird.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Jörg Rüdiger Siewert ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Professor Dr. Dr. h.c. Jörg Rüdiger Siewert

## **Gemeinsames Vorwort der Universitätsklinika in Baden Württemberg**

Die Universitätsklinika in Baden-Württemberg haben ihre Qualitätsberichte für das Berichtsjahr 2010 wieder in enger Kooperation erstellt.

Der strukturierte Qualitätsbericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über das Leistungsangebot, die Versorgungsschwerpunkte und die allgemeinen Rahmenbedingungen der Kliniken. Er ist verpflichtend von allen deutschen Krankenhäusern zu formulieren.

Die Universitätsklinika Baden-Württemberg begrüßen die Verpflichtung zur Veröffentlichung von bundeseinheitlichen Kennzahlen zur Qualität des Leistungsangebotes (BQS-Indikatoren) als weiteren Schritt auf dem Weg zur Qualitäts-Transparenz.

Mit einem Anfang 2007 gestarteten gemeinsamen Projekt zur Entwicklung von Qualitätskennzahlen aus Routinedaten sind wir in einen gegenseitigen Datenvergleich eingestiegen, um die exzellente Versorgung an den baden-württembergischen Universitätsklinika deutlicher sichtbar zu machen. Dieser Vergleich soll die Transparenz von Qualitätsdaten über die gesetzliche Pflicht hinaus erhöhen und mit ambitionierten Qualitätszielen einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung leisten.

Jeder zehnte stationär behandlungsbedürftige Patient wird in einem Universitätsklinikum behandelt. Wir freuen uns, dass wir mit dem vorliegenden Qualitätsbericht wieder die hochwertige Maximalversorgung in Baden-Württemberg im Verbund mit Forschung und Lehre dokumentieren können. Dies geschieht vor allem auch im Bewusstsein der Verantwortung als wichtige Arbeitgeber, innovative Wirtschaftsfaktoren und führende Krankenversorger in unserem Land.

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Universitätsklinikum Heidelberg

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 672  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-0

Fax: 06221 56-4544

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [contact@med.uni-heidelberg.de](mailto:contact@med.uni-heidelberg.de)

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260820466

### A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Universitätsklinikum Heidelberg

Art: öffentlich

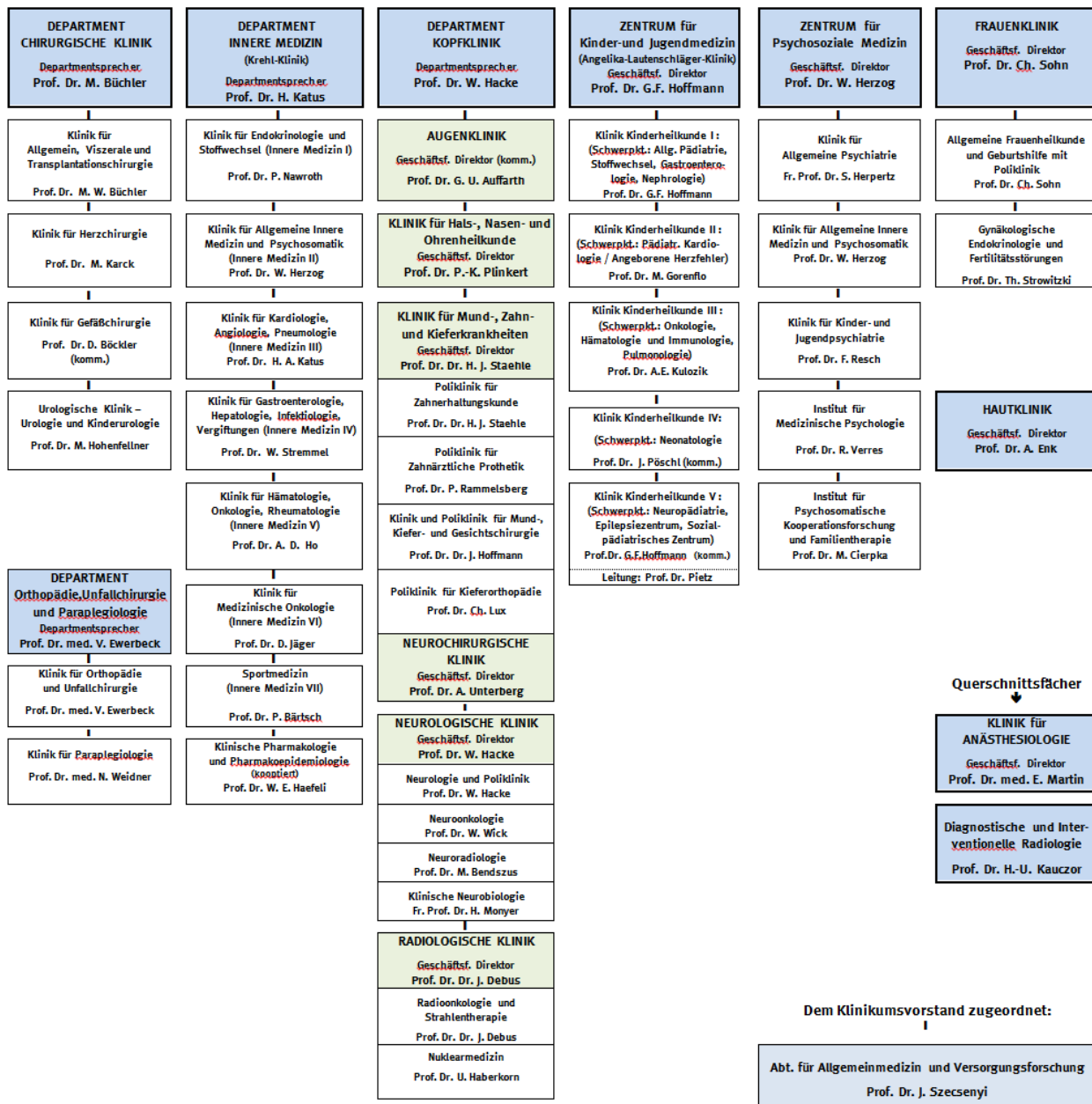
### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

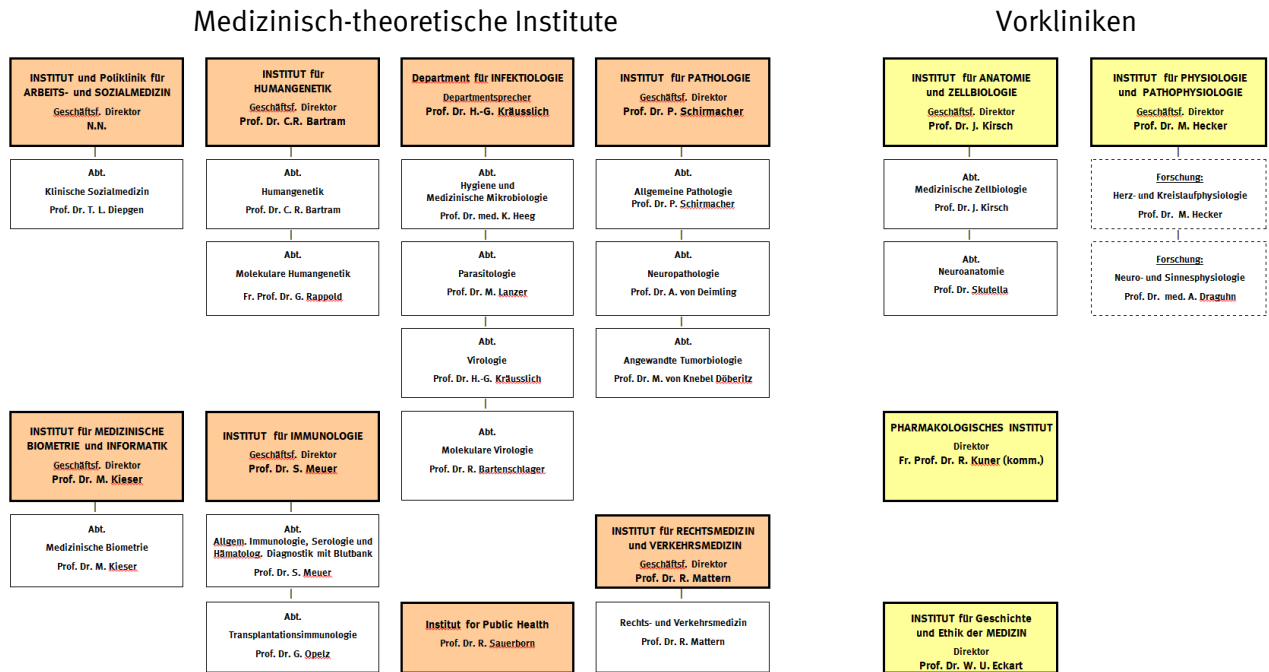
Universität: Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

### Organigramm der Departments / Kliniken / Zentren



**Institute**



Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät Heidelberg Krankenversorgung, Forschung und Lehre von internationalem Rang Das Universitätsklinikum Heidelberg ist eines der größten und renommiertesten medizinischen Zentren in Deutschland; die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg zählt zu den international bedeutsamen biomedizinischen Forschungseinrichtungen in Europa. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung neuer Therapien und ihre rasche Umsetzung für den Patienten. Klinikum und Fakultät beschäftigen rund 10.000 Mitarbeiter und sind aktiv in Ausbildung und Qualifizierung. In mehr als 50 Departments, Kliniken und Fachabteilungen mit ca. 2.000 Betten werden jährlich rund 550.000 Patienten ambulant und stationär behandelt. Derzeit studieren ca. 3.600 angehende Ärzte in Heidelberg; das Heidelberger Curriculum Medicinale (HeiCuMed) steht an der Spitze der medizinischen Ausbildungsgänge in Deutschland.

**A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

<b>Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum) (VS10)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie; Department Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen
<b>Adipositaszentrum (VS11)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik; Department Innere Medizin: Sportmedizin; Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie
<b>Ambulantes OP-Zentrum (VS12)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten; Department Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde; Department Kopfklinik: Neurologische Klinik; Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik; Department Kopfklinik: Radiologische Klinik
<b>Amyloidose-Zentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie; Department Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie; Department Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen; Department Kopfklinik: Neurologische Klinik; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie;
Kommentar / Erläuterung	Zusammenschluss von elf Disziplinen unter Federführung des Department Innere Medizin;

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

	ab 02.05.2009 weitere Informationen: <a href="http://www.amyloidose-zentrum.de">www.amyloidose-zentrum.de</a>
--	--

<b>Beckenbodenzentrum (VS13)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik

<b>Brustzentrum (VSo1)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik; Department Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie; Pathologisches Institut: Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie

<b>Diabeteszentrum (VS14)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel

<b>Dialysezentrum (VS15)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel

<b>Endometriosezentrum (VSo0)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik;

<b>Endoprothesenzentrum (VS16)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

<b>Epilepsiezentrum (VS17)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde V: Schwerpunkt: Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum; Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik
<b>Fußzentrum (VS18)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel
<b>Gefäßzentrum (VS19)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie
<b>Herztransplantationszentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik - Klinik für Herzchirurgie;
<b>Herzzentrum (VS22)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie; Department Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde II: Schwerpunkt: Pädiatrische Kardiologie/Angeborene Herzfehler; Institut für Physiologie und Pathophysiologie: Abteilung für Herz- und Kreislaufphysiologie
<b>Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum (VS23)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Urologie und Kinderurologie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie



<b>Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Anästhesiologie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Urologie und Kinderurologie; Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie; Department Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

<b>Interdisziplinäre Tumornachsorge (VS25)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Medizinische Onkologie; NCT: Nationales Centrum für Tumor-Erkrankungen
Kommentar / Erläuterung	NCT getragen vom Deutschen Krebsforschungszentrum, Universitätsklinikum Heidelberg, Thoraxklinik Heidelberg und der Deutschen Krebshilfe; <a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Nationales-Centrum-fuer-Tumorerkrankungen-NCT.910.o.html">http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Nationales-Centrum-fuer-Tumorerkrankungen-NCT.910.o.html</a>

<b>Interdisziplinäres Endoskopiezentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektionskrankheiten, Vergiftungen; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie;

<b>Kinderzentrum (VS26)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde I: Schwerpunkt: Allgemeine Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde II: Pädiatrische Kardiologie/Angeborene Herzfehler; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde III: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmologie; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde IV:

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

	Schwerpunkt: Neonatologie; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde V: Schwerpunkt: Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum
<b>Kompetenzzentrum Telematik/Telemedizin (VS27)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie
<b>Kopfzentrum (VS28)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Kopfklinik: Augenklinik; Department Kopfklinik: alle Bereiche der Klinik für Mund-, Zahn-, Kieferkrankheiten; Department Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde; Department Kopfklinik: alle Bereiche der Neurologischen Klinik; Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik; Department Kopfklinik: alle Bereiche der Radiologischen Klinik
<b>Mukoviszidosezentrum (VS30)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik Kinderheilkunde I (Allgemeine Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie);
<b>Mutter-Kind-Zentrum (VS32)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde I: Schwerpunkt: Allgemeine Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde IV: Schwerpunkt: Neonatologie

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

<b>Neurozentrum (VS33)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik; Department Kopfklinik: Neuroradiologie; Department Kopfklinik: Neuroonkologie; Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik
<b>Palliativzentrum (VS34)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Anästhesiologie
<b>Pankreaszentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik- Klinik für Allgemein-,Viszerale und Transplantationschirurgie;
<b>Perinatalzentrum (VS02)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde IV: Schwerpunkt Neonatologie; Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik
<b>Polytraumaversorgung (VS37)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie; Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik
<b>Prostatazentrum (VS38)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Urologie und Kinderurologie; Klinik für Anästhesiologie; Department Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

<b>Rheumazentrum (VS39)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel
<b>Schilddrüsenzentrum (VS40)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel; Department Innere Medizin: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik; Department Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie Infektiologie, Vergiftungen; Department Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie; Klinik für Anästhesiologie; Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik; Department Kopfklinik: Augenklinik
<b>Schlafmedizinisches Zentrum (VS41)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde
<b>Schlaganfallzentrum (VS03)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie; Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik; Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik
<b>Schmerzzentrum (VS42)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Anästhesiologie
<b>Stoffwechszentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin - Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel;

<b>Transplantationszentrum (VSo4)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie
<b>Traumazentrum (VSo5)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie; Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik
<b>Tumorzentrum (VSo6)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen; Department Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie; Department Chirurgische: Klinik für Urologie und Kinderurologie; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde III: Schwerpunkt: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmologie; Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik; Hautklinik; Department Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde; Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik; Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik; Department Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie
Kommentar / Erläuterung	Name: NCT Nationales Centrum für Tumorerkrankungen;  NCT getragen vom Deutschen Krebsforschungszentrum, Universitätsklinikum Heidelberg, Thoraxklinik Heidelberg und der Deutschen Krebshilfe; <a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Nationales-Centrum-fuer-Tumorerkrankungen-NCT.910.o.html">http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Nationales-Centrum-fuer-Tumorerkrankungen-NCT.910.o.html</a>

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

<b>Uveitiszentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Kopfklinik: Augenklinik; Department Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie;
<b>Wirbelsäulenzentrum (VS44)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik; Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
<b>Zentrum Molekulargenetik von Stoffwechselkrankheiten (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Klinik für Kinderheilkunde I: Schwerpunkt: Allgemeine Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie
<b>Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen (VS07)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie: Sektion Kinderchirurgie; Department Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie; Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik; Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde I: Schwerpunkt: Allgemeine Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde V: Schwerpunkt: Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde II: Schwerpunkt: Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler

<b>Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft (VS46)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik; Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel
<b>Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen (VS47)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie; Department Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie; Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde II: Schwerpunkt: Pädiatrische Kardiologie/Angeborene Herzfehler
<b>Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie (VS48)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie
<b>Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie (VS49)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein-, Viszerale- und Transplantationschirurgie; Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie; Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Paraplegiologie

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

- » Atemgymnastik/-therapie (MP04)
- » Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- » Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- » Massage (MP25)
- » Sozialdienst (MP63)

in nahezu allen Bereichen zusätzlich:

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst (MP34)
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen (MP39)
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51)
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)

### **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

- » Beschwerdemanagement (SA55)
- » Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
- » Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)
- » Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
- » Seelsorge (SA42)
- » Telefon (SA18) gebührenpflichtig



in nahezu allen Bereichen gibt es auch:

- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

## **A-11      Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1    Forschungsschwerpunkte**

#### **Forschung**

##### **Forschungsschwerpunkte**

- » Infektionskrankheiten
- » Vaskuläre Ischämie und myogene Dysfunktion
- » Neurowissenschaften
- » Translationale und individualisierte Onkologie
- » Transplantation und individualisierte Immunologie

##### **DFG-Sonderforschungsbereiche (SFBs) in Sprecherschaft**

- » SFB 405 „Immuntoleranz und ihre Störungen“ (ist 6/2009 ausgelaufen)
- » SFB 488 „Molekulare Grundlagen neuronaler Entwicklungsprozesse“
- » SFB 544 „Kontrolle tropischer Infektionskrankheiten“
- » SFB 638 „Dynamik makromolekularer Komplexe im biosynthetischen Transport“
- » SFB 873 „Selbsterneuerung und Differenzierung von Stammzellen“
- » SFB-TR77 „Leberkrebs - von der molekularen Pathogenese zur zielgerichteten Therapie“

##### **Weiterhin bestehen Beteiligungen an folgenden SFBs bzw. Transregio-SFBs (SFB-TR):**

- » SFB 619 „Ritualdynamik: Soziokulturelle Prozesse in historischer und kulturvergleichender Perspektive“
- » SFB 636 „Lernen, Gedächtnis und Plastizität des Gehirns“
- » SFB-TR13 „Membran-Mikrodomänen und ihre Rolle bei Erkrankungen des Menschen“
- » SFB-TR23 „Vaskuläre Differenzierung und Remodellierung“
- » SFB-TR79 „Werkstoffe für die Geweberegeneration im systemisch erkrankten Knochen“

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### **Forschergruppen in Sprecherschaft**

- » FOR 577 “Synaptic Inhibition: Molecular Determinants of Inhibitory Neurons within Defined Networks”
- » FOR 643 “Information Processing in the Olfactory System”
- » FOR 1036 “Mechanisms, functions and evolution of Wnt-signaling pathways”
- » FOR 1202 “Mechanisms of persistence of hepatropic viruses”

An der Forschergruppe FOR 855 „Cytoplasmic regulation of gene expression” sind Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät Heidelberg beteiligt.

Ebenso an der FOR 1041 „Germ cell potential“ sowie an FOR 1228 „Molecular Pathogenesis of Myofibrillar Myopathies” und FOR 1332 “Physiological functions of the APP Gene Family in the Central Nervous System”

### **Klinische Forschergruppen**

- » KFO 214 “Schwerionentherapie in der Radioonkologie”
- » KFO 227 „Colorectal Cancer: From primary tumor progression towards metastases” (Kostenneutrale Laufzeitverlängerung bis 3/ 2009)

### **Graduiertenkollegs (GRKs) in Sprecherschaft**

- » GRK 791 „Neuronale Entwicklungs- und Degenerationsprozesse: Grundlagenforschung und klinische Implikationen“
- » GRK 793 „Epidemiologie übertragbarer und chronischer, nicht übertragbarer Krankheiten“
- » GRK 1126 „Entwicklung neuer computerbasierter Methoden für den Arbeitsplatz der Zukunft in der Weichteilchirurgie“
- » GRK 1188 „Quantitative Analyse dynamische Prozesse in Membrantransport und Membrantranslokation (Sprecher 2. Förderperiode: Prof. Fackler)

**Beteiligungen** bestehen am GRK 880 „Vaskuläre Medizin”

### **Drittmittel:**

2010 konnten die Drittmittelleinnahmen erneut gesteigert werden auf nunmehr 73,3 Millionen Euro (2009: 67,4 Millionen Euro). Die Medizinische Fakultät Heidelberg gehört damit zu den drittmittelstärksten Fakultäten deutschlandweit.

### **Lehre**

In der Lehre setzt die Medizinische Fakultät in den Reformcurricula HeiCuMed und HeiCuDent verstärkt auf moderne und Lehrkonzepte und E-Laerning-Module sowie auf das Prinzip „Train the Trainer“ – praxisnahes und interdisziplinäres Arbeiten. Einsatz neuer Lehrmethoden neben traditioneller Wissensvermittlung.

Studenten an der Medizinischen Fakultät Heidelberg, SS 2010: 2.539 (Humanmedizin insgesamt).  
WS 2009/10: 2.764 (Humanmedizin insgesamt).

## A-11.2 Akademische Lehre

### Der Reformstudiengang HeiCuMed

Die Regelungen zu Lehre in Vorklinik und im klinischen Bereich ist im Heidelberger Curriculum Medicinale (HeiCuMed) nach dem Vorbild der Curriculumentwicklung der Harvard Medical School, Boston, strukturiert (Im WS 2001/02) und fördert:

- » Praxisbezug, problemorientiertes Lernen, soziale und kommunikative Kompetenz statt Frontalunterricht
- » Fachübergreifenden, interdisziplinären Unterricht
- » wissenschaftsorientiertes Profil der Fakultät bereits in der Grundausbildung
- » internationalen studentischen Austausch durch Anpassung an internationale Standards
- » neue standardisierte Prüfungsform wie OSCE (objektive structured clinical examination)
- » Aus- und Weiterbildung der Dozenten in Trainingskursen
- » Weiterentwicklung des Lehrprofils "HeiCuDent" in der Zahnmedizin
- » Neues Angebot des Zahnmedizinstudiums an der Universitätsklinikum Heidelberg - Implementierung von HeiCuDent in der Klinik (Anlehnung an die 2001/02 eingeführten Mediziner Ausbildung HeiCuMed)
- » Praxisnahe Ausbildung, innovative Lehrmethoden (z.B. anhand multimedialer Simulationseinheiten), auch hier fächerübergreifender Unterricht
- » Neue Studiengänge
- » "Master of Medical Education" (diesen Studiengang absolvieren 2 Mitarbeiterinnen aus der Zahnmedizin)
- » Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FLo2)
- » Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FLo1)
- » Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FLo7)
- » Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FLo4)
- » Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FLo3)
- » Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FLo5)
- » Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FLo6)
- » Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher (FLo8)
- » Doktorandenbetreuung (FLo9)

### **A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

#### **Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg GmbH**

- » gegründet 01.04.2006
- » Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung des Universitätsklinikums Heidelberg, des Krankenhauses Salem der Evang. Stadtmission Heidelberg und der Altenhilfe der Evang. Stadtmission Heidelberg
- » 808 Ausbildungsplätze in zwölf Gesundheitsberufen
- » Umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm
- » ab WS 11/12: Ausbildungsintegrierender Studiengang "Interprofessionelle Gesundheitsversorgung (B.Sc.)" an der Medizinischen Fakultät Heidelberg in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg
- » Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HBo1)  
3-jährige Ausbildung
- » Gesundheits- und Krankenpflegehilfeausbildung (HBo0)  
1-jährige Ausbildung
- » Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HBo2)  
3-jährige Ausbildung
- » Altenpflegeausbildung (HBo0)  
3-jährige Ausbildung
- » Altenpflegehilfeausbildung (HBo0)  
1-jährige Ausbildung
- » Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)  
3-jährige Ausbildung
- » Physiotherapeut/ Physiotherapeutin (HBo0)  
3-jährige Ausbildung
- » Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HBo4)  
3-jährige Ausbildung
- » Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HBo7)  
3-jährige Ausbildung
- » Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HBo5)  
3-jährige Ausbildung
- » Logopäde und Logopädin (HBo9)  
3-jährige Ausbildung
- » Orthoptist/ Orthoptistin (HBo0)  
3-jährige Ausbildung

- » Fachweiterbildung Operationsdienst (HBoo)
- » Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege (HBoo)
- » Fachweiterbildung für Pädiatrische Intensivpflege (HBoo)
- » Fachweiterbildung für Pflege des krebserkrankten, chronisch-kranken Menschen (HBoo)
- » Qualifikation zur Pflegekraft im Intermediate Care Bereich (IMC) (HBoo)
- » Fachkundeflehrgang für Sterilisationsassistenten (HBoo)
- » Sachkundeflehrgang für Sterilisationsassistenten (HBoo)
- » Qualifizierung Palliative Care Nursing (HBoo)
- » Qualifizierung Wundexperte (HBoo)
- » Qualifizierung Praxisanleitung (HBoo)
- » Qualifizierung Algesiologische Fachassistenz (HBoo)
- » Qualifizierung Entwicklungsfördernde familienzentrierte individuelle Förderung von Früh- und Neugeborenen (EFiB) (HBoo)
- » Rubrik Führen und Leiten (HBoo)
- » Rubrik Kommunikation und Sprache (HBoo)
- » Rubrik Fachthemen der Pflege (HBoo)
- » Rubrik Selbstpflege (HBoo)
- » Rubrik Recht (HBoo)
- » Rubrik Lehren und Anleiten (HBoo)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

» [www.afg-heidelberg.de/](http://www.afg-heidelberg.de/)

## **A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V**

Betten: 1918

## **A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Vollstationäre Fallzahl: 6116

Teilstationäre Fallzahl: 9800

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

Ambulante Fallzahl:

- » Fallzählweise: 921936
- » Quartalszählweise: 413135
- » Patientenzählweise: 22807
- » Sonstige Zählweise: ---

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	1249,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	582,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	39,4

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	1638,6	3 Jahre	davon sind 44,5 VK keiner Fachabteilung zugeordnet
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	411,3	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	15,2	3 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	80,9	1 Jahr	davon sind 2,6 VK keiner Fachabteilung zugeordnet
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	20,9	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	30,4	3 Jahre	
<b>Serviceassistentinnen</b>	145,7	3 Jahre	davon sind 4 VK keiner Fachabteilung zugeordnet
<b>Teamassistentinnen</b>	46,3	3 Jahre	davon sind 0,5 VK keiner Fachabteilung zugeordnet

### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
<b>Apotheker und Apothekerin (SP51)</b>	4,5
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	119,8
<b>Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)</b>	3,2
<b>Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)</b>	2,0
<b>Diätassistent und Diätassistentin (SP04)</b>	12,5
<b>Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)</b>	14,0
<b>Erzieher und Erzieherin (SP06)</b>	16,3
<b>Fotograf und Fotografin (SP37)</b>	2,4
<b>Heilpädagoge und Heilpädagogin (SP09)</b>	1,7

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

	Anzahl
<b>Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)</b>	0,8
<b>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</b>	4,0
<b>Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)</b>	12,0
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	317,1
<b>Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)</b>	4,5
<b>Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)</b>	1,0
<b>Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)</b>	17,9
<b>Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)</b>	3,0
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	68,4
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	71,5
<b>Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)</b>	1,0
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	24,5
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	17,3
<b>Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (SP49)</b>	58,2



**A-15      Apparative Ausstattung**

- » 12-Kanal EKG (AA00)
- » 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- » 24h-EKG-Messung (AA59)
- » 24h-pH-Metrie (AA60)  
pH-Wertmessung des Magens
- » 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)  
MIT TEE-SONDE
- » 3-D-ISO-C Navigation spinal (AA00)
- » 72h-Blutzucker-Messung (AA63)
- » AFTERLOADINGGERÄT (AA00)
- » AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)  
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- » Allergielabor (AA00)  
Rhinomanometrie, Lungenfunktionstest
- » Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Gefäßdarstellung
- » Arthroskop (AA37)  
Gelenksspiegelung
- » Audiometrie-Labor (AA02)  
Hörtestlabor  
Ton- und Sprachaudiometrie, BERA, CERA, OAE, ECoChG
- » Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)  
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- » Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)  
Belastungstest mit Herzstrommessung
- » Bettseitiges intensivmedizinisches Monitoring mit zentraler und dezentraler Dokumentation und  
Speicherung aller Vitalparameter (AA00)
- » Bewegungsanalysesystem (AA04)
- » Blasendruckmessung (Videourodynamik) (AA00)
- » Bodyplethysmograph (AA05)  
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- » Brachytherapiegerät (AA06)  
Bestrahlung von "innen"

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

- » Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung in Teilbereich
- » Cell Saver (AA07)  
Eigenblutauaufbereitungsgerät in Kooperation mit der Blutbank (IKTZ)
- » CO<sub>2</sub> Laser (AA00)
- » Coloskop (AA00)
- » Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- » CTG Telemetrie (AA00)
- » Da Vinci OP-Roboter (AA00)
- » Defibrillator (AA40)  
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- » Digitale Laparoskopie-/TUR-Türme (AA00)
- » diverse HPLC Geräte mit konventionellen Detektoren (AA00)
- » DNA-ANALYSESYSTEM (AA00)
- » Durchflusscytometer LSR-II (AA00)
- » Echokardiographiegerät (AA65)
- » EKG, Langzeit-EKG (AA00)
- » Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Hirnstrommessung
- » Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)  
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- » Elektronenmikroskop (AA42)  
Mikroskop mit sehr hoher Auflösung
- » Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)  
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden  
Speziell für Kinder
- » Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)
- » ELEKTROPHYSIOLOGISCHES NAVIGATIONSSYSTEM (AA00)  
ELEKTROPHYSIOLOGISCHES NAVIGATIONSSYSTEM
- » Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)  
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel

- » Endosonographiegerät (AA45)  
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- » Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung  
Brochoskop
- » Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung (AA61)  
Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen
- » Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)  
Afterdruckmessgerät
- » Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- » Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan (AA41)  
Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten
- » Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)  
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- » Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- » Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Behandlungen mittels Herzkatheter
- » Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- » Geräte zur Kryochirurgie (AA00)
- » Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- » Geräte zur Strahlentherapie (AA16)  
u.a. intraoperativer Beschleuniger + Hochpräzisionsstrahlentherapie
- » Gradienten-Thermocycler (AA00)
- » Handvenen-Compliance-Messtechnik (AA00)
- » Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- » HIFU (AA00)  
Hochintensiv focussierter Ultraschall bei Prostata-Krebs
- » Hochfrequenztherapiegerät (AA18)  
Gerät zur Gewebeerödung mittels Hochtemperaturtechnik
- » HPLC gekoppelt zur Tandem-Massenspektrometrie (LC/MS/MS) (AA00)
- » Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- » Intraoperative Bestrahlung (AA00)

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

- » Kapillarmikroskop (AA49)  
Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße
- » Kapselendoskop (AA50)  
Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung
- » KATHETER-ROBOTER (AA00)
- » Kipptisch (AA19)  
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- » Konfokales Laserscanningmikroskop DM IRE 2 (AA00)
- » Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen  
Zentrallabor: gesamtes Analysespektrum
- » Laparoskop (AA53)  
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- » Laryngologische Diagnostik (AA00)  
Stroboskopie, pH-Metrie
- » Laser (AA20)  
Greenlight-Laser, Neodym-YAK-Laser flexibel u. starr, Holmium-Laser
- » Laufband (AA00)
- » Linearbeschleuniger (AA00)  
u.a. intraoperativer Beschleuniger
- » LINEARBESCHLEUNIGER TOMOTHERAPY (AA00)  
Hochpräzisionsstrahlentherapie, nur 4 Stück in Deutschland
- » Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
- » Lithotripter (ESWL) (AA21)  
Stoßwellen-Steinzerstörung  
Siemens LITHOSKOP
- » MAGNETENZEPHALOGRAPH-MEG (AA00)
- » Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder  
24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- » Mammographiergerät (AA23)  
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- » MEßSYSTEM, PSYCHPHYSIOLOGISCH (AA00)

- » MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)  
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie  
DAVINCI-OP-Robotersystem
- » Mortara-Intensiv-Überwachungssystem an allen Betten mit zentraler Überwachung (AA00)
- » Neugeborenenkühlmatte (AA00)
- » Operationsmikroskop (AA67)
- » OP-Navigationsgerät (AA24)  
STEREOTAXIE, NAVIGATIONSSYSTEM
- » Oszillographie (AA25)  
Erfassung von Volumen-schwankungen der Extremitätenabschnitte
- » Phonokardiograph (AA00)
- » Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)  
Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
- » Protonentherapie (AA56)  
Bestrahlungen mit Wasserstoff-Ionen
- » Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)  
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- » Roma- Rad (AA00)
- » Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- » Schlaflabor (AA28)
- » SEQUENZIERROBOTER (AA00)
- » Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)  
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
- » Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-  
Notfallverfügbarkeit)  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall auch mit TEE-Sonde
- » Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- » SSEP (AA00)
- » STEREOTAXIE, NAVIGATIONSSYSTEM (AA00)
- » Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)  
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B.  
Lymphknoten
- » transcranieller Doppler (AA00)
- » Ultraschall, transthorakal, transösophageal (AA00)

---

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

- » Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz (AA33)  
Harnflussmessung
- » US-DIAGNOSE-KARDIOTOKOGRAPH (AAoo)
- » Vestibularislabor (AAoo)  
Videonystagmographie
- » Wasserbett (AAoo)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-1 Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein, Viszerale- und Transplantationschirurgie

#### B-1.1 Allgemeine Angaben des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein, Viszerale- und Transplantationschirurgie

Fachabteilung: Department Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein, Viszerale- und Transplantationschirurgie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Markus W. Buechler

Ansprechpartner: Frau Alffermann

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 110  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-6201

Fax: 06221 56-5450

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/chirurgie-allgemein](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/chirurgie-allgemein)

E-Mail: [markus.buechler@med.uni-heidelberg.de](mailto:markus.buechler@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion Chirurgische Onkologie; Leiter: Prof. Dr. J. Weitz
- » Sektion Viszerale Organtransplantation; Leiter: Prof. Dr. J. Schmidt
- » Sektion Pankreaschirurgie; Leiter: Prof. Dr. J. Werner
- » Sektion Minimal Invasive Chirurgie; Leiter: PD Dr. B. Müller
- » Sektion Kinderchirurgie; komm. Leiter: Dr. S. Holland-Cunz
- » Sektion Leberchirurgie; Leiter: Prof. Dr. P. Schemmer

Die Heidelberger Kinderchirurgie ist „Ausgezeichnet. Für Kinder“: Dieses neue Gütesiegel der „Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.“ (GKiND) wurde im November 2009 erstmals vergeben und bescheinigt der Sektion eine umfassende und hervorragende Versorgung ihrer stationären Patienten.

Stand April 2011:

Die Klinik ist als Referenz- und Kompetenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie nach Kriterien der Servicegesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (SAVC); Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Minimal-Invasive Chirurgie (CAMIC) zertifiziert. Das Zentrum wird gebildet von der Chirurgischen Universitätsklinik, der Chirurgie des Krankenhauses Salem in Heidelberg und der Chirurgie der GRN (Gesundheits-Zentren Rhein-Neckar) -Klinik Sinsheim.

### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein, Viszerale- und Transplantationschirurgie**

- » Tumorchirurgie (VC24)
- » Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- » Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- » Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- » Transplantationschirurgie (VC25)
- » Endokrine Chirurgie (VC21)
- » Adipositaschirurgie (VC60)
- » Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- » Notfallmedizin (VC71)
- » Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
- » Endoskopie (VI35)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- » Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- » Spezialsprechstunde (VC58)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Portimplantation (VC62)
- » Lungenchirurgie (VC11)
- » Nierenchirurgie (VC20)
- » Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- » Thorakoskopische Eingriffe (VC15)



- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Septische Knochenchirurgie (VC30)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- » Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- » Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- » Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- » Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- » Fußchirurgie (VO15)
- » Handchirurgie (VO16)
- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VDo3)  
(Kinder)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VDo4)
- » Dermatochirurgie (VD12)  
(Kinder)
- » Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)  
(Kinder)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VDo9)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VGo2)  
(Kinder)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VGo3)  
(Kinder)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Gynäkologische Chirurgie (VGo6)  
(Kinder)
- » Wundheilungsstörungen (VD20)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VHo1)  
(Kinder)
- » Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)  
(Kinder)
- » Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VHo6)  
(Kinder)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)  
(Kinder)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)  
(Kinder)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)  
(Kinder)
- » Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VOo6)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VOo8)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VKo8)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VKo5)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VKo7)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VKo6)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VKo3)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VKo4)

- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Kinderorthopädie (VO12)
- » Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
- » Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- » Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- » Kinderchirurgie (VK31)
- » Kindertraumatologie (VK32)
- » Kinderurologie (VU08)
- » Nierentransplantation (VU16)

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein, Viszerale- und Transplantationschirurgie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Basale Stimulation (MP06)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- » Bewegungstherapie (MP11)  
z.B. Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)  
z.B. Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- » Patientenedukation
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Wundmanagement (MP51)  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus Cruis
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- » Sonstiges (MP00)
- » Besondere pflegerische Angebote an Patienten mit Port-Katheter

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein, Viszerale- und Transplantationschirurgie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)

- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)  
auf Anfrage
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)  
auf Anfrage
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)  
in Ausnahmefällen  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Kühlschrank (SA16)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
z.B. Kapelle, Meditationsraum

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Wäscheservice (SA38)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Dolmetscherdienste (SA41)  
z.B. Sprache; ggf. Gebärdendolmetscher(-in)
- » Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00)  
Schmerzdienst, Stomatherapie, Ernährungsberatung

»siehe auch Kapitel A-10

### B-1.5 Fallzahlen des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Allgemein, Viszerale- und Transplantationschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2850  
Teilstationäre Fallzahl: 188

### B-1.6 Diagnosen nach ICD

#### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C25	249	Bauchspeicheldrüsenkrebs
2	C78	220	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	K56	134	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
4	N18	129	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
5	C20	115	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
6	C18	110	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	K86	99	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
8	K43	94	Bauchwandbruch (Hernie)
9	C16	84	Magenkrebs
10	C22	84	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
11	T81	60	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
12	Z52	60	Spender von Organen oder Geweben
13	K57	57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
14	K63	56	Sonstige Krankheit des Darms
15	D13	55	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
16	K91	49	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
17	C77	47	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
18	K83	47	Sonstige Krankheit der Gallenwege
19	K80	45	Gallensteinleiden
20	K51	43	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
21	D37	42	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	K55	39	Krankheit der Blutgefäße des Darms
23	D12	32	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus
24	C15	31	Speiseröhrenkrebs
25	K74	31	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
26	C24	30	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
27	E04	28	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
28	K65	27	Bauchfellentzündung - Peritonitis
29	I71	26	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
30	C79	22	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N18.5	454	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5
E66.0	410	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr
K65.0	228	Akute Peritonitis
C22.1	170	Intrahepatisches Gallengangskarzinom
K21.9	167	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis
C22.0	134	Leberzellkarzinom
K57.3	122	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
K63.1	122	Perforation des Darmes (nichttraumatisch)



ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>K21.0</b>	121	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
<b>K63.2</b>	120	Darmfistel
<b>Z52.4</b>	114	Nierenspender
<b>K83.1</b>	99	Verschluss des Gallenganges
<b>K56.5</b>	94	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Ileus
<b>D13.6</b>	86	Gutartige Neubildung: Pankreas
<b>K55.1</b>	82	Chronische Gefäßkrankheiten des Darmes
<b>K57.2</b>	79	Divertikulose des Dickdarmes mit Perforation und Abszess
<b>B18.2</b>	78	Chronische Virushepatitis C
<b>K70.3</b>	76	Alkoholische Leberzirrhose
<b>K50.9</b>	76	Crohn-Krankheit, nicht näher bezeichnet
<b>C24.1</b>	73	Bösartige Neubildung: Ampulla hepatopancreatica [Ampulla Vateri]
<b>I81</b>	67	Pfortaderthrombose
<b>C48.0</b>	65	Bösartige Neubildung: Retroperitoneum
<b>C24.0</b>	64	Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang
<b>K81.0</b>	55	Akute Cholezystitis
<b>R10.0</b>	50	Akutes Abdomen
<b>K75.0</b>	47	Leberabszess
<b>D18.0</b>	43	Hämangiom
<b>Z52.6</b>	30	Leberspender

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

#### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-541	1257	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
2	5-469	965	Sonstige Operation am Darm
3	5-511	854	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-572	593	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5	5-916	533	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	5-524	376	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
7	5-455	322	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8	5-406	250	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
9	5-501	211	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
10	5-512	207	Operative Herstellung einer Verbindung zwischen Gallenblase bzw. Gallengängen und Darm bei Verengung der ableitenden Gallenwege
11	5-546	207	Wiederherstellende Operation an der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)
12	5-983	205	Erneute Operation
13	5-454	202	Operative Dünndarmentfernung
14	5-502	193	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
15	5-893	178	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
16	5-900	160	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	5-536	156	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
18	5-413	155	Operative Entfernung der Milz
19	5-462	151	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation
20	5-484	149	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
21	5-555	143	Nierenverpflanzung (Transplantation)
22	5-554	132	Operative Entfernung der Niere
23	5-514	128	Sonstige Operation an den Gallengängen
24	5-382	124	Operative Entfernung von Blutgefäßen mit Verbindung der zwei Enden
25	5-467	118	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
26	5-504	100	Leberverpflanzung (Transplantation)
27	5-456	98	Vollständige, operative Entfernung des Dickdarms im Bereich des Grimmdarms (Kolon) sowie zusätzlich des Mastdarms (Rektum)
28	5-311	96	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
29	5-069	94	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
30	5-525	87	Vollständige, operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse

#### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-551.0	114	Biopsie an der Leber durch Inzision: Durch Exzision
5-501.20	107	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Keilexzision: Offen chirurgisch
8-523.6	77	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Intraoperative Strahlentherapie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-504.0	70	Lebertransplantation: Komplett (gesamtes Organ)
5-525.0	41	(Totale) Pankreatektomie: Mit Teilresektion des Magens
5-347.3	30	Operationen am Zwerchfell: Exzision von erkranktem Gewebe
5-063.0	26	Thyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie
5-456.15	24	(Totale) Kolektomie und Proktokolektomie: Proktokolektomie: Laparoskopisch mit Anastomose mit Reservoir (Pouch)
5-067.1	21	Parathyreoidektomie: Mit Replantation (Autotransplantation)
5-426.21	21	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, mit Lymphadenektomie (En-bloc-Ösophagektomie): Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose
5-504.1	20	Lebertransplantation: Partiell (Split-Leber)
8-546.0	11	Hypertherme Chemotherapie: Hypertherme intraperitoneale Chemotherapie [HIPEC]
5-528.2	10	Transplantation von Pankreas(gewebe): Transplantation des Pankreas (gesamtes Organ)
5-437.24	10	(Totale) Gastrektomie: Mit Ösophagojejunostomie durch Roux-Y-Anastomose, ohne Reservoirbildung: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II und partiell III
5-382.97	9	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung: Tiefe Venen: V. cava inferior
5-436.13	7	Subtotale Magenresektion (4/5-Resektion): Mit Gastrojejunostomie durch Roux-Y-Anastomose: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II
5-403.x	≤5	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Sonstige
5-543.41	≤5	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Parietale Peritonektomie: (Sub-)total
5-525.2	≤5	(Totale) Pankreatektomie: Duodenerhaltend
5-072.x3	≤5	Adrenalektomie: Sonstige: Laparoskopisch

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-852.c8	≤5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Kompartmentresektion mit spezieller Gefäß- und Nervenpräparation: Oberschenkel und Knie

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Ambulanz/Chirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

Allgemeine Ambulanz/Chirurgie	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AMo9)

Allgemeine Ambulanz/Chirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)

Allgemeine Ambulanz/Chirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Frakturen Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

Frakturen Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AMo9)

Frakturen Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Gastroenterologische Ambulanz Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Gastroenterologische Ambulanz Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Handsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Handsprechstunde</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

<b>Handsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Kinderchirurgische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Kinderchirurgische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

<b>Kinderchirurgische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Lebertransplantationsambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Lebertransplantationsambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT- Ambulanz gastrointestinale Tumore</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>NCT- Ambulanz gastrointestinale Tumore</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Nachsorgeambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Nierentransplantationsambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Nierentransplantationsambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Onkologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Onkologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Pankreas-Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Pankreas-Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatsprechstunde Ambulanzoberärzte</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Privatsprechstunde Ambulanzoberärzte</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Dr. Holland-Cunz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Prof. Büchler</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Proktologische Ambulanz Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Proktologische Ambulanz Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Schilddrüsenambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)



<b>Schilddrüsenambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Schockraum Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)
<b>Septische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Septische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Stomasprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	691	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-787	185	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	8-201	137	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-056	60	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	8-200	56	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-530	46	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	5-640	34	Operation an der Vorhaut des Penis
8	5-795	28	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-790	25	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-840	24	Operation an den Sehnen der Hand

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

### B-1.11 Personelle Ausstattung

#### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	95,9
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	48,9
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Allgemeine Chirurgie (AQ06)  
Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. med. Markus Büchler; Dauer: 60 Monate
- » Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- » Viszeralchirurgie (AQ13)  
Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. med. Markus Büchler; Dauer: 36 Monate
- » Innere Medizin (AQ23)

- » Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- » Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- » Notfallmedizin (ZF28)
- » Sportmedizin (ZF44)
- » Intensivmedizin (ZF15)  
 Spezielle Chirurgische Intensivmedizin:  
 Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. med. Markus Büchler; Dauer: 24 Monate

**B-1.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	208,4	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	13,1	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	4,3	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	18,1	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	6,7	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Operationsdienst (PQ08)
- » Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZPo4)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Kontinenzberatung (ZPo9)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Stomapflege (ZP15)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Wundmanagement (ZP16)
- » Bachelor (PQ01)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- » Study Nurse (ZPoo)

### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)	5,0
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	2,5
Erzieher und Erzieherin (SPo6)	1,0

»siehe auch Kapitel A-14

**B-2 Department Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie**

**B-2.1 Allgemeine Angaben des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie**

Fachabteilung: Department Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Matthias Karck

Ansprechpartner: Frau Ortenburger

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 110  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-6272

Fax: 06221 56-5585

URL: [herzchirurgie.klinikum.uni-heidelberg.de](http://herzchirurgie.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [matthias.karck@med.uni-heidelberg.de](mailto:matthias.karck@med.uni-heidelberg.de)

Sektion (Stand 01.04.2011):

- » Sektion Kinderherzchirurgie; Leiter: Dr. C. Sebening

**B-2.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie**

- » Aortenaneurysmachirurgie (VC16)  
Aorta ascendens, Aortenbogen inclusive Hybrid-Prothesen
- » Herzklappenchirurgie (VC03)  
minimalinvasive Aortenklappenchirurgie, Aortenklappenrekonstruktion n. David, Ross-Operationen
- » Koronarchirurgie (VC01)  
minimalinvasive Eingriffe (MIDCAB, OPCAB)
- » Herztransplantation (VC07)
- » Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)
- » Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur (VC02)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Defibrillatoreingriffe (VCo6)  
Herzinsuffizienztherapie durch Implantation biventrikulärer Schrittmacher
- » Schrittmachereingriffe (VCo5)  
im Kindes- und Erwachsenenalter
- » Eingriffe am Perikard (VC10)
- » Lungenembolektomie (VCo8)
- » Behandlung von Verletzungen am Herzen (VCo9)

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Basale Stimulation (MPo6)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MPo8)
- » Bewegungstherapie (MP11)  
z.B.Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)  
z.B. Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- » Patientenedukation

- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Wundmanagement (MP51)  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus Cruis
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- » Sonstiges (MP00)
- » Besondere pflegerische Angebote an Patienten mit Port-Katheter

»siehe auch Kapitel A-9

#### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)  
auf Anfrage
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)  
auf Anfrage
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)  
in Ausnahmefällen  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Kühlschrank (SA16)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
z.B. Kapelle, Meditationsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Wäscheservice (SA38)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)



- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Dolmetscherdienste (SA41)  
z.B. Sprache; ggf. Gebärdendolmetscher(-in)
- » Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00)  
Schmerzdienst, Stomatherapie, Ernährungsberatung

»siehe auch Kapitel A-10

### B-2.5 Fallzahlen des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1342  
Teilstationäre Fallzahl: 200

### B-2.6 Diagnosen nach ICD

#### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	317	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I35	291	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
3	I21	180	Akuter Herzinfarkt
4	I20	142	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I71	90	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
6	T82	90	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
7	I34	83	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	I38	36	Entzündung der Herzklappen, Herzklappe vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	T81	36	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	Z45	32	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
11	I42	20	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
12	T88	20	Sonstige Komplikationen bei Operationen bzw. medizinischer Behandlung
13	I50	17	Herzschwäche
14	I31	12	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
15	I44	9	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
16	R57	7	Schock
17	Q21	6	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
18	D15	≤5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbes
19	I05	≤5	Krankheit der linken Vorhofklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Mitralklappenkrankheit
20	I36	≤5	Krankheit der rechten Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
21	D48	≤5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
22	I26	≤5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
23	I33	≤5	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	I47	≤5	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
25	I48	≤5	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
26	I77	≤5	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
27	I06	≤5	Krankheit der Aortenklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Aortenklappenkrankheit
28	I30	≤5	Akute Entzündung des Herzbeutels - Perikarditis
29	I49	≤5	Sonstige Herzrhythmusstörung
30	K43	≤5	Bauchwandbruch (Hernie)

#### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I65.2	125	Verschluss und Stenose der A. carotis
Z45.0	84	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers und eines implantierten Kardiodefibrillators
I70.0	44	Atherosklerose der Aorta
Q25.4	28	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Aorta
Q25.0	27	Offener Ductus arteriosus
I25.3	25	Herz (-Wand) -Aneurysma
Q24.3	17	Infundibuläre Pulmonalstenose
Q25.1	15	Koarktation der Aorta
Q24.4	14	Angeborene subvalvuläre Aortenstenose
Q22.1	14	Angeborene Pulmonalklappenstenose
Q24.5	12	Fehlbildung der Koronargefäße

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>Q20.3</b>	10	Diskordante ventrikuloarterielle Verbindung
<b>Q25.7</b>	10	Sonstige angeborene Fehlbildungen der A. pulmonalis
<b>Q26.1</b>	9	Persistenz der linken V. cava superior
<b>I51.3</b>	8	Intrakardiale Thrombose, anderenorts nicht klassifiziert
<b>Q22.8</b>	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Trikuspidalklappe
<b>Q26.3</b>	≤5	Partielle Fehleinmündung der Lungenvenen
<b>I51.0</b>	≤5	Herzseptumdefekt, erworben
<b>Q20.8</b>	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen
<b>I37.1</b>	≤5	Pulmonalklappeninsuffizienz
<b>Q20.1</b>	≤5	Rechter Doppelausstromventrikel [Double outlet right ventricle]
<b>Q67.6</b>	≤5	Pectus excavatum
<b>Q26.2</b>	≤5	Totale Fehleinmündung der Lungenvenen
<b>Q32.1</b>	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Trachea
<b>Q22.0</b>	≤5	Pulmonalklappenatresie
<b>Q22.4</b>	≤5	Angeborene Trikuspidalklappenstenose
<b>I07.1</b>	≤5	Trikuspidalklappeninsuffizienz
<b>C38.0</b>	≤5	Bösartige Neubildung: Herz
<b>Q32.0</b>	≤5	Angeborene Tracheomalazie

**B-2.7 Prozeduren nach OPS****B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-361	1229	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen
2	5-351	452	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe
3	5-378	278	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
4	5-354	271	Sonstige Operation an Herzklappen
5	5-377	163	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
6	5-353	162	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen - Valvuloplastik
7	5-893	149	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-384	128	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
9	5-379	118	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)
10	5-356	114	Wiederherstellende Operation an der Herzscheidewand (bei angeborenen Herzfehlern)
11	5-311	109	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
12	5-916	109	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
13	5-340	108	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
14	5-370	89	Operative Eröffnung des Herzbeutels (Perikard) bzw. des Herzens
15	5-357	82	Operation bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen des Blutgefäßsystems

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	5-346	80	Wiederherstellende Operation an der Brustwand
17	5-371	67	Operative Beseitigung oder Durchtrennung des erregungsleitenden Gewebes im Herzen bei schnellem und unregelmäßigem Herzschlag
18	5-362	43	Operatives Anlegen eines Umgehensgefäßes bei verengten Herzkranzgefäßen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
19	5-359	42	Sonstige Operation am Herzen bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen
20	5-375	39	Herz- bzw. Herz-Lungen-Verpflanzung (Transplantation)
21	5-374	37	Wiederherstellende Operation am Herzbeutel (Perikard) bzw. am Herzen
22	5-986	35	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
23	5-395	33	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
24	5-333	30	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsioolyse
25	5-983	27	Erneute Operation
26	5-358	25	Operation bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen der Herzklappen
27	5-363	25	Sonstige Operation zur Verbesserung der Herzdurchblutung
28	5-349	24	Sonstige Operation am Brustkorb
29	5-343	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Brustwand
30	5-381	22	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader

**B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>3-052</b>	59	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
<b>8-839.0</b>	46	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Perkutane Einführung einer intraaortalen Ballonpumpe
<b>5-378.a0</b>	21	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Zusatzinformation für die Sondenentfernung: Einsatz eines Excimer-Lasers
<b>5-395.02</b>	14	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell
<b>5-381.02</b>	10	Enderarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell
<b>5-376.00</b>	10	Implantation und Entfernung eines herzunterstützenden Systems, offen chirurgisch: Intraaortale Ballonpumpe: Implantation
<b>5-373.0</b>	10	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Herzens: Exzision am Vorhof
<b>8-852.00</b>	8	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie: Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO): Dauer der Behandlung bis unter 48 Stunden
<b>8-852.02</b>	≤5	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie: Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO): Dauer der Behandlung 96 Stunden und mehr
<b>5-380.42</b>	≤5	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Arterien thorakal: A. pulmonalis
<b>5-352.03</b>	≤5	Wechsel von Herzklappen: Aortenklappe: Xenotransplantat durch Xenotransplantat
<b>5-376.80</b>	≤5	Implantation und Entfernung eines herzunterstützenden Systems, offen chirurgisch: Parakorporale Pumpe, biventrikulär: Implantation
<b>5-352.02</b>	≤5	Wechsel von Herzklappen: Aortenklappe: Kunstprothese durch Kunstprothese
<b>5-373.4</b>	≤5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Herzens: Resektion eines Aneurysmas, am Ventrikel
<b>5-373.1</b>	≤5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Herzens: Exzision

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		am Ventrikel
5-352.23	≤5	Wechsel von Herzklappen: Pulmonalklappe: Xenotransplantat durch Xenotransplantat
5-352.04	≤5	Wechsel von Herzklappen: Aortenklappe: Xenotransplantat/Kunstprothese durch klappentragende Gefäßprothese, mechanisch
5-352.01	≤5	Wechsel von Herzklappen: Aortenklappe: Kunstprothese durch Xenotransplantat
5-352.33	≤5	Wechsel von Herzklappen: Trikuspidalklappe: Xenotransplantat durch Xenotransplantat
5-352.31	≤5	Wechsel von Herzklappen: Trikuspidalklappe: Kunstprothese durch Xenotransplantat
5-352.12	≤5	Wechsel von Herzklappen: Mitralklappe: Kunstprothese durch Kunstprothese
5-352.05	≤5	Wechsel von Herzklappen: Aortenklappe: Xenotransplantat/Kunstprothese durch klappentragende Gefäßprothese, biologisch
5-352.00	≤5	Wechsel von Herzklappen: Aortenklappe: Xenotransplantat durch Kunstprothese

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Herzchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Ambulanz Herzchirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Privatsprechstunde Prof. Karck	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)



**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-2.11 Personelle Ausstattung****B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	24,8
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	11,3
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Herzchirurgie (AQ08)  
Weiterbildungsbefugnis für 6 Jahre
- » Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- » Gefäßchirurgie (AQ07)
- » Zertifikat für DGTHG für Kinderherzchirurgie (ZFoo)
- » Intensivmedizin (ZF15)
- » Transplantation- Herzchirurgie  
Weiterbildungsbefugnis für 1 Jahr

**B-2.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	115,8	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und</b>	0,0	3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Kinderkrankenpflegerinnen</b>		
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	5,1	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	2,2	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	8,2	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	0,9	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Intensivpflege und Anästhesie (PQo4)
- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQo5)
- » Operationsdienst (PQo8)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Kontinenzberatung (ZPo9)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Stomapflege (ZP15)
- » Wundmanagement (ZP16)

### **B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

»siehe Kapitel A-14

### **B-3 Department Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie**

#### **B-3.1 Allgemeine Angaben des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie**

Fachabteilung: Department Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dittmar Böckler

Ansprechpartner: Frau Bader-Titze, Chefsekretariat

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 110  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-6249

Fax: 06221 56-5423

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/gefaesschirurgie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/gefaesschirurgie)

E-Mail: [gefaesschirurgie@med.uni-heidelberg.de](mailto:gefaesschirurgie@med.uni-heidelberg.de)

Die Klinik ist nach Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG) zertifiziert.

#### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie**

- » Aortenaneurysmachirurgie (VC16)  
(thorakal, abdominell; thorakoabdominell)
- » Carotis-Chirurgie und Carotis Stenting (VCoo)
- » Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- » Dialyseshuntchirurgie (VC61)  
Shuntchirurgie (a.v. Dialysezugänge) und Dialysekatheter
- » Gefäßmalformationen (VCoo)
- » Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- » Nierenchirurgie (VC2o)
- » Nierenarterienchirurgie
- » Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » periphere Bypasschirurgie und Intervention (VCoo)  
bei peripherer Verschlusskrankheit inkl. diabetischer Fuß
- » venöse Thrombektomie (VCoo)

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Basale Stimulation (MPo6)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MPo8)
- » Bewegungstherapie (MP11)  
z.B. Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)  
z.B. Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- » Patientenedukation
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

- » Wundmanagement (MP51)  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus Cruis
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- » Sonstiges (MPoo)
- » Besondere pflegerische Angebote an Patienten mit Port-Katheter

»siehe auch Kapitel A-9

#### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)  
auf Anfrage
- » Rooming-in (SA07)  
auf Anfrage
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)  
in Ausnahmefällen  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Kühlschrank (SA16)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
z.B. Kapelle, Meditationsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Wäscheservice (SA38)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Dolmetscherdienste (SA41)
- » Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00)  
Schmerzdienst, Stomatherapie, Ernährungsberatung

»siehe auch Kapitel A-10

### B-3.5 Fallzahlen des Departments Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1041  
Teilstationäre Fallzahl: 76

### B-3.6 Diagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	243	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I65	219	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	I71	186	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
4	I72	59	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer
5	I74	57	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
6	I83	40	Krampfadern der Beine
7	T82	37	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
8	E11	31	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	T81	15	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	I80	13	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
11	I89	13	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	N18	13	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
13	Q27	9	Sonstige angeborene Fehlbildung des Blutgefäßsystems außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen
14	K43	6	Bauchwandbruch (Hernie)
15	K55	6	Krankheit der Blutgefäße des Darms
16	Z49	6	Künstliche Blutwäsche - Dialyse
17	L97	≤5	Geschwür am Unterschenkel
18	I77	≤5	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
19	C75	≤5	Krebs sonstiger hormonproduzierender Drüsen bzw. verwandter Strukturen
20	I63	≤5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
21	K65	≤5	Bauchfellentzündung - Peritonitis
22	D18	≤5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
23	G54	≤5	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten
24	I73	≤5	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen
25	I82	≤5	Sonstiger Verschluss bzw. Bildung von Blutgerinnseln in den Venen
26	L02	≤5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
27	S31	≤5	Offene Wunde des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
28	S75	≤5	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels
29	T87	≤5	Komplikationen, die bei der Wiedereinpflanzung bzw. Abtrennung von Körperteilen typisch sind



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	D68	≤5	Sonstige Störung der Blutgerinnung

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I70.2	775	Atherosklerose der Extremitätenarterien
I65.2	507	Verschluss und Stenose der A. carotis
I74.3	122	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten
I15.0	104	Renovaskuläre Hypertonie
I72.3	72	Aneurysma und Dissektion der A. iliaca
I71.0	43	Dissektion der Aorta
I71.2	37	Aneurysma der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur
I70.8	35	Atherosklerose sonstiger Arterien
I74.2	34	Embolie und Thrombose der Arterien der oberen Extremitäten
I71.3	29	Aneurysma der Aorta abdominalis, rupturiert
I63.0	22	Hirinfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
I71.1	17	Aneurysma der Aorta thoracica, rupturiert
K55.0	13	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
C75.4	≤5	Bösartige Neubildung: Glomus caroticum
I80.1	≤5	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der V. femoralis

**B-3.7 Prozeduren nach OPS**

**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	846	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
2	5-984	396	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-380	293	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
4	5-38a	225	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß
5	5-393	224	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
6	5-388	215	Operative Naht an Blutgefäßen
7	5-916	180	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-893	159	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-930	125	Art des verpflanzten Materials
10	5-384	92	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
11	5-385	91	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
12	5-386	79	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
13	5-389	75	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen
14	5-865	71	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
15	5-399	63	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	5-394	59	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
17	5-383	52	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen
18	5-892	51	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
19	5-900	48	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
20	5-38f	40	Offene Operation zur Erweiterung oder Wiedereröffnung von verengten oder verschlossenen Blutgefäßen mit einem Ballon
21	5-396	39	Operative Verlagerung bzw. Verpflanzung von Blutgefäßen
22	5-572	38	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
23	5-392	36	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
24	5-851	36	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
25	5-983	35	Erneute Operation
26	5-864	32	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
27	5-395	30	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
28	5-469	29	Sonstige Operation am Darm
29	5-902	28	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
30	5-541	26	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>5-381.02</b>	226	Enderarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell
<b>5-38a.40</b>	51	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Arterien Becken: Rohrprothese, iliakal ohne Seitenarm
<b>5-38a.14</b>	49	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Aorta abdominalis: Bifurkationsprothese, aortobiiliakal ohne Fenestrierung oder Seitenarm
<b>5-381.71</b>	40	Enderarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. profunda femoris
<b>5-38a.70</b>	37	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Aorta thoracica: Rohrprothese, ohne Fenestrierung oder Seitenarm
<b>8-836.09</b>	24	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Andere Gefäße abdominal
<b>8-836.7c</b>	20	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Thrombolyse: Gefäße Unterschenkel
<b>5-38f.4</b>	10	Offen chirurgische Angioplastie (Ballon): Aorta
<b>5-381.00</b>	8	Enderarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis n.n.bez.
<b>5-38a.1h</b>	≤5	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Aorta abdominalis: Rohrprothese, aortal mit 3 Fenestrierungen
<b>8-840.ob</b>	≤5	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent: Gefäße Oberschenkel
<b>8-836.ok</b>	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): A. carotis interna extrakraniell
<b>8-836.xb</b>	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Sonstige: Gefäße Oberschenkel
<b>5-395.71</b>	≤5	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien Oberschenkel: A. profunda femoris
<b>5-382.64</b>	≤5	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung: Arterien viszeral: A. renalis
<b>5-384.61</b>	≤5	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, suprarenal: Mit Rohrprothese

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-384.65	≤5	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, suprarenal: Mit Bifurkationsprothese bifemoral
5-384.66	≤5	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, suprarenal: Mit Bifurkationsprothese bifemoral bei Aneurysma
5-38a.1g	≤5	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Aorta abdominalis: Rohrprothese, aortal mit 2 Fenestrierungen
5-382.63	≤5	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung: Arterien viszeral: A. lienalis
5-38a.1p	≤5	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Aorta abdominalis: Rohrprothese, aortal mit 4 Seitenarmen und mehr
5-393.33	≤5	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: Aorta: Aortoiliakal
5-393.36	≤5	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: Aorta: Aortofemoral
5-393.5x	≤5	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. femoralis: Sonstige
5-393.62	≤5	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. poplitea: Popliteopedal
8-849.ok	≤5	Perkutan-transluminale Implantation von sonstigen ungedeckten großlumigen Stents: Ein Stent: A. carotis interna extrakraniell
5-38f.c	≤5	Offen chirurgische Angioplastie (Ballon): Gefäße Unterschenkel

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Privatsprechstunde Prof. Böckler	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Septische Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Septische Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	51	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	3-614	7	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
3	5-392	≤5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
4	5-399	≤5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	3-607	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
6	3-605	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:                                Nein

**B-3.11 Personelle Ausstattung****B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	11,5
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	8,5
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

Notfallmedizin (ZF28)

- » Allgemeine Chirurgie (AQ06)  
Prof. Dr. D. Böckler; Weiterbildungsberechtigung für 2 Jahre
- » Gefäßchirurgie (AQ07)  
Prof. Dr. D. Böckler; Weiterbildungsberechtigung für 5 Jahre
- » Phlebologie (ZF31)  
Prof. Dr. D. Böckler; Weiterbildungsberechtigung für 18 Monate

**B-3.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	18,5	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1,7	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	0,4	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	1,5	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	0,2	3 Jahre

---

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Operationsdienst (PQ08)
- » Kontinenzberatung (ZP09)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Stomapflege (ZP15)
- » Wundmanagement (ZP16)

### **B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

»siehe Kapitel A-14



**B-4 Department Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie**

**B-4.1 Allgemeine Angaben des Departments Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie**

Fachabteilung:	Department Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. M. Hohenfellner
Ansprechpartner:	Frau Kimme
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 110 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-6321
Fax:	06221 56-5366
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/urologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/urologie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:Monika.Kimme@med.uni-heidelberg.de">Monika.Kimme@med.uni-heidelberg.de</a>

**B-4.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie**

- » Tumorchirurgie (VU13)  
Radikale Entfernung der Prostata incl. computerassistierter DaVinci-Prostataentfernung, radikale Entfernung der Harnblase, incl. computerassistierter DaVinci-Harnblasenentfernung, Nierentumorchirurgie, Nebennierenchirurgie, Nierenteilresektionen, incl. minimalinvasiver laparoskopischer Operationen, Harnableitungen, Multiviszeralresektionen.
- » Prostatazentrum (VU17)  
Active Surveillance, Elastographie, MRT-gesteuerte stereotaktische Prostatastanzbiopsie, Salvage radikale Prostataentfernung, HIFU, klinische Studien
- » Nierentumorzentrum (VU00)  
Nieren-erhaltend u. minimalinvasive bis ausgedehnte operative Therapien, Cavazapfenchirurgie, Rezidivchirurgie, Metastasenchirurgie, Kryoablation Niere, medikamentöse Therapien, klinische Studien, interdisziplinäre Nierentumorsprechstunde
- » Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)  
Minimalinvasive laparoskopische Operationen bei Erwachsenen u. Kindern, u.a. computerassistierte DaVinci-Operationen an Niere, Nebenniere, Prostata u. Harnblase, Inkontinenzoperationen, NOTES, Single-Port-Operationen.

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Kontinenz- und Beckenbodenzentrum (VU00)  
Medikamentöse u. operative Therapie incl. artifizielle Sphinkterimplantation, TVT, Proact, Botox-Injektionen in die Harnblase, Neuromodulation, adjustierbare Schlingen, Descensusoperationen
- » Neuro-Urologie (VU09)  
Harnblasendruckmessung (Video-Urodynamik), Harnblasenschrittmacherversorgung, Neuromodulation, Botox-Injektionen in die Harnblase, Blasenaugmentation und -ersatz. Medikamentöse u. operative Therapie der instabilen Blase.
- » Kinderurologie (VU08)  
Nierenbeckenplastik, Nephroureterektomie, Heminephrektomie, Nephrektomie, incl. minimalinvasive laparoskopische Operationen. Divertikelabtragung, Harnleiterneueinpflanzung, Urachusresektion, Refluxunterspritzung, Blasenaugmentation, Harnableitung, Therapie von Blasenentleerungsstörungen. Hypospadie-, Epispadie- und Blasenextrophiekorrekturen. Penisaufrichtung, Harnröhrenkorrektur, Harnröhrenklappenresektion, transurethrale Eingriffe. Orchidopexie, Leistenhernienoperationen, Zirkumzision, Intersex-Chirurgie. Steintherapien. Operative Therapie von Wilms-Tumoren und benignen/malignen Tumoren der Niere und Nebenniere, Rhabdomyosarkome u. andere Sarkome der Samenblasen, Prostata, Harnblase und Vagina, Neuroblastome, incl. minimalinvasiver laparoskopischer Operationen.
- » Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)  
Nierenbeckenplastik, sämtl. Formen der kontinenten u. inkontinenten Harnableitung bei Mann u. Frau. Rekonstruktive Chirurgie der Harnröhrenenge sowie Eingriffe an der Harnröhre u. am äußeren Genitale. Hypospadiekorrekturen.
- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)  
Lasertherapie der Prostata, endoskopische Steintherapie an Niere, Harnleiter u. Harnblase incl. Perkutaner Zertrümmerung u. Entfernung von Nierensteinen mit Laser. Photodynamische Diagnostik bei Harnblasentumoren, transurethrale Resektion der Harnblase u. Prostata.
- » Spezialsprechstunde (VU14)  
Tumorsprechstunde, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Erektile Dysfunktion, Andrologie, Kindersprechstunde, Hypospadiesprechstunde, Inkontinenzsprechstunde, Neuro-Urologie, Zweitmeinungssprechstunde, Nierentumorsprechstunde.
- » Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)  
Röntgen- u. Ultraschalldiagnostik, ESWL, endoskopische (incl. Laserlithotrypsie) u. offene Operationsverfahren, percutane Nephrolitholapaxie, medikamentöse Therapie
- » Trauma (VU00)  
Nierentrauma, Harnblasentrauma, Verletzungen des äußeren Genitales
- » Molekulare Uroonkologie (VU00)

**B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Basale Stimulation (MP06)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- » Bewegungstherapie (MP11)  
z.B. Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)  
z.B. Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)  
Patientenedukation
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Wundmanagement (MP51)  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus Cruis
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Sonstiges (MPoo)
- » Besondere pflegerische Angebote an Patienten mit Port-Katheter

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)  
auf Anfrage
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)  
auf Anfrage
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)  
in Ausnahmefällen  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Kühlschrank (SA16)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
z.B. Kapelle, Meditationsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Wäscheservice (SA38)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Dolmetscherdienste (SA41)  
z.B. Sprache; ggf. Gebärdendolmetscher(-in)
- » Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00)
- » Schmerzdienst, Stomatherapie, Ernährungsberatung

»siehe auch Kapitel A-10

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-4.5 Fallzahlen des Departments Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie

Vollstationäre Fallzahl: 2133  
Teilstationäre Fallzahl: 386

### B-4.6 Diagnosen nach ICD

#### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C61	618	Prostatatakrebs
2	C67	212	Harnblasenkrebs
3	N20	208	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
4	N40	141	Gutartige Vergrößerung der Prostata
5	C64	119	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
6	N13	108	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
7	N39	94	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	N32	48	Sonstige Krankheit der Harnblase
9	D41	47	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
10	R31	41	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
11	C62	36	Hodenkrebs
12	N45	34	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
13	N35	28	Verengung der Harnröhre
14	T83	27	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	N10	25	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
16	G95	20	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
17	D30	16	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
18	I89	16	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
19	N17	16	Akutes Nierenversagen
20	N99	16	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
21	C65	14	Nierenbeckenkrebs
22	N23	13	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
23	N31	13	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
24	C60	12	Peniskrebs
25	S37	11	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane
26	N28	10	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters
27	N30	10	Entzündung der Harnblase
28	N48	10	Sonstige Krankheit des Penis
29	D40	9	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
30	N43	9	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>R33</b>	147	Harnverhaltung
<b>N32.0</b>	137	Blasenhalsobstruktion
<b>N13.5</b>	135	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose
<b>C77.5</b>	116	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intrapelvine Lymphknoten
<b>C77.2</b>	114	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intraabdominale Lymphknoten
<b>N39.4</b>	105	Sonstige näher bezeichnete Harninkontinenz
<b>N39.3</b>	90	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]
<b>Q62.7</b>	68	Angeborener vesiko-uretero-renaler Reflux
<b>N41.3</b>	62	Prostatazystitis
<b>N21.0</b>	49	Stein in der Harnblase
<b>N28.1</b>	46	Zyste der Niere, erworben
<b>N43.3</b>	40	Hydrozele, nicht näher bezeichnet
<b>C78.6</b>	32	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
<b>S37.0</b>	29	Verletzung der Niere
<b>N30.1</b>	24	Interstitielle Zystitis (chronisch)
<b>Q54.9</b>	20	Hypospadie, nicht näher bezeichnet
<b>N30.4</b>	19	Strahlenzystitis
<b>N32.1</b>	17	Vesikointestinalfistel
<b>G82.1</b>	17	Spastische Paraparese und Paraplegie
<b>C66</b>	17	Bösartige Neubildung des Ureters



ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>N43.4</b>	17	Spermatozele
<b>F52.2</b>	10	Versagen genitaler Reaktionen
<b>C79.9</b>	9	Sekundäre bösartige Neubildung nicht näher bezeichneter Lokalisation
<b>N48.8</b>	8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Penis
<b>N48.3</b>	8	Priapismus

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

##### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	5-604	292	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
<b>2</b>	5-573	268	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
<b>3</b>	5-601	213	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
<b>4</b>	5-987	195	Operation unter Anwendung eines Operations-Roboters
<b>5</b>	5-550	148	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
<b>6</b>	5-469	117	Sonstige Operation am Darm
<b>7</b>	5-570	109	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
<b>8</b>	5-572	102	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
<b>9</b>	5-554	98	Operative Entfernung der Niere

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-562	76	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
11	5-569	70	Sonstige Operation am Harnleiter
12	5-552	54	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Niere
13	5-579	54	Sonstige Operation an der Harnblase
14	5-553	50	Operative Teilentfernung der Niere
15	5-586	49	Operative Erweiterung der Harnröhre
16	5-585	47	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
17	5-406	42	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
18	5-576	40	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
19	5-557	38	Wiederherstellende Operation an der Niere
20	5-590	37	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von hinter dem Bauchraum liegendem Gewebe (Retroperitoneum)
21	5-565	35	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
22	5-622	35	Operative Entfernung eines Hodens
23	5-631	33	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
24	5-985	32	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
25	5-98b	31	Untersuchung des Harnleiters und Nierenbeckens mit einem schlauchförmigen Instrument, an dessen Ende eine Kamera installiert ist (Endoskop)
26	5-471	29	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	5-602	29	Operative Zerstörung von Gewebe der Prostata über den Mastdarm oder über die Haut, z.B. durch Ultraschall
28	5-645	29	Operative Korrektur einer unteren Harnröhrenspaltung beim Mann
29	5-530	28	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
30	5-624	26	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack

**B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-601.0	68	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion
5-550.1	67	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Nephrostomie
5-604.42	65	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
1-464.01	55	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: 20 und mehr Zylinder
8-110.2	52	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Niere
5-553.00	40	Partielle Resektion der Niere: Teilresektion: Offen chirurgisch lumbal
5-579.62	40	Andere Operationen an der Harnblase: Injektionsbehandlung: Transurethral
5-604.12	36	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch, gefäß- und nervenerhaltend: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-552.0	33	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Niere: Exzision, offen chirurgisch
5-601.42	32	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Laserdestruktion: Laservaporisation
5-550.21	29	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung:

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		Entfernung eines Steines: Ureterorenoskopisch
<b>8-110.1</b>	22	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Ureter
<b>5-622.5</b>	17	Orchidektomie: Radikale (inguinale) Orchidektomie (mit Epididymektomie und Resektion des Samenstranges)
<b>5-576.20</b>	14	Zystektomie: Radikale Zystektomie ohne Urethrektomie, beim Mann: Offen chirurgisch
<b>5-406.2</b>	13	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Paraaortal
<b>5-550.31</b>	13	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Entfernung eines Steines mit Desintegration (Lithotripsie): Ureterorenoskopisch
<b>5-404.d</b>	10	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff: Retroperitoneal (iliakal, paraaortal, parakaval), offen chirurgisch
<b>5-554.43</b>	10	Nephrektomie: Nephrektomie, radikal: Laparoskopisch

### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nierenlithotripter- Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Nierenlithotripter- Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Privatsprechstunde Prof. Hohenfellner	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Urologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

Urologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	674	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	8-137	546	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
3	5-640	49	Operation an der Vorhaut des Penis
4	5-572	30	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5	5-624	12	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
6	5-611	8	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
7	5-636	8	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
8	5-630	6	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
9	5-631	6	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
10	1-460	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:                                    Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-4.11 Personelle Ausstattung

#### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Urologie (AQ6o)
- » Spezielle Urologische Chirurgie (AQoo)
- » Andrologie (ZFo4)
- » Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)

#### B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,7	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,7	3 Jahre
Serviceassistentinnen	3,2	3 Jahre
Teamassistentinnen	1,3	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Operationsdienst (PQ08)
- » Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZPo4)
- » Kontinenzberatung (ZPo9)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Stomapflege (ZP15)
- » Wundmanagement (ZP16)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)

**B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

»siehe Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-5 Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

**B-5.1 Allgemeine Angaben des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

Fachabteilung: Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie:  
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Volker Ewerbeck

Ansprechpartner: Renate Schindele

Hausanschrift: Schlierbacher Landstraße 200a  
69118 Heidelberg

Telefon: 06221 96-5

Fax: 06221 96-6347

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Orthopaedische-Klinik.106690.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Orthopaedische-Klinik.106690.o.html)

E-Mail: [Renate.Schindele@med.uni-heidelberg.de](mailto:Renate.Schindele@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion: Obere Extremitäten; Leiter: Prof. Dr. V. Ewerbeck
- » Sektion: Orthopädische Onkologie und septische Chirurgie; Leiter: Dr. B. Lehner
- » Sektion: Kinderorthopädie und Fußchirurgie; Leiter: Dr. W. Wenz
- » Sektion: Wirbelsäulenchirurgie; Leiter: Dr. B. Wiedenhöfer
- » Sektion: Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Leiter: Prof. Dr. G. Schmidtmaier

Die Technische Orthopädie ist nach DIN EN ISO 13485:2003 zertifiziert, bzw. akkreditiert.

Das Kurt-Lindemann-Haus; bfw Berufsbildungswerk ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

» [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Technische-Orthopaedie.110090.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Technische-Orthopaedie.110090.o.html)

» [www.bfw-heidelberg-schlierbach.de/](http://www.bfw-heidelberg-schlierbach.de/)

**B-5.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

- » Alterstraumatologie (VRoo)
- » Amputationschirurgie (VC63)
- » Anwendung von bioaktiven Implantaten (VRoo)
- » Anwendung von Wachstumsfaktoren (VRoo)
- » Arthroskopische Operationen (VC66)
- » Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
- » Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- » Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- » Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VOo1)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VOo3)
- » Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VOo6)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VOo7)
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VOo9)
- » Diagnostik und Therapie von posttr. Fehlstellungen (VRoo)
- » Diagnostik und Therapie von posttr. Knochendefekten (VRoo)
- » Diagnostik und Therapie von Pseudarthrosen (VRoo)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VOo5)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VOo8)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VOo4)
- » Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VOo2)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- » Endoprothetik (VO14)
- » Fußchirurgie (VO15)
- » Handchirurgie (VO16)
- » Hüftarthroskopie (VO00)
- » Instrumentelle Bewegungsanalyse (VO00)
- » Interdisziplinäres Tumorzentrum (VO00)
- » Kinderorthopädie (VO12)
- » Knorpeltransplantation (VO00)
- » komplexe Fußdeformitäten (VO00)
- » Korrekturingriffe bei infantiler Cerebralparese (VO00)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Notfallmedizin (VC71)
- » Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- » Polytraumaversorgung (VR00)
- » Revisionsendoprothetik (VO00)
- » Rheumachirurgie (VO17)
- » Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
- » Schulterchirurgie (VO19)
- » Spezialsprechstunde (VO13)
- » Spezialsprechstunde (VC58)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO2o)
- » Technische Orthopädie/ Orthetik/ Prothetik (VOoo)
- » Wiederherstellungschirurgie bei angeborenen und erworbenen Querschnittslähmungen (VOoo)
- » Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)  
Insbesondere in Fachabteilung Orthopädie II Neuroorthopädie und Sektion Infantile Cerebralparese Folgende Fachbereiche stehen für die Angehörigen zur Verfügung:
  - » Fachbereich Pflege
  - » Physiotherapie
  - » Ergotherapie
  - » Sozialdienst
  - » Psychologischer Dienst
- » Basale Stimulation (MPo6)  
Insbesondere in Sektion Anästhesie und Intensivmedizin (Fachbereich Pflege)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MPo8)  
durch Sozialdienst
- » Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)
- » Bewegungstherapie (MP11)
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
  - » Spezielle Armprothesenversorgung und -schulung schwerstbehinderter Kinder, Jugendlicher u. Erwachsener (b. angeborenen Fehlbildungen u. Amputationen)
  - » Ergotherapeutische Einzelbehandlung auf neurophysiologischer Grundlage b. angeborenen oder frühkindlich erworbenen zentralen Bewegungsstörungen
  - » Vorbereitung zum Umgang mit dem Kfz für Querschnittgelähmte
  - » Ergotherapeutische Ambulanzbetreuung in den Spezialambulanzen im Team mit Ärzten und anderen Berufsgruppen
  - » Selbständigkeits-/ Transfertraining
  - » Schienen- und Hilfsmittelherstellung

- » Rollstuhlerprobung und –versorgung für stat. Patienten in Orthopädie II und Sektion Infantile Cerebralparese
- » Berufliche u. schulische Vorbereitung (PC mit spezieller Anwendersoftware)
- » Training der verbliebenen Restfunktionen (speziell bei Tetraplegikern)
- » Hilfsmittelversorgung für die nachstationäre Pflege u. Betreuung
- » Haushaltstraining/Wohnungsberatung
- » Angehörigenberatung u. -einweisung
- » Hirnleistungstraining
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)  
Case Management: insbesondere in Fachabteilung Orthopädie II Neuroorthopädie und Sektion Infantile Cerebralparese (Fachbereich Pflege)
- » Kinästhetik (MP21)  
Mit Beratung/ Anleitung für Patienten und Angehörige (Fachbereich Pflege)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)  
Insbesondere in Fachabteilung Orthopädie II Neuroorthopädie und Sektion Infantile Cerebralparese (Fachbereich Pflege)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)  
Manuelle Lymphdrainage (MLD)
- » Medizinische Fußpflege (MP26)  
Medizinische Fußpflege nach Terminvereinbarung
- » Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)  
Naturheilkunde in der Pflege
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)  
Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
  - » Hydroelektrisches Vollbad
  - » Zwei- oder Vierzellenbad
  - » Elektrotherapie
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
  - » Bindegewebsmassage (BGM)
  - » Brügger
  - » Brunkow
  - » Castillo-Morales

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » EAP/ambulante Rehabilitation
- » Feldenkrais
- » FBL nach Klein-Vogelbach
- » Fußorthetik nach Nancy Hilton
- » Gangschulung/ Prothesengebrauchsschulung
- » Halliwick, McMillan
- » Manuelle Therapie, Maitland, Cyriax, McKenzie
- » Medizinische Trainingstherapie/ Muskelaufbautraining
- » Sporttherapie (gerätegestützte Physiotherapie)
- » Cranio-Sakrale-Therapie
- » Padovan Therapie
- » PNF Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation
- » Psychomotorik
- » Rehabilitationssport bei Behinderungen nach Erkrankungen des zentralen Nervensystems
- » Behandlungen im Schlingentisch
- » Spiraldynamik
- » Vojta- Therapie Kinder / Erwachsene
- » Nordic Walking
- » Shiatsu
- » Tanztherapie
- » Präventionsangebote
- » Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)  
Insbesondere in Fachabteilung Orthopädie II Neuroorthopädie und Sektion Infantile Cerebralparese
- » Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP6o)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
  - » Psychologisches Erstgespräch
  - » Fortlaufende Therapien
  - » Familien und Angehörigenbetreuung
  - » Konsiliardienst

- » Gruppenangebote
- » Betreuungs- und Supervisionsangebote
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)  
Rückenschule (DGOT, ZVK)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
  - » Schmerzanalyse multidimensional nach biopsychosozialem Konzept
  - » Beratung, auch bei Fragen nach Zweitmeinung
  - » Multimodale Schmerztherapie
  - » Verhaltenstherapeutische Physiotherapie
  - » Funktionelle Rekonditionierung
  - » Tanztherapie
  - » Körpererfahrung
  - » Medizinische Trainingstherapie
  - » Entspannung
  - » Musiktherapie
  - » Medikamentenentzug
  - » Diagnostische und therapeutische Injektionen
  - » Psychologisches Schmerzbewältigungstraining
  - » Psychoedukation in der Gruppe
  - » Einzelpsychotherapie
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
  - » Wund-/ Dekubitusmanagement
  - » Lagerung
  - » Hygienemaßnahmen
  - » Kinästhetik
  - » (Fachbereich Pflege)
- » Spezielle Entspannungstherapie (MP40)
- » Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)  
Kooperation mit Logopädiepraxis
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)  
Insbesondere in Fachabteilung Orthopädie II Neuroorthopädie und Sektion Infantile Zerebralparese (Fachbereich Pflege)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)  
Orthopädietechnik:
  - » Beinprothesen
  - » Armprothesen
  - » Korsette (Rumpforthesen)
  - » Mieder
  - » Lagerungsschalen
  - » Bandagen
  - » Orthesen (Stützapparate)
- » Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
  - » Heiß- und Kaltluft
  - » Warmpackung / Moorpackung
- » Wundmanagement (MP51)  
Wundmanager (Fachbereich Pflege)
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)



- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Dolmetscherdienste (SA41)
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Fitnessraum (SA25)
- » Frisiersalon (SA26)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Parkanlage (SA33)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Schuldienst (SA53)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Wohnberatung (SA58)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-5.5 Fallzahlen des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 5582  
Teilstationäre Fallzahl: 3089

### B-5.6 Diagnosen nach ICD

#### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	380	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M21	350	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
3	S82	350	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	M17	333	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	T84	332	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	S72	318	Knochenbruch des Oberschenkels
7	M24	225	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
8	S52	215	Knochenbruch des Unterarmes
9	M19	202	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	M75	196	Schulterverletzung
11	S42	192	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
12	M23	137	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
13	M84	124	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
14	S32	124	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
15	S22	86	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
16	Q66	76	Angeborene Fehlbildung der Füße
17	D48	75	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
18	C79	72	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
19	M48	71	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
20	C49	69	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
21	D16	68	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
22	M51	64	Sonstiger Bandscheibenschaden
23	M54	62	Rückenschmerzen
24	M86	55	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
25	C40	52	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
26	M20	51	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
27	M77	50	Sonstige Sehnenansatzentzündung
28	M25	48	Sonstige Gelenkerkrankung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	M87	46	Absterben des Knochens
30	Q65	45	Angeborene Fehlbildung der Hüfte

**B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>M17.1</b>	649	Sonstige primäre Gonarthrose
<b>M16.1</b>	599	Sonstige primäre Koxarthrose
<b>M21.6</b>	549	Sonstige erworbene Deformitäten des Knöchels und des Fußes
<b>M24.5</b>	505	Gelenkkontraktur
<b>T84.0</b>	387	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese
<b>T84.5</b>	316	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
<b>M84.1</b>	258	Nichtvereinigung der Frakturenden [Pseudarthrose]
<b>G80.1</b>	201	Spastische diplegische Zerebralparese
<b>M48.0</b>	188	Spinal(kanal)stenose
<b>G80.0</b>	166	Spastische tetraplegische Zerebralparese
<b>S32.0</b>	160	Fraktur eines Lendenwirbels
<b>M23.2</b>	159	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung
<b>C79.5</b>	158	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
<b>M00.9</b>	152	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet
<b>Q66.0</b>	118	Pes equinovarus congenitus
<b>T84.1</b>	95	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen
<b>C40.2</b>	95	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Lange Knochen der unteren Extremität

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>M90.7</b>	77	Knochenfraktur bei Neubildungen
<b>S43.0</b>	74	Luxation des Schultergelenkes [Glenohumeralgelenk]
<b>M23.5</b>	70	Chronische Instabilität des Kniegelenkes
<b>M93.2</b>	60	Osteochondrosis dissecans
<b>S72.4</b>	51	Distale Fraktur des Femurs
<b>M86.6</b>	50	Sonstige chronische Osteomyelitis
<b>M22.0</b>	48	Habituelle Luxation der Patella
<b>Q66.8</b>	45	Sonstige angeborene Deformitäten der Füße
<b>M18.1</b>	44	Sonstige primäre Rhizarthrose
<b>M96.6</b>	39	Knochenfraktur nach Einsetzen eines orthopädischen Implantates, einer Gelenkprothese oder einer Knochenplatte
<b>M86.4</b>	38	Chronische Osteomyelitis mit Fistel
<b>M41.0</b>	18	Idiopathische Skoliose beim Kind
<b>F45.4</b>	≤5	Anhaltende Schmerzstörung

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	5-800	1546	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
<b>2</b>	5-786	687	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
<b>3</b>	5-931	655	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	5-787	627	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-829	612	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
6	5-820	571	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-893	545	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-851	493	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	5-782	480	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
10	5-854	457	Wiederherstellende Operation an Sehnen
11	5-794	439	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	5-835	413	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
13	5-808	367	Operative Gelenkversteifung
14	5-032	365	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
15	5-812	348	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
16	5-784	330	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
17	5-822	329	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
18	5-916	328	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
19	5-783	312	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	5-814	310	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
21	5-793	296	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
22	5-810	295	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
23	5-850	290	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
24	5-790	286	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
25	5-983	283	Erneute Operation
26	5-836	273	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
27	5-811	267	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
28	5-988	255	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
29	5-781	254	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
30	5-780	243	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit

#### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-91c.22	1442	Teilstationäre Multimodale Schmerztherapie: Intensivbehandlung: Vier oder mehr Verfahren, zusätzlich ein ärztliches oder psychotherapeutisches Einzelgespräch von mindestens 30 Minuten
5-786.k	171	Osteosyntheseverfahren: Durch winkelstabile Platte

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>5-812.5</b>	150	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
<b>5-822.01</b>	145	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert
<b>5-916.a1</b>	141	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: Tiefreichend, an Knochen und Gelenken der Extremitäten
<b>5-854.29</b>	140	Rekonstruktion von Sehnen: Transposition: Unterschenkel
<b>5-829.d</b>	133	Andere gelenkplastische Eingriffe: Implantation oder Wechsel von modularen Endoprothesen bei knöcherner Defektsituation mit Gelenk- und/oder Knochen(teil)ersatz oder individuell angefertigten Implantaten
<b>5-808.81</b>	83	Arthrodesese: Unteres Sprunggelenk: Zwei Sprunggelenkskammern
<b>5-813.4</b>	77	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes: Plastik vorderes Kreuzband mit sonstiger autogener Sehne
<b>5-782.of</b>	73	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion: Femur proximal
<b>5-824.20</b>	59	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität: Totalendoprothese Schultergelenk: Konventionell (nicht invers)
<b>6-003.53</b>	58	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Eptotermin alfa, Implantation am Knochen: 3,3 mg bis unter 6,6 mg
<b>5-790.5f</b>	53	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal
<b>5-828.7</b>	48	Implantation, Revision, Wechsel und Entfernung eines Knochenteilersatzes und Knochentotalersatzes: Implantation eines biochemischen Stimulators für das Knochenwachstum
<b>5-781.6f</b>	46	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Varisierende (De-)Rotationsosteotomie: Femur proximal
<b>5-824.21</b>	46	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität: Totalendoprothese Schultergelenk: Invers
<b>5-836.40</b>	31	Spondylodese: Dorsal und ventral kombiniert, interkorporal: 1 Segment



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-829.00	31	Andere gelenkplastische Eingriffe: Arthroplastik am Hüftgelenk mit Osteotomie des Beckens: Einfache Osteotomie
5-820.51	27	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Gelenkpfannenstützschale: Zementiert
5-810.xg	25	Arthroskopische Gelenkrevision: Sonstige: Hüftgelenk
1-798.0	23	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: Mit Kinematik
5-820.20	21	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese, Sonderprothese: Nicht zementiert
5-829.c	21	Andere gelenkplastische Eingriffe: Implantation oder Wechsel einer Tumorendoprothese
5-903.1e	19	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotationsplastik, kleinflächig: Oberschenkel und Knie
5-808.70	18	Arthrodesese: Oberes Sprunggelenk: Ohne weiteres Gelenk
5-838.97	16	Andere komplexe Rekonstruktionen der Wirbelsäule (z.B. bei Skoliose): Dorsal instrumentierte Korrekturspondylodese: Primärstabil, 11 oder mehr Segmente
5-829.01	8	Andere gelenkplastische Eingriffe: Arthroplastik am Hüftgelenk mit Osteotomie des Beckens: Tripelosteotomie
5-782.1d	7	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Becken
5-801.kh	≤5	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Autogene matrixinduzierte Chondrozytentransplantation: Kniegelenk

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Ambulanz Orthopädie und Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Allgemeine Ambulanz Orthopädie und Unfallchirurgie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Ambulanz Kinder</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Ambulanz Kinder</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Ambulanz Obere Extremitäten</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Ambulanz Obere Extremitäten</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Ambulanz Obere Extremitäten</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
<b>Ambulanz Schmerztherapie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Ambulanz Schmerztherapie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Ambulanz Spine Center</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Ambulanz Spine Center</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Ambulanz Sportorthopädie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Ambulanz Sportorthopädie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Ambulanz Tumor</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Ambulanz Tumor</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Ambulanz septische orthopädische Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Ambulanz septische orthopädische Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>BLZ Sportambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Bewegungsanalytik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>D-Arzt Ambulanz</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
<b>D-Arzt Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Fuß/Deformitäten Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Fuß/Deformitäten Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Gutachten Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Handambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Handambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)
<b>Privatsprechstunde Priv.Doz. Jung</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Privatsprechstunde Prof. Ewerbeck</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Prof. Schiltenwolf</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Prof. Schmidmaier</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Prof. Zeifang</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Oberarzt Dr. Lehner</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Oberarzt Dr. Simon</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Oberarzt Dr. Streich</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Privatsprechstunde Oberarzt Dr. Wiedenhöfer</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Privatsprechstunde Oberarzt Dr. Wenz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Prothesenambulanz (Technische Orthopädie)</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Prothesenambulanz (Technische Orthopädie)</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Präoperative Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Präoperative Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>TEP-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>TEP-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Unfallchirurgische Spezialsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Unfallchirurgische Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	173	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	110	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knocheiten z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	70	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-841	39	Operation an den Bändern der Hand
5	1-697	32	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-810	30	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
7	5-845	12	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
8	5-782	11	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
9	5-041	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
10	5-813	8	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-5.11 Personelle Ausstattung

#### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	60,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	32,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- » Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- » Orthopädie (AQ61)
- » Unfallchirurgie (AQ62)
- » Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- » Kinder-Orthopädie (ZF19)
- » Notfallmedizin (ZF28)
- » Rheumatologie (ZFoo)
- » Kinderchirurgie (AQ09)
- » Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
- » Sportmedizin (ZF44)
- » Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- » Handchirurgie (ZF12)
- » Orthopädische Rheumatologie (ZF29)
- » Psychotherapie (ZF36)
- » Spezielle Schmerztherapie (ZF42)



**B-5.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	122,7	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	15,0	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	6,0	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	11,3	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	3,1	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Stomapflege (ZP15)
- » Wundmanagement (ZP16)
- » Hygienefachkraft (PQ03)
- » Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- » Basale Stimulation (ZPo1)
- » Entlassungsmanagement (ZPo5)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	0,5

Anzahl Physiotherapeuten: siehe Angabe unter B-6-11.3

Im Department für Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie sind insgesamt 40,2 Vollkräfte in der Physiotherapie tätig.

»siehe auch Kapitel A 14

## **B-6 Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Paraplegiologie**

### **B-6.1 Allgemeine Angaben des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Paraplegiologie**

Fachabteilung: Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie:  
Klinik für Paraplegiologie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Norbert Weidner

Ansprechpartner: Petra Buttkus

Hausanschrift: Schlierbacher Landstraße 200a  
69118 Heidelberg

Telefon: 06221 96-6322

Fax: 06221 96-6345

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Orthopaedische  
Klinik.106690.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/OrthopaedischeKlinik.106690.o.html)  
[Orthopaedische-Klinik.106690.o.html](http://Orthopaedische-Klinik.106690.o.html)

E-Mail: [Petra.Buttkus@med.uni-heidelberg.de](mailto:Petra.Buttkus@med.uni-heidelberg.de)

Sektion (Stand 01.04.2011):

» Neurogeneration; Leiter: Prof. Dr. A. Blesch

### **B-6.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Paraplegiologie**

Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)

- » Behandlung von erworbener Querschnittslähmung (VN00)
- » Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- » Diagnostik und Therapie der Harnblasenentleerungsstörung (VN00)
- » Diagnostik und Therapie der neurogenen Darmentleerungsstörung (VN00)
- » Diagnostik und Therapie vaskulärer Rückenmarkserkrankungen (VN00)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)  
Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat  
Therapie von Folgezuständen am Bewegungsapparat

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)  
Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat  
Therapie von Folgezuständen am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)  
Schwerpunkt: Behandlung von Folgeschäden am Bewegungsapparat bei angeborener Querschnittlähmung (Spina bifida)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen Rückenmarkserkrankungen (VN00)
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Rückenmarkes (VN00)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Rückenmarkes (VN00)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN00)  
Insbesondere traumatische Schäden
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Rückenmarkes (VN00)
- » Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN00)
- » Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat  
Therapie von Folgezuständen am Bewegungsapparat

- » Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)  
incl. konservative/ operative Versorgung von Druckgeschwüren
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VNo2)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)  
Schwerpunkt: Behandlung von lähmungsbedingten Folgeschäden am Bewegungsapparat
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)  
Halswirbelsäule, inkl. cervico-occipitaler Übergang
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)  
Schwerpunkt: Brustwirbelsäule
- » Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)  
Behandlung von Wirbelsäulen-Deformitäten  
Behandlung von zerebraler Lähmung
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VNo1)
- » Intraoperatives Neuromonitoring (VNoo)  
Skoliose/degenerative WS-Erkrankungen
- » Invasive/ nichtinvasive Beatmung bei Querschnittlähmung (VNoo)
- » Logopädie (VNoo)
- » Neurologische Frührehabilitation bei Querschnittlähmung (VNoo)
- » Neuro-Urologie (VU09)
- » Notfall- und Intensivmedizin bei Querschnittlähmung (VNoo)
- » Physikalische Therapie (VNoo)
- » Querschnittspezifische Primärbehandlung (VNoo)
- » Schmerztherapie (VN23)
- » Therapie peripherer Nervenläsionen mittels funktioneller Elektrostimulation (VNoo)
- » Therapie traumatischer Rückenmarkserkrankungen (VNoo)
- » Wundmanagement (VOoo)

**B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Paraplegiologie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)
- » Basale Stimulation (MPo6)  
Insbesondere in Sektion Anästhesie und Intensivmedizin (Fachbereich Pflege)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MPo8)  
durch Sozialdienst
- » Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)
- » Bewegungstherapie (MP11)
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
  - » Spezielle Armprothesenversorgung und -schulung schwerstbehinderter Kinder, Jugendlicher u. Erwachsener (b. angeborenen Fehlbildungen u. Amputationen)
  - » Ergotherapeutische Einzelbehandlung auf neurophysiologischer Grundlage b. angeborenen oder frühkindlich erworbenen zentralen Bewegungsstörungen
  - » Vorbereitung zum Umgang mit dem Kfz für Querschnittgelähmte
  - » Ergotherapeutische Ambulanzbetreuung in den Spezialambulanzen im Team mit Ärzten und anderen Berufsgruppen
  - » Selbständigkeits-/ Transfertraining
  - » Schienen- und Hilfsmittelherstellung
  - » Rollstuhlerprobung u. -versorgung für stat. Patienten in Orthopädie II und Sektion Infantile Cerebralparese
  - » Berufliche und schulische Vorbereitung (PC mit spezieller Anwendersoftware)
  - » Training der verbliebenen Restfunktionen (speziell bei Tetraplegikern)
  - » Hilfsmittelversorgung für die nachstationäre Pflege und Betreuung
  - » Haushaltstraining/Wohnungsberatung
  - » Angehörigenberatung u. -einweisung
  - » Hirnleistungstraining
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Kinästhetik (MP21)  
Mit Beratung/ Anleitung für Patienten und Angehörige (Fachbereich Pflege)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)  
Manuelle Lymphdrainage (MLD)
- » Medizinische Fußpflege (MP26)  
Medizinische Fußpflege nach Terminvereinbarung
- » Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)  
Naturheilkunde in der Pflege
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)  
Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
  - » Hydroelektrisches Vollbad
  - » Zwei- oder Vierzellenbad
  - » Elektrotherapie
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
  - » Bindegewebsmassage (BGM)
  - » Brügger
  - » Brunkow
  - » Castillo-Morales
  - » EAP/ambulante Rehabilitation
  - » Feldenkrais
  - » FBL nach Klein-Vogelbach
  - » Fußorthetik nach Nancy Hilton
  - » Gangschulung/ Prothesengebrauchsschulung
  - » Halliwick, McMillan
  - » Manuelle Therapie, Maitland, Cyriax, McKenzie
  - » Medizinische Trainingstherapie/ Muskelaufbautraining
  - » Sporttherapie (gerätegestützte Physiotherapie)
  - » Cranio-Sakrale-Therapie
  - » Padovan Therapie
  - » PNF Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation
  - » Psychomotorik
  - » Rehabilitationssport bei Behinderungen nach Erkrankungen des zentralen Nervensystems

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Behandlungen im Schlingentisch
- » Spiraldynamik
- » Vojta- Therapie Kinder / Erwachsene
- » Nordic Walking
- » Shiatsu
- » Tanztherapie
- » Präventionsangebote
- » Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)  
Insbesondere in Fachabteilung Orthopädie II Neuroorthopädie und Sektion Infantile Cerebralparese
- » Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP6o)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
  - » Psychologisches Erstgespräch
  - » Fortlaufende Therapien
  - » Familien und Angehörigenbetreuung
  - » Konsiliardienst
  - » Gruppenangebote
  - » Betreuungs- und Supervisionsangebote
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)  
Rückenschule (DGOT, ZVK)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
  - » Schmerzanalyse multidimensional nach biopsychosozialem Konzept
  - » Beratung, auch bei Fragen nach Zweitmeinung
  - » Multimodale Schmerztherapie
  - » Verhaltenstherapeutische Physiotherapie
  - » Funktionelle Rekonditionierung
  - » Tanztherapie
  - » Körpererfahrung
  - » Medizinische Trainingstherapie
  - » Entspannung



- » Musiktherapie
- » Medikamentenentzug
- » Diagnostische und therapeutische Injektionen
- » Psychologisches Schmerzbewältigungstraining
- » Psychoedukation in der Gruppe
- » Einzelpsychotherapie
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
  - » Wund-/ Dekubitusmanagement
  - » Lagerung
  - » Hygienemaßnahmen
  - » Kinästhetik
  - » (Fachbereich Pflege)
- » Spezielle Entspannungstherapie (MP40)  
Entspannungstherapie nach Jakobsen
- » Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)  
Kooperation mit Logopädiepraxis
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)  
Orthopädietechnik:
  - » Beinprothesen
  - » Armprothesen
  - » Korsette (Rumpforthesen)
  - » Mieder
  - » Lagerungsschalen
  - » Bandagen
  - » Orthesen (Stützapparate)
- » Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
  - » Heiß- und Kaltluft

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Warmpackung / Moorpackung
- » Wundmanagement (MP51)  
Wundmanager (Fachbereich Pflege)
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Paraplegiologie**

- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Dolmetscherdienste (SA41)
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Fitnessraum (SA25)
- » Frisiersalon (SA26)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Parkanlage (SA33)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Schuldienst (SA53)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Wohnberatung (SA58)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-6.5 Fallzahlen des Departments Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie: Klinik für Paraplegiologie**

Vollstationäre Fallzahl: 432  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-6.6 Diagnosen nach ICD

#### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G82	121	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
2	G95	87	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
3	L89	77	Druckgeschwür - Dekubitus
4	S14	36	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Halshöhe
5	S24	22	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Höhe des Brustkorbes
6	K59	7	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
7	S82	7	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	T85	7	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
9	M54	≤5	Rückenschmerzen
10	M53	≤5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
11	N39	≤5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
12	S72	≤5	Knochenbruch des Oberschenkels
13	G56	≤5	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
14	G83	≤5	Sonstige Lähmung
15	J96	≤5	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
16	M41	≤5	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	M48	≤5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
18	M75	≤5	Schulterverletzung
19	T84	≤5	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
20	A41	≤5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
21	A46	≤5	Wundrose - Erysipel
22	C34	≤5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
23	C41	≤5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
24	M21	≤5	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
25	M25	≤5	Sonstige Gelenkkrankheit
26	M46	≤5	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
27	M47	≤5	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
28	M51	≤5	Sonstiger Bandscheibenschaden
29	M86	≤5	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
30	N31	≤5	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung

#### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K59.2	432	Neurogene Darmstörung, anderenorts nicht klassifiziert
G82.1	160	Spastische Paraparese und Paraplegie
N39.0	153	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>N30.0</b>	118	Akute Zystitis
<b>G82.0</b>	115	Schlaffe Paraparese und Paraplegie
<b>G82.4</b>	89	Spastische Tetraparese und Tetraplegie
<b>L89.3</b>	85	Dekubitus 4. Grades
<b>L89.1</b>	68	Dekubitus 2. Grades
<b>R52.0</b>	65	Akuter Schmerz
<b>M24.5</b>	54	Gelenkkontraktur
<b>L89.2</b>	51	Dekubitus 3. Grades
<b>T91.3</b>	49	Folgen einer Verletzung des Rückenmarkes
<b>T91.1</b>	44	Folgen einer Fraktur der Wirbelsäule
<b>R52.2</b>	43	Sonstiger chronischer Schmerz
<b>S14.1</b>	40	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des zervikalen Rückenmarkes
<b>G95.0</b>	32	Syringomyelie und Syringobulbie
<b>M48.0</b>	28	Spinal(kanal)stenose
<b>S22.0</b>	28	Fraktur eines Brustwirbels
<b>S12.2</b>	23	Fraktur eines sonstigen näher bezeichneten Halswirbels
<b>S24.1</b>	23	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des thorakalen Rückenmarkes
<b>G82.3</b>	20	Schlaffe Tetraparese und Tetraplegie
<b>S32.0</b>	17	Fraktur eines Lendenwirbels
<b>Z99.1</b>	13	Langzeitige Abhängigkeit vom Respirator
<b>M46.4</b>	13	Diszitis, nicht näher bezeichnet

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>M41.4</b>	10	Neuromyopathische Skoliose
<b>M53.2</b>	10	Instabilität der Wirbelsäule
<b>G99.2</b>	9	Myelopathie bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
<b>G83.4</b>	9	Cauda- (equina-) Syndrom
<b>R25.2</b>	9	Krämpfe und Spasmen der Muskulatur
<b>Q05.9</b>	8	Spina bifida, nicht näher bezeichnet

## B-6.7 Prozeduren nach OPS

### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	5-572	54	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
<b>2</b>	5-579	25	Sonstige Operation an der Harnblase
<b>3</b>	5-916	8	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
<b>4</b>	5-550	≤5	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
<b>5</b>	5-586	≤5	Operative Erweiterung der Harnröhre
<b>6</b>	5-787	≤5	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
<b>7</b>	5-312	≤5	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
<b>8</b>	5-431	≤5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	5-570	≤5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
10	5-893	≤5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
11	5-900	≤5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-976.12	29	Komplexbehandlung bei Querschnittlähmung: Behandlung aufgrund direkter oder assoziierter Folgen: Mindestens 50 bis höchstens 99 Behandlungstage
5-579.62	25	Andere Operationen an der Harnblase: Injektionsbehandlung: Transurethral
3-806	24	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-976.01	23	Komplexbehandlung bei Querschnittlähmung: Umfassende Erstbehandlung: Mindestens 100 bis höchstens 199 Behandlungstage
8-390.1	15	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage
8-987.10	14	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
8-987.13	14	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage
6-003.8	7	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin
5-916.a0	6	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut
1-661	6	Diagnostische Urethrozystoskopie



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-130	≤5	Myelographie
1-620.00	≤5	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
8-190.12	≤5	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung bei einer Vakuumversiegelung: 15 bis 21 Tage
9-320	≤5	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
8-716.0	≤5	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Ersteinstellung
3-705.1	≤5	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie
8-716.1	≤5	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten häuslichen Beatmung
5-586.0	≤5	Operative Dilatation der Urethra: Bougierung
8-144.0	≤5	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig
8-128	≤5	Anwendung eines Stuhl drainagesystems
8-542.91	≤5	Nicht komplexe Chemotherapie: 9 Tage und mehr: 1 Medikament
3-753.1	≤5	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers: Mit diagnostischer Computertomographie
8-820.01	≤5	Therapeutische Plasmapherese: Mit normalem Plasma: 2 Plasmapheresen
8-542.31	≤5	Nicht komplexe Chemotherapie: 3 Tage: 1 Medikament
8-137.01	≤5	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Perkutan-transrenal

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Internistischer Stützpunkt	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Internistischer Stützpunkt</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Neuroorthopädische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Neuroorthopädische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatsprechstunde Prof. Weidner</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Querschnittambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Querschnittambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Urologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Urologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Angaben zu ambulanten Operationen: siehe Kapitel B-5.9

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

### B-6.11 Personelle Ausstattung

#### B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	14,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,8
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Orthopädie (AQ61)
- » Allgemeinmedizin (AQ63)
- » Arbeitsmedizin (AQ03)
- » Neurologie (AQ42)
- » Betriebsmedizin (ZF05)
- » Sportmedizin (ZF44)

#### B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	87,2	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	4,5	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	4,2	3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Serviceassistentinnen</b>	6,0	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	1,9	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Hygienefachkraft (PQ03)
- » Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- » Basale Stimulation (ZPo1)
- » Entlassungsmanagement (ZPo5)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Kontinenzberatung (ZPo9)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Stomapflege (ZP15)
- » Wundmanagement (ZP16)
- » Naturheilkunde, z.B. Wickel und Auflagen (ZPoo)

### **B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)</b>	10,0
<b>Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)</b>	5,8

	Anzahl
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	1,0
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	39,7
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	4,0

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-7 Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel**

**B-7.1 Allgemeine Angaben des Departments Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel**

Fachabteilung: Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Nawroth

Ansprechpartner: Prof. Dr. Peter Nawroth

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 410  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-8601

Fax: 06221 56-5226

URL: [medizin.klinikum.uni-heidelberg.de](http://medizin.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [endokrinologie@med.uni-heidelberg.de](mailto:endokrinologie@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen(Stand 01.04.2011):

- » Sektion Nephrologie; Leiter: Prof. Dr. M. Zeier
- » Sektion Laboratoriumsmedizin; Leiter:PD Dr. B. Isermann
- » Sektion Osteologie; Leiter:Prof. Dr. Dr. Ch. Kasperk

**B-7.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel**

- » ABI-Messung (V100)
- » Adipositas bei Kindern und Jugendlichen (V100) mit Kinderklinik
- » Adipositastherapie (V100)
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (V121)
- » Clampuntersuchung zur Insulinsensitivitätsmessung (V100)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (V107)  
Diagnostik und Therapie von sekundären Hypertonieformen (Hyperaldosteronismus, Phäochromozytom, M. Cushing, Hyperthyreose etc.), Diagnostik und Therapie der nephrogenen Hypertonie, Therapie der essentiellen Hypertonie

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (V110)  
Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen, Lipidapherese, Osteoporose, Kyphoplastie, Schilddrüsenerkrankungen, Hyperparathyreoidismus, Hypoparathyreoidismus, Nebennierenerkrankungen, Hypophysenerkrankungen, Adipositas, metabolisches Syndrom, diabetischer Fuß, M. Paget, Fibröse Dysplasie, Multiple endokrine Neoplasie, Knochenstoffwechselerkrankungen, diabetische Spätschäden
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (V114)  
Diabetes mellitus, Betreuung nach Pankreatektomie
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (V108)  
Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz, des akuten Nierenversagens, der interstitiellen Nephropathien, Harnwegsinfektionen, Nierentumoren. Durchführung von Hämodialyse, Peritonealdialyse und Hämofiltrationen. Durchführung von Nierentransplantationen.
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (V118)  
Medulläres Schilddrüsenkarzinom, Neuroendokrine Tumore, Nebennierenrindenzarzinom
- » Durchführung diagnostischer/ therapeutischer Punktionen (V100)  
Nieren-, Pleura-, Ascites- und Schilddrüsenknotenpunktionen
- » Funduskopie (V100)
- » Intensivmedizin (V120)  
Endowachstation, Notwachstation
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Messung Nervenleitgeschwindigkeit (V100)
- » Nebenschilddrüsenerkrankungen (V100)  
interdisziplinär mit Chirurgie und Nuklearmedizin
- » Neuroendokrine Tumoren (NET) (V100)  
interdisziplinär mit NCT (Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen)
- » Neuropathiescreening (V100)
- » Schilddrüsen- und Nierenultraschall (V100)
- » Schilddrüsenerkrankungen (V100)  
interdisziplinär mit Chirurgie und Nuklearmedizin
- » Schmerztherapie bei Diabetes mellitus mit Hochtontherapie (V100)
- » Schmerztherapie bei Wirbelkörperfrakturen mit Kyphoplastie (V100)
- » Spezialsprechstunde (V127)  
Adipositas, Adipositas bei Kindern, Kinder- und Jugenddiabetes, Schwangeren-Diabetes, Diabetischer Fuß, Stammzelltherapie bei diabetischem Fuß, Fettstoffwechselstörung, Lipidapherese, Patient im Zentrum (PIZ) Ernährungssprechstunde, Optifast (standardisierte Gewichtsabnahme), Kyphoplastie, medulläres SD-Karzinom, Hypoparathyreoidismus



**B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel**

- » Schmerztherapie/-management (MP37)  
Beratung zur Schmerztherapie
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- » Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)  
Begleitung zum Umgang mit Insulin bei Diabetikern
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)

»siehe auch Kapitel A-9

Weitere Informationen zu Angeboten im Rahmen der Ernährungsmedizin bekommen Sie hier:

» <http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Ernaehrungsmedizin.111670.o.html>

**B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)  
24 Großbalkone / Terrassen für Patienten im Bettenhaus
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
alle Betten sind verlängerbar
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)  
alle
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
alle

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)  
W-LAN
- » Kühlschrank (SA16)  
teilweise
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)  
über TV
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)  
im Bereich Cafeteria
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48)
- » Bibliothek (SA22)  
wiss. Bibliothek
- » Cafeteria (SA23)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)  
möglich
- » Fitnessraum (SA25)  
Physiotherapieraum mit Trainingsgeräten
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)  
Infoveranstaltungen, Patientenschulungen
- » Friseursalon (SA26)  
mobiler Service
- » Internetzugang (SA27)  
W-LAN
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Mitnutzung der Kapelle, des Gebetsraums in der Kopfklinik
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)

- » Postdienst (SA52)  
über Pforte
- » Tageszeitungsangebot (SA54)
- » Wäscheservice (SA38)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)  
Lila Damen
- » Dolmetscherdienste (SA41)  
falls erforderlich
- » Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00)  
Kliniksozialdienst

»siehe auch Kapitel A-10

### B-7.5 Fallzahlen des Departments Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie und Stoffwechsel

Vollstationäre Fallzahl: 2118  
Teilstationäre Fallzahl: 76

### B-7.6 Diagnosen nach ICD

#### B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E23	124	Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion
2	E11	122	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	N17	100	Akutes Nierenversagen
4	I10	97	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	F10	76	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	M80	72	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
7	R55	63	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	T86	54	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
9	N18	42	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
10	D35	39	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
11	A41	37	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
12	E10	36	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
13	E87	33	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
14	K92	33	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
15	N39	28	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
16	J18	26	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
17	C73	24	Schilddrüsenkrebs
18	A09	21	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
19	E16	20	Sonstige Störung der Hormonproduktion der Bauchspeicheldrüse, außer bei Zuckerkrankheit
20	J15	19	Lungenentzündung durch Bakterien
21	E21	18	Überfunktion bzw. sonstige Krankheit der Nebenschilddrüsen
22	E27	18	Sonstige Krankheit der Nebenniere

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
23	T82	18	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
24	D44	17	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
25	E05	16	Schilddrüsenüberfunktion
26	A98	15	Sonstige Viruskrankheit mit inneren bzw. äußeren Blutungen
27	I50	15	Herzschwäche
28	K52	15	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
29	K80	14	Gallensteinleiden
30	K83	14	Sonstige Krankheit der Gallenwege

#### B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Z94.0	303	Zustand nach Nierentransplantation
E78.0	98	Reine Hypercholesterinämie
M54.5	52	Kreuzschmerz
E43	25	Nicht näher bezeichnete erhebliche Energie- und Eiweißmangelernährung
E22.1	15	Hyperprolaktinämie
E27.1	14	Primäre Nebennierenrindeninsuffizienz
J91	11	Pleuraerguss bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
C74.0	10	Bösartige Neubildung: Nebennierenrinde

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>E24.0</b>	10	Hypophysäres Cushing-Syndrom
<b>E21.3</b>	≤5	Hyperparathyreoidismus, nicht näher bezeichnet
<b>I70.8</b>	≤5	Atherosklerose sonstiger Arterien
<b>E20.9</b>	≤5	Hypoparathyreoidismus, nicht näher bezeichnet
<b>C74.1</b>	≤5	Bösartige Neubildung: Nebennierenmark
<b>E66.8</b>	≤5	Sonstige Adipositas

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

#### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	8-854	7663	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
<b>2</b>	8-930	1210	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
<b>3</b>	1-797	318	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen
<b>4</b>	8-800	212	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
<b>5</b>	3-203	184	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
<b>6</b>	3-225	143	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
<b>7</b>	3-200	134	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
<b>8</b>	8-821	119	Filterung von Antikörpern aus dem Blut
<b>9</b>	8-980	96	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
<b>10</b>	3-207	85	Computertomographie (CT) des Bauches ohne

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Kontrastmittel
11	8-855	80	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
12	8-831	78	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	3-222	69	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	3-202	66	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
15	8-987	63	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
16	5-893	51	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
17	8-810	51	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
18	9-401	49	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
19	3-607	47	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
20	8-83b	45	Zusatzinformationen zu Materialien
21	1-275	40	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
22	8-85a	39	Blutwäsche (Dialyse) wegen mangelnder Funktion oder Versagen einer verpflanzten Niere (Nierentransplantat)
23	8-836	37	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
24	3-605	35	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	3-804	34	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
26	8-931	28	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
27	1-465	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
28	1-266	25	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
29	8-542	25	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
30	8-016	24	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung

**B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-797.0	288	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung: Ohne invasive Katheteruntersuchung
5-839.a2	35	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit intravertebraler, instrumenteller Wirbelkörperaufrichtung: 3 Wirbelkörper
1-797.1	30	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung: Mit invasiver Katheteruntersuchung
5-839.a1	21	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit intravertebraler, instrumenteller Wirbelkörperaufrichtung: 2 Wirbelkörper
5-839.a0	21	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit intravertebraler, instrumenteller Wirbelkörperaufrichtung: 1 Wirbelkörper
8-542.11	16	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-893.1g	14	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Fuß
1-853.2	6	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion
3-900	≤5	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
8-543.22	≤5	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 2 Tage: 2 Medikamente
8-822	≤5	LDL-Apherese
1-760	≤5	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
1-844	≤5	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Adipositas</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Adipositas</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Diabetesschulung</b>	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen von DMP (AM14)
<b>Diabetesschulung</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Endokrinologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Kommentar	u.a. Infusionstherapie bei Patienten mit Osteoporose
-----------	--

<b>Endokrinologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen von DMP (AM14)

<b>Endokrinologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Ernährungsberatung</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Ernährungsmedizinische Beratung</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Hämodialyse</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Hämodialyse</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Internistische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Internistische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Interdisziplinäre Schilddrüsenprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Interdisziplinäre Schilddrüsenprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Nierenambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Nierenambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Nierenzentrum ambulante Dialyse</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Notfall-Ambulanz Medizinische Klinik</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)
<b>Oberarztambulanz Med. I</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Peritonealdialyse</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Peritonealdialyse</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Privatsprechstunde Prof. Nawroth</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

<b>Transplantationsambulanz Nierenzentrum</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Transplantationsambulanz Nierenzentrum</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### **B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### **B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### **B-7.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	23,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5,9
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

### **Fachexpertise der Abteilung**

- » Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- » Innere Medizin (AQ23)

- » Hypertensiologie (AQ00)  
über Nephrologie
- » Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)  
über Nephrologie
- » Laboratoriumsmedizin (AQ38)

**B-7.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	26,2	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	2,2	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	0,1	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)

**B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl	Kommentar
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	6,0	
<b>Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)</b>	1,0	
<b>Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft</b>	2,0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl	Kommentar
<b>Wundmanagement (SP35)</b>		
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	3,7	inkl. Röntgen-MTA

»siehe Kapitel A-14

**B-8 Department Innere Medizin: Klinik für Allg. Innere Medizin und Psychosomatik**

**B-8.1 Allgemeine Angaben des Departments Innere Medizin: Klinik für Allg. Innere Medizin und Psychosomatik**

Fachabteilung:	Department Innere Medizin: Klinik für Allg. Innere Medizin und Psychosomatik
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Wolfgang Herzog
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Wolfgang Herzog
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 410 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-8649
Fax:	06221 56-5749
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/psychosomatik">www.klinikum.uni-heidelberg.de/psychosomatik</a>
E-Mail:	<a href="mailto:psychosomatik@med.uni-heidelberg.de">psychosomatik@med.uni-heidelberg.de</a>

**B-8.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Innere Medizin: Klinik für Allg. Innere Medizin und Psychosomatik**

- » (Sonstiges) (VP00)  
Als einzige Psychosomatische Abteilung in Deutschland ist die Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik gleichzeitig in eine Internistische Medizinische Klinik und in ein Zentrum für Psychosoziale Medizin integriert.
- » Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)  
Schwerpunkt Eßstörungen
- » Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)  
Schwerpunkt Eßstörungen
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)  
Schwerpunkt Eßstörungen
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)  
Schwerpunkt Traumafolgestörungen
- » Psychoonkologie (VP14)  
Psychologische Betreuung der Patienten im NCT, Dermatologie, Frauenklinik, Chirurgie sowie in der Humangenetik (HNPCC, MammaCa)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Psychosomatische Tagesklinik (VP16)  
AKM/Tagesklinik
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)  
Evaluation und psychologische Betreuung der Herz- und Lebertransplantationspatienten
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)  
Geronto-Psychosomatik
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)  
z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angio-plastie (PTCA)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)  
Schwerpunkt Eßstörungen
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)  
z. B. durch Schmerzmedikamente oder andere Suchtmittel
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)  
Schwerpunkt Depression
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)  
Schwerpunkt Eßstörungen
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- » Spezialsprechstunde (VP12)  
Reizdarm-, Fibromyalgie-Sprechstunde
- » Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)  
Geronto-Psychosomatik



**B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Allg. Innere Medizin und Psychosomatik**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)  
Patientenenducation zur Stärkung der Selbstpflege
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)  
Gesprächstherapie
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- » Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Sonstiges (MP00)
- » Essbegleitungen bei Essstörungen in Gruppen
- » Patientenmeeting (organisatorischer Austausch)

»siehe auch Kapitel A-9

**B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Allg. Innere Medizin und Psychosomatik**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)  
24 Großbalkone / Terrassen für Patienten im Bettenhaus
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
alle Betten sind verlängerbar
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)  
alle

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
alle
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)  
W-LAN
- » Kühlschrank (SA16)  
teilweise
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)  
über TV
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)  
im Bereich Cafeteria
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48)
- » Bibliothek (SA22)  
wiss. Bibliothek
- » Cafeteria (SA23)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)  
möglich
- » Fitnessraum (SA25)  
Physiotherapieraum mit Trainingsgeräten
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)  
Infoveranstaltungen, Patientenschulungen
- » Friseursalon (SA26)  
mobiler Service
- » Internetzugang (SA27)  
W-LAN
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Mitnutzung der Kapelle, des Gebetsraums in der Kopfklinik
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung

- » Parkanlage (SA33)
- » Postdienst (SA52)  
über die Pforte
- » Tageszeitungsangebot (SA54)
- » Wäscheservice (SA38)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Lila Damen
- » Dolmetscherdienste (SA41)  
falls erforderlich
- » Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00)  
Kliniksozialdienst

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-8.5 Fallzahlen des Departments Innere Medizin: Klinik für Allg. Innere Medizin und Psychosomatik**

Vollstationäre Fallzahl: 941  
Teilstationäre Fallzahl: 74

### **B-8.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	I25	251	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
<b>2</b>	I21	135	Akuter Herzinfarkt
<b>3</b>	I20	66	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
<b>4</b>	I50	56	Herzschwäche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	I42	51	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
6	I27	42	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
7	I35	40	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
8	I48	25	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I34	21	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
10	I10	14	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
11	I70	14	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
12	J44	14	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
13	J18	12	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	I31	11	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
15	I49	11	Sonstige Herzrhythmusstörung
16	I26	10	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
17	J15	9	Lungenentzündung durch Bakterien
18	I05	7	Krankheit der linken Vorhofklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Mitralklappenkrankheit
19	I47	7	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
20	I71	≤5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
21	I80	≤5	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	K50	≤5	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
23	K51	≤5	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
24	N17	≤5	Akutes Nierenversagen
25	T82	≤5	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
26	A41	≤5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
27	I44	≤5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
28	N39	≤5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
29	T86	≤5	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
30	A09	≤5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

#### B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I25.1	664	Atherosklerotische Herzkrankheit
F43.2	405	Anpassungsstörungen
F43.8	187	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
F43.0	178	Akute Belastungsreaktion
F32.1	124	Mittelgradige depressive Episode
I21.4	107	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>E11.9</b>	106	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Ohne Komplikationen
<b>J44.9</b>	70	Chronische obstruktive Lungenerkrankung, nicht näher bezeichnet
<b>I70.2</b>	69	Atherosklerose der Extremitätenarterien
<b>I34.0</b>	65	Mitralklappeninsuffizienz
<b>I42.0</b>	64	Dilatative Kardiomyopathie
<b>F33.1</b>	48	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
<b>F32.0</b>	34	Leichte depressive Episode
<b>R55</b>	31	Synkope und Kollaps
<b>F41.2</b>	28	Angst und depressive Störung, gemischt
<b>N17.9</b>	20	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
<b>F41.0</b>	19	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
<b>F32.2</b>	18	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
<b>F33.0</b>	17	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
<b>F54</b>	12	Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
<b>F43.1</b>	12	Posttraumatische Belastungsstörung
<b>F33.2</b>	11	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
<b>F50.0</b>	11	Anorexia nervosa
<b>F32.9</b>	7	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet
<b>F50.1</b>	6	Atypische Anorexia nervosa
<b>F31.3</b>	≤5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
<b>F61</b>	≤5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F45.0	≤5	Somatisierungsstörung
F45.4	≤5	Anhaltende Schmerzstörung
F45.3	≤5	Somatoforme autonome Funktionsstörung

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

#### B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-273	604	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	1-275	455	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	8-83b	245	Zusatzinformationen zu Materialien
4	1-274	199	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
5	8-837	144	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
6	3-052	131	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	1-266	74	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	3-222	56	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
9	3-225	49	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	1-711	44	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
11	1-276	37	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	3-224	34	Computertomographie (CT) des Herzens mit Kontrastmittel
13	8-800	33	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	3-202	31	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
15	3-607	28	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
16	3-605	27	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
17	3-602	25	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
18	3-200	23	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
19	5-377	21	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
20	5-35a	20	Operation an Herzklappen mit mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
21	3-604	19	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
22	8-642	19	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
23	3-207	17	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
24	1-265	16	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
25	8-836	16	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
26	8-640	15	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
27	9-402	15	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht -



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Psychosomatische Therapie
28	3-825	14	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
29	8-810	13	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
30	1-268	12	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping

**B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-273.X	268	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Sonstige
1-275.2	191	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel
1-275.3	173	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung
1-273.1	160	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Oxymetrie
8-83b.02	98	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentenfreisetzenden Stents: Everolimus-freisetzende Stents mit Polymer
1-274.0	61	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Druckmessung
1-274.3	57	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Sondierung des Vorhofseptums
8-837.mo	43	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
1-266.1	38	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Kardioverter/Defibrillator (ICD)
1-275.4	36	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-275.5	35	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen
3-224.3	34	Computertomographie des Herzens mit Kontrastmittel: CT-Koronarangiographie
1-266.0	32	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
8-800.co	26	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-83b.00	25	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentenfreisetzen Stents: ABT-578-(Zotarolimus-)freisetzende Stents mit Polymer
9-402.1	18	Psychosomatische Therapie: Integrierte klinisch-psychosomatische Komplexbehandlung
5-35a.00	14	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen: Implantation eines Aortenklappenersatzes: Endovaskulär
8-640.0	14	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
9-200.2	≤5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 128 Aufwandspunkte
9-410.15	≤5	Einzeltherapie: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: An 2 bis 5 Tagen
9-200.3	≤5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 129 bis 157 Aufwandspunkte
9-410.25	≤5	Einzeltherapie: Gesprächspsychotherapie: An 2 bis 5 Tagen

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Ambulanz Medizinische Klinik	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Allgemeine Ambulanz Medizinische Klinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Kreislaufambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Kreislaufambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatsprechstunde Prof. Herzog</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Psychoonkologische Ambulanz Frauenklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Psychoonkologische Ambulanz Frauenklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Psychoonkologische Ambulanz Hautklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Psychoonkologische Ambulanz Hautklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Rheuma- und Schmerzambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Rheuma- und Schmerzambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

HIP-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AMo4)

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-8.11 Personelle Ausstattung

#### B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

»siehe Anzahl der Ärzte und Ärztinnen bei B-(34).11.1

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0	siehe B-34
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	siehe B-34
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

### Fachexpertise der Abteilung

- » Innere Medizin (AQ23)  
Weiterbildungsbefugnis nach alter WBO (Weiterbildungsordnung): 6 Jahre  
Facharzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin (neue WBO): 3 Jahre
- » Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)
- » Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)

- » Neurologie (AQ42)
- » Physiologie (AQ50)
- » Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)  
Weiterbildungsbefugnis: 1 Jahr
- » Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)  
Weiterbildungsbefugnis: 3 Jahre  
Zusatzbezeichnung "Psychotherapie"
- » Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- » Akupunktur (ZF02)
- » Medizinische Informatik (ZF26)
- » Naturheilverfahren (ZF27)
- » Notfallmedizin (ZF28)
- » Psychoanalyse (ZF35)
- » Psychotherapie (ZF36)
- » Rehabilitationswesen (ZF37)
- » Sozialmedizin (ZF40)
- » Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- » Psychosomatische Grundversorgung (ZFoo)

**B-8.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	23,4	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	1,5	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	0,1	3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)

### **B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)</b>	1,0

»siehe Kapitel A-14

**B-9 Department Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie**

**B-9.1 Allgemeine Angaben des Departments Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie**

Fachabteilung: Department Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Hugo A. Katus

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau Claudia Knauber

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 410  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-8670

Fax: 06221 56-5516

URL: [kardiologie.klinikum.uni-heidelberg.de](http://kardiologie.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [Sekretariat.Katus@med.uni-heidelberg.de](mailto:Sekretariat.Katus@med.uni-heidelberg.de)

**B-9.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie**

- » Arteriographie (VR15)
- » Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Defibrillatöreingriffe (VCo6)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)  
z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)  
z.B. Varizenchirurgie (Krampfaderchirurgie), Thrombosen, Ulcus cruris (offenes Bein)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Elektrophysiologie (VI34)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Herzklappenchirurgie (VC03)  
z.B. interventioneller Klappenersatz, Mitra-Clip
- » Herztransplantation (VC07)  
gemeinsame Betreuung des Transplanationsaufenthaltes
- » Intensivmedizin (VI20)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)  
z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie



- » Schrittmachereingriffe (VCo5)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VRo5)
- » interventioneller AV-Shunt bei COPD (Vl00)
- » MitraClip (Vl00)
- » Nierenarterienablationen (Vl00)
- » transfemorale Aortenklappe (Vl00)
- » Verschluss von PFO und ASD, TASH (Vl00)
- » Vorhofohrverschlüsse (Vl00)

### **B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie**

- » Basale Stimulation (MPo6)
- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MPo9)  
Abschiedsraum, Trauerbegleitung
- » Kinästhetik (MP21)
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Liver Nurse
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Wundmanagement (MP51)  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SAo1)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SAo3)
- » Fernsehraum (SAo4)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SAo6)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)  
24 Großbalkone / Terrassen für Patienten im Bettenhaus
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
alle Betten sind verlängerbar
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)  
alle
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
alle
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)  
W-LAN
- » Kühlschrank (SA16)  
teilweise
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)  
über TV
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)  
in Cafeteria
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48)
- » Bibliothek (SA22)  
wiss. Bibliothek
- » Cafeteria (SA23)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)  
möglich
- » Fitnessraum (SA25)  
Physiotherapieraum mit Trainingsgeräten
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)  
Infoveranstaltungen, Patientenschulungen
- » Frisiersalon (SA26)  
mobiler Service

- » Internetzugang (SA27)  
W-LAN
  - » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
  - » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Mitnutzung der Kapelle, des Gebetsraums in der Kopfklinik
  - » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
  - » Maniküre/Pediküre (SA32)
  - » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
  - » Parkanlage (SA33)
  - » Postdienst (SA52)  
über die Pforte
  - » Tageszeitungsangebot (SA54)
  - » Wäscheservice (SA38)
  - » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
  - » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
  - » Dolmetscherdienste (SA41)  
falls erforderlich
  - » Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
  - » Sonstiges (SA00)  
Kliniksozialdienst
- »siehe auch Kapitel A-10

### **B-9.5 Fallzahlen des Departments Innere Medizin: Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie**

Vollstationäre Fallzahl:	6465
Teilstationäre Fallzahl:	531

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-9.6 Diagnosen nach ICD**

**B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	1174	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I21	833	Akuter Herzinfarkt
3	I25	811	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
4	I50	730	Herzschwäche
5	I48	430	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	I42	303	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
7	I35	279	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
8	I70	246	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
9	I47	209	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
10	Z09	126	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit
11	I49	112	Sonstige Herzrhythmusstörung
12	Z45	104	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
13	J18	89	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	I34	85	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
15	T82	82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	R55	80	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
17	J44	77	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
18	Q21	72	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
19	I26	69	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
20	I44	67	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
21	I10	42	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
22	I31	41	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
23	N17	34	Akutes Nierenversagen
24	R07	29	Hals- bzw. Brustschmerzen
25	A41	27	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
26	I45	26	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens
27	R00	26	Störung des Herzschlages
28	J15	24	Lungenentzündung durch Bakterien
29	I27	23	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
30	J69	21	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut

#### B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E78.2	2492	Gemischte Hyperlipidämie
I11.0	1397	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I42.0	639	Dilatative Kardiomyopathie
Z94.1	230	Zustand nach Herztransplantation
I47.2	178	Ventrikuläre Tachykardie
I47.1	159	Supraventrikuläre Tachykardie
R57.0	153	Kardiogener Schock
J96.0	145	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
I46.0	138	Herzstillstand mit erfolgreicher Wiederbelebung
U55.1	137	Erfolgte Registrierung zur Herztransplantation
I50.0	136	Rechtsherzinsuffizienz
I25.3	117	Herz (-Wand) -Aneurysma
J90	89	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
I49.5	86	Sick-Sinus-Syndrom
D90	81	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen
I49.0	80	Kammerflattern und Kammerflimmern
I51.3	69	Intrakardiale Thrombose, anderenorts nicht klassifiziert
J18.8	62	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I80.2	56	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
I42.1	31	Hypertrophische obstruktive Kardiomyopathie
I71.4	30	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur
I49.3	28	Ventrikuläre Extrasystolie
J45.9	27	Asthma bronchiale, nicht näher bezeichnet

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
D68.3	26	Hämorrhagische Diathese durch Antikoagulanzen und Antikörper
I33.0	10	Akute und subakute infektiöse Endokarditis
I38	6	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet

### B-9.7 Prozeduren nach OPS

#### B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	5078	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	4992	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
3	8-930	3920	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	1-273	3164	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5	1-274	1507	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
6	8-980	1491	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	3-052	1170	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
8	1-266	1084	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	8-831	777	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-835	509	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	3-993	502	Mengenmäßige Bestimmung bestimmter Werte wie Organfunktion oder Blutflussgeschwindigkeit
12	3-840	485	Kernspintomographie (MRT) der Gehirnkammern mit Kontrastmittel
13	3-605	463	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
14	3-824	461	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
15	5-377	457	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
16	1-711	452	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
17	1-268	444	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
18	3-611	442	Röntgendarstellung der Venen in Hals und Brustkorb mit Kontrastmittel
19	8-836	432	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
20	1-265	419	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
21	3-607	414	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
22	8-640	403	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
23	8-800	389	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
24	1-497	385	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) durch eine Vene oder eine Schlagader
25	1-710	382	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
26	8-931	350	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			(zentraler Venendruck)
27	3-200	306	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
28	3-222	297	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
29	6-002	297	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
30	8-547	292	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems

#### B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-824.0	201	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel: In Ruhe
8-831.2	97	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Wechsel
8-640.1	81	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Desynchronisiert (Defibrillation)
8-931.1	68	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Mit kontinuierlicher reflektionspektrometrischer Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
1-274.2	16	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Druckmessung mit Messung des Shuntvolumens
1-275.1	13	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie und Druckmessung im linken Ventrikel
1-497.2	6	Transvenöse oder transarterielle Biopsie: Myokard
1-273.6	≤5	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Messung des Lungenwassers
1-268.5	≤5	Kardiales Mapping: Funktionell/morphologisch univentrikuläres Herz
3-611.0	≤5	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax: Obere Hohlvene
8-83b.4	≤5	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		hydrodynamischen Thrombektomiesystems
<b>8-837.f</b>	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Dilatation des rechtsventrikulären Ausflusstraktes
<b>8-980.8</b>	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 4601 bis 5520 Aufwandspunkte
<b>8-835.21</b>	≤5	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Konventionelle Radiofrequenzablation: AV-Knoten
<b>5-377.x</b>	≤5	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Sonstige
<b>8-836.xb</b>	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Sonstige: Gefäße Oberschenkel
<b>1-265.9</b>	≤5	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Zustand nach Herz-Kreislauf-Stillstand
<b>8-800.1</b>	≤5	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Vollblut, mehr als 5 TE
<b>6-002.f1</b>	≤5	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Bosentan, oral: 500 mg bis unter 750 mg
<b>1-266.2</b>	≤5	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Kipptisch-Untersuchung zur Abklärung von Synkopen

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Angiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Angiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Arteriosklerose Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Arteriosklerose Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Chest Pain Unit</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)
<b>Gerinnungsambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Gerinnungsambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Herztransplantationsambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Herztransplantationsambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Herzkatheter-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Herzkatheter-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Implantation Herzschrittmacher/ Defibrillator</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Implantation Herzschrittmacher/ Defibrillator</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Kardiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Kardiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Kardiomyopathie-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Kardiomyopathie-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Pneumologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Pneumologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatsprechstunde Prof. Katus</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Kardiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen von DMP (AM14)

Herzinsuffizienzambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

Herzinsuffizienzambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	938	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	3-604	49	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3	3-605	49	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
4	3-607	45	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
5	8-836	21	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
6	3-602	15	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
7	5-378	10	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
8	3-601	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
9	3-614	≤5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
10	3-600	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-9.11 Personelle Ausstattung

#### B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	81,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	27,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)  
Weiterbildungsberechtigung:  
Prof. Dr. H. Katus: 36 Monate  
OA Dr. P. Ehlermann: 18 Monate
- » Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)  
Weiterbildungsberechtigung:  
PD Dr. E. Blessing: 24 Monate
- » Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)  
Weiterbildungsberechtigung:  
OA Dr. A. Filusch, 12 Monate
- » Intensivmedizin (ZF15)  
Weiterbildungsberechtigung:  
OA Dr. R. Bekeredjian
- » Innere Medizin (AQ23)  
Weiterbildungsberechtigung:  
OA Dr. P. Ehlermann: 18 Monate; im SRH-Krankenhaus Wieblingen

**B-9.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	110,7	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	7,8	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	2,9	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Basale Stimulation (ZPo1)
- » Bobath (ZPo2)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)

**B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	15,9
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	24,8
<b>Apotheker und Apothekerin (SP51)</b>	1,0

»siehe Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-10 Department Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen**

**B-10.1 Allgemeine Angaben des Departments Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen**

Fachabteilung: Department Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Wolfgang Stremmel

Ansprechpartner: Frau Rosemarie Brix

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 410  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-8705  
Fax: 06221 56-4116

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/IV-Gastroenterologie-Infektionen-Vergiftungen.9363.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/IV-Gastroenterologie-Infektionen-Vergiftungen.9363.o.html)

E-Mail: [Wolfgang.Stremmel@med.uni-heidelberg.de](mailto:Wolfgang.Stremmel@med.uni-heidelberg.de)

Sektion (Stand 01.04.2011):

» Sektion: Lebertransplantation; Leiter: PD Dr. T. Ganten

**B-10.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen**

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)  
Malabsorption-Maldigestionssymptome; Chronisch entzündliche Darmerkrankungen; Tumoren des Darmes; Funktionelle Darmerkrankungen; Refluxösophagitis; Barrett-Ösophagus; Divertikulitiden und Behandlungen von Polypen; Gastritiden und Ulcuserkrankungen (peptische Läsionen)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)  
Fistel, Hämorrhoiden, Abszesse
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)  
Virus- und andere Hepatitiden; Cholestatische Lebererkrankungen; Gallensteinerkrankungen; akute und chronische Pankreatitis; akutes Leberversagen; Leberzirrhose und ihre Komplikationen; benigne und maligne Tumoren

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)  
Pankreastumoren; Magen-Darmtumoren (inklusive MALT-Lymphomen, Stromatumoren und Neuroendokrino-logische Tumoren); Lebertumoren; Ösophagustumoren
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)  
Tropenkrankheiten; Infektiöse Enteritiden; Pneumonien; Sepsis
- » Intensivmedizin (VI20)  
Notfallversorgung, Beatmung, Transfusionsmedizin, Intoxikationen, Leberersatzverfahren
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)  
Lebertransplantation, Vorbereitung, Nachsorge
- » Spezialsprechstunde (VI27)  
Allgemeine Gastroenterologie und Hepatologie; Gastroenterologische Onkologie; Morbus Wilson; Hämo-chromatose; Chronisch entzündliche Darmerkrankungen; Virushepatitis; Lebertransplantation

### **B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen**

- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)  
Abschiedsraum, Trauerbegleitung
- » Schmerztherapie/-management (MP37)  
Beratung zur Schmerztherapie
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)  
Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)  
Begleitung zum Umgang mit Insulin bei Diabetikern
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Liver Nurse
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Wundmanagement (MP51)  
spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

»siehe auch Kapitel A-9

**B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)  
24 Großbalkone / Terrassen für Patienten im Bettenhaus
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
alle Betten sind verlängerbar
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)  
alle
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
alle
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)  
W-LAN
- » Kühlschrank (SA16)  
teilweise
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)  
über TV
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)  
im Bereich Cafeteria
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48)
- » Bibliothek (SA22)  
wiss. Biobibliothek
- » Cafeteria (SA23)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)  
möglich
- » Fitnessraum (SA25)  
Physiotherapieraum mit Trainingsgeräten
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)  
Infoveranstaltungen, Patientenschulungen
- » Friseursalon (SA26)  
mobiler Service
- » Internetzugang (SA27)  
W-LAN
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Mitnutzung der Kapelle, des Gebetsraumes in der Kopfklinik
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Postdienst (SA52)  
über die Pforte
- » Tageszeitungsangebot (SA54)
- » Wäscheservice (SA38)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)  
Lila Damen
- » Dolmetscherdienste (SA41)  
falls erforderlich
- » Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00)  
Kliniksozialdienst

»siehe auch Kapitel A-10

### B-10.5 Fallzahlen des Departments Innere Medizin: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Vergiftungen

Vollstationäre Fallzahl: 2288  
 Teilstationäre Fallzahl: 41

### B-10.6 Diagnosen nach ICD

#### B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K83	274	Sonstige Krankheit der Gallenwege
2	C22	214	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
3	K70	146	Leberkrankheit durch Alkohol
4	K74	116	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
5	F19	73	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
6	K72	72	Leberversagen
7	A41	62	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
8	F10	55	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	K76	50	Sonstige Krankheit der Leber
10	N17	49	Akutes Nierenversagen
11	K80	48	Gallensteinleiden
12	K29	45	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
13	D37	44	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
14	K22	44	Sonstige Krankheit der Speiseröhre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	K85	39	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
16	K25	35	Magengeschwür
17	K92	34	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
18	T86	30	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
19	T42	28	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
20	J18	27	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
21	K63	26	Sonstige Krankheit des Darms
22	K57	24	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
23	K51	23	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
24	K56	20	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
25	K75	20	Sonstige entzündliche Krankheit der Leber
26	A09	18	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
27	T43	18	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
28	E87	16	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
29	J15	16	Lungenentzündung durch Bakterien
30	K62	16	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters

**B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>K70.3</b>	399	Alkoholische Leberzirrhose
<b>K74.6</b>	398	Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber
<b>K83.0</b>	396	Cholangitis
<b>Z94.4</b>	384	Zustand nach Lebertransplantation
<b>J96.0</b>	289	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
<b>R18</b>	274	Aszites
<b>C22.0</b>	268	Leberzellkarzinom
<b>D62</b>	261	Akute Blutungsanämie
<b>K83.1</b>	256	Verschluss des Gallenganges
<b>B18.2</b>	177	Chronische Virushepatitis C
<b>R65.1</b>	166	Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom [SIRS] infektiöser Genese mit Organkomplikationen
<b>K72.7</b>	147	Hepatische Enzephalopathie und Coma hepaticum
<b>K65.0</b>	115	Akute Peritonitis
<b>K72.1</b>	113	Chronisches Leberversagen
<b>I98.2</b>	102	Ösophagus- und Magenvarizen bei anderenorts klassifizierten Krankheiten, ohne Angabe einer Blutung
<b>K92.2</b>	86	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
<b>K80.3</b>	80	Gallengangsstein mit Cholangitis
<b>K72.0</b>	78	Akutes und subakutes Leberversagen
<b>K76.7</b>	74	Hepatorenales Syndrom
<b>K76.6</b>	67	Portale Hypertonie

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>K51.9</b>	58	Colitis ulcerosa, nicht näher bezeichnet
<b>K21.0</b>	57	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
<b>I98.3</b>	54	Ösophagus- und Magenvarizen bei anderenorts klassifizierten Krankheiten, mit Angabe einer Blutung
<b>B18.1</b>	54	Chronische Virushepatitis B ohne Delta-Virus
<b>I81</b>	53	Pfortaderthrombose
<b>T86.4</b>	52	Funktionsstörung, Versagen und Abstoßung eines Lebertransplantates
<b>R65.0</b>	41	Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom [SIRS] infektiöser Genese ohne Organkomplikationen
<b>K25.0</b>	39	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
<b>K75.0</b>	37	Leberabszess
<b>K50.9</b>	24	Crohn-Krankheit, nicht näher bezeichnet

### B-10.7 Prozeduren nach OPS

#### B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	8-831	924	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
<b>2</b>	3-225	776	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
<b>3</b>	8-930	750	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
<b>4</b>	8-980	696	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
<b>5</b>	8-800	552	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	3-207	452	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
7	3-222	411	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8	3-200	302	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	8-931	300	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
10	3-202	283	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
11	8-810	268	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
12	8-701	226	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
13	1-620	205	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	8-836	201	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
15	1-273	199	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
16	3-604	198	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
17	3-825	193	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
18	8-83b	188	Zusatzinformationen zu Materialien
19	8-987	177	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
20	8-153	161	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Substanzen, z.B. Flüssigkeit
<b>21</b>	1-853	160	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
<b>22</b>	3-804	137	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
<b>23</b>	1-920	135	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen
<b>24</b>	8-146	132	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Organe des Bauchraumes zur Ableitung von Flüssigkeit
<b>25</b>	8-154	127	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Organe des Bauchraumes mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
<b>26</b>	5-514	122	Sonstige Operation an den Gallengängen
<b>27</b>	8-542	122	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
<b>28</b>	3-608	121	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
<b>29</b>	1-845	114	Untersuchung der Leber durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
<b>30</b>	1-844	112	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

**B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>8-980.0</b>	454	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
<b>1-920.24</b>	126	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation: Vollständige Evaluation, mit Aufnahme eines Patienten auf eine Warteliste zur Organtransplantation: Lebertransplantation
<b>8-987.10</b>	74	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit:

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		Bis zu 6 Behandlungstage
<b>8-154.3</b>	41	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Bauchraumes: Pankreas
<b>8-176.0</b>	38	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss: Bei liegender Drainage (geschlossene Lavage)
<b>3-13c.1</b>	33	Cholangiographie: Perkutan-transhepatisch [PTC]
<b>8-839.80</b>	28	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Portosystemischer Shunt (TIPSS): Perkutanes Anlegen
<b>8-852.20</b>	8	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie: Extrakorporale Lungenunterstützung, pumpenlos (PECLA): Dauer der Behandlung bis unter 6 Tage
<b>8-714.02</b>	7	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Inhalative Stickstoffmonoxid-Therapie: Dauer der Behandlung 96 Stunden und mehr

### B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Gastroenterologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Gastroenterologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatsprechstunde Prof.Stremmel</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Zentrum für Endoskopie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Kommentar	Interdisziplinär von den Departments Allgemein Chirurgie und Innere Medizin/Gastroenterologie betrieben
-----------	---

<b>Zentrum für Endoskopie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-444	985	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
2	1-650	611	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-642	72	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
4	5-429	20	Sonstige Operation an der Speiseröhre
5	5-513	15	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	5-431	6	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
7	1-440	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	5-526	≤5	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung

### B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:                                    Nein

### B-10.11 Personelle Ausstattung

#### B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	32,7
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	9,3
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Diabetologie (ZF07)
- » Infektiologie (ZF14)
- » Notfallmedizin (ZF28)
- » Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)  
Weiterbildungsberechtigung: Prof. Dr. W. Stremmel
- » Intensivmedizin (ZF15)  
Weiterbildungsberechtigung: Prof. Dr. W. Stremmel
- » Endoskopie (ZFoo)  
Weiterbildungsberechtigung: Prof. Dr. W. Stremmel
- » Sonographie (ZFoo)  
Weiterbildungsberechtigung: Prof. Dr. W. Stremmel

#### B-10.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	90,6	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	7,7	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	1,3	3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Basale Stimulation (ZP01)
- » Bobath (ZP02)
- » Kinästhetik (ZP08)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Wundmanagement (ZP16)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)

### **B-10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	2,0

»siehe auch Kapitel A-14

**B-11 Department Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie**

**B-11.1 Allgemeine Angaben des Departments Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie**

Fachabteilung: Department Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Anthony D. Ho

Ansprechpartner: Frau Dr. Ulrike Klein

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 410  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-8000

Fax: 06221 56-5813

URL: [haematologie.klinikum.uni-heidelberg.de](http://haematologie.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [sekretariat.ho@med.uni-heidelberg.de](mailto:sekretariat.ho@med.uni-heidelberg.de)

weitere Telefonnummer: 06221/56-8001

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion: Multiples Myelom; Leiter: Prof. Dr. H. Goldschmidt
- » Sektion: Stammzelltransplantation; Prof. Dr. P. Dreger

Das Interdisziplinäre Uveitiszentrum der Klinik und der Augenklinik des Universitätsklinikums Heidelberg ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

» <http://www.uveitiszentrum.de/>

**B-11.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie**

- » Sektionen für allogene Stammzelltransplantation, Rheumatologie und Multiples Myelom (Vlo0)
- » Zentrum für allogene Stammzelltransplantation (Vlo0)
- » Zentrum für autologe Stammzelltransplantation (Vlo0)
- » Leukapherese (Sammlung und Konservierung peripherer Blutstammzellen) (Vlo0)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Weltweites Collection-Center für allogene Stammzelltransplantate (V100)
- » Amyloidosezentrum (V100)
- » Speziallabor für Immunphänotypisierung (FACS) (V100)
- » Speziallabor für Knochenmarkbefundung (V100)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (V109)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (V117)  
Kollagenosen und Systemvaskulitiden, therapierefraktäre Autoimmunerkrankungen
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (V118)  
Sarkome
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (V121)  
bei autologen und allogenen Stammzelltransplantationen
- » Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen  
(einschließlich HIV und AIDS) (V123)
- » Spezialsprechstunde (V127)  
Leukämie, Amyloidose, Multiples Myelom, Non-Hodgkin-Lymphom, Myeloproliferatife Syndrome (MPS), Myelodysplastische Syndrome (MDS), Sarkome; Uveitis (Interdisziplinäres Uveitzentrum: <http://www.uveitzentrum.de/>); Früharthritis, periodische Fiebersyndrome

### **B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)  
Patientenenducation zur Stärkung der Selbstpflege
- » Basale Stimulation (MP06)
- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)  
Abschiedsraum, Trauerbegleitung
- » Kinästhetik (MP21)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)  
Beratung zur Schmerztherapie
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)  
Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Liver Nurse
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)



- » Wundmanagement (MP51)  
spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

»siehe auch Kapitel A-9

#### **B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)  
24 Großbalkone / Terrassen für Patienten im Bettenhaus
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
alle Betten sind verlängerbar
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)  
alle
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
alle
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)  
W-LAN
- » Kühlschrank (SA16)  
teilweise
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)  
über TV
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)  
im Bereich Cafeteria
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Geldautomat (SA48)
- » Bibliothek (SA22)  
wiss. Bibliothek
- » Cafeteria (SA23)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)  
möglich
- » Fitnessraum (SA25)  
Physiotherapieraum mit Trainingsgeräten
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)  
Infoveranstaltungen, Patientenschulungen
- » Frisiersalon (SA26)  
mobiler Service
- » Internetzugang (SA27)  
W-LAN
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Mitnutzung der Kapelle, des Gebetsraums in der Kopfklinik
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Postdienst (SA52)  
über die Pforte
- » Tageszeitungsangebot (SA54)
- » Wäscheservice (SA38)  
auf Anfrage möglich (Lila Damen)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)  
Lila Damen
- » Dolmetscherdienste (SA41)  
falls erforderlich
- » Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

- » Sonstiges (SAoo)  
Kliniksozialdienst

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-11.5 Fallzahlen des Departments Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie**

Vollstationäre Fallzahl: 1424  
 Teilstationäre Fallzahl: 7482

### **B-11.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	C83	307	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
<b>2</b>	C90	222	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
<b>3</b>	C92	199	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
<b>4</b>	C91	114	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
<b>5</b>	Z52	76	Spender von Organen oder Geweben
<b>6</b>	C81	50	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
<b>7</b>	E85	45	Anreicherung von ungewöhnlich veränderten Eiweißen in Organen - Amyloidose
<b>8</b>	C40	40	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
<b>9</b>	C49	39	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
<b>10</b>	B99	36	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	C84	35	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome
12	J18	23	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	C41	20	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
14	C93	19	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Monozyten)
15	T86	19	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
16	C82	17	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
17	D69	17	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
18	B44	15	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Aspergillus-Pilze
19	A41	13	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
20	A49	12	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
21	D46	12	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
22	D47	11	Sonstige Tumorkrankheit des lymphatischen, blutbildenden bzw. verwandten Gewebes ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
23	C78	10	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
24	C64	9	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
25	K52	9	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	T82	9	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
27	A09	8	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
28	D61	8	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen
29	E87	8	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
30	B25	7	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Zytomegalie-Viren

#### B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
D70.1	524	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie
C91.0	197	Akute lymphoblastische Leukämie
C79.3	104	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
E85.3	65	Sekundäre systemische Amyloidose
C91.1	65	Chronische lymphatische Leukämie
C79.5	61	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
C92.1	49	Chronische myeloische Leukämie
T86.0	42	Versagen eines Transplantates hämatopoetischer Stammzellen und Graft-versus-host-Krankheit
C93.0	40	Akute Monozytenleukämie
C92.4	39	Akute promyelozytäre Leukämie
C92.3	29	Myelosarkom

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C84.4</b>	29	T-Zell-Lymphom, peripher
<b>R65.1</b>	29	Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom [SIRS] infektiöser Genese mit Organkomplikationen
<b>C83.7</b>	25	Burkitt-Tumor
<b>D59.1</b>	23	Sonstige autoimmunhämolytische Anämien
<b>C83.1</b>	22	Non-Hodgkin-Lymphom: Kleinzellig, gekerbt (diffus)
<b>D47.1</b>	21	Chronische myeloproliferative Krankheit
<b>D69.3</b>	16	Idiopathische thrombozytopenische Purpura
<b>C90.1</b>	16	Plasmazellenleukämie
<b>D61.3</b>	12	Idiopathische aplastische Anämie
<b>C88.0</b>	9	Makroglobulinämie Waldenström
<b>B44.0</b>	8	Invasive Aspergillose der Lunge
<b>D46.2</b>	8	Refraktäre Anämie mit Blastenüberschuss
<b>R57.2</b>	7	Septischer Schock
<b>C94.0</b>	7	Akute Erythrämie und Erythroleukämie
<b>M31.3</b>	6	Wegener-Granulomatose
<b>C91.4</b>	6	Haarzellenleukämie
<b>D47.3</b>	≤5	Essentielle (hämorrhagische) Thrombozythämie
<b>D51.0</b>	≤5	Vitamin-B12-Mangelanämie durch Mangel an Intrinsic-Faktor
<b>M32.9</b>	≤5	Systemischer Lupus erythematoses, nicht näher bezeichnet

**B-11.7 Prozeduren nach OPS****B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	4014	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	8-800	2602	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	6-001	2244	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
4	8-547	1940	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
5	8-543	718	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	1-930	511	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit
7	3-202	499	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
8	8-831	480	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	1-424	459	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
10	8-810	436	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
11	6-002	430	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
12	8-980	426	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
13	8-805	305	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnenen Blutstammzellen
14	9-401	262	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	8-544	223	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
16	8-930	204	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
17	8-931	191	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
18	8-522	189	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
19	8-541	184	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
20	6-003	173	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
21	3-225	165	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
22	3-200	158	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
23	5-410	146	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und dem Blut zur Transplantation
24	3-222	145	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
25	8-987	145	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
26	5-930	98	Art des verpflanzten Materials
27	3-207	84	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
28	3-203	81	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
29	8-812	73	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Bluteiweißen
30	3-221	70	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel

**B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-805.00	190	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-541.0	184	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: Intrathekal
5-410.10	142	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus peripherem Blut: Zur Eigenspende
9-401.30	107	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
8-812.3	72	Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Anti-Human-T-Lymphozyten-Immunglobulin vom Kaninchen, parenteral
1-204.2	55	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
8-802.41	51	Transfusion von Leukozyten: Lymphozyten vom gleichen Spender nach Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Mit In-vitro-Aufbereitung
8-805.50	47	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.40	42	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
1-941.1	39	Komplexe Diagnostik bei Leukämien: Komplexe Diagnostik mit HLA-Typisierung
9-401.00	38	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>9-401.32</b>	33	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 4 Stunden
<b>1-991.1</b>	20	Molekulares Monitoring der Resttumorlast [MRD]: Patientenspezifische molekulargenetische Quantifizierung der Resttumorlast (MRD-Monitoring)
<b>8-805.30</b>	17	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>8-152.1</b>	13	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
<b>1-991.0</b>	6	Molekulares Monitoring der Resttumorlast [MRD]: Molekulargenetische Identifikation von patientenspezifischen MRD-Markern
<b>8-805.60</b>	≤5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Stammzellboost nach erfolgter Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>8-802.40</b>	≤5	Transfusion von Leukozyten: Lymphozyten vom gleichen Spender nach Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>5-411.30</b>	≤5	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, nicht HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>8-805.20</b>	≤5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>5-411.50</b>	≤5	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>5-410.20</b>	≤5	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Art der In-vitro-Aufbereitung: Positivanreicherung
<b>5-411.40</b>	≤5	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>5-410.11</b>	≤5	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		peripherem Blut: Zur allogenen Spende (verwandt oder nicht verwandt)
<b>8-805.52</b>	≤5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung
<b>5-411.00</b>	≤5	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>5-410.01</b>	≤5	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus Knochenmark: Zur allogenen Spende (verwandt oder nicht verwandt)

### B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allogene Transplantationsambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Allogene Transplantationsambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Amyloidoseambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Amyloidoseambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Autologe Transplantationsambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Autologe Transplantationsambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Hämatologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Hämatologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Privatsprechstunde Prof. Ho</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

<b>Privatsprechstunde Rheumatologie</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

<b>Rheumaambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Rheumaambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### **B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### **B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
Stationäre BG-Zulassung:                                    Nein

### B-11.11 Personelle Ausstattung

#### B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	58,3
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	25,5
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Innere Medizin (AQ23)  
AQ 23 Innere Medizin Basis (neu): alleinige Weiterbildungsbefugnis für 24 Monate; volle Weiterbildungsbefugnis mit den anderen Bereichen ist beantragt  
AQ 23 Innere Medizin (alt): gemeinsame Weiterbildungsbefugnis für 72 Monate
- » Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)  
AQ 27 (neu): volle Weiterbildungsberechtigung der Abteilung für 36 Monate  
AQ 27 (alt): volle Weiterbildungsberechtigung der Abteilung für 24 Monate
- » Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)  
Weiterbildungsberechtigung nach neuer Weiterbildungsordnung für 36 Monate; nach alter WBO für 24 Monate: Prof. Dr. H.-M. Lorenz
- » Palliativmedizin (ZF30)  
Weiterbildungsberechtigung der Abteilung für 6 Monate

#### B-11.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	80,4	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	5,6	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	0,3	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Kinästhetik (ZPo8)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)

### B-11.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	13,0
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)	1,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	1,0
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	3,5

»siehe auch Kapitel A-14

**B-12 Department Innere Medizin: Klinik für Medizinische Onkologie**

**B-12.1 Allgemeine Angaben des Departments Innere Medizin: Klinik für Medizinische Onkologie**

Fachabteilung: Department Innere Medizin: Klinik für Medizinische Onkologie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Professor Dr. Dirk Jäger

Ansprechpartner: Frau Kirsten Bikowski

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 460  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-7229

Fax: 06221 56-7225

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/nct](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/nct)

E-Mail: [kirsten.bikowski@med.uni-heidelberg.de](mailto:kirsten.bikowski@med.uni-heidelberg.de)

**B-12.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Innere Medizin: Klinik für Medizinische Onkologie**

- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- » Onkologische Tagesklinik (VI37)
- » Palliativmedizin (VI38)
- » Schmerztherapie (VI40)
- » Spezialsprechstunde (VI27)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- » Beratung (VX00)  
Es gibt Sprechstunden zu nahezu allen Tumorerkrankungen. Darüber hinaus bietet die Tumorambulanz ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot: z.B. Kliniksozialdienste,

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ernährungsberatung, Rauchersprechstunde, Krebsinformation, Psychoonkologie, genetische Beratung.

### » Tumorambulanz und Beratung (VX00)

Zentrale Anlaufstelle für Patienten ist die Tumorambulanz. Hier finden interdisziplinäre Tumorsprechstunden statt, in denen die Patienten von Spezialisten untersucht werden. Jeder Fall wird einer fachübergreifenden Expertenrunde, der Tumorkonferenz, vorgestellt. Dabei beraten sich je nach Tumorart beispielsweise Chirurgen, Radiologen und Internisten, gegebenenfalls ziehen sie Experten aus weiteren Fachkliniken hinzu. Ob es um eine Erstdiagnose geht oder ein Patient eine Zweit- oder Drittmeinung einholen möchte - das Ergebnis dieser Konferenz ist ein qualitätsgesicherter Therapieplan nach den höchsten Standards. Die Richtlinien für Diagnose- und Therapiepläne werden in so genannten Kooperativen Onkologischen Gruppen - auch diese gibt es nur am NCT - festgelegt. Dabei arbeiten Ärzte verschiedener Disziplinen und Experten aus Forschung, Pflege und Beratungsdiensten zusammen.

### » Krebsursachenforschung und Entwicklung neuer Behandlungsstrategien (VX00)

Das Deutsche Krebsforschungszentrum bringt zwei anwendungsorientierte Forschungsbereiche in das NCT ein. Im Bereich Präventive Onkologie geht es um Krebsursachenforschung und Vorbeugung. Mit epidemiologischen Untersuchungen wollen Wissenschaftler klären, welche Faktoren aus Umwelt und Ernährung die Entwicklung einer Krebserkrankung fördern und was die individuelle Gen-Ausstattung zu diesem Prozess beiträgt. So soll in Zukunft die persönliche Risikokonstellation jedes Einzelnen besser eingeschätzt werden. Eine möglichst frühzeitige Entdeckung von Tumoren verbessert in den meisten Fällen die Heilungschancen. (Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere homepage).

### » Interdisziplinäre Tumorambulanz mit angeschlossener zentraler Chemotherapie-Einheit (VX00)

Alle Arbeitsabläufe der Tumorambulanz sind darauf ausgerichtet, den Patienten so schnell und umfassend wie möglich zu diagnostizieren (oder die Diagnose zu bestätigen), in einem interdisziplinären Konsil eine Therapieempfehlung zu erarbeiten, der zentralen Zytostase-Einheit zuzuführen oder einer der kooperierenden Organ-Spezialabteilungen zur Operation, Radiotherapie etc. zuzuleiten. Hierbei besteht eine enge Kooperation mit der Thoraxklinik Rohrbach, der Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg und anderen Einrichtungen. Die beteiligten Kliniken haben spezielle Beratungszeiten in den Räumlichkeiten des NCT. (Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere homepage).

### » Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VGo1)

### » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VNo6)

### » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)

### » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)

### » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)

### » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)

### » Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)

### » Psychoonkologie (VP14)

### » Schmerztherapie (VN23)



- » Spezialsprechstunde (VU14)
- » Spezialsprechstunde (VC58)

### **B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Medizinische Onkologie**

- » Schmerztherapie/-management (MP37)  
Beratung zur Schmerztherapie
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Innere Medizin: Klinik für Medizinische Onkologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)  
24 Großbalkone / Terrassen für Patienten im Bettenhaus
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
allen Betten sind verlängerbar
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)  
alle
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
alle
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)  
W-LAN

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Kühlschrank (SA16)  
teilweise
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)  
über TV
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)  
im Bereich Cafeteria
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48)
- » Bibliothek (SA22)  
wiss. Bibliothek
- » Cafeteria (SA23)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)  
möglich
- » Fitnessraum (SA25)  
Physiotherapieraum mit Trainingsgeräten
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)  
Infoveranstaltungen, Patientenschulungen
- » Frisiersalon (SA26)  
mobiler Service
- » Internetzugang (SA27)  
W-LAN
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Mitnutzung der Kapelle, des Gebetsraums in der Kopfklinik
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Orientierungshilfen (SA51)  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Postdienst (SA52)  
über Pforte
- » Tageszeitungsangebot (SA54)

- » Wäscheservice (SA38)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Dolmetscherdienste (SA41)  
falls erforderlich
- » Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00)  
Kliniksozialdienst

»siehe auch Kapitel A-10

### B-12.5 Fallzahlen des Departments Innere Medizin: Klinik für Medizinische Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 516  
Teilstationäre Fallzahl: 7509

### B-12.6 Diagnosen nach ICD

Diese Diagnosenliste beinhaltet lediglich die stationär behandelten Patienten. Patienten aus der Ambulanz und den Tageskliniken sind nicht erfasst.

#### B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C25	58	Bauchspeicheldrüsenkrebs
2	C16	49	Magenkrebs
3	C15	40	Speiseröhrenkrebs
4	C18	26	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
5	C62	26	Hodenkrebs
6	C10	20	Krebs im Bereich des Mundrachens
7	C22	18	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	C49	18	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
9	C80	15	Krebs ohne Angabe der Körperregion
10	K83	15	Sonstige Krankheit der Gallenwege
11	C20	14	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
12	C13	12	Krebs im Bereich des unteren Rachens
13	C64	12	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
14	C78	11	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
15	T82	11	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
16	C50	10	Brustkrebs
17	C04	9	Mundbodenkrebs
18	C41	9	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
19	A49	8	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
20	A41	7	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
21	C09	7	Krebs der Gaumenmandel
22	J15	7	Lungenentzündung durch Bakterien
23	C23	6	Gallenblasenkrebs
24	C79	6	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
25	N17	6	Akutes Nierenversagen
26	C01	≤5	Krebs des Zungengrundes

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	C54	≤5	Gebärmutterkrebs
28	C17	≤5	Dünndarmkrebs
29	C34	≤5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
30	C56	≤5	Eierstockkrebs

**B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C78.7	244	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
R63.3	219	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung
R52.1	212	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
C78.0	167	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge
C77.2	151	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intraabdominale Lymphknoten
C78.6	125	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
C79.5	101	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
C25.0	100	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C77.8	95	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten mehrerer Regionen
C16.0	46	Bösartige Neubildung: Kardia
C22.1	42	Intrahepatisches Gallengangskarzinom
C77.1	40	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intrathorakale Lymphknoten
C77.0	36	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C79.7</b>	28	Sekundäre bösartige Neubildung der Nebenniere
<b>C15.1</b>	27	Bösartige Neubildung: Thorakaler Ösophagus
<b>C18.7</b>	25	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
<b>C10.9</b>	24	Bösartige Neubildung: Oropharynx, nicht näher bezeichnet
<b>C25.2</b>	21	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz

### B-12.7 Prozeduren nach OPS

#### B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	8-542	5324	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
<b>2</b>	8-547	4226	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
<b>3</b>	6-001	3113	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
<b>4</b>	8-543	2971	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
<b>5</b>	6-002	1897	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
<b>6</b>	8-800	503	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
<b>7</b>	9-401	278	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
<b>8</b>	6-004	145	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 4 des Prozedurenkatalogs
<b>9</b>	3-225	115	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	3-222	104	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
11	8-522	98	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
12	8-179	83	Sonstige Behandlung durch Spülungen
13	3-202	64	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
14	3-207	52	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
15	8-153	47	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
16	5-514	36	Sonstige Operation an den Gallengängen
17	8-527	26	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
18	3-200	22	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
19	1-853	21	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
20	8-810	18	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
21	3-825	17	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
22	8-987	17	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
23	3-221	15	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
24	3-203	14	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
25	3-804	14	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	3-820	13	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
27	8-528	13	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
28	8-529	13	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
29	3-226	12	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
30	3-604	12	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel

### B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-542.11	4228	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament
8-547.0	4196	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
8-543.12	2213	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente
8-542.12	937	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente
8-800.co	367	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-547.2	21	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
9-401.01	11	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
1-632	≤5	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-82a	≤5	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-220	≤5	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-200.0	≤5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 43 bis 71 Aufwandspunkte



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-200.1	≤5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
3-823	≤5	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel

### B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>NCT Dermatologische Tumore</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>NCT Dermatologische Tumore</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Gastroenterologische Tumore</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>NCT Gastroenterologische Tumore</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Gynäkologische Tumore</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>NCT Gynäkologische Tumore</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Lymphome und Leukämien</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>NCT Lymphome und Leukämien</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Medizinische Onkologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>NCT Medizinische Onkologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Myelome</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>NCT Myelome</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Nachsorge Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>NCT Nachsorge Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Neuroendokrine Tumore</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>NCT Neuroendokrine Tumore</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Neuroonkologische Tumore</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>NCT Neuroonkologische Tumore</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Privatsprechstunde Prof. Debus</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>NCT Privatsprechstunde Prof. Enk</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>NCT Privatsprechstunde Prof. Ho</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>NCT Privatsprechstunde Prof. Hohenfellner</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>NCT Privatsprechstunde Prof. Jäger</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>NCT Privatsprechstunde Prof. Nawroth</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>NCT Privatsprechstunde Prof. Sohn</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>NCT Privatsprechstunde Prof. Stremmel</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>NCT Privatsprechstunde Prof. Wick</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>NCT Sarkome</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>NCT Sarkome</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Strahlentherapie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>NCT Strahlentherapie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>NCT Strahlentherapie</b>	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)
<b>NCT Strahlentherapie</b>	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

NCT Thorakale Tumore	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

NCT Thorakale Tumore	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

NCT Urologische Tumore	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

NCT Urologische Tumore	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

### B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-12.11 Personelle Ausstattung

#### B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	22,1
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5,6
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### Fachexpertise der Abteilung

- » Innere Medizin (AQ23)  
Prof. Dr. Dirk Jäger: Weiterbildungsbefugnis über 2 Jahre
- » Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)  
Prof. Dr. Dirk Jäger: Weiterbildungsbefugnis über 2 Jahre

### B-12.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,2	3 Jahre
Teamassistentinnen	1,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Basale Stimulation (ZPo1)
- » Bobath (ZPo2)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)

Das Pflegepersonal der Abteilung ist organisatorisch bei anderen Fachabteilungen angesiedelt.

### B-12.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	0,5
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	2,0
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)	1,0
Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)	1,0

	Anzahl
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	3,0

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



## **B-13 Department Innere Medizin: Sportmedizin**

### **B-13.1 Allgemeine Angaben des Departments Innere Medizin: Sportmedizin**

Fachabteilung: Department Innere Medizin: Sportmedizin

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. P. Bärtsch

Ansprechpartner: Prof. Dr. P. Bärtsch

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 410  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-8101

Fax: 06221 56-5972

URL: [sportmedizin.klinikum.uni-heidelberg.de](http://sportmedizin.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [Sportmedizin@med.uni-heidelberg.de](mailto:Sportmedizin@med.uni-heidelberg.de)

### **B-13.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Innere Medizin: Sportmedizin**

- » Leistungsdiagnostik (Spiroergometrie) und Trainingsberatung für Sportler und Patienten. Trainingstherapie, Krankengymnastik (V100)
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (V101)  
nicht invasiv
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (V102)  
vor allem nicht invasive Diagnostik und Trainingstherapie/Krankengymnastik
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (V103)  
vor allem nicht invasive Diagnostik und Trainingstherapie/Krankengymnastik
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (V107)
- » Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (V110)  
Adipositas
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (V115)
- » Spezialsprechstunde (V127)  
Höhensprechstunden, Myopathiesprechstunde

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Innere Medizin: Sportmedizin**

entfällt

**B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Innere Medizin: Sportmedizin**

entfällt

**B-13.5 Fallzahlen des Departments Innere Medizin: Sportmedizin**

entfällt

**B-13.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-13.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Ambulanz am Olympiastützpunkt</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Privatsprechstunde Prof. Bärtsch</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

<b>Sportmedizinische Ambulanz INF 410</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

**B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-13.11 Personelle Ausstattung****B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	6,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Innere Medizin (AQ23)
- » Sportmedizin (ZF44)
- » Physikalische Therapie (AQ00)

**B-13.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

**B-13.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	2,0
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	0,5

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-14 Department Innere Medizin: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie (kooptiert)

**B-14 Department Innere Medizin: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie (kooptiert)**

**B-14.1 Allgemeine Angaben des Departments Innere Medizin: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie (kooptiert)**

Fachabteilung: Department Innere Medizin: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie (kooptiert)

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Walter E. Haefeli

Ansprechpartner: Prof. Dr. Walter E. Haefeli

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 410  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-8740

Fax: 06221 56-4642

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de//klinpharm](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de//klinpharm)

E-Mail: [Walter.Emil.Haefeli@med.uni-heidelberg.de](mailto:Walter.Emil.Haefeli@med.uni-heidelberg.de)

Die Abteilung ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

**B-14.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Innere Medizin: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie (kooptiert)**

- » Analytisch-Chemisches Labor und Tandem-Massenspektroskopisches Analysezentrum (Vlo)
  - » Analytisch-chemischer Support von klinischen Arzneimittelstudien
  - » Phänotypisierungen von Cytochrom P450 Isoenzymen
  - » Hoch-sensitive Analytik von Wirkstoffen, Metaboliten und endogenen Substanzen in komplexen biologischen Matrices und kleinsten Probenmengen durch Tandem-Massenspektrometrie
  - » Analytisches Referenzzentrum zum therapeutischen Drug Monitoring (TDM) bei Pulmonaler Arterieller Hypertonie (PAH)
  - » Analytisches Referenzzentrum für Europa und den Nahen Osten zum therapeutischen Drug Monitoring (TDM) von Voriconazol (Vfend)
  - » Analytische Bestimmungen von anti-Malaria-, antiretroviralen und onkologischen Wirkstoffen in Plasma und anderen biologischen Matrices

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Molekularbiologisches-Biochemisches Labor (Vlo0)
  - » Bestimmung pharmakogenetisch relevanter Polymorphismen in der Arzneimitteltherapie
  - » Untersuchung der Bedeutung von Arzneimitteltransportern bei der Entstehung von Multidrug-Resistenzen in der Krebs- und HIV-Therapie
- » Klinisch-Pharmakologisches Studienzentrum (Vlo0)

GCP-Unit, ISO 9001 zertifiziert, mehrfach auditiert, mit 12 Betten mit intensivmedizinischer Ausrichtung zur Durchführung klinischer Studien mit Patienten und Probanden gemäß gesetzlicher und ethischer Regelungen (Deklaration von Helsinki, AMG, GCP, Berufsordnung der Ärzte in Ba-Wü), 24h- Verfügbarkeit

  - » Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien
  - » Durchführung von klinischen Studien der Phasen o-III, inklusive Erstanwendung; mit gesunden Freiwilligen und Patienten, Indikationen: Dermatologie, Onkologie, Hämatologie
- » Medizinische Informationstechnologie (Vlo0)

AiDKlinik® mit KBV zertifiziertem Verordnungsmodul (Vlo0): web-basiertes, flächendeckendes Informations- und Qualitätssicherungssystem mit elektronischen Wissensbasen zur Dosisindividualisierung der Arzneimitteltherapie, speziell:

  - » Dosierungshinweise z.B. bei Nierenerkrankungen und Betagten
  - » Warnsystem zur potentiellen Wechselwirkungen bei Kombinationstherapien
  - » Expertensystem zum Tabletten teilen
  - » Vermeidung von Inkompatibilitäten bei Infusionen
  - » Vermeidung von Mehrfachverordnung gleichartiger Arzneimittel und von Überdosierungen
  - » Risikoanzeige für Allergien
- » Pharmakoepidemiologie (Vlo0)
  - » Qualitätssicherung in der Arzneimitteltherapie älterer Patienten
  - » Qualitätssicherung in der Arzneimittelapplikation
- » Klinische Pharmazie (Vlo0)
  - » Qualitätssicherung in der Schmerztherapie
  - » Qualitätssicherung der Arzneimitteltherapie an Schnittstellen zum ambulanten Sektor (Vlo0)
  - » Arzneimitteltherapie in der Intensivmedizin: Interaktions-/ Inkompatibilitätsmanagement, Sicherung des rationalen Antibiotikaeinsatzes
- » Arzneimittel-Anwendung und -Sicherheit (Vlo0)

Konsiliardienste zu

  - » Allgemeinen Arzneimittelfragen: flächendeckender Konsiliardienst
  - » Arzneimitteltherapie bei hämatologischen Erkrankungen

**B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Innere Medizin: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie (kooptiert)**

entfällt

**B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Innere Medizin: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie (kooptiert)**

entfällt

**B-14.5 Fallzahlen des Departments Innere Medizin: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie (kooptiert)**

keine bettenführende Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:       o

Teilstationäre Fallzahl:       o

**B-14.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-14.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

**B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein

Stationäre BG-Zulassung:                                Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-14.11 Personelle Ausstattung

#### B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Innere Medizin (AQ23)
- » Klinische Pharmakologie (AQ47)

#### B-14.11.2 Pflegepersonal

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

#### B-14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Apotheker und Apothekerin (SP51)	1,5

»siehe auch Kapitel A-14



## **B-15 Department Kopfklinik: Augenlinik**

### **B-15.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Augenlinik**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Augenlinik

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Gerd U. Auffarth

Ansprechpartner: Frau Maack, Frau Klenert

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-6999

Fax: 06221 56-8253

URL: [augen.klinikum.uni-heidelberg.de](http://augen.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [augenklinik@med.uni-heidelberg.de](mailto:augenklinik@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion:Ophthalmologische Rehabilitation; Leiter:Prof.Dr.K.Rohrschneider
- » Sektion:Schielbehandlung und Neuroophthalmologie;Leiter:Prof.Dr.G.Kolling

Das Interdisziplinäre Uveitiszentrum der Augenlinik und der Abteilung Innere Medizin, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie des Universitätsklinikums Heidelberg ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

» <http://www.uveitiszentrum.de/>

Das International Vision Correction Research Centre (IVCRC) Leitung Prof. Dr. G. Auffarth ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert sowie nach DIN EN ISO 9001:2008 am European Vision Institute Clinical Research Network (EVICR)zertifiziert.

» <http://www.lasik-hd.de/>

Prof.Dr.med. G.U.Auffarth und Prof. Dr.med M.P.Holzer und sind von der Kommission für Refraktive Chirurgie (KRC) der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) für alle refraktiven chirurgischen Eingriffe zertifiziert.

Die Facharztausbildung an der Univ.-Augenlinik ist von dem European Board of Ophthalmology (EBO) zertifiziert und erfüllt alle europäischen Standards.

**B-15.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Augenklinik**

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Spezialsprechstunde (VA17)
- » Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- » Sonstiges (VA00)

**B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik: Augenklinik**

- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)  
Augenkompressen
- » Sehschule/Orthoptik (MP38)  
Augenambulanz und Orthoptistenschule zuständig

»siehe auch Kapitel A-9

#### **B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Augenklinik**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
nach Bedarf
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)  
nach Bedarf
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
teilweise
- » Fernsehraum (SA04)
- » Geldautomat (SA48)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Internetzugang (SA27)
- » Islamischer Gebetsraum (SA00)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Kapelle, Islamischer Gebetsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54)  
nur für Privatpatienten
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-15.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Augenklinik

Vollstationäre Fallzahl: 2754  
Teilstationäre Fallzahl: 92

### B-15.6 Diagnosen nach ICD

#### B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	583	Grüner Star - Glaukom
2	H25	442	Grauer Star im Alter - Katarakt
3	H33	344	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
4	H35	326	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
5	H50	127	Sonstiges Schielen
6	H43	97	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
7	H02	93	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
8	H26	90	Sonstiger Grauer Star
9	H16	68	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	H18	62	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
11	H11	52	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
12	H27	45	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
13	H47	44	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn
14	H44	33	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
15	S05	33	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
16	C44	31	Sonstiger Hautkrebs
17	D48	28	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
18	H34	28	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
19	T86	28	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
20	H59	27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Auges oder zugehöriger Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln nach medizinischen Maßnahmen
21	H17	24	Narbe bzw. Trübung der Hornhaut des Auges
22	M31	19	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
23	H21	16	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges
24	H49	16	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln
25	E11	14	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
26	Z13	14	Spezielles Verfahren zur Untersuchung auf sonstige Krankheiten oder Störungen

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	C69	12	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln
28	H20	12	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges
29	H05	11	Krankheit bzw. Veränderung der knöchernen Augenhöhle
30	H30	8	Entzündung der Aderhaut bzw. der Netzhaut des Auges

### B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H25.1	1240	Cataracta nuclearis senilis
H35.3	815	Degeneration der Makula und des hinteren Poles
Z96.1	720	Vorhandensein eines intraokularen Linsenimplantates
H40.1	535	Primäres Weitwinkelglaukom
H33.0	428	Netzhautablösung mit Netzhautriss
H33.2	324	Seröse Netzhautablösung
H25.8	287	Sonstige senile Kataraktformen
H40.2	224	Primäres Engwinkelglaukom
H52.1	212	Myopie
H26.9	181	Katarakt, nicht näher bezeichnet
H33.5	174	Sonstige Netzhautablösungen
H50.0	169	Strabismus concomitans convergens
Z94.7	145	Zustand nach Keratoplastik
C44.1	137	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Augenlides, einschließlich Kanthus

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H40.5	129	Glaukom (sekundär) nach sonstigen Affektionen des Auges
H11.0	120	Pterygium
H36.0	107	Retinopathia diabetica
H27.1	98	Luxation der Linse
H52.4	91	Presbyopie
H26.2	84	Cataracta complicata
H40.4	80	Glaukom (sekundär) nach Entzündung des Auges
S00.1	79	Prellung des Augenlides und der Periokularregion
E11.3	74	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit Augenkomplikationen
H02.0	74	Entropium und Trichiasis des Augenlides
H35.0	73	Retinopathien des Augenhintergrundes und Veränderungen der Netzhautgefäße
H26.4	63	Cataracta secundaria
H33.4	61	Traktionsablösung der Netzhaut
H18.4	54	Hornhautdegeneration
H20.0	46	Akute und subakute Iridozyklitis
H18.6	44	Keratokonius

### B-15.7 Prozeduren nach OPS

#### B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	945	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
2	5-158	901	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
3	5-154	526	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
4	5-142	267	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5	5-156	183	Sonstige Operation an der Netzhaut
6	5-132	142	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
7	5-091	135	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
8	5-10k	133	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
9	5-159	114	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
10	5-093	110	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
11	5-125	107	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
12	5-137	107	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
13	5-139	92	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
14	5-984	84	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
15	5-155	73	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
16	5-096	60	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
17	5-097	58	Lidstraffung



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	5-983	58	Erneute Operation
19	5-122	57	Operation bei dreieckigen Bindehautfalten im Bereich der Lidspalte des Auges (Pterygium)
20	5-146	52	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
21	5-129	47	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
22	5-131	44	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
23	5-152	36	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
24	5-136	28	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
25	5-163	27	Entfernung des Augapfels
26	5-095	22	Nähen des Augenlides
27	5-147	22	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse
28	5-10a	21	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
29	5-123	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges
30	5-124	21	Nähen der Hornhaut des Auges

### B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-144.5a	559	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse
5-158.22	341	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung epiretinaler Membranen: Andere Gase
5-154.2	274	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut: Laser-Retinopexie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-144.3a	258	Extrakapsuläre Extradktion der Linse [ECCE]: Linsenkernelverflüssigung [Phakoemulsifikation] über sklero-kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse
5-142.1	244	Kapsulotomie der Linse: Kapsulotomie, chirurgisch
5-158.42	211	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung netzhautabhebender Membranen: Andere Gase
5-154.4	137	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut: Durch schwere Flüssigkeiten
5-158.43	119	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung netzhautabhebender Membranen: Silikonölimplantation
5-154.0	102	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut: Kryopexie
5-10k.0	96	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln: Operation an 2 geraden Augenmuskeln
5-125.10	89	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik: Hornhauttransplantation, perforierend: Nicht HLA-typisiert
5-093.5	80	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch Verschiebe- oder Schwenkplastik
5-156.0	72	Andere Operationen an der Retina: Retinotomie
5-156.1	71	Andere Operationen an der Retina: Retinektomie
5-091.31	44	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Mit Beteiligung der Lidkante
5-131.01	37	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen: Gedeckte Goniorepanation oder Trabekulektomie: Mit Einbringen von Medikamenten zur Fibrosehemmung
5-091.10	32	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Ohne Beteiligung der Lidkante
5-129.2	31	Andere Operationen an der Kornea: Deckung der Kornea durch eine Amnionmembran
5-144.5b	31	Extrakapsuläre Extradktion der Linse [ECCE]: Linsenkernelverflüssigung

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		[Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer sulcusfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse
5-097.1	29	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides
5-091.11	28	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Mit Beteiligung der Lidkante
5-144.5e	28	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse, Sonderform der Intraokularlinse
5-093.3	24	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch Operation an den Lidretraktoren
5-146.26	10	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse: Wechsel: Mit Einführung einer irisfixierten Vorderkammerlinse
5-123.21	9	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea: Keratektomie: Mit EDTA
5-125.3	7	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik: Austausch-Keratoplastik
5-146.06	6	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse: Sekundäre Einführung bei aphakem Auge: Mit Einführung einer irisfixierten Vorderkammerlinse
5-125.11	6	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik: Hornhauttransplantation, perforierend: HLA-typisiert
5-125.0	≤5	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik: Hornhauttransplantation, lamellär

### B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Ambulanz Augenklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Allgemeine Ambulanz Augenklirik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Ambulantes Operieren Diagnostik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Elektrophysiologie-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Elektrophysiologie-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Interdisziplinäres Uveitis-Zentrum</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Interdisziplinäres Uveitis-Zentrum</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Internistische Ambulanz Augenklirik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Internistische Ambulanz Augenklirik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)

<b>Privatsprechstunde Prof. Auffarth</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Refraktive Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Sektion Ophthalmologische Rehabilitation</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Sektion Ophthalmologische Rehabilitation</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Sektion Schielbehandlung- Neuroophthalmologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Sektion Schielbehandlung- Neuroophthalmologie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	932	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-155	714	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netzhaut bzw. Aderhaut
3	5-10k	177	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	5-142	170	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5	5-129	152	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
6	5-091	92	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
7	5-097	92	Lidstraffung
8	5-094	70	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand
9	5-159	67	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
10	5-112	42	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges

### B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-15.11 Personelle Ausstattung

#### B-15.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

### Fachexpertise der Abteilung

» Augenheilkunde (AQ04)

**B-15.11.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	41,8	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,1	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	5,6	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	1,5	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	4,3	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	0,6	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Operationsdienst (PQ08)

**B-15.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)</b>	3,0
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	2,0
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	2,2

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-16 Department Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

**B-16.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. P. K. Plinkert

Ansprechpartner: Herr Peichl, Frau Linke

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 566701-6700

Fax: 06221 56-4641

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/hno](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/hno)

E-Mail: [hno@speculum-online.de](mailto:hno@speculum-online.de)

Stand 01.04.2011:

» Sektion: Otologie und Neurootologie; Leiter: Priv.-Doz. Dr. M. Praetorius

**B-16.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

- » Cochlearimplantation (VH05)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (V122)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VHo8)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VHo1)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VHo3)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VHo2)
- » Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (Vl32)
- » Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- » Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- » Laserchirurgie (VH26)
- » Mittelohrchirurgie (VHo4)
- » Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VHo6)
- » Pädaudiologie (VH27)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- » Schnarchoperationen (VH25)
- » Schwindeldiagnostik/-therapie (VHo7)
- » Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VHo9)
- » Spezialsprechstunde (VH23)
- » Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)
- » Sonstige (VHo0)

### **B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

- » Akupunktur (MPo2)
- » Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)  
KG (Krankengymnastik)-Abteilung
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)

- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51)
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)

»siehe auch Kapitel A-9

#### **B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
nach Bedarf
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)  
nach Bedarf
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
teilweise
- » Fernsehraum (SA04)
- » Geldautomat (SA48)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Kapelle, islamischer Gebetsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54)  
für Privatpatienten
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Islamischer Gebetsraum (SA00)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-16.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 4309  
Teilstationäre Fallzahl: 387

### B-16.6 Diagnosen nach ICD

#### B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	563	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	404	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	282	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	J38	205	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	H81	151	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	C32	129	Kehlkopfkrebs
7	M95	127	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
8	J36	115	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
9	T81	113	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	H71	107	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
11	C10	104	Krebs im Bereich des Mundrachens
12	H91	93	Sonstiger Hörverlust
13	H90	86	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
14	J03	84	Akute Mandelentzündung
15	H66	83	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
16	D11	76	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
17	R04	59	Blutung aus den Atemwegen
18	H80	55	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
19	C44	54	Sonstiger Hautkrebs
20	K11	46	Krankheit der Speicheldrüsen
21	L04	46	Akute entzündliche Lymphknotenschwellung
22	S02	45	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
23	Z43	40	Versorgung künstlicher Körperöffnungen

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	Q18	38	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
25	G47	37	Schlafstörung
26	C09	33	Krebs der Gaumenmandel
27	C77	33	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
28	J95	33	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen
29	C13	32	Krebs im Bereich des unteren Rachens
30	D37	32	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

### B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C02.1	62	Bösartige Neubildung: Zungenrand
C07	55	Bösartige Neubildung der Parotis
C30.0	45	Bösartige Neubildung: Nasenhöhle
C13.9	42	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, nicht näher bezeichnet
C13.8	41	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
C80.0	39	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet
H70.0	38	Akute Mastoiditis
D33.3	36	Gutartige Neubildung: Hirnnerven
C11.9	32	Bösartige Neubildung: Nasopharynx, nicht näher bezeichnet
C41.0	29	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Knochen des Hirn- und Gesichtsschädels
C13.2	20	Bösartige Neubildung: Hinterwand des Hypopharynx

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C02.9</b>	16	Bösartige Neubildung: Zunge, nicht näher bezeichnet
<b>C13.1</b>	13	Bösartige Neubildung: Aryepiglottische Falte, hypopharyngeale Seite
<b>C02.8</b>	13	Bösartige Neubildung: Zunge, mehrere Teilbereiche überlappend
<b>C02.3</b>	8	Bösartige Neubildung: Vordere zwei Drittel der Zunge, Bereich nicht näher bezeichnet

### B-16.7 Prozeduren nach OPS

#### B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	5-215	1049	Operation an der unteren Nasenmuschel
<b>2</b>	5-281	758	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
<b>3</b>	5-214	609	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
<b>4</b>	5-222	504	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
<b>5</b>	5-984	488	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
<b>6</b>	5-221	383	Operation an der Kieferhöhle
<b>7</b>	5-983	371	Erneute Operation
<b>8</b>	5-200	310	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
<b>9</b>	5-403	310	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
<b>10</b>	5-195	309	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	5-285	298	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
12	5-852	261	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
13	5-224	214	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
14	5-312	185	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
15	5-218	179	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
16	5-892	179	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
17	5-262	166	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
18	5-300	133	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
19	5-901	101	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
20	5-210	96	Operative Behandlung bei Nasenbluten
21	5-189	86	Sonstige Operation am äußeren Ohr
22	5-181	82	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
23	5-316	82	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre
24	5-985	81	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
25	5-217	75	Operative Korrektur der äußeren Nase
26	5-209	73	Sonstige Operation am Mittel- bzw. Innenohr
27	5-302	65	Sonstige teilweise Entfernung des Kehlkopfes
28	5-202	64	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
29	5-289	63	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	5-205	62	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr

**B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-262.01	110	Resektion einer Speicheldrüse: Parotidektomie, partiell: Mit intraoperativem Fazialismonitoring
5-858.03	32	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovaskulärer Anastomosierung: Entnahme eines fasziokutanen Lappens: Unterarm
5-209.24	20	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr: Einführung eines Kochleaimplantates: Mit Einzelelektrode, nicht gehörerhaltend
5-302.1	17	Andere partielle Laryngektomie: Chordektomie, endolaryngeal
5-209.25	12	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr: Einführung eines Kochleaimplantates: Mit Einzelelektrode, gehörerhaltend
5-403.21	12	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Radikal, modifiziert: 5 Regionen
5-302.7	12	Andere partielle Laryngektomie: Teilresektion, frontolateral (Leroux-Robert)
5-010.03	10	Schädeleröffnung über die Kalotte: Kraniotomie (Kalotte): Temporal
5-295.34	7	Partielle Resektion des Pharynx [Pharynxteilresektion]: Transmandibulär: Rekonstruktion mit freiem mikrovaskulär-anastomosierten Transplantat
5-295.01	7	Partielle Resektion des Pharynx [Pharynxteilresektion]: Transoral: Rekonstruktion mit lokaler Schleimhaut
5-212.4	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der inneren Nase mit Midfacedegloving
5-164.1	≤5	Andere Exzision, Destruktion und Exenteration der Orbita und Orbitainnenhaut: Teilexzision von erkranktem Gewebe
5-771.10	≤5	Partielle und totale Resektion eines Gesichtsschädelknochens: Maxilla, partiell: Ohne Rekonstruktion

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-77a.02	≤5	Implantatversorgung für die Rekonstruktion mit Gesichtsepithesen: Einführung der Implantate: Nase
5-224.5	≤5	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, radikal mit Einbruch in die Flügelgaumengrube, kombiniert transfazial und transmandibulär
5-895.55	≤5	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder Transposition, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hals
5-301.1	≤5	Hemilaryngektomie: Horizontal, supraglottisch mit Zungengrundresektion
5-303.24	≤5	Laryngektomie: Mit Pharyngektomie und Schilddrüsenresektion: Rekonstruktion mit freiem mikrovaskulär-anastomosierten Transplantat
5-209.90	≤5	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr: Einführung eines teilimplantierbaren Hörgerätes: Ohne Unterbrechung der Gehörknöchelchenkette
5-277.22	≤5	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Mit Resektion der Mandibula, partiell, ohne Kontinuitätsdurchtrennung: Rekonstruktion mit freiem mikrovaskulär-anastomosierten Transplantat
5-857.95	≤5	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Muskellappen, gefäßgestielt: Brustwand und Rücken
5-209.23	≤5	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr: Einführung eines Kochleaimplantates: Mit mehreren Elektroden (z.B. Doppel-Array)
5-302.9	≤5	Andere partielle Laryngektomie: Arytenoidektomie, mikrolaryngoskopisch
5-303.21	≤5	Laryngektomie: Mit Pharyngektomie und Schilddrüsenresektion: Rekonstruktion mit lokaler Schleimhaut
5-314.11	≤5	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea: Resektion: Mit End-zu-End-Anastomose
5-771.22	≤5	Partielle und totale Resektion eines Gesichtsschädelknochens: Maxilla, (sub-)total: Rekonstruktion mit mikrovaskulär-anastomisiertem Transplantat
5-77b.4	≤5	Knochen transplantation und -transposition an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen: Knochen transplantation, gefäßgestielt mit

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		mikrovaskulärer Anastomose
5-218.3	≤5	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit lokalen oder distalen Lappen
5-398.2	≤5	Operationen am Glomus caroticum und anderen Paraganglien: Exzision, mit Nervenmonitoring
5-303.02	≤5	Laryngektomie: Einfache Laryngektomie: Rekonstruktion mit gestieltem regionalen Lappen

### B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allergiesprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
Allergiesprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Allgemeine Ambulanz HNO	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
Allgemeine Ambulanz HNO	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
HNO- Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)
HNO-Strahlentherapeutische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>HNO-Strahlentherapeutische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Interdisziplinäre HNO-CT-Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Interdisziplinäre HNO-CT-Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Kindersprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Kindersprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Laryngologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Laryngologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Otologische, Schädelbasis I und Implantologie Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Otologische, Schädelbasis I und Implantologie Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Phoniatrie Sprechstunde Prof. Plinkert</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Phoniatrie und Pädaudiologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Plastische Sprechstunden I und II</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Plastische Sprechstunden I und II</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatsprechstunde Prof. Plinkert</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Schädelbasis 2 - und Dysphagiesprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Schädelbasis 2 - und Dysphagiesprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Sozialdienst HNO-Klinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Tauchersprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Tumornachsorge- und Ernährungssprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Tumornachsorge- und Ernährungssprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	606	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-285	212	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-216	203	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
4	5-184	60	Operative Korrektur abstehender Ohren
5	5-273	35	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
6	5-401	33	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
7	5-250	23	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
8	5-903	17	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
9	5-215	12	Operation an der unteren Nasenmuschel
10	1-586	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt

**B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-16.11 Personelle Ausstattung****B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	31,1
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	19,6
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)
- » Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (AQ19)
- » Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)
- » Physiologie (AQ50)

**B-16.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	54,8	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,2	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	6,1	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	2,1	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	7,6	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	5,5	3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Operationsdienst (PQ08)
- » Entlassungsmanagement (ZP05)
- » Kinästhetik (ZP08)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Notaufnahme (ZP11)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Wundmanagement (ZP16)

### **B-16.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	2,6
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	1,0
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	1,0
<b>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</b>	2,0
<b>Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)</b>	3,2
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	3,9
<b>Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)</b>	1,0

»siehe auch Kapitel A-14



**B-17 Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnerhaltungskunde**

**B-17.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnerhaltungskunde**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnerhaltungskunde

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. Hans Joerg Staehle

Ansprechpartner: Frau Renate Sammet

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-6002  
Fax: 06221 56-5074

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk)  
E-Mail: [renate.sammet@med.uni-heidelberg.de](mailto:renate.sammet@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion: Paradontologie; Leiter: Priv.-Doz. Dr. Dr. T.-S. Kim
- » Sektion: Experimentelle Zahnerhaltungskunde; Leiter: Fr. Dr. B. Dannewitz

**B-17.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnerhaltungskunde**

- » Spezialberatung "Materialunverträglichkeiten" (VXoo)
- » Zahnärztliche Schmerztherapie (VXoo)
- » Restaurative Zahnheilkunde (VXoo)
- » Zahnärztliche Traumatologie (VXoo)
- » Konservierende und chirurgische parodontale Eingriffe (VXoo)
- » Spezialambulanz für Patienten mit Allgemeinerkrankungen, Infektionen, Transplantationspatienten, Patienten vor/nach Radiatio u.a. (VXoo)
- » Sofortversorgung nach Zahntraumata (VXoo)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Spezialberatung "Ästhetische Zahnheilkunde" (VXoo)
- » Kinder- und Jugendzahnheilkunde (VXoo)
- » Notfallbehandlungen zur Beseitigung akuter Schmerzzustände (VXoo)
- » Endodontologie (VXoo)  
Spezialambulanz für endodontologische Beratung
- » Restaurative Versorgung mit direkten und indirekten zahnärztlichen Restaurationen (Kompositrestaurationen, Inlays, Onlays, Teilkronen, Kronen, Veneers usw.) (VXoo)
- » Zahnmedizinische Diagnostik und Patientenberatung ("Zweitmeinung") (VXoo)
- » Präventive Beratung und Betreuung nach individueller Risikodiagnostik, Monitoring oraler Erkrankungen (VXoo)
- » Spezialambulanz für parodontologische Beratung (VXoo)
- » Zahnärztliche Sanierung in Intubationsnarkose (VXoo)
- » Spezialberatung "unklare Schmerzzustände" (VXoo)
- » Spezialberatung "Kinder- und Jugendzahnheilkunde" (VXoo)
- » Prävention und Therapie von Zahnerkrankungen im Kindes- und Jugendalter (VXoo)
- » Allgemeine Aufnahmeambulanz, Anlaufstelle für "Zweitmeinung" (VXoo)
- » Konservierende und chirurgische endodontische Eingriffe (VXoo)
- » "Ästhetische" Verbesserungen (Farb- und Formkorrekturen von Zähnen) (VXoo)
- » Präventive Zahnheilkunde (VXoo)
- » Parodontologie (VXoo)

### **B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnerhaltungskunde**

entfällt

### **B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnerhaltungskunde**

entfällt

**B-17.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnerhaltungskunde**

entfällt

Vollstationäre Fallzahl: 0  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-17.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-17.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Privatsprechstunde Prof. Staehle</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Zahnerhaltungsambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Zahnerhaltungsambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-17.11 Personelle Ausstattung**

**B-17.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	16,3
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	7,6
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Spezialist für Paradontologie (ZFoo)  
Weiterbildungsermächtigung der Deutschen Gesellschaft für Paradontologie: für 3 Jahre
- » Spezialist für Kinderzahnheilkunde (ZFoo)  
Weiterbildungsermächtigung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde und der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung: für 3 Jahre
- » Spezialist für Endodontologie (ZFoo)  
Weiterbildungsermächtigung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltungskunde: für 3 Jahre
- » Spezialist für Zahnerhaltung (präventiv und restaurativ) (ZFoo)  
Weiterbildungsermächtigung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung: für 3 Jahre

**B-17.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

**B-17.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (SP49)</b>	20,6

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-18 Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**

**B-18.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Rammelsberg

Ansprechpartner: Prof. Dr. Peter Rammelsberg

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-6032  
Fax: 06221 56-5371

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk/prot](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk/prot)  
E-Mail: [mzkprothetik@med.uni-heidelberg.de](mailto:mzkprothetik@med.uni-heidelberg.de)

Sektion (Stand 01.04.2011):

» Sektion: Zahnärztliche Werkstoffkunde; Leiter: Prof.Dr.M.Schmitter

**B-18.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**

- » Minimalinvasive Präparationstechniken zur Verankerung von Zahnersatz unter Schonung der Zahnhartsubstanz (VXoo)
- » Implantatsprechstunde (VXoo)
- » Gerostomatologie (VXoo)
- » Implantatgestützter Zahnersatz unter Einsatz minimalinvasiver Insertionstechniken (VXoo)
- » Konventionelle Kronen- und Brückenprothetik (VXoo)
- » Implantatgestützter herausnehmbarer Zahnersatz zur Verbesserung der Lagestabilität der prothetischen Versorgung (VXoo)
- » Sprechstunde für Kaufunktionsstörungen und Gesichtsschmerzen (VXoo)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Abnehmbarer Zahnersatz (VXoo)
- » Präprothetische Chirurgie zur Optimierung der ästhetischen und funktionellen Ergebnisse (VXoo)
- » Okklusale Rehabilitation bei Zahnhartsubstanzdefekten mittels direkten und indirekten Restaurationen, z.B. bei abgesunkenem Biss (VXoo)
- » Versorgung komplexer Lückensituationen mittels kombiniert festsitzend-herausnehmbarem Zahnersatz. Hierbei kommen innovative Verfahren wie z.B. Galvanoforming zum Einsatz (VXoo)
- » Postendodontische Versorgungskonzepte mittels faserverstärkten Materialien zur Rekonstruktion stark zerstörter Zähne (VXoo)
- » Kooperation mit der Dysgnathiesprechstunde zur präoperativen, konsiliarischen Bewertung des Funktionszustandes des stomatognathen Systems (VXoo)
- » Zahnmedizinische Diagnostik und Patientenberatung (VXoo)
- » Prothetische Therapie von Kiefer- und Gesichtsdefekten in Kooperation mit der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (VXoo)
- » Ästhetische Zahnheilkunde unter Verwendung moderner zahnfarbener Werkstoffe (VXoo)  
(Vollkeramik, Kompositewerkstoffe)
- » Interdisziplin. Diagnostik und Therapie von Kaufunktionsstör. und Gesichtsschmerzen. Eine Kooperation mit der psychosom. Klinik, der Schmerzambulanz und der Neuroradiologie ist seit Jahren etabliert (VXoo)
- » Implantatgestützter Zahnersatz bei (Einzel-) Zahnlücken zur Schonung der Restbezaehlung
- » Konventionelle Kronen- und Brückenprothetik (VXoo)
- » Adhäsivprothetik (einschl. Klebebrücken) zur Lückenversorgung bei unversehrten Nachbarzähnen (VXoo)

### **B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**

entfällt

### **B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**

entfällt



**B-18.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**

entfällt

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-18.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-18.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Privatsprechstunde Prof. Rammelsberg	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Prothetik- Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

**B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-18.11 Personelle Ausstattung**

**B-18.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

» Fachzahnärzte (AQ00)

**B-18.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-18.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl	Kommentar
Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (SP49)	18,7	
Zahntechniker und Zahntechnikerin (SP50)	7,8	
Sonstige (SP00)	1,0	Azubi

»siehe auch Kapitel A-14

B-19 Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

**B-19 Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

**B-19.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefärzte: bis 31.08.2010: Prof. (apl.) Dr. Dr. Christof Hofele MSc  
ab 01.09.2010: Prof. Dr. Dr. Jürgen Hoffmann

Ansprechpartner: Frau Birgitta von Sydow-Kühnle

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-7301  
Fax: 06221 56-4375

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/mkg](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/mkg)  
E-Mail: [B.Sydow-Kuehnle@med.uni-heidelberg.de](mailto:B.Sydow-Kuehnle@med.uni-heidelberg.de)

**B-19.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)  
z.B. Photodynamische Tumortherapie
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)  
z.B. auch Kollagenosen, altersbedingte Hautveränderungen

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Dermatochirurgie (VD12)  
z. B. auch ästhetische Dermatochirurgie
- » Ästhetische Dermatologie (VD13)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VHo1)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- » Spezialsprechstunde (VH23)  
Implantatsprechstunde, Leukoplakiesprechstunde / Sprechstunde für  
Mundschleimhautveränderungen, Es bestehe folgende teilweise interdisziplinäre  
Sprechstunden: Tumorsprechstunde, Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten-Sprechstunde  
(interdisziplinär), Dysgnathiesprechstunde (Sprechstunde für orthopädische Chirurgie),  
Sprechstunde für Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie, Kranio- faciale Sprechstunde
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VRo1)  
An der MZK-Klinik wird eine eigne Röntgenabteilung unterhalten, die das Fach zahnärztliches  
Röntgen in Forschung, Lehre und Krankenversorgung abdeckt.
- » Native Sonographie (VRo2)  
Die Sonographie gehört zu den bereits im Rahmen der Facharztausbildung geforderten Basis-  
Untersuchungen
- » Duplexsonographie (VRo4)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)  
& Digitale Volumetomographie
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)  
Bilddatengestützte Operationsplanung
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Teleradiologie (VR44)
- » Akute und sekundäre Traumatologie (VZo1)
- » Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
- » Ästhetische Zahnheilkunde (VZo2)
- » Dentale Implantologie (VZo3)
- » Dentoalveoläre Chirurgie (VZo4)

- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZo6)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZo7)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VDo4)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZo5)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZo8)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZo9)  
Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » Endodontie (VZ11)
- » Epithetik (VZ12)
- » Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VHo6)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- » Schnarchoperationen (VH25)

**B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik:  
Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-,  
Kiefer- und Gesichtschirurgie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MPo8)  
Sozialarbeiter/innen
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Eigenblutspende (MP69)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)  
Krankengymnastik
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten/-expertinnen, Beratung
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)  
Krankengymnastik
- » Wundmanagement (MP51)
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
nach Bedarf
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)  
nach Bedarf
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
teilweise

- » Fernsehraum (SA04)
- » Geldautomat (SA48)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Islamischer Gebetsraum (SA00)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Kapelle, Islamischer Gebetsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-19.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1432  
Teilstationäre Fallzahl: 62

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-19.6 Diagnosen nach ICD

#### B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	309	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
2	K10	124	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
3	C03	119	Zahnfleischkrebs
4	C04	119	Mundbodenkrebs
5	K07	106	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
6	C02	62	Sonstiger Zungenkrebs
7	K12	56	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
8	C10	35	Krebs im Bereich des Mundrachens
9	K02	34	Zahnkaries
10	C44	32	Sonstiger Hautkrebs
11	C01	31	Krebs des Zungengrundes
12	K09	27	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion
13	C41	20	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
14	Q37	19	Gaumenspalte mit Lippenspalte
15	K08	17	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
16	T81	17	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
17	C06	16	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
18	D16	16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	M87	14	Absterben des Knochens
20	S01	13	Offene Wunde des Kopfes
21	C79	12	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
22	D48	12	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
23	K04	11	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
24	C07	10	Ohrspeicheldrüsenkrebs
25	C00	9	Lippenkrebs
26	C05	9	Gaumenkrebs
27	C69	9	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln
28	S03	9	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Kopfes
29	C76	8	Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen
30	D37	8	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

#### B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K04.5	67	Chronische apikale Parodontitis
C76.0	28	Bösartige Neubildung ungenau bezeichneter Lokalisationen: Kopf, Gesicht und Hals
D37.0	21	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Lippe, Mundhöhle und Pharynx

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>K04.4</b>	19	Akute apikale Parodontitis pulpalen Ursprungs
<b>C69.6</b>	13	Bösartige Neubildung: Orbita
<b>K11.2</b>	11	Sialadenitis
<b>K04.7</b>	11	Periapikaler Abszess ohne Fistel
<b>C69.0</b>	10	Bösartige Neubildung: Konjunktiva
<b>C71.8</b>	8	Bösartige Neubildung: Gehirn, mehrere Teilbereiche überlappend
<b>Q35.5</b>	8	Spalte des harten und des weichen Gaumens
<b>K11.7</b>	7	Störungen der Speichelsekretion
<b>Q35.1</b>	7	Spalte des harten Gaumens
<b>Q35.9</b>	≤5	Gaumenspalte, nicht näher bezeichnet
<b>K04.8</b>	≤5	Radikuläre Zyste
<b>Q35.3</b>	≤5	Spalte des weichen Gaumens
<b>K04.6</b>	≤5	Periapikaler Abszess mit Fistel
<b>K04.0</b>	≤5	Pulpitis
<b>K11.6</b>	≤5	Mukozele der Speicheldrüsen
<b>K11.5</b>	≤5	Sialolithiasis
<b>K11.4</b>	≤5	Speicheldrüsenfistel

**B-19.7 Prozeduren nach OPS**

**B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-770	377	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
2	5-242	287	Andere Operation am Zahnfleisch
3	5-056	253	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-230	206	Zahntfernung
5	5-779	192	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
6	5-231	161	Operative Zahntfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
7	5-249	156	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern
8	5-769	136	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
9	5-403	109	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
10	5-760	90	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
11	5-273	89	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
12	5-764	72	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers
13	5-270	70	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
14	5-858	66	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinster Gefäße

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	5-776	64	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts
16	5-892	64	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
17	5-244	63	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes
18	5-772	57	Teilweise bzw. vollständige Entfernung des Unterkieferknochens
19	5-166	56	Operativer Eingriff bzw. wiederherstellende Operation an der Augenhöhle oder des Augapfels
20	5-277	56	Operative Entfernung des Mundbodens mit Wiederherstellung
21	5-241	53	Operative Korrektur des Zahnfleisches
22	5-766	50	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
23	5-057	47	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
24	5-783	46	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
25	5-243	44	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
26	5-765	43	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers
27	5-777	41	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
28	5-275	38	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
29	5-240	33	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes
30	5-167	32	Wiederherstellende Operation an der Augenhöhlenwand

**B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>6-001.a2</b>	56	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Cetuximab, parenteral: 450 mg bis unter 550 mg
<b>8-543.11</b>	55	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament
<b>6-001.a1</b>	53	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Cetuximab, parenteral: 350 mg bis unter 450 mg
<b>5-166.04</b>	49	Revision und Rekonstruktion von Orbita und Augapfel: Plastische Rekonstruktion der Orbita: Mit alloplastischem Material
<b>5-403.02</b>	46	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Selektiv (funktionell): 3 Regionen
<b>6-002.ho</b>	40	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Docetaxel, parenteral: 50 mg bis unter 80 mg
<b>5-167.2</b>	27	Rekonstruktion der Orbitawand: Mit alloplastischem Material
<b>6-001.a0</b>	17	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Cetuximab, parenteral: 250 mg bis unter 350 mg
<b>5-908.2</b>	17	Plastische Operation an Lippe und Mundwinkel: Plastische Rekonstruktion der Unterlippe
<b>5-262.01</b>	11	Resektion einer Speicheldrüse: Parotidektomie, partiell: Mit intraoperativem Fazialismonitoring
<b>5-276.c</b>	10	Plastische Rekonstruktion einer (angeborenen) Lippenspalte und Lippen-Kieferspalte: Kieferplastik, mit Osteoplastik
<b>5-275.1</b>	10	Palatoplastik: Primäre Hartgaumenplastik ohne Knochentransplantat
<b>5-020.5</b>	9	Kranioplastik: Frontoorbital, zur Verlagerung
<b>5-275.3</b>	9	Palatoplastik: Sekundäre Hartgaumenplastik ohne Knochentransplantat
<b>5-293.0</b>	9	Pharyngoplastik: Mit lokaler Schleimhaut
<b>5-276.a</b>	8	Plastische Rekonstruktion einer (angeborenen) Lippenspalte und Lippen-Kieferspalte: Lippenplastik

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-275.9	7	Palatoplastik: Primäre Segelplastik
5-010.02	≤5	Schädeleröffnung über die Kalotte: Kraniotomie (Kalotte): Bifrontal
5-010.01	≤5	Schädeleröffnung über die Kalotte: Kraniotomie (Kalotte): Kalotte über die Mittellinie
5-275.X	≤5	Palatoplastik: Sonstige

### B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik Kieferchirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Poliklinik Kieferchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
Privatsprechstunde Prof. Hoffmann	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)

### B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	310	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
2	5-273	42	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	5-237	25	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung
4	5-243	22	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
5	5-770	21	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
6	5-250	18	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
7	5-242	7	Andere Operation am Zahnfleisch
8	5-769	≤5	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
9	5-056	≤5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
10	5-244	≤5	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes

### B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-19.11 Personelle Ausstattung

#### B-19.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### Fachexpertise der Abteilung

- » Allergologie (ZF03)
- » Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (AQ40)  
Weiterbildungsberechtigung beantragt; Prof. Dr. Dr. C. Hofele, 4 bzw. 5 Jahre bis Ende der kommissarischen Leitung
- » Oralchirurgie (AQ66)  
Weiterbildungsberechtigung vorhanden; Prof. Dr. Dr. C. Hofele, 3 Jahre bis Ende der kommissarischen Leitung
- » Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)  
Weiterbildungsberechtigung vorhanden; 1 Jahr bis auf Weiteres
- » Plastische Operationen (ZF33)  
Weiterbildungsberechtigung beantragt; Prof. Dr. Dr. C. Hofele, 2 bzw. 3 Jahre bis Ende der kommissarischen Leitung

### B-19.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	17,9	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,7	1 Jahr
<b>Serviceassistentinnen</b>	1,8	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	0,5	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Operationsdienst (PQ08)
- » Entlassungsmanagement (ZP05)
- » Ernährungsmanagement (ZP06)
- » Kinästhetik (ZP08)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)



- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)
- » Wundmanagement (ZP16)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)

**B-19.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	0,5
<b>Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (SP49)</b>	10,9
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	0,6

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-20 Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Kieferorthopädie**

**B-20.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Kieferorthopädie**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Kieferorthopädie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. dent. Christopher J. Lux

Ansprechpartner: Frau P. Speichert, Frau D. Grimm

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-6561  
Fax: 06221 56-5753

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk/kfo](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk/kfo)  
E-Mail: [christopher.lux@med.uni-heidelberg.de](mailto:christopher.lux@med.uni-heidelberg.de)

**B-20.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Kieferorthopädie**

- » Frühbehandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten und craniofazialen Fehlbildungen (Syndromen) (VXoo)  
Zusammenarbeit mit Ärzten der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, der Kinderklinik, der Humangenetik, der Pädaudiologie und der Abteilung für Stimm- und Sprachstörungen sowie der Psychosomatik und Psychologie. Die Frühförderung dient der Unterstützung des Kiefer- und Schädelwachstums und der Sprachbildung.
- » Behandlung von Patienten mit geistiger und / oder körperlicher Behinderung (VXoo)
- » Regelbehandlung in der 2. Wechselgebissphase (VXoo)  
Bei funktionellen Störungen und ausgeprägten Anomalien können unter Ausnutzung des bevorstehenden Wachstums skelettale Korrekturen vorgenommen und Dys- und Fehlfunktionen beseitigt.
- » Sprechstunde für Patienten mit craniofacialen Fehlbildungen (VXoo)  
1x / Monat, konsiliarisch
- » Erwachsenenkieferorthopädie (VXoo)  
Berücksichtigung von funktionellen, ästhetischen, parodontologischen und prothetischen / implantologischen Gesichtspunkten in interdisziplinärer Zusammenarbeit.

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Sprechstunde für Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten (VXoo)  
1x/ Woche Mittwoch nachmittags
- » Frühbehandlung im Milchgebiss (VXoo)  
Die Entstehung von ausgeprägten Anomalien und ihre Übertragung ins bleibende Gebiss soll verhindert werden.
- » Spätbehandlung nach abgeschlossenem Wachstum (VXoo)  
Dentoalveoläre Kompensation von Zahn- und Kieferfehlstellungen, bei ungünstigerfazialer Ästhetik und bei schweren Kieferfehllagen. Die Planung und Durchführung skelettverlagernder Operationen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.
- » Dysgnathiesprechstunde für Patienten mit schweren Kieferfehllagen (VXoo)  
1x / Monat

### **B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Kieferorthopädie**

entfällt

### **B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Kieferorthopädie**

entfällt

### **B-20.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Poliklinik für Kieferorthopädie**

entfällt

Vollstationäre Fallzahl:       o

Teilstationäre Fallzahl:     o

### **B-20.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

### **B-20.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Kieferorthopädie- Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Privatsprechstunde Prof. Lux</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Kieferorthopädie- Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-20.11 Personelle Ausstattung**

**B-20.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	7,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,6
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Kieferorthopädie (AQ65)  
 Prof. Dr. C. J. Lux; Weiterbildungsberechtigung für die gesamte fachspezifische  
 Weiterbildungszeit; 3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)
- » Physiologie (AQ50)

### B-20.11.2 Pflegepersonal

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

### B-20.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Fotograf und Fotografin (SP37)	0,9
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	1,0
Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (SP49)	7,5

»siehe auch Kapitel A-14

## **B-21 Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik**

### **B-21.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. A. Unterberg

Ansprechpartner: Frau Schäfer, Frau Vogel

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-6301

Fax: 06221 56-5534

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurochirurgie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurochirurgie)

E-Mail: [Neurochirurgie@med.uni-heidelberg.de](mailto:Neurochirurgie@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion: Stereotaktische Neurochirurgie; Leiter: Prof. Dr. K. L. Kiening
- » Sektion: Neurochirurgische Forschung; Leiterin: Priv.-Doz. Dr. C. Herold-Mende

### **B-21.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik**

- » Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)  
Schädelbasistumorchirurgie, sphenoorbitale Meningeome, Chirurgie der Neubildungen der Hypophyse, Chirurgie der Hirntumore mittels Neuronavigation und intraoperativer Kontrolle der Radikalität mittels intraoperativer MRT, mikrochirurgische Technik, Glioblastom, Gliom, Hirnmetastasen, Meningeom, Kraniopharyngeom, Hypophysentumor, M. cushing, Akustikusneurinom, Optikusdekompression bei Tumoren, intraoperative Angiographie mit Indocyaningrün, Open-CT, fluoreszenzgestützte Resektion maligner Gliome mit 5-ALA
- » Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)  
mittels dorsaler und/oder ventraler Instrumentation u. Spondylodese (z.B. Wirbelkörperersatz, Fixateur intern, intervertebrale Cages), Behandlung von Densfrakturen, ADD-Cage, PLIF, Wirbelfusion, Wirbelkörperfusion, Wirbelfraktur, instabile Fraktur, Bandscheibe, Bandscheibenvorfall, Spinalkanalstenose, Wirbelgleiten, Spondylolisthese; spinale Navigation mit intraoperativem CT
- » Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Operative Behandlung bei intrakranieller Blutung, dekompressive Kraniektomie, Subarachnoidalblutung, SAB, AVM, Arteriovenöse Malformation, Angiom, Cavernom, Durafistel, Mediainfarkt, HHH-Therapie

- » Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
- » Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)  
Stereotaxie, navigierte Hirnbiopsie,
- » Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)  
Tiefenhirnstimulation bei z.B. Morbus Parkinson, essentieller Tremor, Schmerz, Thalamusschmerz, Dystonie
- » Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)  
Neurinom, Meningeom, Ependymom, spinale Metastasen, Hämangioblastom, Lipom,
- » Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)  
FOA, Fronto-orbitales Advancement, Sagittalnahtsynostose, Turmschädel, Kahnschädel, Trigonocephalus, augmentative Kranioplastie
- » Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
- » Kinderneurochirurgie (VC70)
- » Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)  
Neurochirurgische Intensivtherapie und Überwachung des Gehirns bzgl. Blutfluss, Sauerstoffgehalt und Stoffwechsels nach Schädel-Hirn-Verletzung und Aneurysmablutung, CBF-Messung, multimodales Monitoring (Mikrodialyse), Neuromonitoring, intrakranielle Druckmessung, Ventrikeldrainage, Schädelfraktur, Schädelbasisfraktur, PEEK-Plastik, Titanplastik, CAD-Plastik, Palacos, plastische Deckung, Schädeldachdefekt, Liquorfistel
- » Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen (VC51)  
Jannetta Operation, Rückenmarksstimulation, DCS, SCS, intrathekale Morphinpumpe, Thermokoagulation, Tumorschmerz, Failed Back Syndrom, neuropathischer Schmerz, Nervenstimulation
- » Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)  
Chirurgie von Hydrozephalus, NPH, Chiari-Malformation und Syringomyelie, Myelomeningocele
- » Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)  
Carpaltunnel, Sulcus ulnaris, Nervennaht, Nerven transplantation

### **B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik**

- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)  
Sozialarbeiter/innen
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Eigenblutspende (MP69)



- » Kinästhetik (MP21)
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)  
z.B. psychoonkolog. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Entspannungstherapie (MP40)  
Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)  
Krankengymnastik
- » Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51)

»siehe auch Kapitel A-9

#### **B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
nach Bedarf
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)  
nach Bedarf
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
teilweise
- » Fernsehraum (SA04)
- » Geldautomat (SA48)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Islamischer Gebetsraum (SA00)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- » Kapelle, Islamischer Gebetsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-21.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Neurochirurgische Klinik**

Vollstationäre Fallzahl: 2174  
Teilstationäre Fallzahl: 176

**B-21.6 Diagnosen nach ICD****B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	262	Verletzung des Schädelinneren
2	M51	253	Sonstiger Bandscheibenschaden
3	M48	219	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
4	D32	165	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
5	C71	156	Gehirnkrebs
6	M50	108	Bandscheibenschaden im Halsbereich
7	C79	100	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
8	D33	82	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
9	I67	73	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
10	T85	69	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
11	D35	60	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
12	I60	60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
13	M43	57	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
14	I62	48	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
15	G91	46	Wasserkopf
16	T81	35	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
17	I61	33	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	M54	28	Rückenschmerzen
19	G06	26	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
20	G95	26	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
21	G93	24	Sonstige Krankheit des Gehirns
22	D43	23	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
23	G50	22	Krankheit des fünften Hirnnervs
24	I63	22	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
25	D36	20	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
26	D18	19	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
27	G97	19	Krankheit des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen
28	M71	19	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel
29	Q28	14	Sonstige angeborene Fehlbildung des Kreislaufsystems
30	G96	13	Sonstige Krankheit des Gehirns bzw. des Rückenmarks

**B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M48.0	669	Spinal(kanal)stenose
M51.1	615	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
G55.1	511	Kompression von Nervenwurzeln und Nervenplexus bei Bandscheibenschäden

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>D32.0</b>	341	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
<b>S06.5</b>	310	Traumatische subdurale Blutung
<b>C79.3</b>	225	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
<b>S06.7</b>	204	Bewusstlosigkeit bei Schädel-Hirn-Trauma
<b>M50.1</b>	159	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
<b>M43.1</b>	156	Spondylolisthesis
<b>I67.1</b>	153	Zerebrales Aneurysma und zerebrale arteriovenöse Fistel
<b>D35.2</b>	138	Gutartige Neubildung: Hypophyse
<b>I62.0</b>	124	Subdurale Blutung (nichttraumatisch)
<b>G99.2</b>	107	Myelopathie bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
<b>D33.0</b>	85	Gutartige Neubildung: Gehirn, supratentoriell
<b>M50.0</b>	66	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
<b>G91.2</b>	64	Normaldruckhydrozephalus
<b>G95.0</b>	61	Syringomyelie und Syringobulbie
<b>I61.6</b>	57	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen
<b>M99.6</b>	56	Stenose der Foramina intervertebralia, knöchern oder durch Subluxation
<b>D32.1</b>	35	Gutartige Neubildung: Rückenmarkhäute
<b>I61.1</b>	33	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, kortikal
<b>D33.1</b>	32	Gutartige Neubildung: Gehirn, infratentoriell
<b>S12.1</b>	29	Fraktur des 2. Halswirbels
<b>Q76.2</b>	26	Angeborene Spondylolisthesis und Spondylolyse
<b>M46.4</b>	25	Diszitis, nicht näher bezeichnet

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q07.0	21	Arnold-Chiari-Syndrom

**B-21.7 Prozeduren nach OPS**

**B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	1475	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-010	1216	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
3	5-032	698	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
4	5-839	529	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5	5-988	467	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
6	5-831	444	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
7	5-015	435	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
8	5-021	422	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
9	5-024	391	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers
10	5-022	294	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
11	5-013	276	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
12	5-030	238	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
13	5-836	232	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
14	5-038	231	Operation an den Hirnwasserräumen im

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Rückenmarkskanal
15	5-835	217	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	5-983	206	Erneute Operation
17	5-020	174	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik
18	5-852	160	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
19	5-023	132	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt
20	5-832	128	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
21	5-932	121	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
22	5-036	120	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten
23	5-029	117	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten
24	5-834	116	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
25	5-033	111	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
26	5-012	109	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen
27	5-017	100	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von Hirnnerven oder Nervenknotten (Ganglien) innerhalb des Schädels
28	5-035	94	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute
29	5-031	84	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule
30	5-011	76	Operativer Zugang durch die Schädelbasis

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>5-015.0</b>	159	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe: Intrazerebrales Tumorgewebe, hirneigen
<b>5-831.2</b>	157	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression
<b>5-835.80</b>	133	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 1 Segment
<b>5-023.10</b>	113	Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]: Ableitung in den Peritonealraum: Ventrikuloperitoneal
<b>5-015.1</b>	112	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe: Intrazerebrales Tumorgewebe, nicht hirneigen
<b>5-834.6</b>	103	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese: Durch Fixateur interne-System
<b>5-836.50</b>	87	Spondylodese: Ventral: 1 Segment
<b>1-511.0</b>	85	Stereotaktische Biopsie an intrakraniellm Gewebe: Großhirn
<b>5-015.4</b>	79	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe: Hirnhäute, Tumorgewebe mit Präparation von infiltriertem Nachbargewebe
<b>5-015.3</b>	67	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe: Hirnhäute, Tumorgewebe ohne Infiltration von intrakraniellm Gewebe
<b>5-836.30</b>	46	Spondylodese: Dorsal: 1 Segment
<b>5-836.31</b>	38	Spondylodese: Dorsal: 2 Segmente
<b>5-075.1</b>	38	Exzision und Resektion von erkranktem Gewebe der Hypophyse: Intrasellär, total
<b>5-835.81</b>	35	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 2 Segmente
<b>5-035.5</b>	33	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute: Rückenmarkhäute und Knochen, sonstiges erkranktes Gewebe
<b>5-836.32</b>	26	Spondylodese: Dorsal: 3-5 Segmente



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-836.51	26	Spondylodese: Ventral: 2 Segmente
5-035.6	25	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkshäute: Intraspinale Nervenwurzeln und Ganglien, Tumorgewebe
5-028.a1	18	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Wechsel eines Neurostimulators zur Hirnstimulation ohne Wechsel einer Neurostimulationselektrode: Mehrkanalsystem, vollimplantierbar, nicht wiederaufladbar

### B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Neurochirurgische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Notfallambulanz Neurochirurgie</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)
<b>Privatsprechstunde Prof. Unterberg</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Neurochirurgische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

### B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-21.11 Personelle Ausstattung

#### B-21.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Neurochirurgie (AQ41)  
Weiterbildungsbefugnis für 6 Jahre
- » Intensivmedizin (ZF15)  
Neurochirurgische Intensivmedizin: Weiterbildungsbefugnis für 2 Jahre

#### B-21.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	100,4	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,3	3 Jahre
Serviceassistentinnen	11,6	3 Jahre
Teamassistentinnen	0,8	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

- » Operationsdienst (PQo8)
- » Entlassungsmanagement (ZPo5)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Notaufnahme (ZP11)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)
- » Wundmanagement (ZP16)

### B-21.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	0,5
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)</b>	1,0
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	0,5
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	2,8
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	0,5
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	0,2

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-22 Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik**

**B-22.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik**

Fachabteilung:	Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Dr.h.c. Dipl. Psych. Werner Hacke
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Dr.h.c. Dipl. Psych. Werner Hacke
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 400 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-8211
Fax:	06221 56-5348
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurologie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:neurologie@med.uni-heidelberg.de">neurologie@med.uni-heidelberg.de</a>

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion:Klinische Neurophysiologie; Leiter:Prof.Dr.H.-M.Meinck
- » Sektion:Biomagnetismus; Leiter: Dipl.-Psych. PD Dr.A.Rupp
- » Sektion:Molekulare Neuroimmunologie; Leiterin:Fr.Prof.Dr.B.Wildemann

Die Schlaganfallstation (Stroke Unit) ist nach Kriterien der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe, Deutsche Schlaganfall- Gesellschaft sowie der Akademie Athene QM GmbH im Gesundheitswesen zertifiziert.

**B-22.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik**

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)  
Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation werden von der Neurologischen Klinik und der Neurochirurgischen Klinik gemeinsam betreut. Dies bezieht sich sowohl auf die präoperative Diagnostik und Indikationsstellung als auch auf die postoperative Nachsorge. Die Klinik nimmt an einem MEDNET-Projekt und weiteren multizentrischen Studien zur Implantation von Stimulationselektroden in die Basalganglien teil und ist ein überregionaler Ansprechpartner für diese Patienten.
- » Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Neben den konventionellen elektrophysiologischen Untersuchungen steht über die Sektion „Biomagnetismus“ ein 122-Kanal Ganzkopf Magnetenzephalogramm-System (MEG) für die Diagnostik epileptischer Anfälle zur Verfügung. Die Messung sehr kleiner Magnetfelder über den aktiven Hirnarealen durch supraleitende Spulen ermöglicht, besonders die sehr schnellen Vorgänge im Gehirn nicht invasiv zu messen. Hierdurch werden Nachweis und Lokalisation von epileptischer Hirnaktivität und von Herdbefunden entscheidend verbessert.

- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)  
Der Schwerpunkt der Mitarbeiter der Sektion „Klinische Neurophysiologie“ liegt auf der klinischen Forschung und der Diagnostik und Therapie extrapyramidaler Erkrankungen, einschließlich der Systematrophien und degenerativen Erkrankungen des Nervensystems. Eine Kooperation mit der nuklearmedizinischen Abteilung gewährleistet zusätzlich zur qualifizierten elektrophysiologischen und internistischen Untersuchung eine sehr differenzierte Diagnostik dieser Erkrankungen. Den Patienten stehen breitgefächerte medikamentöse Verfahren einschließlich einer Botulinumtoxinbehandlung, und invasive Verfahren (Implantation intrathekaler Pumpensysteme, tiefe Hirnstimulation) zur Verfügung.
- » Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)  
Für die Diagnostik der demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems steht neben der Abklärung einer entzündlichen Ätiologie auch über die Zusammenarbeit mit dem Stoffwechsellabor der Kinderklinik und dem Humangenetischen Institut ein breites differentialdiagnostisches Instrumentarium zur Verfügung, um diese heterogenen Krankheitsbilder ätiologisch einzugrenzen und eine differenzierte Therapie einzuleiten.
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VNo3)  
Liquoruntersuchungen bestimmen entscheidend die Diagnostik entzündlicher ZNS-Erkrankungen. Wir führen die Liquoruntersuchungen im zertifizierten Liquorlabor unter neurologischer Leitung in enger Kooperation mit weiteren Speziallaboren und dem Hygieneinstitut durch, sodass jederzeit eine qualifizierte Diagnostik und Differenzierung der ZNS-Entzündungen erfolgt.
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VNo8)  
Patienten mit Erkrankungen der Hirnhäute werden zu jeder Zeit über neuroradiologische Untersuchungen und Liquorpunktionen diagnostiziert und der Liquor qualifiziert untersucht. Über die Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik und der Neuropathologie ist eine weitere Diagnostik durch eine leptomeningeale Biopsie möglich. Die Patienten werden entsprechend ihres klinischen Zustandes auf der neurologischen Intensiv-, Wach- oder Normalstation therapiert.
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)  
Der Schwerpunkt der Mitarbeiter der Sektion „Klinische Neurophysiologie“ liegt auf der klinischen Forschung und der Diagnostik und Therapie extrapyramidaler Erkrankungen, einschließlich der Systematrophien und degenerativen Erkrankungen des Nervensystems. Eine Kooperation mit der nuklearmedizinischen Abteilung gewährleistet zusätzlich zur qualifizierten elektrophysiologischen und internistischen Untersuchung eine sehr differenzierte Diagnostik dieser Erkrankungen. Den Patienten stehen breitgefächerte medikamentöse Verfahren einschließlich einer Botulinumtoxinbehandlung, und invasive Verfahren (Implantation intrathekaler Pumpensysteme, tiefe Hirnstimulation) zur Verfügung.
- » Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)  
Es werden zahlreiche geriatrische Patienten mit zerebrovaskulären Erkrankungen und Demenzerkrankungen betreut. Ergänzend zur ärztlichen und pflegerischen Betreuung stehen

erfahrene Therapeuten wie Neuropsychologen, Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten mit besonderer Qualifikation und Erfahrung bei der Behandlung geriatrischer Patienten zur Verfügung.

- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VNo7)  
Die Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen erfolgt in enger Kooperation mit den Nachbarabteilungen Neuroradiologie, Radiologie, Medizinische Klinik, Neurochirurgie, Neuropathologie und dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT). Die neuroonkologische Sprechstunde ermöglicht eine kontinuierliche Nachbetreuung, sowie die Teilnahme an innovativen Therapien und multizentrischen Studien. Der Bedeutung der Spezialisierung auf diese Krankheitsentität wurde mit der Etablierung der Abteilung „Neuroonkologie“ seit 01.01.2007 Rechnung getragen.
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)  
Die Sektion „Klinische Elektrophysiologie“ ist die Basis für die Diagnostik u. konsekutive Therapie der Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln u. Nervenplexus, der Polyneuropathien u. weiterer Erkrankungen des peripheren Nervensystems, der neuromuskulären Synapse und des Muskels. Die bildgebende Diagnostik dieser Erkrankungen einschließlich Spektroskopie erfolgt in Kooperation mit der Abteilung Neuroradiologie und dem DKFZ. Muskel- u. Nervenbiopsien zur ätiologische Differenzierung werden von den Kollegen der neurologischen Intensivstation regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse der pathoanatomischen Untersuchungen werden in einer interdisziplinären Konferenz diskutiert. Für die genetische Zuordnung stehen das Humangenetische Institut u. weitere spezialisierte genetische Einrichtungen zur Verfügung. Spezielle Expertise und interdisziplinäre Kooperation bestehen für die Erkrankungen Amyloidose u. Polyneuropathien bei Kollagenosen u. Vaskulitiden und die multifaktoriellen Schmerzsyndrome.
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)  
Die Sektion „Klinische Elektrophysiologie“ ist die Basis für die Diagnostik u. konsekutive Therapie der Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln u. Nervenplexus, der Polyneuropathien u. weiterer Erkrankungen des peripheren Nervensystems, der neuromuskulären Synapse und des Muskels. Die bildgebende Diagnostik dieser Erkrankungen einschließlich Spektroskopie erfolgt in Kooperation mit der Abteilung Neuroradiologie und dem Deutschen Krebsforschungszentrum. Muskel- u. Nervenbiopsien zur ätiologische Differenzierung werden regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse der pathoanatomischen Untersuchungen werden in einer interdisziplinären Konferenz diskutiert. Für die genetische Zuordnung stehen das Humangenetische Institut u. weitere spezialisierte genetische Einrichtungen zur Verfügung. Spezielle Expertise und interdisziplinäre Kooperation bestehen für die Erkrankungen Amyloidose u. Polyneuropathien bei Kollagenosen u. Vaskulitiden und die multifaktoriellen Schmerzsyndrome.
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VNo6)  
Die Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen erfolgt in enger Kooperation mit den Nachbarabteilungen Neuroradiologie, Radiologie, Medizinische Klinik, Neurochirurgie, Neuropathologie und dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT). Die neuroonkologische Sprechstunde ermöglicht eine kontinuierliche Nachbetreuung, sowie die Teilnahme an innovativen Therapien und multizentrischen Studien. Der Bedeutung der Spezialisierung auf diese Krankheitsentität wurde mit der Etablierung der Abteilung „Neuroonkologie“ seit 01.01.2007 Rechnung getragen.
- » Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VNo4)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Die Sektion „Molekulare Neuroimmunologie“ verbindet klinische und grundlagenorientierte wissenschaftliche Projekte mit der Patientenversorgung und der Koordination klinischer Studien auf dem Gebiet der Neuroimmunologie. Schwerpunkt ist die Multiple Sklerose. In klinischen und wissenschaftlichen Studien wird die Bedeutung der peripheren Immuntoleranz für die Autoimmuntoleranz der Multiplen Sklerose und paraneoplastischer Erkrankungen untersucht, die Suszeptibilität regulatorischer T-Zellen gegenüber pharmakologischer Modulation, sowie die diagnostische Wertigkeit neuroimmunologischer Reaktionsmuster bei Kollagenosen und Vaskulitiden. Den Patienten mit neuroimmunologischen Erkrankungen steht eine breite interdisziplinäre Diagnostik zur Verfügung. Die individuell angepasste stationäre und ambulante Therapie umfasst alle verfügbaren immunmodulatorischen und immunsuppressiven Therapien sowie die Behandlung mit mononukleären Antikörpern, Plasmapherese und Immunadsorption.

- » Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Die Sektion „Klinische Elektrophysiologie“ ist die Basis für die Diagnostik u. konsekutive Therapie der Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln u. Nervenplexus, der Polyneuropathien u. weiterer Erkrankungen des peripheren Nervensystems, der neuromuskulären Synapse und des Muskels. Die bildgebende Diagnostik dieser Erkrankungen einschließlich Spektroskopie erfolgt in Kooperation mit der Abteilung Neuroradiologie und dem Deutschen Krebsforschungszentrum. Muskel- u. Nervenbiopsien zur ätiologische Differenzierung werden regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse der pathoanatomischen Untersuchungen werden in einer interdisziplinären Konferenz diskutiert. Für die genetische Zuordnung stehen das Humangenetische Institut u. weitere spezialisierte genetische Einrichtungen zur Verfügung. Spezielle Expertise und interdisziplinäre Kooperation bestehen für die Erkrankungen Amyloidose u. Polyneuropathien bei Kollagenosen u. Vaskulitiden und die multifaktoriellen Schmerzsyndrome.

- » Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VNo2)

Die enge Zusammenarbeit der Neurologischen Klinik mit der Neurochirurgischen Klinik und der neuroradiologischen Abteilung, die über eine hochqualifizierte personelle und technische Ausstattung und permanente Verfügbarkeit einer invasiven und nicht invasiven Diagnostik und interventionellen Therapie verfügt, sowie die exzellenten neurosonologischen Möglichkeiten, erlauben eine optimale Versorgung der Patienten mit neurovaskulären Erkrankungen.

- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Der Schwerpunkt der Mitarbeiter der Sektion „Klinische Neurophysiologie“ liegt auf der klinischen Forschung und der Diagnostik und Therapie extrapyramidaler Erkrankungen, einschließlich der Systematrophien und degenerativen Erkrankungen des Nervensystems. Eine Kooperation mit der nuklearmedizinischen Abteilung gewährleistet zusätzlich zur qualifizierten elektrophysiologischen und internistischen Untersuchung eine sehr differenzierte Diagnostik dieser Erkrankungen. Den Patienten stehen breitgefächerte medikamentöse Verfahren einschließlich einer Botulinumtoxinbehandlung, und invasive Verfahren (Implantation intrathekaler Pumpensysteme, tiefe Hirnstimulation) zur Verfügung.

- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VNo1)

Die Neurologische Klinik hat in Forschung u. Krankenversorgung einen ausgeprägten zerebrovaskulären Schwerpunkt. Die personelle u. apparative Ausstattung sowie d. Organisationsablauf ermöglichen eine optimale Versorgung der Patienten v. d. Aufnahme in die Notambulanz bis zur Einleitung einer Frührehabilitation. Ein engagiertes multiprofessionelles Team auf d. Stroke Unit, die ist mit 10 Betten u. weiteren 10 Wachstationsbetten die größte derartige Station in Europa ist, gewährleistet eine ätiologisch orientierte rasche Akuttherapie u. Sekundärprävention, die Vermeidung bzw. adäquate Behandlung potentieller Komplikationen u.



eine individuell abgestimmte Frührehabilitation. Die neurosonologische Diagnostik u. die in enger Kooperation mit d. Kardiologie d. Medizinischen Klinik durchgeführten kardiologischen Untersuchungen erfolgen auf Station. Es ist unbestritten, dass die Komplexbehandlung des Schlaganfalls auf einer Schlaganfallstation die Prognose des Schlaganfalls deutlich verbessert.

» Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

Die Notfallamb. unserer Klinik ist die Anlaufst. für Patienten mit neurolog. Akuterkrankungen. Dort erfolgt die erste fachneurolog. Erstdiagnostik und die Einleitg. der Akutbehandlung. Die neurolog. Intensivstation unserer Abt. verfügt über 12 Betten. Geleitet wird sie von einem Facharzt für Neurologie mit der Zusatzbez. "spez. neurol. Intensivmed." Pat., die sich in d. Akutphase einer schweren neurol. Erkr. befinden, werden dort mit hohem person. u. techn. Aufwand betreut. Spezialgebiet ist die Versorgung von Pat. m. schweren Schlaganf. u. Hirnblutungen. Intrazerebrale Monitoringverf. wie Mikrodialyse, Messungen d.  $ptO_2$  i. Gehirn, des intrakran. Drucks, der intrakran. Temperatur und des zerebralen Blutflusses werden eingesetzt.

Wichtige Ziele sind die Beherrschung intrakranieller Druckkrisen sowie die Wiederherstellung der Spontanatmung. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Abt. Neurochirurgie u. Neuroradiologie sind alle interventionellen Therapien jederz. rasch durchführbar.

» Schlaganfallstudien einschließlich Studien zur Neuroprotektion, neuer Therapien von Hirnblutungen, MS, Hirntumoren und der Herpes Enzephalitis u. operativen Behandl. von extrapyramidalen Erkrank. (VN00)

Charakteristisch für die Neurologische Klinik ist die enge Verzahnung der neurologisch betreuten Notambulanz mit prästationärer Diagnostik, Einleitung einer sofortigen Therapie und Aufnahme auf eine geeignete neurologische Station. Dadurch wird eine nahtlose Versorgung von Notfall-Patienten ohne zeitliche Verzögerung gewährleistet. Darüberhinaus ist ein wesentlicher Aspekt die Teilnahme an Studien, die zur weiteren pathogenetischen Klärung und Evaluation innovativer Therapien wesentlich beitragen. Schwerpunkte sind hier medikamentöse und interventionelle Schlaganfallstudien einschließlich Studien zur Neuroprotektion, Studien zur Evaluation neuer Therapien von Hirnblutungen, Multipler Sklerose, Hirntumoren und der Herpes Enzephalitis, sowie der operativen Behandlung von extrapyramidalen Erkrankungen.

» Spezialsprechstunde (VN20)

Neurovaskuläre Sprechstunde; Schmerzsprechstunde; Amyloidosesprechstunde  
Neuroimmunologische Sprechstunde; Neuroonkologische Sprechstunde; Botox Sprechstunde;  
Muskelsprechstunde; Hirn-Tiefenstimulations-Sprechstunde; Neurogenetische Sprechstunde;  
Bewegungssprechstunde; Sprechstunde für Studienpatienten; Allgemeine klinische und Konsilambulanz

### **B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik**

» Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)

» Kinästhetik (MP21)

» Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)  
zB. Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät/med.  
Trainingstherapie

» Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Wundmanagement (MP51)  
Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
nach Bedarf
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)  
nach Bedarf
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
teilweise
- » Fernsehraum (SA04)
- » Geldautomat (SA48)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Islamischer Gebetsraum (SA00)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Kapelle, Islamischer Gebetsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54)  
für Privatpatienten
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-22.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neurologie und Poliklinik**

Vollstationäre Fallzahl: 2609  
Teilstationäre Fallzahl: 111

### **B-22.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	783	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	235	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	234	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	I61	187	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
5	G35	126	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems -

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Multiple Sklerose
6	I67	81	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
7	G20	44	Parkinson-Krankheit
8	R20	44	Störung der Berührungsempfindung der Haut
9	G61	43	Entzündung mehrerer Nerven
10	I65	43	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
11	G41	38	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
12	G04	36	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
13	G25	33	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
14	G43	29	Migräne
15	H46	28	Entzündung des Sehnervs
16	I60	27	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
17	G93	25	Sonstige Krankheit des Gehirns
18	G12	24	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
19	G62	21	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
20	R51	21	Kopfschmerz
21	R42	17	Schwindel bzw. Taumel
22	S06	16	Verletzung des Schädelinneren
23	A87	15	Hirnhautentzündung, ausgelöst durch Viren
24	F05	15	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	G37	15	Sonstige Schädigung der weißen Substanz in Gehirn bzw. Rückenmark
26	G70	15	Krankheit mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel, z.B. Myasthenie
27	G00	14	Bakterielle Hirnhautentzündung
28	R56	14	Krämpfe
29	G36	13	Sonstige akute Schädigung der weißen Substanz an mehreren Stellen in Gehirn bzw. Rückenmark
30	G44	13	Sonstiger Kopfschmerz

#### B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G25.8	53	Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G43.1	27	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G12.2	25	Motoneuron-Krankheit
G91.2	25	Normaldruckhydrozephalus
I67.6	25	Nichteitrige Thrombose des intrakraniellen Venensystems
G43.3	23	Komplizierte Migräne
A84.1	20	Mitteleuropäische Enzephalitis, durch Zecken übertragen
G93.2	19	Benigne intrakranielle Hypertension [Pseudotumor cerebri]
G00.1	19	Pneumokokkenmeningitis
G36.0	18	Neuromyelitis optica [Devic-Krankheit]
I67.3	16	Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie
I72.0	16	Aneurysma und Dissektion der A. carotis

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>G00.9</b>	16	Bakterielle Meningitis, nicht näher bezeichnet
<b>I67.7</b>	15	Zerebrale Arteriitis, anderenorts nicht klassifiziert
<b>G50.0</b>	10	Trigeminusneuralgie
<b>A39.0</b>	9	Meningokokkenmeningitis
<b>G90.3</b>	8	Multisystem-Atrophie
<b>G06.0</b>	8	Intrakranieller Abszess und intrakranielles Granulom
<b>G43.0</b>	8	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
<b>G00.8</b>	7	Sonstige bakterielle Meningitis
<b>G00.3</b>	6	Staphylokokkenmeningitis
<b>I67.4</b>	≤5	Hypertensive Enzephalopathie
<b>G24.1</b>	≤5	Idiopathische familiäre Dystonie
<b>G24.2</b>	≤5	Idiopathische nichtfamiliäre Dystonie
<b>G43.2</b>	≤5	Status migraenosus
<b>G00.2</b>	≤5	Streptokokkenmeningitis
<b>G37.5</b>	≤5	Konzentrische Sklerose [Baló-Krankheit]
<b>G36.1</b>	≤5	Akute und subakute hämorrhagische Leukoenzephalitis [Hurst]

**B-22.7 Prozeduren nach OPS****B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	3154	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	1-207	2110	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-930	1658	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	1-206	1614	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
5	1-208	1523	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
6	8-980	1454	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	3-800	1052	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	8-981	925	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
9	1-204	874	Untersuchung der Hirnwasserräume
10	3-820	844	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
11	1-205	840	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
12	8-561	594	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
13	3-220	568	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
14	9-401	564	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
15	9-320	413	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			des Schluckens
16	1-901	392	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation
17	3-600	304	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
18	8-831	297	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
19	3-052	266	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
20	8-931	213	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
21	8-020	200	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
22	8-547	195	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
23	8-836	187	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
24	3-823	182	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
25	3-802	169	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
26	8-701	156	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
27	8-800	113	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
28	3-222	108	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
29	3-225	94	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	8-924	83	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems

**B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-981.1	481	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mehr als 72 Stunden
8-981.0	444	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden
1-901.1	236	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Komplex
8-020.8	197	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse
1-901.0	156	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
8-844.00	47	Perkutan-transluminale Implantation von selbstexpandierenden Mikrostenots: Ein Stent: Gefäße intrakraniell
5-038.0	31	Operationen am spinalen Liquorsystem: Anlegen einer externen Drainage
8-836.00	30	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße intrakraniell
8-836.mo	30	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Metallspiralen: Gefäße intrakraniell
8-836.70	27	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Thrombolyse: Gefäße intrakraniell
8-836.80	18	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Thrombektomie: Gefäße intrakraniell
8-820.04	18	Therapeutische Plasmapherese: Mit normalem Plasma: 5 Plasmapheresen
8-923	16	Monitoring der hirnvenösen Sauerstoffsättigung
8-836.ok	13	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): A. carotis interna extrakraniell

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-836.90	11	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit embolisierenden Flüssigkeiten: Gefäße intrakraniell
8-844.10	9	Perkutan-transluminale Implantation von selbstexpandierenden Mikrosten: Zwei Stents: Gefäße intrakraniell
8-840.0m	9	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent: A. carotis interna extrakraniell mit A. carotis communis
8-631.0	≤5	Neurostimulation: Nachprogrammierung eines implantierten Neurostimulators zur Hirnstimulation
8-820.01	≤5	Therapeutische Plasmapherese: Mit normalem Plasma: 2 Plasmapheresen
8-820.03	≤5	Therapeutische Plasmapherese: Mit normalem Plasma: 4 Plasmapheresen
8-820.02	≤5	Therapeutische Plasmapherese: Mit normalem Plasma: 3 Plasmapheresen

### B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine klinische und Konsilambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Allgemeine klinische und Konsilambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Amyloidosesprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Amyloidosesprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Bewegungssprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Bewegungssprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Botox Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Botox Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Hirn-Tiefenstimulations-Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Hirn-Tiefenstimulations-Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Konsil Neurologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Muskelsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Muskelsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Neurogenetische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Neurogenetische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Neuroimmunologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Neuroimmunologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Neurologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Neurologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Neuroonkologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Neuroonkologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Neurovaskuläre Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Neurovaskuläre Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)
<b>Privatsprechstunde Prof. Hacke</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Prof. Meinck</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Schmerzsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Schmerzsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Sozialdienst Neurologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

### B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
2	1-513	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark durch operativen Einschnitt

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-22.11 Personelle Ausstattung

#### B-22.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	44,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Neurologie (AQ42)  
 volle Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. W. Hacke gemeinsam mit Prof. Dr. Wick, Abteilung Neuroonkologie
- » Intensivmedizin (ZF15)  
 Neurologische Intensivmedizin: volle Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. W. Hacke; Prof. Dr. T. Steiner
- » Innere Medizin (AQ23)

#### B-22.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	96,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,6	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,1	3 Jahre
Serviceassistentinnen	8,2	3 Jahre
Teamassistentinnen	1,6	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Bobath (ZPo2)
- » Entlassungsmanagement (ZPo5)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)
- » Basale Stimulation (ZPo1)

**B-22.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	3,3
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	0,5
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	1,0
<b>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</b>	0,8
<b>Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)</b>	2,0
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	3,9
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	1,7
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	1,1

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-23 Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroonkologie**

**B-23.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroonkologie**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroonkologie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Wolfgang Wick

Ansprechpartner: Frau Annette Gross

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-7075

Fax: 06221 56-7554

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroonkologie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroonkologie)

E-Mail: [neuroonkologie@med.uni-heidelberg.de](mailto:neuroonkologie@med.uni-heidelberg.de)

**B-23.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroonkologie**

- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- » Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
- » Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- » Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- » Schmerztherapie (VN23)

**B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroonkologie**

- » Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)
- » Kinästhetik (MP21)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)  
zB. Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät/med.  
Trainingstherapie
- » Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- » Wundmanagement (MP51)  
Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroonkologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)  
nach Bedarf
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)  
nach Bedarf
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)  
teilweise
- » Fernsehraum (SA04)
- » Geldautomat (SA48)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Islamischer Gebetsraum (SA00)

- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)  
Kapelle, Muslimischer Gebetsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-23.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroonkologie

Vollstationäre Fallzahl: 810  
Teilstationäre Fallzahl: 447

### B-23.6 Diagnosen nach ICD

#### B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C71	353	Gehirnkrebs
2	C79	125	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
3	C83	54	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
4	G35	45	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	D43	24	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
6	G40	16	Anfallsleiden - Epilepsie
7	D32	11	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
8	I63	11	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
9	I67	10	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
10	R90	9	Ungewöhnliches Ergebnis bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) von Gehirn bzw. Rückenmark
11	G04	8	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
12	C34	7	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
13	C72	7	Krebs des Rückenmarks, der Hirnnerven, des Gehirns oder zugehöriger Strukturen
14	C85	6	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
15	D69	≤5	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
16	C50	≤5	Brustkrebs
17	C70	≤5	Hirnhautkrebs
18	D35	≤5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
19	G44	≤5	Sonstiger Kopfschmerz
20	R20	≤5	Störung der Berührungsempfindung der Haut
21	C80	≤5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
22	D33	≤5	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
23	G43	≤5	Migräne
24	A81	≤5	Untypische Viruskrankheit des Gehirns bzw. des Rückenmarks
25	C90	≤5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
26	D18	≤5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
27	G62	≤5	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
28	G82	≤5	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
29	G93	≤5	Sonstige Krankheit des Gehirns
30	G95	≤5	Sonstige Krankheit des Rückenmarks

#### B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C83.3</b>	85	Non-Hodgkin-Lymphom: Großzellig (diffus)
<b>F07.0</b>	75	Organische Persönlichkeitsstörung
<b>R47.0</b>	58	Dysphasie und Aphasie
<b>G81.1</b>	43	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
<b>F04</b>	17	Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
<b>G62.9</b>	14	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
<b>G94.1</b>	10	Hydrozephalus bei Neubildungen
<b>R52.1</b>	10	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
<b>I67.7</b>	9	Zerebrale Arteriitis, anderenorts nicht klassifiziert

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
R48.2	9	Apraxie
C85.9	8	Non-Hodgkin-Lymphom, Typ nicht näher bezeichnet
G04.9	8	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis, nicht näher bezeichnet
G72.0	7	Arzneimittelinduzierte Myopathie
E24.2	6	Arzneimittelinduziertes Cushing-Syndrom
D61.1	6	Arzneimittelinduzierte aplastische Anämie
G63.1	≤5	Polyneuropathie bei Neubildungen
G13.0	≤5	Paraneoplastische Neuromyopathie und Neuropathie
A81.2	≤5	Progressive multifokale Leukenzephalopathie

### B-23.7 Prozeduren nach OPS

#### B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	759	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-547	337	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
3	8-542	328	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	3-820	293	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
5	6-002	253	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
6	1-204	210	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	3-800	169	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	3-200	166	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	3-823	130	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
10	8-527	115	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
11	3-802	86	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
12	3-222	81	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
13	6-001	80	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
14	3-225	75	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
15	8-529	47	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
16	8-528	45	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
17	8-543	37	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
18	3-220	34	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
19	3-226	31	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
20	8-151	29	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
21	9-200	28	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
22	8-800	21	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
23	3-221	19	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	8-561	16	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
25	3-202	13	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
26	1-424	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
27	3-207	12	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
28	8-523	12	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern
29	9-320	12	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
30	6-004	11	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 4 des Prozedurenkatalogs

### B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits unter B-23.7.1 umfassend dargestellt.

### B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neuroonkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Privatsprechstunde Prof. Wick	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Neuroonkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)



**B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-23.11 Personelle Ausstattung****B-23.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	9,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	2,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Neuroonkologie (AQ00)  
Weiterbildungsbefugnis in Vorbereitung
- » Neurologie (AQ42)  
volle Weiterbildungsermächtigung Prof. Dr. W. Wick gemeinsam mit Prof. Dr. W. Hacke, Abteilung Neurologie für 4 Jahre

**B-23.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

Das Pflegepersonal der Neurologischen Klinik: Neurologie (s.o. B.33.12.2) betreut auch die Abteilung Klinische Neuroonkologie.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-23.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	0,5
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	0,2

»siehe auch Kapitel A-14

**B-24 Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroradiologie**

**B-24.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroradiologie**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroradiologie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Martin Bendszus

Ansprechpartner: Frau Diana Brinkmann

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-7566

Fax: 06221 56-4673

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroradiologie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroradiologie)

E-Mail: [NRAD.Anmeldung@med.uni-heidelberg.de](mailto:NRAD.Anmeldung@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion: Experimentelle Radiologie; Leiterin: Fr. Prof. S. Heiland
- » Sektion: Interventionelle Neuroradiologie; Leiter: Priv.-Doz. Dr. S. Rohde

**B-24.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroradiologie**

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- » Endovaskuläre Therapie: Diagnostik und Therapie von zerebralen Aneurysmen (VRoo)
- » Endovaskuläre Therapie: Tumorembolisation (VRoo)
- » Minimalinvasive Diagnostik und Therapie (CT-gesteuert): Punktion (VRoo)
- » Minimalinvasive Diagnostik und Therapie (CT-gesteuert): Biopsie (VRoo)
- » Endovaskuläre Therapie: Diagnostik und Therapie spinaler Gefäßmissbildungen (VRoo)
- » Kopf- Hals: Intraarterielle Chemotherapie Oro- Pharynxkarzinome (VRoo)
- » Myelographie: Fluroskopische Punktion (Liquorentnahme, intrathekale Pharmakotherapie) (VRoo)
- » Endovaskuläre Therapie: transvenös gefäßverschließend (VRoo)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Endovaskuläre Therapie: transvenös gefäßeröffnend (VR00)
- » Endovaskuläre Therapie: Diagnostik und Therapie von Stenosen der hirn versorgenden Gefäße (extra-/ intrakraniell) (VR00)
- » Minimalinvasive Diagnostik und Therapie (CT-gesteuert): Lokale Schmerztherapie (VR00)
- » Endovaskuläre Therapie: Diagnostik und Therapie zerebraler Gefäßmissbildungen (VR00)
- » Darstellung des Gefäßsystems: Selektive Veenenblutentnahme (Sinus Petrosus Katheter) (VR00)
- » Endovaskuläre Therapie: i.a. rekanalisierende Therapie beim akuten Gefäßverschluss (VR00)
- » Darstellung des Gefäßsystems: Sinu-/Venographie (VR00)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Arteriographie (VR15)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Teleradiologie (VR44)
- » Tumorembolisation (VR47)

**B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik:  
Neurologische Klinik: Neuroradiologie**

entfällt

**B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik:  
Neurologische Klinik: Neuroradiologie**

entfällt

**B-24.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Neuroradiologie**

entfällt

Vollstationäre Fallzahl:       o  
Teilstationäre Fallzahl:       o

**B-24.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-24.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Kernspintomographie- Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

Kernspintomographie- Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Neuroradiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
Kommentar	Gefäßsprechstunde Prof. Dr. Hartmann;

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Montags 8:00 - 16:00 Uhr; Terminvereinbarung unter Tel. 06221-56-38031
--	--

<b>Neuroradiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Privatsprechstunde Prof. Bendszus</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Befundung von Fremdbildern oder zweite Meinung, Anfragen unter Tel. 06221-56-7566

**B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
Stationäre BG-Zulassung:                                    Nein

**B-24.11 Personelle Ausstattung**

**B-24.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	22,5
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	9,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Radiologie (AQ54)  
Weiterbildungsbefugnis: 1 Jahr
- » Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)  
volle Weiterbildungsermächtigung

**B-24.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	1,0	3 Jahre

**B-24.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Programmierer (SP00)</b>	1,0
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	12,9
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	1,0

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-25 Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Klinische Neurobiologie**

**B-25.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Klinische Neurobiologie**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Neurologische Klinik: Klinische Neurobiologie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Hannah Monyer

Ansprechpartner: Frau Laura Winkel

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 280  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 42-3101

Fax: 06221 42-3111

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Klinische-Neurobiologie.106686.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Klinische-Neurobiologie.106686.o.html)

E-Mail: [cnb@urz.uni-hd.de](mailto:cnb@urz.uni-hd.de)

Die Abteilung Klinische Neurobiologie wurde im Jahr 2000 gegründet und wird zu 50 Prozent von der Schilling-Stiftung finanziert.

**B-25.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Klinische Neurobiologie**

Neben den Forschungsaktivitäten der einzelnen Gruppen hat die Abteilung die Funktion, die Brücke zwischen Grundlagenforschung in der Neurobiologie und Klinik zu bilden.

Die in der Abteilung vorhandene Infrastruktur und das 'know-how' sollen jungen Medizinerinnen die Möglichkeit bieten, klinische Arbeit in der Neurologie und Grundlagenforschung zu verbinden.

Die Klinische Neurobiologie ist Mitglied des Interdisziplinären Zentrums für Neurowissenschaften (IZN).

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

» [www.izn.uni-heidelberg.de](http://www.izn.uni-heidelberg.de)

**B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Klinische Neurobiologie**

entfällt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik:  
Neurologische Klinik: Klinische Neurobiologie**

entfällt

**B-25.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Neurologische Klinik: Klinische  
Neurobiologie**

Vollstationäre Fallzahl:

Teilstationäre Fallzahl:

**B-25.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-25.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu

**B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:  Nein

Stationäre BG-Zulassung:  Nein

**B-25.11 Personelle Ausstattung**

**B-25.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Neurologie (AQ42)
- » Neurobiologie (ZFoo)

**B-25.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-25.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	2,0

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-26 Department Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie**

**B-26.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie**

Fachabteilung:	Department Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Jürgen Debus
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Jürgen Debus
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 400 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-8201
Fax:	06221 56-5353
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/radioonkologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/radioonkologie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:Juergen.Debus@med.uni-heidelberg.de">Juergen.Debus@med.uni-heidelberg.de</a>

**B-26.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie**

- » Bestrahlung bewegter Organe (Gating, Tracking) (VRoo)
- » Bestrahlung mit Elektronen Elektronen verschiedener Energien (VRoo)
- » Bestrahlung von Kindern (VRoo)
- » Bestrahlung von Kindern in Allgemeinnarkose (VRoo)
- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
  - » IMRT-Planung mit Masterplan
  - » IMRT-Planung mit Siemens Dosimetrist/Virtuos
  - » Planung mit Oncentra Masterplan
  - » Planung mit Helax
  - » Sterotaxieplanung mit STP Stryker Leibinger
  - » Stereotaxieplanung mit Precisis
  - » Computertomographie mit 3D/4D Bildanalyse

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Integration mit CT, MRT, PET, SPECT zur Bestrahlungsplanung
- » Planung Tomotherapie mit Tomotherapy-Software
- » Brachytherapie Nucletron
- » Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » bildgeführte Radiotherapie (IGRT) (VR00)
- » Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- » Chemotherapie (VR00)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VNo5)
- » Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VGo1)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VNo8)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VGo2)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VNo7)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VDo3)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VDo8)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VDo9)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VNo6)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VGo3)

- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » dreidimensional geplante Strahlentherapie auf Basis von CT, MRT, PET und SPECT (VR00)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Forschungsschwerpunkte: Medizinische Physik, Strahlenbiologie, Molekulare RadioOnkologie, Medizinische Physik in der Ionentherapie (VR00)
- » Fraktionierte Stereotaktische Strahlentherapie im extrakraniellen Bereich (VR00)
- » Fraktionierte Stereotaktische Strahlentherapie im Kopfbereich (VR00)
- » Ganzhaut-Bestrahlung (VR00)
- » Ganzkörperbestrahlung vor geplanter Knochenmarks- oder Stammzelltransplantation (VR00)
- » HDR-Brachytherapie (VR00)
- » Helicale IMRT / Tomotherapie (VR00)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Immuntherapie (VR00)
- » Individuelle Feldformung mit Bleiabsorbern zur Elektronenbestrahlung (VR00)
- » Interdisziplinäre Nachsorge (VR00)
- » interstitielle Seedbestrahlung (VR00)
- » Intraoperative Bestrahlung (VR45)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)  
Stereotaxiering invasiv; verschiedene Aquaplast-Masken; Scotch-Cast-Masken; Vakuumkissen; Bauchpresse; Verschiedene Lagerungshilfen für thorakale und abdominelle Bestrahlungen
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Notfallbestrahlung (VR00)
- » Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
- » Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
- » Palliativmedizin (VR00)
- » Palliativmedizin in Kombination mit Chemotherapie und Bestrahlung (VR00)
- » PDR-Brachytherapie (VR00)
- » perkutane Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen (VR00)
- » Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Radioaktive Moulagen (VR34)
- » Radioimmuntherapie (VR00)
- » Radiotherapie von Arteriovenösen Malformationen (AVM) (VR00)
- » Schmerztherapie (VR00)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)  
Neuroonkologie, pädiatrische Onkologie, Sarkome, Bronchialkarzinome, Urologische Tumoren, Brustsprechstunde, Gynäkologische Tumoren, Gastrointestinale Tumoren, HNO-Tumoren, Benigne Erkrankungen, Chordomsprechstunde, AVM-Sprechstunde,
- » Step-and-Shoot IMRT (VR00)
- » Stereotaktische Radiochirurgie im extrakraniellen Bereich (VR00)
- » Stereotaktische Radiochirurgie im Kopfbereich (VR00)
- » Strahlentherapie mit Protonen (VR00)
- » Strahlentherapie mit schweren Ionen (VR00)
- » Supportivtherapie (VR00)
- » Ultraschall einschließlich dreidimensionalem Ultraschall und Powerdopplersonographie (VR00)
- » Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren (VR00)



**B-26.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik:  
Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)
- » Basale Stimulation (MPo6)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MPo8)
- » Bewegungstherapie (MP11)  
z.B.Feldenkrais, Eurhythmie, Tanztherapie
- » Fußreflexzonenmassage (MP18)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31); z.B.medizinische Bäder, Stangerbäder,  
Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32); z.B. erweiterte  
ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät / med. Trainingstherapie
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64); z.B. Besichtigungen und Führungen(Kreißaal,  
Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie  
Angehörigen (MP39); z.B.Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42); z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten (-  
innen),Beratung durch Brustschwester
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47); Krankengymnastik
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51); z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und  
Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)

»siehe auch Kapitel A-9

**B-26.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61); nach Bedarf
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03); nach Bedarf
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14); teilweise
- » Fernsehraum (SA04)
- » Geldautomat (SA48)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Islamischer Gebetsraum (SA00)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29); Kapelle, Islamischer Gebetsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54); für Privatpatienten

- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-26.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Radiologische Klinik: Radioonkologie und Strahlentherapie

Vollstationäre Fallzahl: 2020  
 Teilstationäre Fallzahl: 651

### B-26.6 Diagnosen nach ICD

#### B-26.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	340	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
2	C71	167	Gehirnkrebs
3	C15	137	Speiseröhrenkrebs
4	C25	131	Bauchspeicheldrüsenkrebs
5	C34	108	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	C53	102	Gebärmutterhalskrebs
7	C41	99	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
8	C20	98	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
9	C10	93	Krebs im Bereich des Mundrachens
10	C54	84	Gebärmutterkrebs
11	C32	49	Kehlkopfkrebs
12	C21	48	Dickdarmkrebs im Bereich des Anus bzw. des Darmausgangs

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	C13	45	Krebs im Bereich des unteren Rachens
14	C01	44	Krebs des Zungengrundes
15	C49	36	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
16	D32	32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
17	C11	29	Krebs im Bereich des Nasenrachens
18	C16	25	Magenkrebs
19	C77	25	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
20	C07	24	Ohrspeicheldrüsenkrebs
21	C78	23	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
22	C09	20	Krebs der Gaumenmandel
23	C83	20	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
24	C44	19	Sonstiger Hautkrebs
25	C50	19	Brustkrebs
26	C31	17	Krebs der Nasennebenhöhlen
27	C92	17	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
28	C61	15	Prostatakrebs
29	C02	13	Sonstiger Zungenkrebs
30	C90	13	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)

**B-26.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C79.3</b>	185	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
<b>C79.5</b>	131	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
<b>C25.0</b>	80	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
<b>C54.1</b>	75	Bösartige Neubildung: Endometrium
<b>C34.1</b>	49	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
<b>C53.1</b>	47	Bösartige Neubildung: Ektozervix
<b>C71.1</b>	47	Bösartige Neubildung: Frontallappen
<b>C71.8</b>	39	Bösartige Neubildung: Gehirn, mehrere Teilbereiche überlappend
<b>C41.0</b>	38	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Knochen des Hirn- und Gesichtsschädels
<b>C10.8</b>	38	Bösartige Neubildung: Oropharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
<b>C15.1</b>	36	Bösartige Neubildung: Thorakaler Ösophagus
<b>C41.2</b>	32	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Wirbelsäule
<b>C53.9</b>	32	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet
<b>C15.9</b>	31	Bösartige Neubildung: Ösophagus, nicht näher bezeichnet
<b>C10.2</b>	27	Bösartige Neubildung: Seitenwand des Oropharynx
<b>C13.8</b>	27	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
<b>C15.5</b>	27	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel
<b>C41.4</b>	24	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Beckenknochen
<b>C25.9</b>	22	Bösartige Neubildung: Pankreas, nicht näher bezeichnet
<b>C21.0</b>	22	Bösartige Neubildung: Anus, nicht näher bezeichnet

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C32.1</b>	22	Bösartige Neubildung: Supraglottis
<b>C21.1</b>	21	Bösartige Neubildung: Analkanal
<b>C34.0</b>	21	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus
<b>C71.3</b>	21	Bösartige Neubildung: Parietallappen
<b>C32.8</b>	20	Bösartige Neubildung: Larynx, mehrere Teilbereiche überlappend
<b>C10.9</b>	18	Bösartige Neubildung: Oropharynx, nicht näher bezeichnet
<b>C34.3</b>	18	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)

### B-26.7 Prozeduren nach OPS

#### B-26.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	8-522	12227	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
<b>2</b>	8-527	2324	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
<b>3</b>	8-529	1050	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
<b>4</b>	8-542	938	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
<b>5</b>	8-523	772	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern
<b>6</b>	8-528	627	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
<b>7</b>	9-401	359	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
<b>8</b>	8-531	355	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			radioaktivem Jod
9	8-547	344	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
10	3-70c	282	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
11	3-701	224	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
12	3-70b	213	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
13	6-001	203	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
14	8-524	185	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche
15	8-530	173	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden
16	8-52b	164	Therapie zur Behandlung von Tumoren mit sog. Kohlenstoffionenstrahlen
17	8-800	161	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	3-70x	158	Bildgebende Verfahren zur Darstellung sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
19	1-611	148	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
20	8-543	142	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
21	1-242	128	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
22	3-604	128	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
23	3-608	128	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	8-831	121	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
25	8-836	118	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
26	3-206	105	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
27	1-266	103	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
28	3-20X	100	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
29	3-202	95	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
30	8-525	93	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes

**B-26.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-522.91	4026	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger, intensitätsmodulierte Radiotherapie: Mit bildgestützter Einstellung
8-522.d1	3276	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Mit bildgestützter Einstellung
8-522.30	2207	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, bis zu 2 Bestrahlungsfelder: Ohne bildgestützte Einstellung
8-522.bo	1151	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Ohne bildgestützte Einstellung
8-527.8	1076	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Individuelle Blöcke oder Viellamellenkollimator (MLC)
8-527.1	705	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Fixationsvorrichtung, mittlerer Schwierigkeitsgrad



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>8-522.31</b>	657	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, bis zu 2 Bestrahlungsfelder: Mit bildgestützter Einstellung
<b>8-522.do</b>	654	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Ohne bildgestützte Einstellung
<b>8-529.8</b>	618	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung, mit individueller Dosisplanung
<b>8-527.2</b>	515	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Fixationsvorrichtung, komplex
<b>8-523.10</b>	505	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, fraktioniert: Zerebral
<b>8-522.61</b>	423	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, bis zu 2 Bestrahlungsfelder: Mit bildgestützter Einstellung
<b>8-528.9</b>	361	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: Feldfestlegung mit Simulator, mit 3D-Plan
<b>8-547.0</b>	352	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
<b>8-522.b1</b>	318	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Mit bildgestützter Einstellung
<b>8-528.8</b>	243	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: Feldfestlegung mit Simulator, ohne 3D-Plan
<b>8-529.3</b>	187	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die intensitätsmodulierte Radiotherapie
<b>8-529.5</b>	121	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die Brachytherapie, mittel
<b>8-529.4</b>	117	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung mit Fusion von CT- und MRT-Bildern
<b>8-523.5</b>	108	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Ganzhautbestrahlung
<b>8-529.6</b>	87	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie:

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		Bestrahlungsplanung für die Brachytherapie, komplex
<b>8-522.60</b>	86	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, bis zu 2 Bestrahlungsfelder: Ohne bildgestützte Einstellung
<b>8-523.00</b>	85	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, einzeitig: Zerebral
<b>8-525.3</b>	83	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Entfernung von umschlossenen Radionukliden oder inaktiven Applikatoren unter Anästhesie
<b>8-528.7</b>	75	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: CT-gesteuerte Simulation für die Brachytherapie
<b>8-524.0</b>	74	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Intrauterin
<b>8-523.01</b>	54	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, einzeitig: Extrazerebral
<b>8-523.4</b>	28	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Ganzkörperbestrahlung
<b>8-525.11</b>	8	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Interstitielle Brachytherapie mit Volumenimplantation von entfernbaren Strahlern in mehreren Ebenen: Gepulste Dosisleistung (Pulsed dose rate)

### B-26.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Ambulanz Strahlentherapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Allgemeine Ambulanz Strahlentherapie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

<b>Allgemeine Ambulanz Strahlentherapie</b>	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AMo6)
<b>Allgemeine Ambulanz Strahlentherapie</b>	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 14ob SGB V (AM12)
<b>Klinisch- Radiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Klinisch- Radiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatambulanz Strahlentherapie</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Privatsprechstunde Prof. Dr. Dr. Debus</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Röntgendiagnostik- Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Röntgendiagnostik- Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-26.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-26.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-26.11 Personelle Ausstattung

#### B-26.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	40,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Radiologie (AQ54)
- » Strahlentherapie (AQ58)
- » Innere Medizin und Allgemeinmedizin (AQ67)
- » Palliativmedizin (ZF30)
- » Onkologie (AQ00)

#### B-26.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,4	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5	1 Jahr
Serviceassistentinnen	3,3	3 Jahre
Teamassistentinnen	1,8	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Entlassungsmanagement (ZPo5)
- » Ernährungsmanagement (ZPo6)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)

**B-26.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	6,0
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	48,1

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-27 Department Kopfklinik: Radiologische Klinik: Nuklearmedizin**

**B-27.1 Allgemeine Angaben des Departments Kopfklinik: Radiologische Klinik: Nuklearmedizin**

Fachabteilung: Department Kopfklinik: Radiologische Klinik: Nuklearmedizin

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Uwe Haberkorn

Ansprechpartner: Frau Renate Brück

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-7731

Fax: 06221 56-5473

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/nukmed](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/nukmed)

E-Mail: [Uwe.Haberkorn@med.uni-heidelberg.de](mailto:Uwe.Haberkorn@med.uni-heidelberg.de)

**B-27.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments Kopfklinik: Radiologische Klinik: Nuklearmedizin**

» Szintigraphie (VR18)

mittels verschiedener radioaktiver Substanzen: Nierenfktnsszintigr., Unters. d. Knochens u. Knochenmarks bei gut- u. bösartigen Erkr., bei Schilddrüsenerkr.; Nachw. v. Entzündungsherden, gut- u. bösartiger Gehirnerkr. sowie d. Zirkulation d. Hirnwassers, gut- u. bösartiger Erkr. der Nebennieren u. d. auton. Nervensystems; Unters. d. Magen-Darm-Trakts: Magenentleerung u. Ösophagusszintigraphie; d. Leber u. Gallenwege b. gut- u. bösartigen Erkr., v. Leistung u. Vitalität d. Herzens, v. Durchblutung u. Belüftung d. Lunge; Diagn. Überlebenszeit u. Abbauort v. versch. Blutkörperchen d. unterschiedl. radioakt. Markierung; Nachw. einer Blutungsquelle, neuroendokr. Tumoren, gut- u. bösartiger Erkr. d. Nebenschilddr.; Unters. d. Speicheldrüsenfunktion, Lymphabfluß u. Nachw. d. Wächter-Lymphknotens bei versch. bösartigen Erkr.; Nachweis bösartiger Erkr. mittels MIBI-Szintigraphie; Unters. mittels FDG-PET-CT; Unters. bei V.a. Prostata-Ca. mittels 18F-Ethylcholin-PET-CT

» Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Therapie mit radioaktiven Substanzen bei gut- und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen Th. mit radioakt. Subst. bei bösartigen neuroendokrinen Tumoren " stationäre Therapie mit radioaktiven Substanzen bei bösartigen Neuroblastomen " ambulante Schmerztherapie bei Knochenmetastasen mit radioaktiven Substanzen.

**B-27.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments Kopfklinik:  
Radiologische Klinik: Nuklearmedizin**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Basale Stimulation (MP06)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- » Bewegungstherapie (MP11); z.B. Feldenkrais, Eurhythmie, Tanztherapie
- » Fußreflexzonenmassage (MP18)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31);  
z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen,  
Ultraschalltherapie, Elektrotherapie
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32);  
z.B. erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät / med.  
Trainingstherapie
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64);  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge,  
Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie  
Angehörigen (MP39);  
z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42);  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten (-innen), Beratung durch Brustschwester
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45); Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51); z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und  
Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)

»siehe auch Kapitel A-9



**B-27.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments Kopfklinik: Radiologische Klinik: Nuklearmedizin**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61); nach Bedarf
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03); nach Bedarf
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14); teilweise
- » Fernsehraum (SA04)
- » Geldautomat (SA48)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Islamischer Gebetsraum (SA00)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29); Kapelle, Islamischer Gebetsraum
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54);  
für Privatpatienten
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-27.5 Fallzahlen des Departments Kopfklinik: Radiologische Klinik: Nuklearmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 657  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-27.6 Diagnosen nach ICD

#### B-27.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	261	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	163	Schilddrüsenkrebs
3	C25	42	Bauchspeicheldrüsenkrebs
4	C78	42	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
5	Z08	31	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
6	C17	24	Dünndarmkrebs
7	E04	23	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
8	C34	15	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
9	C22	13	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	C80	12	Krebs ohne Angabe der Körperregion
11	C75	11	Krebs sonstiger hormonproduzierender Drüsen bzw. verwandter Strukturen
12	C81	10	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
13	C43	≤5	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
14	C16	≤5	Magenkrebs
15	C18	≤5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
16	C72	≤5	Krebs des Rückenmarks, der Hirnnerven, des Gehirns oder zugehöriger Strukturen
17	C20	≤5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
18	C69	≤5	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln
19	C70	≤5	Hirnhautkrebs
20	C71	≤5	Gehirnkrebs
21	C74	≤5	Nebennierenkrebs
22	D32	≤5	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute

#### B-27.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C78.7	157	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
E05.0	154	Hyperthyreose mit diffuser Struma
E89.0	108	Hypothyreose nach medizinischen Maßnahmen
E05.1	97	Hyperthyreose mit toxischem solitärem Schilddrüsenknoten
Z08.7	83	Nachuntersuchung nach Kombinationstherapie wegen bösartiger

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		Neubildung
<b>C25.4</b>	47	Bösartige Neubildung: Endokriner Drüsenanteil des Pankreas
<b>C79.5</b>	41	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
<b>C77.0</b>	41	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
<b>E05.2</b>	38	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma
<b>C78.0</b>	35	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge
<b>R94.4</b>	32	Abnorme Ergebnisse von Nierenfunktionsprüfungen
<b>C17.2</b>	31	Bösartige Neubildung: Ileum
<b>E04.2</b>	25	Nichttoxische mehrknotige Struma
<b>C80.0</b>	21	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet
<b>C75.9</b>	20	Bösartige Neubildung: Endokrine Drüse, nicht näher bezeichnet
<b>R23.2</b>	20	Gesichtsrötung [Flush]
<b>Z12.9</b>	18	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf Neubildung, nicht näher bezeichnet
<b>Z08.0</b>	14	Nachuntersuchung nach chirurgischem Eingriff wegen bösartiger Neubildung
<b>H06.2</b>	10	Exophthalmus bei Funktionsstörung der Schilddrüse
<b>C77.1</b>	10	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intrathorakale Lymphknoten
<b>Z08.1</b>	6	Nachuntersuchung nach Strahlentherapie wegen bösartiger Neubildung
<b>C61</b>	6	Bösartige Neubildung der Prostata
<b>C16.9</b>	≤5	Bösartige Neubildung: Magen, nicht näher bezeichnet
<b>E05.4</b>	≤5	Hyperthyreosis factitia
<b>C34.8</b>	≤5	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		überlappend
<b>C15.5</b>	≤5	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel
<b>C41.3</b>	≤5	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Rippen, Sternum und Klavikula
<b>C25.1</b>	≤5	Bösartige Neubildung: Pankreaskörper

### B-27.7 Prozeduren nach OPS

#### B-27.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	8-531	359	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod
<b>2</b>	3-70c	285	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
<b>3</b>	3-701	226	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
<b>4</b>	3-70b	215	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
<b>5</b>	8-530	178	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden
<b>6</b>	3-70x	163	Bildgebende Verfahren zur Darstellung sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
<b>7</b>	3-20x	102	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
<b>8</b>	3-724	98	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
<b>9</b>	3-604	81	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
<b>10</b>	3-705	70	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			(Szintigraphie)
11	3-753	69	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen und Computertomographie (PET/CT)
12	3-608	57	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
13	8-839	55	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
14	8-836	35	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
15	3-706	20	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
16	3-030	14	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen
17	3-708	9	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Blutgefäße mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
18	3-825	9	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
19	3-137	7	Röntgendarstellung der Speiseröhre mit Kontrastmittel
20	3-742	≤5	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des gesamten Körperstammes mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
21	3-752	≤5	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des Körperstammes mit radioaktiv markierten Substanzen und Computertomographie (PET/CT)
22	3-707	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Verdauungstraktes mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
23	3-804	≤5	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
24	3-995	≤5	Ermittlung der notwendigen Strahlendosis zur Therapieplanung eines Tumors

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	3-221	≤5	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
26	3-222	≤5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
27	3-225	≤5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
28	3-702	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung sonstiger hormonproduzierender Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
29	3-703	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
30	3-704	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Radionuklidventrikulographie)

#### B-27.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-70c.01	225	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Ganzkörperszintigraphie mit Radiojod: Mit Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)
3-70b.0	215	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden: Radiojod-2-Phasentest
8-531.00	176	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie bis 1,2 GBq I-131: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)
8-531.10	138	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie über 1,2 bis unter 5 GBq I-131: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)
8-530.60	122	Therapie mit offenen Radionukliden: Intravenöse Therapie mit radioaktiven rezeptorgerichteten Substanzen: Radiorezeptortherapie mit DOTA-konjugierten Somatostatinanaloga
3-705.0	64	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Ein-Phasen-Szintigraphie
3-724.0	53	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie: Knochen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-753.1	49	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers: Mit diagnostischer Computertomographie
3-70c.00	44	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Ganzkörperszintigraphie mit Radiojod: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)
3-724.x	44	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie: Sonstige
8-530.45	42	Therapie mit offenen Radionukliden: Interstitielle oder intraluminale Therapie mit offenen Radionukliden: Selektive intravaskuläre Radionuklidtherapie (SIRT) mit Yttrium-90-markierten Mikrosphären
8-531.20	23	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie mit 5 und mehr GBq I-131: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)
3-706.1	20	Szintigraphie der Nieren: Dynamisch
3-753.0	20	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers: Mit Niedrigdosis-Computertomographie zur Schwächungskorrektur
3-70c.1	13	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Tumorszintigraphie mit tumorselektiven Substanzen
8-531.21	11	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie mit 5 und mehr GBq I-131: Mit Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)
8-530.42	11	Therapie mit offenen Radionukliden: Interstitielle oder intraluminale Therapie mit offenen Radionukliden: Intraarterielle Therapie mit radioaktiv markierten metabolischen Substanzen
3-708.0	9	Szintigraphie der Blutgefäße: Intraarterielle Applikation
8-531.11	9	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie über 1,2 bis unter 5 GBq I-131: Mit Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)
3-705.1	6	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie
3-704.0	≤5	Radionuklidventrikulographie des Herzens: Radionuklidventrikulographie in Ruhe
3-707.0	≤5	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes: Speicheldrüsen
6-002.g4	≤5	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Jod-131-



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		Metajodobenzylguanidin (MIBG), parenteral: 7 GBq bis unter 8 GBq

**B-27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Allgemeine Ambulanz Nuklearmedizin	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Allgemeine Ambulanz Nuklearmedizin	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Privatsprechstunde Prof. Haberkorn	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

**B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-27.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-27.11 Personelle Ausstattung****B-27.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### Fachexpertise der Abteilung

- » Nuklearmedizin (AQ44)
- » Radiologie (AQ54)

### B-27.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,4	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Serviceassistentinnen	1,5	3 Jahre
Teamassistentinnen	0,5	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)

### B-27.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	9,8

»siehe auch Kapitel A-14

**B-28 Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel,  
Gastroenterologie, Nephrologie**

**B-28.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Kinder und Jugendmedizin: Allg.  
Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie**

Fachabteilung: Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel,  
Gastroenterologie, Nephrologie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Univ.- Prof. Dr. med., Prof. h.c. (RCH) Georg F. Hoffmann

Ansprechpartner: Frau Anja Trippel

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 430  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-4101  
Fax: 06221 56-4339

URL: [kinderjugendmedizin.klinikum.uni-heidelberg.de](http://kinderjugendmedizin.klinikum.uni-heidelberg.de)  
E-Mail: [anja.trippel@med.uni-heidelberg.de](mailto:anja.trippel@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011)

- » Sektion:Pädiatrische Nephrologie; Leiter:Prof.Dr.F.Schäfer
- » Sektion:Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie; Leiter: Prof.Dr.M.Bettendorf
- » Sektion:Angeborene Stoffwechselerkrankungen; Leiter:PD Dr.St.Kölker

Das Stoffwechsellabor, Neugeborenen-Screening ist nach DIN EN ISO/ IEC 15189:2003 zertifiziert,  
bzw. akkreditiert.

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin trägt das Gütesiegel: "Ausgezeichnet für Kinder" nach  
Kriterien der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.  
(GKinD) und verschiedener Fach- und Elterngesellschaften.

**B-28.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Kinder und Jugendmedizin: Allg.  
Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie**

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VKo2)  
Nieren- und Lebertransplantation, kombinierte Transplantation  
Transplantationsnachsorge

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- » Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
  - » Neugeborenennotarztsystem zur Versorgung vital bedrohter Neugeborener der umgebenden Geburtskliniken
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
  - » Störungen d. Wachstums (Klein- u. Hochwuchs) » Störungen d. Schilddrüse (Hypoth., Hyperthy., Thyreoiditis, Struma) » Störungen d. Nebenschilddrüse (Hypoparathyreoidismus, Pseudohypoparathyreoidismus) » Störungen d. Knochenstoffw. » Störungen d. Nebenniere (Adrenogenitales Syndrom, M. Addison, Cushing-Syndrom, Störungen d. Pubertät (Pubertas praecox, Pubertas tarda) » Störungen d. Geschlechtsentwicklung (maskulinisierend, feminisierend, intersexuell, Hypospadie) » Störungen d. Hypothalamus-Hypophysen-Achse: » Angeborene Störungen, bei Kraniopharyngeom od. anderen Hirntumoren od. nach Bestrahlung, Störungen d. Wasserhaushaltes (Diab. insipidus) » Hodenhochstand (Pendel-, Gleit- und Leistenhoden, Kryptorchismus) » Chromosomale Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom) » Neugeborenen screening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndr.) » Diagn. u. Th. bei Adipositas und metab. Syndr. » Diagn. u. Beh. bei Diab. mell. » Typ 1 » Typ 2 » MODY-Diabetes
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
  - » Verschiedene akuten oder chronische Erkrankungen der Leber (Infektiöse Hepatitis, Autoimmunhepatitis, Morbus Wilson, Stoffwechselerkrankungen der Leber, Leberversagen, Gallengangsatresie, Cholestase-Syndrome)
  - » Durchführung von und Betreuung von Kindern nach Lebertransplantationen
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
  - » Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn)
  - » Andere Darmerkrankungen (Malabsorptionssyndrome, Gastroösophagealer Reflux, Magen und Darmblutungen, Gastritis, Zöliakie)
  - » Heimparenterale Ernährung
  - » Diagnostische und therapeutische Spezial Eingriffe:
    - » Magenspiegelung (Gastro-Ösophago-Duodenoskopie)
    - » Dünndarmbiopsie
    - » Dickdarmspiegelung (Koloskopie)
    - » Anlage von PEG (perkutanes endoskopisches Gastrostoma)
    - » Weitere interventionelle Endoskopien (z.B. Fremdkörperentfernung, Polypektomie)

- » Leberbiopsie
- » Rektumbiopsie
- » 24h-pH-Metrie der Speiseröhre
- » Helicobacter pylori-Test (Atemtest)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VKo4)
  - » Nierenfunktionsdiagnostik: Szintigraphie, Magnetresonanz-Urographie, Clearance- und Tubulusfunktionstests, Nierenbiopsie » Diagnostik der ableitenden Harnwege: Sonographie einschl. Powerdoppler, Miktionscysturethrographie, Miktions-Urosonographie, Uroflowmetrie
  - » Umfassende Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Nierenerkrankungen » Akute Nierenersatztherapie: kontinuierliche Hämofiltration, Hämodialyse und Hämodiafiltration, intermittierende Hämodialyse, Hämodiafiltration, Peritonealdialyse » Chronische Nierenersatztherapie: intermittierende Hämodialyse, Hämodiafiltration, Kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse, automatisierte Peritonealdialyse » Leberdialyse (MARS) » Plasmapherese » Immunadsorption » Nierentransplantation bei Kindern ab 8 kg Körpergewicht » Betreuung von Kindern und Jugendlichen nach Nierentransplantation » Psychosoziale Betreuung der Patienten und ihrer Familien
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
  - » Sektion f. angeb. Stoffw.krankh. » Biochem. Diagn. u. Th. b. Verd. a. angeborene Stoffw.erkr. » Behandlung intern. Akuterkr. b. Pat. mit angeb. Stoffw.krankh. » Periop. Management b. angeb. Stoffw.erkr. » Therapieschulung von Pat. u. Eltern » Verhaltensmed. Beratung » Diätberatung u. Erstellung von Behandlungsplänen Spezielle Krankheitsbilder » Aminosäurestoffw.störungen (Ahornsirupkrankh., Harnstoffzyklusdefekte, Homozystinurie, Phenylketonurie, maternale Phenylketonurie, Tyrosinämie Typ I u. II) » Organoazidurien (Glutarazidurie Typ 1, Isovalerianazidurie, Methylmalonazidurie, Propionazidämie, 3-Methylcrotonylglycinurie) -- Kohlenhydratstoffw.defekte (Galaktosämien, Glykogenose Typ 1, 3, 6, 9) » Hereditäre Fruktoseintoleranz » Fettsäuren-Oxidationsdefekte u. Carnitinstoffw.defekte (MCADD, VLCADD, LCHADD, CPT I, CPT II, SCD) » Atmungskettendefekte u. verwandte Störungen - Speicherkrankh. (Lysosomale Speicherkrht) » Peroxisomale Krankh. » Störungen d. Sterolstoffwechsels (SLO, Mevalonazidurie)
- » Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
  - » Pädiatrische Psychologie » Familiäre Belastungssituationen » Krisenintervention » Verhaltensmedizinische Fragen und Compliance » Langzeitbetreuung chronisch kranker Kinder » Patientenschulungen » Einleitung von psychotherapeutischen Behandlungen und Jugendhilfemaßnahmen » Beratung und Fortbildung von Mitarbeitern anderer Berufsgruppen"
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK2o)
- » Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen (VK37)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Ernährungsberatung für folgende Erkrankungen und Fachgebiete (VK00)
  - » Angeborene Stoffwechselkrankheiten: » Eiweißstoffwechselstörungen » Kohlenhydratstoffwechselstörungen » Fettstoffwechselstörungen » Störungen im Energiestoffwechsel » Störungen im Cholesterinstoffwechsel » Diabetes mellitus » Endokrinologie » Gastroenterologie einschl. Lebererkrankungen » Gedeihstörungen » Kardiologie » Lebensmittelallergien » Mukoviszidose » Nephrologie » Neuropädiatrie » Onkologie » Sondenernährung "
- » Klinische Sozialarbeit (VK00)
  - » Umfassende Informationen zum Sozialrecht (Versicherungsfragen, Schwerbehindertenausweis, Pflegegeld, Kuren, Hilfen nach dem SGB, BSHG und KJHG) » Information und Unterstützung bei Verhandlungen mit Kostenträgern » Beratung und Einleitung medizinischer, sozialer und psychologischer Rehabilitationsmaßnahmen » Ambulante Versorgung und häusliche Krankenpflege » Beratung und Einleitung von Maßnahmen zur Frühförderung sowie zur schulischen und beruflichen Ausbildung
- » Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
  - » Interdisz. pädiatr. Intensivstation
  - » Betreuung intensivpflichtiger Pat. aller Altersstufen (Frühgeb. bis Jugendliche) aus den Bereichen Allg. Pädiatrie, Neonatologie, Neuropädiatrie, Pädiatrische Onkol. u. Kinderchir.
  - » Elternzimmer auf d. Station, Mitaufnahmemöglichkeit für Eltern.
  - » Intensivüberw.: Bedrohte Pat. mit Störungen d. Atmung, d. Kreislaufes u. Bewusstseinstörungen
  - » Spezielle pädiatrische u. neonatologische Intensivpflege
  - » Unmittelbar postoperative Übernahme nach Eingriffen i. d. Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Hals- Nasen – Ohrenheilkunde (v.a. nach Eingriffen an Kehlkopf und Luftröhre) sowie Patienten nach Leber- oder Nierentransplantation.
  - » Invasives Kreislauf- und Neuro-Monitoring, Hochfrequenz-Oszillations- Beatmung, NO-Beatmung.
  - » Alle üblichen akuten Blutreinigungsverfahren incl. therapeutischem Blut- und Plasmaaustausch sowie Albumindialyse, insbesondere auch Neugeborenenakuthämodialyse bei vital bedrohlichen angeborenen Stoffwechseldefekten.
- » Neugeborenencreening (VK25)
- » Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VK00)
- » Pädiatrische Psychologie (VK28)
  - » Pädiatrische Psychologie » Psychologische und soziale Diagnostik » Neuropsychologische Diagnostik » Entwicklungsstörungen » Familiäre Belastungssituationen » Krisenintervention » Verhaltensmedizinische Fragen und Compliance » Langzeitbetreuung chronisch kranker Kinder » Patientenschulungen » Einleitung von psychotherapeutischen Behandlungen und Jugendhilfemaßnahmen » Beratung und Fortbildung von Mitarbeitern anderer Berufsgruppen

- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
- » Primärabklärung bei: (VK00)
  - » Entwicklungsstörungen aller Art und geistiger Behinderung » Infektionskrankheiten » Wachstums- oder Gedeihstörungen » Bauchschmerzen » Kopfschmerzen » Gelenk- und Muskelschmerzen » Unklaren Lymphknotenschwellungen oder Raumforderungen » Unklaren Fieberzuständen » Hauterkrankungen » Verdacht auf Tropenkrankheiten » Anstehenden Operationen (Narkosefähigkeitsuntersuchungen) Diagnostik und Therapie von u.a.: » Adipositas » Vergiftungen "
- » Spezialsprechstunde (VK29)
  - » Allgemeine Pädiatrie » Rheumatologie » Adipositas » Stoffwechselerkrankungen » Endokrinologie und Diabetologie » Gastroenterologie » Nephrologie
- » Spezielle Kinderneurochirurgie (VK00)
- » spezielle kinderradiologische Diagnostik (VR00)
- » Spezielle kinderradiologische Diagnostik (VK00)

### **B-28.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Kinder und Jugendmedizin: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Asthmaschulung (MP54)
- » Basale Stimulation (MP06)
- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09); z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
- » Bewegungstherapie (MP11); Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Fußreflexzonenmassage (MP18)
- » Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Musiktherapie (MP27)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30);  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32);  
z.B. erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät / med. Trainingstherapie
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34),  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, konzentrierte Bewegungstherapie
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Säuglingspflegekurse (MP36)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64),  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißsaal, Hospitz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39),  
z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05),  
z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
- » Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65),  
z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung
- » Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66),  
z.B. Forced-Use-Therapie, Taub'sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42),  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Brustschwester
- » Stillberatung (MP43)
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51);  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)



- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- » Sonstiges (MPoo)  
Betreuung im Spielzimmer durch pädagogische Fachkräfte  
"Kinderplanet, Geschwisterbetreuung", Kinderbibliothek, Elternwohnen, "Frühe Hilfen, Gewaltprävention", Kinderkino, Kooperation mit dem Zoo Heidelberg

#### **B-28.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Kinder und Jugendmedizin: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09),  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48),  
nicht im Haus
- » Bibliothek (SA22)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Cafeteria (SA23),  
nicht im Haus
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Friseursalon (SA26),  
nicht im Haus
- » Internetzugang (SA27),  
teilweise
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28),  
nicht im Haus
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29),  
nicht im Haus
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Orientierungshilfen (SA51),  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Schuldienst (SA53)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Dolmetscherdienste (SA41),  
z.B. Sprache; ggf. Gebärdendolmetscher(-in)
- » Patientenförsprache (SA56)
- » Wohnberatung (SA58)
- » Sonstiges (SA00)

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-28.5 Fallzahlen des Zentrums für Kinder und Jugendmedizin: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie**

Vollstationäre Fallzahl: 2597  
Teilstationäre Fallzahl: 1348

## B-28.6 Diagnosen nach ICD

### B-28.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A08	163	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
2	S06	95	Verletzung des Schädelinneren
3	J20	90	Akute Bronchitis
4	A09	86	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
5	T86	70	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
6	J18	69	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	J06	67	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
8	E10	66	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
9	R56	64	Krämpfe
10	N10	61	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
11	N18	59	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
12	E72	55	Sonstige Störung des Stoffwechsels von Eiweißbestandteilen (Aminosäuren)
13	N13	55	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
14	F10	47	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	E71	42	Störung des Stoffwechsels verzweigter Eiweißbestandteile (Aminosäuren) bzw. des Fettsäurestoffwechsels

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	Mo8	36	Gelenkentzündung bei Kindern
17	No4	31	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
18	K50	26	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
19	R06	26	Atemstörung
20	J15	25	Lungenentzündung durch Bakterien
21	G40	24	Anfallsleiden - Epilepsie
22	J03	24	Akute Mandelentzündung
23	K52	24	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
24	T85	24	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
25	Q54	23	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
26	R10	23	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
27	A41	22	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
28	I10	22	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
29	K51	22	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
30	T78	22	Unerwünschte Nebenwirkung

**B-28.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Z94.0	330	Zustand nach Nierentransplantation
N18.5	214	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5
Z94.4	118	Zustand nach Lebertransplantation
T86.1	105	Funktionsstörung, Versagen und Abstoßung eines Nierentransplantates
E10.9	103	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]: Ohne Komplikationen
E72.2	96	Störungen des Harnstoffzyklus
E71.1	87	Sonstige Störungen des Stoffwechsels verzweigter Aminosäuren
Z99.2	66	Langzeitige Abhängigkeit von Dialyse bei Niereninsuffizienz
G40.9	55	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
F83	55	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
G40.2	46	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
K51.9	45	Colitis ulcerosa, nicht näher bezeichnet
Z49.2	43	Sonstige Dialyse
N17.9	43	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
K50.9	37	Crohn-Krankheit, nicht näher bezeichnet
Q44.2	36	Atresie der Gallengänge
G40.1	35	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
E10.1	28	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]: Mit Ketoazidose
E72.3	27	Störungen des Lysin- und Hydroxylysinstoffwechsels

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>Mo8.3</b>	26	Juvenile chronische Arthritis (seronegativ), polyartikuläre Form
<b>G40.4</b>	24	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
<b>D59.3</b>	24	Hämolytisch-urämisches Syndrom
<b>T86.4</b>	24	Funktionsstörung, Versagen und Abstoßung eines Lebertransplantates
<b>E74.0</b>	20	Glykogenspeicherkrankheit [Glykogenose]
<b>Z49.1</b>	17	Extrakorporale Dialyse
<b>K71.0</b>	17	Toxische Leberkrankheit mit Cholestase
<b>E25.9</b>	17	Adrenogenitale Störung, nicht näher bezeichnet
<b>No4.1</b>	15	Nephrotisches Syndrom: Fokale und segmentale glomeruläre Läsionen
<b>Mo8.9</b>	14	Juvenile Arthritis, nicht näher bezeichnet
<b>T50.9</b>	12	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen

### B-28.7 Prozeduren nach OPS

#### B-28.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	8-930	1294	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
<b>2</b>	8-900	609	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
<b>3</b>	1-440	490	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
<b>4</b>	3-800	339	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
<b>5</b>	8-547	320	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	1-797	272	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen
7	1-207	239	Messung der Gehirnströme - EEG
8	1-632	225	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9	8-015	204	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
10	8-901	191	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege
11	8-854	180	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
12	9-401	175	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
13	1-444	172	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
14	8-857	170	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
15	8-902	170	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege
16	8-903	167	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
17	3-820	156	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
18	1-620	147	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
19	1-204	131	Untersuchung der Hirnwasserräume
20	3-706	122	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
21	1-208	101	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	8-98d	91	Behandlung auf der Intensivstation im Kindesalter (Basisprozedur)
23	8-810	81	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
24	9-500	80	Patientenschulung
25	8-831	74	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
26	1-465	65	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
27	1-650	63	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
28	1-710	58	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
29	3-804	56	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
30	8-800	55	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

**B-28.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-440.a	487	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-797.0	270	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung: Ohne invasive Katheteruntersuchung
1-444.7	121	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1-5 Biopsien
9-401.10	107	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
1-620.01	79	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		bronchoalveolärer Lavage
<b>8-98d.0</b>	71	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 1 bis 196 Aufwandspunkte
<b>1-465.0</b>	65	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Niere
<b>1-650.1</b>	61	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
<b>8-854.3</b>	59	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit sonstigen Substanzen
<b>1-620.00</b>	59	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
<b>9-500.0</b>	58	Patientenschulung: Basisschulung
<b>1-444.6</b>	51	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
<b>9-401.00</b>	47	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
<b>1-654.0</b>	42	Diagnostische Rektoskopie: Mit flexiblem Instrument
<b>1-316.1</b>	40	pH-Metrie des Ösophagus: Langzeit-pH-Metrie
<b>8-855.3</b>	32	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
<b>8-857.20</b>	31	Peritonealdialyse: Kontinuierlich, maschinell unterstützt (APD), mit Zusatzgeräten: Bis 24 Stunden
<b>8-857.0</b>	27	Peritonealdialyse: Intermittierend, maschinell unterstützt (IPD)
<b>8-984.0</b>	24	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
<b>8-821.11</b>	23	Immunadsorption: Mit regenerierbarer Säule: Weitere Anwendung
<b>8-857.21</b>	20	Peritonealdialyse: Kontinuierlich, maschinell unterstützt (APD), mit Zusatzgeräten: Mehr als 24 bis 72 Stunden
<b>9-500.1</b>	20	Patientenschulung: Grundlegende Patientenschulung

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-857.23	16	Peritonealdialyse: Kontinuierlich, maschinell unterstützt (APD), mit Zusatzgeräten: Mehr als 144 bis 264 Stunden
8-857.11	13	Peritonealdialyse: Kontinuierlich, nicht maschinell unterstützt (CAPD): Mehr als 24 bis 72 Stunden
8-820.00	12	Therapeutische Plasmapherese: Mit normalem Plasma: 1 Plasmapherese
8-98d.1	12	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 197 bis 392 Aufwandspunkte
9-401.11	12	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
8-821.0	11	Immunadsorption: Mit nicht regenerierbarer Säule
8-862.0	10	Hepatozytentransplantation: Allogen
8-858	≤5	Extrakorporale Leberersatztherapie [Leberdialyse]

### B-28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Ambulanz Kinderklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Allgemeine Ambulanz Kinderklinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Diabetikerambulanz Kinderklinik	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen von DMP (AM14)
Diabetikerambulanz Kinderklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Diabetikerambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Diätberatung</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Diätberatung</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Endokrinologische Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Endokrinologische Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Gastrologische Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Gastrologische Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Nierenambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Nierenambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Notfall Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)
<b>Privatsprechstunde Prof. Hoffmann</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Pädiatrische Psychologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Rheumatologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Rheumatologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Stoffwechselambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Stoffwechselambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### **B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### B-28.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-28.11 Personelle Ausstattung

#### B-28.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	43,5
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	22,5
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 5 Jahre
- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie (AQ33)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre
- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre
- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre
- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre
- » Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)
- » Infektiologie (ZF14)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre
- » Intensivmedizin (ZF15)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre
- » Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (ZF16)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre
- » Kinder-Gastroenterologie (ZF17)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Kinder-Nephrologie (ZF18)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre
- » Kinder-Pneumologie (ZF20)  
Weiterbildungsbefugnis vorhanden: 3 Jahre
- » Kinder-Rheumatologie (ZF21)  
Weiterbildungsbefugnis beantragt (3 Jahre)

### B-28.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	8,5	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	150,4	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	5,6	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	2,5	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- » Nephrologische Pflege (PQ11)
- » Basale Stimulation (ZPo1)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Wundmanagement (ZP16)

**B-28.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Diätassistent und Diätassistentin (SP04)</b>	3,1
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	7,9
<b>Heilpädagoge und Heilpädagogin (SP09)</b>	1,7
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	2,1
<b>Erzieher und Erzieherin (SP06)</b>	2,4
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	1,6
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	2,0

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-29 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler**

**B-29.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler**

Fachabteilung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Matthias Gorenflo
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Matthias Gorenflo
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 153 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-4606
Fax:	06221 56-5790
URL:	<a href="http://kinderkardiologie.klinikum.uni-heidelberg.de">kinderkardiologie.klinikum.uni-heidelberg.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:Kinderklinik.Kardiologische.Ambulanz@med.uni-heidelberg.de">Kinderklinik.Kardiologische.Ambulanz@med.uni-heidelberg.de</a>

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin trägt das Gütesiegel: "Ausgezeichnet für Kinder" nach Kriterien der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKinD) und verschiedener Fach- und Elterngesellschaften.

**B-29.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler**

- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VKo1)  
Regelpflege: Kardiologische Betreuung aller Altersstufen (Frühgeborene, bis junge Erwachsene). Elternzimmer auf der Station, Mitaufnahmemöglichkeiten für Eltern.-  
Diagnostische und therapeutische (interventionelle) Herzkatheterprozeduren- Betreuung Jugendlicher und junger Erwachsener mit angeborenen Herzfehlern
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VKo2)
  - » Indikationsstellung, Diagnostik und Langzeit-Nachbetreuung von Kindern und Jugendlichen vor und nach Herztransplantation
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VKo3)
  - » Kawasaki-Erkrankung
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VKo8)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Behandlung von Fehlbildungen des Tracheobronchialsystems (Bronchoskopie)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
  - » Rheumatisches Fieber
- » Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)  
Spezielle Pädiatrisch Kardiologische Intensivpflege, prä- und postoperativ Betreuung Neugeborener mit komplexen angeborenen Herzfehlern - Unmittelbar postoperative Übernahme nach Herzoperationen oder Herztransplantationen, invasives kardiales Monitoring, Hochfrequenz-Oszillations-Beatmung, NO-Beatmung, ECMO (extrakorporale Membranoxygenierung), passagere Herzschrittmacher und Kardioversionstherapie  
Intensivüberwachung: Bedrohte Patienten (Herzrhythmusstörungen, Prostaglandinabhängige, Herztransplantation etc.)
- » Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)  
z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)
- » Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
  - » Spezialsprechstunde im Rahmen der Risiko-Ambulanz für Schwangere: Vorgeburtliche Herzsprechstunde
- » Spezialsprechstunde (VK29)  
Spezialambulanz für Jugendliche und junge Erwachsene mit Herzfehler - Spezialambulanz für Herztransplantierte Jugendliche und junge Erwachsene - Spezialambulanz für Pränatale echokardiographische Diagnostik Spezialambulanz für Herzschrittmacherpatienten
- » Rhythmologie (Forschungslabor Long-QT-Syndrom, digitales 12-Kanal Langzeit – EKG) Patienten mit pulmonaler Hypertension (VK00)  
Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Event Recording - Transösophageale Echokardiographie Transösophageale elektrophysiologische Diagnostik - Nichtinvasive Bildgebung des Herzens: Computertomographische Angiokardiographie - Kernspintomographische Angiokardiographie mit 3D-Rekonstruktionen
- » Native Sonographie (VR02)  
2 D; CW; Doppler, Farbdoppler und Gewebedoppler des Herzens und der grossen Gefässe
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)

### **B-29.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Asthmaschulung (MP54)
- » Basale Stimulation (MP06)
- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)  
z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
- » Bewegungstherapie (MP11); Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Fußreflexzonenmassage (MP18)
- » Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Medizinische Fußpflege (MP26)
- » Musiktherapie (MP27)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30); z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34);  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie,  
konzentrierte Bewegungstherapie
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Säuglingspflegekurse (MP36)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64);  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospitz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39);  
z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05);  
z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
- » Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65);  
z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung
- » Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66);  
z.B. Forced-Use-Therapie, Taub'sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42);  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Brustschwester
- » Stillberatung (MP43)
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51);  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- » Sonstiges (MP00) Betreuung im Spielzimmer durch pädagogische Fachkräfte  
"Kinderplanet, Geschwisterbetreuung", Kinderbibliothek, Elternwohnen, "Frühe Hilfen, Gewaltprävention", Kinderkino, Kooperation mit dem Zoo Heidelberg

»siehe auch Kapitel A-9

**B-29.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09); z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48); nicht im Haus
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23); nicht im Haus
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26); nicht im Haus
- » Internetzugang (SA27)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28); nicht im Gebäude

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29); nicht im Gebäude
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Orientierungshilfen (SA51); z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Schuldienst (SA53)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Dolmetscherdienste (SA41); z.B. Sprache; ggf. Gebärdendolmetscher(-in)
- » Patientenförsprache (SA56)
- » Wohnberatung (SA58)
- » Sonstiges (SA00)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-29.5 Fallzahlen des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler

Vollstationäre Fallzahl: 738  
Teilstationäre Fallzahl: 61

### B-29.6 Diagnosen nach ICD

#### B-29.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q21	156	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
2	Q25	69	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern
3	Q20	53	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	I47	35	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
5	Q22	28	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
6	T82	28	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
7	T75	24	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
8	I42	23	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
9	R55	22	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	Q23	17	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)
11	Q24	14	Sonstige angeborene Fehlbildung des Herzens
12	S06	12	Verletzung des Schädelinneren
13	I48	11	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
14	R00	11	Störung des Herzschlages
15	I45	10	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens
16	J06	10	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
17	J35	10	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
18	I49	9	Sonstige Herzrhythmusstörung
19	S00	9	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
20	I50	8	Herzschwäche
21	I27	7	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	I37	7	Krankheit der Lungenklappe
23	R07	7	Hals- bzw. Brustschmerzen
24	I25	6	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
25	I28	6	Sonstige Krankheit der Blutgefäße in der Lunge
26	J18	6	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
27	K02	6	Zahnkaries
28	I34	≤5	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
29	Q26	≤5	Angeborene Fehlbildung der großen Venen
30	Z45	≤5	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes

### B-29.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q90.9	40	Down-Syndrom, nicht näher bezeichnet
D64.9	14	Anämie, nicht näher bezeichnet
D68.9	14	Koagulopathie, nicht näher bezeichnet
A41.9	12	Sepsis, nicht näher bezeichnet
D82.1	9	Di-George-Syndrom
I46.0	≤5	Herzstillstand mit erfolgreicher Wiederbelebung
Q87.1	≤5	Angeborene Fehlbildungssyndrome, die vorwiegend mit Kleinwuchs einhergehen
B34.9	≤5	Virusinfektion, nicht näher bezeichnet
Q87.4	≤5	Marfan-Syndrom



ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G71.0	≤5	Muskeldystrophie
Q96.9	≤5	Turner-Syndrom, nicht näher bezeichnet

## B-29.7 Prozeduren nach OPS

### B-29.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	625	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-274	539	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
3	1-273	521	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	1-275	308	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5	8-98d	129	Behandlung auf der Intensivstation im Kindesalter (Basisprozedur)
6	8-900	128	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	8-931	115	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8	3-052	112	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
9	1-266	100	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
10	8-831	99	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	1-207	92	Messung der Gehirnströme - EEG

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	8-903	73	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
13	8-701	55	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
14	8-980	47	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	8-836	46	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
16	8-010	45	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
17	8-837	39	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
18	8-641	38	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher
19	8-711	38	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
20	8-800	33	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
21	1-620	30	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
22	8-810	26	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
23	8-706	17	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
24	3-800	16	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
25	8-640	16	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
26	8-83b	16	Zusatzinformationen zu Materialien
27	3-222	15	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
28	1-497	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) durch eine Vene oder eine Schlagader
29	3-820	12	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
30	6-004	12	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 4 des Prozedurenkatalogs

#### B-29.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-620.00	19	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
8-837.do	18	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Verschluss eines Septumdefekts: Vorhofseptum
8-836.m6	17	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Metallspiralen: Ductus arteriosus apertus
8-837.a2	12	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballonvalvuloplastie (Ballonvalvulotomie): Pulmonalklappe
8-837.co	8	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Vergrößerung eines Septumdefektes: Vorhofseptum
8-838.00	8	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes: Angioplastie (Ballon): Pulmonalarterie
3-224.0	7	Computertomographie des Herzens mit Kontrastmittel: In Ruhe
1-620.1	6	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit starrem Instrument
8-144.1	6	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, dauerhaftes Verweilsystem
1-620.01	≤5	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage
8-836.05	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Aortenisthmus
8-836.c6	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		Schirmen: Ductus arteriosus apertus
8-837.a0	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballonvalvuloplastie (Ballonvalvulotomie): Aortenklappe
8-838.92	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes: Selektive Embolisation mit Partikeln oder Metallspiralen: Aortopulmonale Kollateralgefäße (MAPCA)
8-838.e0	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes: Einlegen eines ungecoverten großlumigen Stents: Pulmonalarterie

### B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Herzkatheter und Angiographie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Kinderkardiologische Diagnostik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Privatsprechstunde Prof. Gorenflo</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Herzkatheter und Angiographie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Kinderkardiologische Diagnostik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

### B-29.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-29.11 Personelle Ausstattung

#### B-29.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	15,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	9,5
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)
- » Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
- » Infektiologie (ZF14)
- » Intensivmedizin (ZF15); Päd. Intensiv

#### B-29.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	3,7	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	59,3	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	1,8	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	0,9	3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Wundmanagement (ZP16)

### **B-29.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	3,3
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	1,0

»siehe Kapitel A-14

**B-30 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmonologie**

**B-30.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmonologie**

Fachabteilung: Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmonologie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. A. Kulozik, PhD

Ansprechpartner: Frau Jutta Mattern

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 430  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-4555

Fax: 06221 56-4559

URL: [kinderonkologie.klinikum.uni-heidelberg.de](http://kinderonkologie.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [Andreas.Kulozik@med.uni-heidelberg.de](mailto:Andreas.Kulozik@med.uni-heidelberg.de)

Sektion (Stand 01.04.2011):

» Sektion:Pädiatrische Pneumonologie und Allergologie; Leiter:Prof.Dr.M.Mall

Das diagnostische Speziallabor Päd. Onkologie, Hämatologie u. Immunologie ist nach DIN EN ISO/IEC 15189:2003 zertifiziert bzw. akkreditiert.

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin trägt das Gütesiegel: "Ausgezeichnet für Kinder" nach Kriterien der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKiND) und verschiedener Fach- und Elterngesellschaften.

**B-30.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmonologie**

» Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)  
In diesem Schwerpunkt werden alle Therapiemodalitäten der pädiatrischen Onkologie (Chemotherapie, autologe und allogene hämatopoietische Stammzelltransplantationen, Palliativversorgung, Psychosoziale Versorgung) im stationären, tagesstationären und ambulanten Bereich durchgeführt. Außerdem besteht ein enges Netz mit kooperierenden diagnostischen (Kinderradiologie, Nuklearmedizin) und operativen Fachdisziplinen (Kinderchirurgie, Kinderurologie, Neurochirurgie, Orthopädie, HNO) sowie mit der

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Radioonkologie des Klinikums. Es werden Spezialsprechstunden für die Tumornachsorge und für die spezifische Diagnostik angeboten. Die vom gemeinsamen Bundesausschuss (gBa) geforderten Strukturkriterien für eine Pädiatrisch Onkologisches Zentrum sind erfüllt.

- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)  
In diesem Schwerpunkt stehen zur hämatologischen und immunologischen Diagnostik ein durch die ZLG akkreditiertes Labor zur Verfügung. Neben der stationären und tagesstationären Versorgung werden Schwerpunktsprechstunden im Bereich der angeborenen und erworbenen Immundefekte, der Blutgerinnungsstörungen und der seltenen Anämieformen angeboten.
- » Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)  
Zur hämatologischen und immunologischen Diagnostik steht ein durch die ZLG akkreditiertes Labor zur Verfügung. Neben der stationären und tagesstationären Versorgung werden Schwerpunktsprechstunden im Bereich der angeborenen und erworbenen Immundefekte und der seltenen Anämieformen angeboten
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VKo8)  
In diesem Schwerpunkt werden neben der fachspezifischen stationären Versorgung Spezialsprechstunden für Patienten mit angeborenen und schweren erworbenen Erkrankungen der Atemwege, spezieller Infektionen angeboten. Ein spezifischer Fokus liegt hier in der Versorgung von Patienten mit Mukoviszidose im zertifizierten Mukoviszidosezentrum. In einem speziell eingerichteten Lungenfunktionslabor kann das vollständige Spektrum diagnostischer Maßnahmen angeboten werden (Schweißtestungen, Ganzkörperplethysmographie vom Säuglings- bis zum jugendlichen Alter, Ergospirometrie). Als Besonderheit bieten wir die besonders spezifische und sensitive elektrophysiologische Diagnostik der Mukoviszidose durch direkte Schleimhautuntersuchungen in der Ussingkammer an.
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)  
In diesem Schwerpunkt werden neben der fachspezifischen stationären Versorgung Spezialsprechstunden für Patienten mit Asthma, atopischer Dermatitis und Rhinokonjunktivitis mit der tagesklinischen und ambulanten Durchführung von Hyposensibilisierungsbehandlungen. In einem speziell eingerichteten Lungenfunktionslabor kann das vollständige Spektrum diagnostischer Maßnahmen angeboten werden (Ganzkörperplethysmographie vom Säuglings- bis zum jugendlichen Alter, Ergospirometrie) Schulkinder Außerdem werden Asthma- und Neurodermitisschulungen durchgeführt.
- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
- » Spezialsprechstunde (VK29)

### **B-30.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmonologie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Asthmaschulung (MP54)



- » Basale Stimulation (MPo6)
- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MPo9);  
z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
- » Bewegungstherapie (MP11); Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Fußreflexzonenmassage (MP18)
- » Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Medizinische Fußpflege (MP26)
- » Musiktherapie (MP27)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30);  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32);  
z.B. erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät / med.  
Trainingstherapie
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34);  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie,  
konzentrierte Bewegungstherapie
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Säuglingspflegekurse (MP36)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64);  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospitz etc.), Vorträge,  
Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie  
Angehörigen (MP39);  
z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MPo5);  
z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65);  
z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung
- » Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66);  
z.B. Forced-Use-Therapie, Taub'sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42);  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Brustschwester
- » Stillberatung (MP43)
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51);  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- » Sonstiges (MP00);  
Betreuung im Spielzimmer durch pädagogische Fachkräfte; Kinderplanet, Geschwisterbetreuung", Kinderbibliothek, Elternwohnen, "Frühe Hilfen, Gewaltprävention", Kinderkino, Kooperation mit dem Zoo Heidelberg

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-30.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmonologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

- » Unterbringung Begleitperson (SA09);  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48);  
nicht im Gebäude
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23);  
nicht im Gebäude
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26);  
nicht im Gebäude
- » Internetzugang (SA27)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28);  
nicht im Gebäude
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29);  
nicht im Gebäude
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Orientierungshilfen (SA51);  
z.B. Lageplan; gut lesbare Beschilderung

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Parkanlage (SA33)
- » Schuldienst (SA53)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Dolmetscherdienste (SA41);  
z.B. Sprache; ggf. Gebärdendolmetscher(-in)
- » Patientenfürsprache (SA56)
- » Wohnberatung (SA58)
- » Sonstiges (SA00)

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-30.5 Fallzahlen des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Pulmonologie**

Vollstationäre Fallzahl: 954  
Teilstationäre Fallzahl: 2310

### **B-30.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-30.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	143	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
2	J20	97	Akute Bronchitis
3	J18	94	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	C41	87	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
5	C71	74	Gehirnkrebs
6	C40	54	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	C81	42	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
8	E84	39	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Mukoviszidose
9	C83	38	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
10	C47	33	Krebs der Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark bzw. des unwillkürlichen Nervensystems
11	C64	33	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
12	C49	22	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
13	C92	22	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
14	J12	21	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
15	J15	16	Lungenentzündung durch Bakterien
16	C34	15	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
17	D57	14	Sichelzellenkrankheit
18	J45	13	Asthma
19	D33	12	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
20	D56	8	Mittelmeeranämie - Thalassämie
21	C62	7	Hodenkrebs
22	C11	6	Krebs im Bereich des Nasenrachens
23	D69	6	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
24	J21	6	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	C48	≤5	Krebs des Bauchfells (Peritoneum) bzw. des dahinter liegenden Gewebes (Retroperitoneum)
26	C88	≤5	Krebs mit übermäßiger Vermehrung bestimmter veränderter Abwehrzellen
27	C93	≤5	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Monozyten)
28	D46	≤5	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
29	D76	≤5	Bestimmte Krankheiten mit Beteiligung von Zellen des Immunsystems
30	J96	≤5	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut

### B-30.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C91.0	190	Akute lymphoblastische Leukämie
E84.8	63	Zystische Fibrose mit sonstigen Manifestationen
C83.7	49	Burkitt-Tumor
D68.2	31	Hereditärer Mangel an sonstigen Gerinnungsfaktoren
D84.9	28	Immundefekt, nicht näher bezeichnet

### B-30.7 Prozeduren nach OPS

#### B-30.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-930	856	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit
2	8-542	672	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	8-930	611	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	8-800	529	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-543	202	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	1-204	200	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	8-810	182	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	8-547	176	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
9	3-820	171	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	8-541	166	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
11	8-522	160	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
12	1-424	144	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
13	8-544	138	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
14	3-800	112	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
15	1-710	104	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
16	3-822	100	Kernspintomographie (MRT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	6-003	95	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
18	1-700	89	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
19	1-620	74	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
20	6-001	63	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
21	6-002	61	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
22	8-903	61	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
23	3-809	60	Kernspintomographie des Brustkorbes ohne Kontrastmittel (MRT)
24	3-825	57	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
25	3-753	54	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen und Computertomographie (PET/CT)
26	3-823	48	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
27	1-242	47	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
28	3-821	47	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel
29	3-826	47	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
30	1-208	45	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)



**B-30.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>8-541.0</b>	165	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: Intrathekal
<b>8-544.0</b>	130	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Ein Chemotherapieblock während eines stationären Aufenthaltes
<b>1-940</b>	12	Komplexe Diagnostik bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
<b>8-544.1</b>	8	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Zwei Chemotherapieblöcke während eines stationären Aufenthaltes
<b>8-805.00</b>	6	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>8-802.40</b>	6	Transfusion von Leukozyten: Lymphozyten vom gleichen Spender nach Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>8-98d.1</b>	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 197 bis 392 Aufwandspunkte
<b>5-410.01</b>	≤5	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus Knochenmark: Zur allogenen Spende (verwandt oder nicht verwandt)
<b>8-805.62</b>	≤5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Stammzellboost nach erfolgter Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Nach In-vitro-Aufbereitung
<b>5-411.40</b>	≤5	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>8-805.52</b>	≤5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung
<b>8-805.60</b>	≤5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Stammzellboost nach erfolgter Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
<b>5-410.10</b>	≤5	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		peripherem Blut: Zur Eigenspende
<b>8-98d.4</b>	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 785 bis 980 Aufwandspunkte
<b>8-98d.3</b>	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 589 bis 784 Aufwandspunkte
<b>8-98d.2</b>	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 393 bis 588 Aufwandspunkte
<b>8-98d.6</b>	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 1177 bis 1470 Aufwandspunkte
<b>8-980.20</b>	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 553 bis 1104 Aufwandspunkte: 553 bis 828 Aufwandspunkte
<b>8-541.1</b>	≤5	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: Intrazerebral
<b>5-411.25</b>	≤5	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, nicht HLA-identisch, verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung bei Differenz in 2-3 Antigenen (haploident)
<b>5-410.00</b>	≤5	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus Knochenmark: Zur Eigenspende
<b>8-980.50</b>	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 2209 bis 2760 Aufwandspunkte: 2209 bis 2484 Aufwandspunkte

**B-30.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Asthmaschulungen Kinderklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Asthmaschulungen Kinderklinik	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen von DMP (AM14)

<b>Mukoviszidose- Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Mukoviszidose- Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Mukoviszidose- Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen von DMP (AM14)
<b>Onkologische Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Onkologische Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatsprechstunde Prof. Kulozik</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Pulmologie und Allergologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Pulmologie und Allergologie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Pädiatrische Psychologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **B-30.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### **B-30.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### **B-30.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-30.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	21,1
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	15,3
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### **Fachexpertise der Abteilung**

- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Pädiatrische Pneumologie (AQ00)
- » Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie (AQ33)
- » Intensivmedizin (ZF15); Gebiet Pädiatrie
- » Kinder-Pneumologie (ZF20)
- » Allergologie (ZF03); Gebiet Pädiatrie
- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
- » Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)
- » Infektiologie (ZF14)
- » Palliativmedizin (ZF30)

### B-30.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	3,2	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	47,0	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	2,8	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	1,2	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- » Basale Stimulation (ZPo1)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Wundmanagement (ZP16)

### B-30.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
<b>Diätassistent und Diätassistentin (SP04)</b>	0,4
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	1,0
<b>Erzieher und Erzieherin (SP06)</b>	0,5
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	0,2
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	0,5

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	0,8
<b>Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)</b>	0,5
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	0,8

»siehe auch Kapitel A-14

## **B-31 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Neonatologie**

### **B-31.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Neonatologie**

Fachabteilung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Neonatologie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Dipl. chem. Johannes Pöschl (komm. Leiter)
Ansprechpartner:	Frau Nicolle Schwarz
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 430 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-1983
Fax:	06221 56-5071
URL:	<a href="http://kinderjugendmedizin.klinikum.uni-heidelberg.de">kinderjugendmedizin.klinikum.uni-heidelberg.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:johannes.poeschl@med.uni-heidelberg.de">johannes.poeschl@med.uni-heidelberg.de</a>

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin trägt das Gütesiegel: "Ausgezeichnet für Kinder" nach Kriterien der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKiND) und verschiedener Fach- und Elterngesellschaften.

### **B-31.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Neonatologie**

- » Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)  
Als Level 1 Perinatal Zentrum werden neben zahlreicher spezifischen Probleme der Frühgeborenen besonders operative Probleme, wie Anlagestörungen des Verdauungstraktes, Fehlbildungen oder traumatische Verletzungen des Kehlkopfes und Hydrozephalie behandelt.
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)  
In der Neonatologie kommen neben der CLD oder Lungenhypoplasie in seltenen Fällen zystische Lungenfehlbildungen oder Sequester vor. Diese werden hier diagnostiziert und weiter betreut
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)  
Hydrozephalus, Meningomyelozele werden primär versorgt und postoperativ bis zur Entlassung behandelt
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)  
Durch das Stoffwechselzentrum werden hier betreute Patienten und deren Mütter im Falle einer Schwangerschaft pränatal diagnostiziert und deren Neugeborenen postpartal betreut.
- » Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

In unserem Perinatalzentrum werden zunehmend Frauen mit HIV betreut und die Neugeborenen postpartum bei uns diagnostiziert und behandelt

- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)  
Alle Früh.- und Neugeborenen mit Risikofaktoren werden untersucht und bei Bedarf schon während des stationären Aufenthaltes gefördert
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)  
Hypothermiebehandlung bei Asphyxie. Medikamentöser Verschluss des Ductus Botalli apertus, Nieren und Leberersatztherapie beim septischen Schock des Neugeborenen. Gaumenplatten Versorgung bei Lippen-Kiefer Gaumenspalte, Schlaflabor bei Atemregulationsstörungen des Neugeborenen und bei Kindern mit Gaumenplatten.
- » Kinder drogenabhängiger Mütter (VK00)  
Schon in der Schwangerenambulanz werden gemeinsam Gespräche mit den Neonatologen und den Eltern über die postpartale Betreuung des Neugeborenen geführt.
- » Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)  
Als Level 1 Neonatologie verfügt unser Perinatologisches Zentrum über 10 Intensivbetten. Weiterhin sind 4 Neonatologische Intensivbetten primär für outborns oder postoperative Neugeborene auf der interdisziplinären Intensivstation vorhanden.
- » Neugeborenencreening (VK25)  
Das Screening und die sofortige Therapie ist Routine.
- » Pädiatrische Psychologie (VK28)  
Entwicklungsfördernde individuelle Pflege des Frühgeborenen ab den ersten Lebenstagen
- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)  
Gemeinsame perinatologische Betreuung von Familien mit oder ohne Problemen in SS ist ein Grundelement unseres Perinatalzentrums
- » Spezialsprechstunde (VK29)  
Monitorsprechstunden und spezifische Sprechstunde bei Ernährungsproblemen des Frühgeborenen.

### **B-31.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Neonatologie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Asthmaschulung (MP54)
- » Basale Stimulation (MP06)
- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09);  
z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum



- » Bewegungstherapie (MP11); Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Fußreflexzonenmassage (MP18)
- » Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Medizinische Fußpflege (MP26)
- » Musiktherapie (MP27)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30);  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32);  
z.B. erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät / med.  
Trainingstherapie
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34);  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie,  
konzentrierte Bewegungstherapie
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Säuglingspflegekurse (MP36)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64);  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospitz etc.), Vorträge,  
Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie  
Angehörigen (MP39);  
z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05);  
z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
- » Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65);  
z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66);  
z.B. Forced-Use-Therapie, Taub'sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42);  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Brustschwester
- » Stillberatung (MP43)
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51);  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- » Sonstiges (MP00);  
Betreuung im Spielzimmer durch pädagogische Fachkräfte; "Kinderplanet, Geschwisterbetreuung", Kinderbibliothek, Elternwohnen, "Frühe Hilfen, Gewaltprävention", Kinderkino, Kooperation mit dem Zoo Heidelberg

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-31.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Neonatologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09);  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48); nicht im Gebäude
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23); nicht im Gebäude
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26); nicht im Gebäude
- » Internetzugang (SA27)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28); nicht im Gebäude
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29); nicht im Gebäude
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Orientierungshilfen (SA51);  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Schuldienst (SA53)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Dolmetscherdienste (SA41);  
z.B. Sprache; ggf. Gebärdendolmetscher(-in)
- » Patientenfürsprache (SA56)
- » Wohnberatung (SA58)
- » Sonstiges (SA00)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-31.5 Fallzahlen des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Neonatologie

Vollstationäre Fallzahl: 966  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-31.6 Diagnosen nach ICD

#### B-31.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	307	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P05	92	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
3	G47	85	Schlafstörung
4	P28	78	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
5	P39	48	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
6	P59	42	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
7	Z03	37	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
8	P29	16	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
9	R06	16	Atemstörung

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	P92	12	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
11	J06	10	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
12	J12	10	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
13	B99	9	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
14	P22	9	Atemnot beim Neugeborenen
15	A08	8	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
16	J96	8	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
17	P36	8	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
18	Q12	8	Angeborene Fehlbildung der Augenlinse
19	J20	7	Akute Bronchitis
20	Q35	7	Gaumenspalte
21	P70	6	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
22	R11	≤5	Übelkeit bzw. Erbrechen
23	S06	≤5	Verletzung des Schädelinneren
24	P08	≤5	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
25	R63	≤5	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen
26	G91	≤5	Wasserkopf
27	J00	≤5	Akuter Erkältungsschnupfen

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
28	J40	≤5	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
29	K40	≤5	Leistenbruch (Hernie)
30	N10	≤5	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen

### B-31.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
P39.8	92	Sonstige näher bezeichnete Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
P05.1	77	Für das Gestationsalter zu kleine Neugeborene
H35.1	48	Retinopathia praematurorum
Q25.0	38	Offener Ductus arteriosus
P07.2	29	Neugeborenes mit extremer Unreife
P29.1	27	Herzrhythmusstörung beim Neugeborenen
P36.8	18	Sonstige bakterielle Sepsis beim Neugeborenen
P90	13	Krämpfe beim Neugeborenen
Q90.9	12	Down-Syndrom, nicht näher bezeichnet
E72.2	9	Störungen des Harnstoffzyklus
P04.4	7	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Einnahme von abhängigkeiterzeugenden Arzneimitteln oder Drogen durch die Mutter
Q33.6	7	Hypoplasie und Dysplasie der Lunge
D18.0	7	Hämangiom
Q42.3	6	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Anus ohne Fistel

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q87.2	≤5	Angeborene Fehlbildungssyndrome mit vorwiegender Beteiligung der Extremitäten
P29.3	≤5	Persistierender Fetalkreislauf
P55.0	≤5	Rh-Isoimmunisierung beim Feten und Neugeborenen
Z98.2	≤5	Vorhandensein einer Drainage des Liquor cerebrospinalis
P91.6	≤5	Hypoxisch-ischämische Enzephalopathie beim Neugeborenen [HIE]
K72.0	≤5	Akutes und subakutes Leberversagen
P96.0	≤5	Angeborene Niereninsuffizienz
Q64.2	≤5	Angeborene Urethralklappen im hinteren Teil der Harnröhre
I63.5	≤5	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
Q05.9	≤5	Spina bifida, nicht näher bezeichnet
Z43.0	≤5	Versorgung eines Tracheostomas
P24.0	≤5	Mekoniumaspiration durch das Neugeborene
Q35.5	≤5	Spalte des harten und des weichen Gaumens
P50.4	≤5	Blutung in den Kreislauf der Mutter (fetomaternal)
Q05.4	≤5	Nicht näher bezeichnete Spina bifida mit Hydrozephalus

### B-31.7 Prozeduren nach OPS

#### B-31.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	967	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-010	605	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Gefäße bei Neugeborenen
3	9-262	446	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
4	8-390	375	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	1-208	222	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
6	8-711	222	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
7	8-560	166	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
8	8-700	141	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
9	1-791	131	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
10	8-701	105	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
11	1-790	101	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
12	8-831	98	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	8-800	92	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	8-015	82	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
15	8-810	82	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
16	6-003	63	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
17	8-720	61	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	1-207	57	Messung der Gehirnströme - EEG
19	8-811	49	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
20	8-121	47	Darmspülung
21	8-900	39	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
22	8-839	33	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
23	3-800	30	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
24	9-500	22	Patientenschulung
25	1-204	20	Untersuchung der Hirnwasserräume
26	8-98d	19	Behandlung auf der Intensivstation im Kindesalter (Basisprozedur)
27	8-903	16	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
28	8-714	13	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
29	8-016	12	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
30	1-242	9	Messung des Hörvermögens - Audiometrie

### B-31.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-262.1	395	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
8-010.3	293	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Intravenös, kontinuierlich
8-560.2	166	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>8-711.00</b>	135	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck (CPAP): Bei Neugeborenen (o. bis 28. Lebenstag)
<b>8-831.0</b>	84	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
<b>8-711.1</b>	44	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen: Kontrollierte Beatmung bei Neugeborenen
<b>1-207.1</b>	44	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
<b>8-98d.0</b>	15	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 1 bis 196 Aufwandspunkte
<b>8-714.x</b>	7	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Sonstige
<b>8-831.5</b>	≤5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation
<b>8-607.x</b>	≤5	Hypothermiebehandlung: Sonstige
<b>8-98d.1</b>	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 197 bis 392 Aufwandspunkte
<b>8-714.02</b>	≤5	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Inhalative Stickstoffmonoxid-Therapie: Dauer der Behandlung 96 Stunden und mehr
<b>8-133.0</b>	≤5	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
<b>1-204.0</b>	≤5	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des Hirndruckes
<b>8-714.00</b>	≤5	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Inhalative Stickstoffmonoxid-Therapie: Dauer der Behandlung bis unter 48 Stunden
<b>8-310.3</b>	≤5	Aufwendige Gipsverbände: Becken-Bein-Gips
<b>8-607.1</b>	≤5	Hypothermiebehandlung: Nicht invasive Kühlung durch Anwendung eines Speziallagerungssystems

**B-31.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Pflegerische Nachsorge</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Privatsprechstunde Prof. Pöschl</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Spezialambulanz Neonatologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Spezialambulanz Neonatologie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-31.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-31.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-31.11 Personelle Ausstattung****B-31.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	23,1
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	9,1
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### Fachexpertise der Abteilung

- » Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)  
Weiterbildungsberechtigung: Prof. Dr. J. Pöschl, für 3 Jahre
- » Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- » Intensivmedizin (ZF15)

### B-31.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	5,4	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	98,8	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	4,5	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	1,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Basale Stimulation (ZPo1)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Wundmanagement (ZP16)

**B-31.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	1,0
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	0,5

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-32 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum,  
Sozialpädiatrisches Zentrum**

**B-32.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin:  
Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum**

Fachabteilung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Georg Hoffmann (komm. Leitung)
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Joachim Pietz
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 430 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-8488
Fax:	06221 56-5744
URL:	<a href="http://kinderneurologie.klinikum.uni-heidelberg.de">kinderneurologie.klinikum.uni-heidelberg.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:Joachim.Pietz@med.uni-heidelberg.de">Joachim.Pietz@med.uni-heidelberg.de</a>

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin trägt das Gütesiegel: "Ausgezeichnet für Kinder" nach Kriterien der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKiND) und verschiedener Fach- und Elterngesellschaften.

**B-32.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin:  
Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum**

- » Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- » Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- » Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- » Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VNo3)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- » Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VNo4)
- » Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VNo2)
- » Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- » Kinderneurologisch-Kinderorthopädische Spezialsprechstunde (zusammen mit der Orthopädischen Klinik HD-Schlierbach) (VK00)
- » Neuropädiatrie (VK34)
- » Pädiatrische Psychologie (VK28)
- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
- » Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)
- » Spezialsprechstunde (VK29)
- » spezielle kinderradiologische Diagnostik (VR00)
- » Sprechstunde für Diagnostik und Therapie bei Kopfschmerzen im Kindesalter (VK00)

### **B-32.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Asthmaschulung (MP54)
- » Basale Stimulation (MP06)
- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09); z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
- » Bewegungstherapie (MP11); Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie



- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Fußreflexzonenmassage (MP18)
- » Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Medizinische Fußpflege (MP26)
- » Musiktherapie (MP27)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30);  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32);  
z.B. erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät / med.  
Trainingstherapie
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34);  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie,  
konzentrierte Bewegungstherapie
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Säuglingspflegekurse (MP36)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64);  
z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospitz etc.), Vorträge,  
Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie  
Angehörigen (MP39);  
z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05);  
z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
- » Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65);  
z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66);  
z.B. Forced-Use-Therapie, Taub'sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42);  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Brustschwester
- » Stillberatung (MP43)
- » Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51);  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- » Sonstiges (MP00);  
Betreuung im Spielzimmer durch pädagogische Fachkräfte; "Kinderplanet, Geschwisterbetreuung", Kinderbibliothek, Elternwohnen, "Frühe Hilfen, Gewaltprävention", Kinderkino, Kooperation mit dem Zoo Heidelberg

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-32.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09);  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Geldautomat (SA48);  
nicht im Gebäude
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23);  
nicht im Gebäude
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26);  
nicht im Gebäude
- » Internetzugang (SA27)
- » Kinderbetreuung (SA50)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28);  
nicht im Gebäude
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29);  
nicht im Gebäude
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und  
Patientinnen (SA30)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Orientierungshilfen (SA51);  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33)
- » Schuldienst (SA53)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Dolmetscherdienste (SA41);  
z.B. Sprache; ggf. Gebärdendolmetscher(-in)
- » Patientenförsprache (SA56)
- » Wohnberatung (SA58)
- » Sonstiges (SA00)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-32.5 Fallzahlen des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Neuropädiatrie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum

Vollstationäre Fallzahl: 951  
Teilstationäre Fallzahl: 277

### B-32.6 Diagnosen nach ICD

#### B-32.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	241	Anfallsleiden - Epilepsie
2	S06	78	Verletzung des Schädelinneren
3	T85	44	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
4	S00	28	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
5	Q75	20	Sonstige angeborene Fehlbildung der Knochen des Kopfes bzw. des Gesichtes
6	R56	20	Krämpfe
7	R62	19	Ausbleiben der erwarteten normalen körperlichen Entwicklung
8	G93	16	Sonstige Krankheit des Gehirns

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	G04	15	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
10	G41	15	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
11	F83	14	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen
12	G91	14	Wasserkopf
13	G31	13	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems
14	G43	13	Migräne
15	J06	12	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
16	Q85	12	Krankheit mit Fehlbildungen im Bereich der Haut und des Nervensystems - Phakomatose
17	R68	12	Sonstige Allgemeinbeschwerden
18	F10	10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
19	R27	10	Sonstige Koordinationsstörung
20	R55	10	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
21	F45	9	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
22	G25	9	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
23	G35	7	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose
24	I95	7	Niedriger Blutdruck
25	A09	6	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
26	F43	6	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			besondere Veränderungen im Leben
27	G37	6	Sonstige Schädigung der weißen Substanz in Gehirn bzw. Rückenmark
28	G51	6	Krankheit des Gesichtsnervs
29	G61	6	Entzündung mehrerer Nerven
30	G72	6	Sonstige Krankheit der Muskeln

**B-32.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>G40.2</b>	170	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
<b>Z98.2</b>	102	Vorhandensein einer Drainage des Liquor cerebrospinalis
<b>G40.4</b>	91	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
<b>T85.0</b>	62	Mechanische Komplikation durch einen ventrikulären, intrakraniellen Shunt
<b>G40.1</b>	48	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
<b>G40.9</b>	34	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
<b>F80.1</b>	32	Expressive Sprachstörung
<b>R27.0</b>	31	Ataxie, nicht näher bezeichnet
<b>G91.1</b>	30	Hydrocephalus occlusus
<b>G81.1</b>	27	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
<b>F80.2</b>	23	Rezeptive Sprachstörung
<b>F72.1</b>	23	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
<b>G40.0</b>	23	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen
<b>Q04.3</b>	23	Sonstige Reduktionsdeformitäten des Gehirns
<b>G40.3</b>	22	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
<b>G82.4</b>	20	Spastische Tetraparese und Tetraplegie
<b>G31.8</b>	19	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
<b>Q04.8</b>	12	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen des Gehirns
<b>Z31.5</b>	12	Genetische Beratung
<b>G70.9</b>	11	Neuromuskuläre Krankheit, nicht näher bezeichnet
<b>G95.8</b>	11	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Rückenmarkes
<b>G72.9</b>	11	Myopathie, nicht näher bezeichnet
<b>G04.9</b>	10	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis, nicht näher bezeichnet
<b>G43.1</b>	10	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
<b>Q05.4</b>	10	Nicht näher bezeichnete Spina bifida mit Hydrozephalus
<b>G93.2</b>	9	Benigne intrakranielle Hypertension [Pseudotumor cerebri]

## B-32.7 Prozeduren nach OPS

### B-32.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	1-206	635	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
<b>2</b>	3-800	578	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
<b>3</b>	1-207	556	Messung der Gehirnströme - EEG
<b>4</b>	8-930	462	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	8-903	254	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
6	1-208	237	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
7	3-820	123	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	1-204	90	Untersuchung der Hirnwasserräume
9	9-401	89	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
10	1-242	60	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
11	8-547	60	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
12	3-802	52	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
13	1-210	49	Nicht in den Körper eingreifende, videoüberwachte Messung der Gehirnströme (EEG) bei Anfallsleiden (Epilepsie) vor einer Operation
14	8-015	42	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
15	8-900	39	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
16	3-200	38	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
17	8-972	34	Fachübergreifende Behandlung eines schwer behandelbaren Anfallsleidens (Epilepsie)
18	3-823	18	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
19	1-902	16	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	1-901	15	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation
21	8-561	14	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
22	9-320	14	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
23	8-522	12	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
24	9-202	12	Hochaufwendige Pflege von Kleinkindern
25	3-600	9	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
26	1-205	8	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
27	3-750	8	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen und Computertomographie (PET/CT)
28	5-233	8	Künstlicher Zahnersatz
29	8-901	8	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege
30	9-201	8	Hochaufwendige Pflege von Kindern und Jugendlichen

#### B-32.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-207.1	537	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
1-207.0	359	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
1-208.2	137	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)
1-204.2	78	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1-207.2</b>	60	Elektroenzephalographie (EEG): Video-EEG (10/20 Elektroden)
<b>1-208.8</b>	43	Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen
<b>9-401.10</b>	42	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
<b>1-208.6</b>	38	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP)
<b>9-401.00</b>	38	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
<b>8-015.1</b>	21	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung: Über ein Stoma
<b>8-972.0</b>	19	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
<b>8-015.0</b>	17	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde
<b>8-561.1</b>	12	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
<b>1-902.1</b>	10	Testpsychologische Diagnostik: Komplex
<b>1-208.4</b>	9	Registrierung evozierter Potentiale: Motorisch
<b>8-972.2</b>	9	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 21 Behandlungstage
<b>1-901.0</b>	8	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
<b>1-901.1</b>	7	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Komplex
<b>1-208.0</b>	7	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch (AEP)
<b>8-972.1</b>	6	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
<b>1-204.0</b>	≤5	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des Hirndruckes
<b>1-208.1</b>	≤5	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch (FAEP/BERA)
<b>1-204.5</b>	≤5	Untersuchung des Liquorsystems: Liquorentnahme aus einem liegenden

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		Katheter
<b>1-207.3</b>	≤5	Elektroenzephalographie (EEG): Mobiles Kassetten-EEG (10/20 Elektroden)
<b>1-211</b>	≤5	Invasive präoperative Video-EEG-Intensivdiagnostik bei Epilepsie
<b>8-631.0</b>	≤5	Neurostimulation: Nachprogrammierung eines implantierten Neurostimulators zur Hirnstimulation
<b>8-924</b>	≤5	Invasives neurologisches Monitoring
<b>5-059.c3</b>	≤5	Andere Operationen an Nerven und Ganglien: Implantation oder Wechsel eines Neurostimulators zur Stimulation des peripheren Nervensystems mit Implantation oder Wechsel einer Neurostimulationselektrode: Vagusnervstimulationssystem
<b>8-920</b>	≤5	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h

### B-32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Ambulanz für Entwicklungsstörungen und kinderneurologische Erkrankungen</b>	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
<b>Epilepsie-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Schwerpunkt für therapieschwierige Epilepsien und Epilepsiechirurgie
<b>Ambulanz für neuromuskuläre Erkrankungen</b>	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Ambulanz für chronische Kopfschmerzen und Migräne</b>	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
<b>Ambulanz für Kinder mit Cerebralpareesen (CP), Botulinumtoxin-Behandlung und Kinderorthopädisch-neuropädiatrische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	in Kooperation mit der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg
<b>Neuropädiatrisch-humangenetische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	in Kooperation mit dem Institut für Humagenetik
<b>Neonatologische Ambulanz und Monitorsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	in Kooperation mit der Klinik für Neonatologie
<b>Neuropädiatrische Poliklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Privatambulanz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Neuropädiatrische Poliklinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

### B-32.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-32.11 Personelle Ausstattung

#### B-32.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,9
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

» Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)

#### B-32.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	26,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Teamassistentinnen	1,1	3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- » Basale Stimulation (ZPo1)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Sturzmanagement (ZP19)
- » Wundmanagement (ZP16)

### **B-32.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	2,7
<b>Erzieher und Erzieherin (SP06)</b>	1,0
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	0,8
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	3,8
<b>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</b>	1,2
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	1,5
<b>Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)</b>	3,0
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	3,0

»siehe auch Kapitel A-14

**B-33 Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie**

**B-33.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie**

Fachabteilung: Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Sabine Herpertz

Ansprechpartner: Frau Eva-Maria Götz

Hausanschrift: Voßstraße 2  
69115 Heidelberg

Telefon: 06221 56-4466

Fax: 06221 56-5998

URL: [psychiatrie.klinikum.uni-heidelberg.de](http://psychiatrie.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [eva-maria.goetz@med.uni-heidelberg.de](mailto:eva-maria.goetz@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion:Gerontopsychiatrische Forschung; Leiter: Prof.Dr.J.Schröder
- » Sektion:Experimentelle Psychopathologie und Neurophysiologie; Leiter:Prof.Dr. M. Weisbrod
- » Sektion:Phänomenologische Psychotraumatologie und Psychotherapie;  
Leiter:Prof.Dr.Dr.Th.Fuchs

**B-33.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie**

- » Kooperationseinheiten: (VP00)  
Frühbehandlungszentrum zusammen mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie für Jugendliche und junge Erwachsene  
Mutter-Kind-Einheit für psychisch kranke Mütter unter Berücksichtigung der Mutter-Kind-Interaktion in den ersten zwei Lebensjahren in Kooperation mit der Klinik für Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)  
Derzeit keine Behandlungseinheit für Suchterkrankungen, aber für die Zukunft geplant.
- » Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Spezifisches stationäres Angebot für Diagnostik und Therapie sowie Vernetzung mit sozialpsychiatrischen Strukturen zur Unterstützung der Wiedereingliederung und Rehabilitation auch in Verbindung mit der psychiatrischen Tagesklinik

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VPo3)  
Spezifisches stationäres Diagnostik- und Therapieangebot mit psychotherapeutischen Spezialangeboten sowohl für Patienten mit akuten depressiven Episoden als auch chronischen Depressionen;  
Untereinheit für Patientinnen mit postnataler Depression.
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VPo4)  
Spezifisches stationäres Diagnostik- und Therapieangebot mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt vor allem für Menschen mit Angst- und Zwangsstörungen
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VPo5)  
Ambulantes und stationäres Diagnostik- und Therapieangebot
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VPo6)  
Störungsspezifisches Diagnostik- und Behandlungsangebot für Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung (nach dem DBT-Konzept) sowie für Menschen mit Persönlichkeitsstörungen im Zusammenhang mit einer Selbstwertproblematik
- » Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VPo7)  
Spezifisches stationäres und ambulantes Diagnostik- und Therapieangebot im Frühbehandlungszentrum sowie in unserer neuropsychologischen Ambulanz
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VPo8)  
Spezifisches Diagnostik- und Therapieangebot im Frühbehandlungszentrum in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- » Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)  
Spezifisches stationäres und ambulantes Diagnostik- und Therapieangebot auf einer gerontopsychiatrischen Station, in einer Gedächtnisambulanz sowie in einer Tagesklinik für Ältere mit affektiven Störungen
- » Spezialsprechstunde (VP12)  
Spezialambulanz für demenzielle/kognitive Störungen (Gedächtnisambulanz);  
Spezialambulanz für schizophrene Störungen;  
Spezialambulanz für bipolare Störungen;  
Spezialambulanz für Persönlichkeitsstörungen;  
Spezialambulanz des Frühbehandlungszentrums;  
Spezialambulanz der Mutter-Kind-Einheit;  
Spezialambulanz für kognitives Training (PAKT);  
Spezialambulanz für Kinder psychisch kranker Eltern (Balance);  
Spezialambulanz für autistische Störungen;  
Konsiliarambulanz
- » Psychiatrische Tagesklinik (VP15)  
Fünfzehn Behandlungsplätze im Rahmen einer psychiatrischen Tagesklinik mit rehabilitativem Schwerpunkt für Menschen mit schizophrenen und bipolaren Störungen;  
Fünfundzwanzig tagesklinische Behandlungsplätze integriert in die störungsspezifischen Stationen



**B-33.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung (MP56)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- » Bewegungstherapie (MP11);  
z.B. Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- » Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- » Musiktherapie (MP27)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30);  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34);  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie,  
konzentrierte Bewegungstherapie
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Säuglingspflegekurse (MP36)
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05); z.B.  
Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
- » Spezielle Entspannungstherapie (MP40);  
z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkreis
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65);  
z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé, Erziehungsberatung
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

**B-33.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin:  
Klinik für Allgemeine Psychiatrie**

- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)  
teilweise
- » Cafeteria (SA23)
- » Dolmetscherdienste (SA41)
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40);  
Begleitsdienst wird von Pflegepersonal für Patienten übernommen
- » Fernsehraum (SA04);  
in den Aufenthaltsraum integriert
- » Fitnessraum (SA25);  
Vertrag mit Fitnessstudio- Sonderkonditionen für Patienten
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49);  
krankheitsbezogene Informationen
- » Frisiersalon (SA26); auf Anfrage kommt Klinikfriseur auf Station
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29); Seelsorgeraum
- » Kühlschrank (SA16); in Patientenküche
- » Kulturelle Angebote (SA31); Museum Sammlung Prinzhorn
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05);  
spezielle Mutter-Kind Einheit für postpartal depressiv erkrankte Mütter
- » Parkanlage (SA33)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07); nur in Mutter-Kind-Einheit
- » Spielplatz/Spielecke (SA37); Mutter-Kind-Einheit
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08);  
voll ausgestattete Patientenküche
- » Unterbringung Begleitperson (SA09);  
nur in Mutter-Kind-Einheit
- » Wäscheservice (SA38);  
Hauseigene Waschmaschinen können von Patienten bei Bedarf genutzt werden

- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Wohnberatung (SA58)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-33.5 Fallzahlen des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 1368  
 Teilstationäre Fallzahl: 477

### B-33.6 Diagnosen nach ICD

#### B-33.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	322	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	273	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F20	218	Schizophrenie
4	F60	156	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
5	F10	154	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	I10	143	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	F43	141	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
8	F25	91	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
9	F06	76	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	F05	70	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
11	X84	70	Absichtliche Selbstbeschädigung
12	F31	65	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
13	F19	59	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
14	F50	59	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
15	F13	53	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
16	E11	43	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
17	F41	42	Sonstige Angststörung
18	F61	42	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
19	I25	41	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
20	E03	35	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion
21	E78	35	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte
22	F03	35	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
23	G40	35	Anfallsleiden - Epilepsie
24	F34	33	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung
25	F42	26	Zwangsstörung
26	E66	25	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	F45	25	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
28	Z94	25	Zustand nach Verpflanzung von Organen oder Geweben
29	F22	24	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
30	G20	23	Parkinson-Krankheit

#### B-33.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F60.3	98	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F34.1	33	Dysthymia
F06.7	25	Leichte kognitive Störung
F43.0	12	Akute Belastungsreaktion

#### B-33.7 Prozeduren nach OPS

##### B-33.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-980	1012	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
2	1-207	578	Messung der Gehirnströme - EEG
3	3-800	289	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	9-982	189	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Psychiatrie für ältere Menschen
5	8-630	97	Medizinische Behandlung mit Auslösung eines Krampfanfalles zur Behandlung bestimmter psychischer

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Störungen - Elektrokrampftherapie
6	1-204	59	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	3-200	47	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	3-820	41	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
9	9-981	31	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke
10	3-750	12	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen und Computertomographie (PET/CT)
11	3-225	11	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	8-522	11	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
13	3-222	8	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	8-560	8	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
15	3-207	7	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
16	3-802	7	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
17	3-825	7	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
18	9-983	7	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie
19	3-202	6	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	3-203	6	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
21	3-226	≤5	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
22	3-701	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
23	3-206	≤5	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
24	3-806	≤5	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
25	9-411	≤5	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie
26	3-804	≤5	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
27	1-661	≤5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
28	1-843	≤5	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
29	3-221	≤5	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
30	8-527	≤5	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung

### B-33.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-980.1	284	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsart A2 im Bereich Allgemeine Psychiatrie (Intensivbehandlung)
9-982.1	66	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Gerontopsychiatrie: Behandlungsart G2 im Bereich Gerontopsychiatrie (Intensivbehandlung)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-982.5	12	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Gerontopsychiatrie: Behandlungsart G6 im Bereich Gerontopsychiatrie (Tagesklinische Behandlung)

**B-33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Allg. Ambulanz Psychiatrie	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

Allg. Ambulanz Psychiatrie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Allg. Ambulanz Psychiatrie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Audovision	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Elektroenzephalographie- Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Elektroenzephalographie- Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Experimental- psychologisches Labor	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)



<b>Gedächtnisambulanz</b>	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AMo2)
<b>Gedächtnisambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Klinische Sozialarbeit</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Klinische Sozialarbeit</b>	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AMo2)
<b>Konsiliar-/Liaisonambulanz</b>	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AMo2)
<b>Konsiliar-/Liaisonambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Konsiliar-/Liaisonambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Mobiles Bezugspersonen System</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Mobiles Bezugspersonen System</b>	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AMo2)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Nachsorge Ambulanz Psychiatrie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Phänomenologische Psychopathologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Privatsprechstunde Prof. Herpertz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AMo7)
<b>Psychiatrische Ambulanz für kognitive Therapie</b>	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AMo2)
<b>Psychiatrische Ambulanz für kognitive Therapie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Psychoendokrinologische AG</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Sektion Gerontopsychiatrie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

### B-33.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

### B-33.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-33.11 Personelle Ausstattung

#### B-33.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	25,4
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	12,5
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)  
Prof. Dr. C. Herpertz; volle Weiterbildungsberechtigung für 4 Jahre
- » Suchtmedizinische Grundversorgung (ZF45)
- » Gerontologie (ZFoo)
- » Neurologie (AQ42)
- » Physiologie (AQ50)

#### B-33.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	83,7	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	13,2	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	4,3	1 Jahr

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Psychiatrische Pflege (PQ10)
- » Bobath (ZPo2)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Ernährungsmanagement (ZPo6)
- » Geriatrie (ZPo7)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Naturheilkunde, z.B. Wickel und Auflagen (ZPoo)
- » Bewegungstherapie (ZPoo)

### B-33.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	6,0
<b>Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)</b>	1,3
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	3,0
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	2,75
<b>Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)</b>	1,8
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	3,0
<b>Ergotherapeuten/ Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten (SP05)</b>	7,9

»siehe auch Kapitel A-14

**B-34 Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik**

**B-34.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik**

Fachabteilung:	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Wolfgang Herzog
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Wolfgang Herzog
Hausanschrift:	Thibautstrasse 2 69115 Heidelberg
Telefon:	06221 56-5888
Fax:	06221 56-5330
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/psychosomatik">www.klinikum.uni-heidelberg.de/psychosomatik</a>
E-Mail:	<a href="mailto:psychosomatik@med.uni-heidelberg.de">psychosomatik@med.uni-heidelberg.de</a>

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion:Psychotraumatologie; Leiter:Prof.Dr.G.Seidler
- » Sektion:Psychoonkologie; Leiter:Prof.Dr.W.Herzog
- » Sektion:Psychosomatische Interventions- und Prozessforschung; Leiterin: Fr.Dipl.Psych.Dr.B.Wild
- » Sektion:Psychosomatik des Bewegungssystems; Leiter: Prof.Dr.W.Eich

**B-34.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik**

- » (Sonstiges) (VPoo)  
Als einzige Psychosomatische Abteilung in Deutschland ist die Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik gleichzeitig in eine Internistische Medizinische Klinik und in ein Zentrum für Psychosoziale Medizin integriert.
- » Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)  
Schwerpunkt Eßstörungen

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VPo9)  
Schwerpunkt Eßstörungen
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VPo8)  
Schwerpunkt Eßstörungen
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VPo6)  
Schwerpunkt Traumafolgestörungen
- » Psychoonkologie (VP14)  
Psychologische Betreuung der Patienten im NCT, Dermatologie, Frauenklinik, Chirurgie sowie in der Humangenetik (HNPPCC, MammaCa)
- » Psychosomatische Tagesklinik (VP16)  
AKM/Tagesklinik
- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VPo1)  
z. B. durch Schmerzmedikamente oder andere Suchtmittel
- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VPo3)  
Schwerpunkt Depression
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VPo4)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VPo5)  
Schwerpunkt Eßstörungen
- » Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP1o)  
Geronto-Psychosomatik
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (Vlo7)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (Vlo2)
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (Vlo1)  
z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angio-plastie (PTCA)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (Vlo4)
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (Vlo8)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (Vlo6)
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (Vl21)  
Evaluation und psychologische Betreuung der Herz- und Lebertransplantationspatienten
- » Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (Vl24)  
Geronto-Psychosomatik

- » Spezialsprechstunde (VP12)  
Reizdarm-, Fibromyalgie-Sprechstunde
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

### **B-34.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung (MP56)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- » Bewegungstherapie (MP11)  
z.B. Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- » Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- » Musiktherapie (MP27)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, konzentrierte Bewegungstherapie
- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Säuglingspflegekurse (MP36)
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05)  
z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
- » Spezielle Entspannungstherapie (MP40)  
z.B. autogenes Training, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)  
z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

**B-34.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin:  
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik**

- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Cafeteria (SA23)
- » Dolmetscherdienste (SA41);  
bei Bedarf auf Anfrage
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40);  
Begleitedienst wird von Pflegepersonal für Patienten übernommen
- » Fernsehraum (SA04);  
in den Aufenthaltsraum integriert
- » Fitnessraum (SA25);  
Vertrag mit Fitnessstudio- Sonderkonditionen für Patienten
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49);  
krankheitsbezogene Informationen
- » Frisiersalon (SA26);  
auf Anfrage kommt Klinikfriseur auf Station
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29);  
Seelsorgeraum
- » Kühlschrank (SA16);  
in Patientenküche
- » Kulturelle Angebote (SA31);  
Museum Sammlung Prinzhorn
- » Parkanlage (SA33)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Schuldienst (SA53)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08);  
voll ausgestattete Patientenküche
- » Wäscheservice (SA38);  
Hauseigene Waschmaschinen können von Patienten bei Bedarf genutzt werden
- » Wohnberatung (SA58)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)



» Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-34.5 Fallzahlen des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik

Vollstationäre Fallzahl: 365

Teilstationäre Fallzahl: 120

### B-34.6 Diagnosen nach ICD

#### B-34.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F50	124	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
2	F32	102	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F33	99	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F41	51	Sonstige Angststörung
5	F43	48	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
6	F45	44	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
7	E66	19	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
8	F60	18	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
9	F40	17	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
10	I10	17	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
11	I25	11	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
12	F42	10	Zwangsstörung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	E11	9	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
14	F61	9	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
15	F44	7	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
16	F10	6	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
17	E78	≤5	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte
18	F13	≤5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
19	G35	≤5	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose
20	M79	≤5	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
21	M81	≤5	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung
22	R06	≤5	Atemstörung
23	D50	≤5	Blutarmut durch Eisenmangel
24	J44	≤5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
25	N39	≤5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
26	E03	≤5	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion
27	E87	≤5	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
28	F34	≤5	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung
29	F54	≤5	Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitra
30	K44	≤5	Zwerchfellbruch (Hernie)

#### B-34.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F32.1	72	Mittelgradige depressive Episode
F50.0	64	Anorexia nervosa
F33.1	51	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F33.2	42	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F41.0	28	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F32.2	26	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F43.1	21	Posttraumatische Belastungsstörung
F50.2	18	Bulimia nervosa
F45.3	17	Somatoforme autonome Funktionsstörung
F43.2	16	Anpassungsstörungen
F50.1	15	Atypische Anorexia nervosa
F50.9	10	Essstörung, nicht näher bezeichnet
F41.1	9	Generalisierte Angststörung
F40.1	9	Soziale Phobien
F45.4	9	Anhaltende Schmerzstörung
F43.8	8	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
F45.0	8	Somatisierungsstörung

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F45.1	7	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F41.2	7	Angst und depressive Störung, gemischt
F60.3	7	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F40.0	7	Agoraphobie
F44.4	6	Dissoziative Bewegungsstörungen
F33.0	≤5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F50.3	≤5	Atypische Bulimia nervosa
F42.2	≤5	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F50.4	≤5	Essattacken bei anderen psychischen Störungen
F43.0	≤5	Akute Belastungsreaktion
F34.1	≤5	Dysthymia

### B-34.7 Prozeduren nach OPS

#### B-34.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-34.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-402.0	87	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Komplexbehandlung
9-402.1	68	Psychosomatische Therapie: Integrierte klinisch-psychosomatische Komplexbehandlung
3-724.0	≤5	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie: Knochen
9-200.2	≤5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 128 Aufwandspunkte
3-705.1	≤5	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-201.1	≤5	Hochaufwendige Pflege von Kindern und Jugendlichen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
9-200.1	≤5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
9-200.0	≤5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 43 bis 71 Aufwandspunkte
8-980.0	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
6-002.b2	≤5	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 75 mg bis unter 100 mg
3-200	≤5	Native Computertomographie des Schädels
1-207.0	≤5	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
1-791	≤5	Kardiorespiratorische Polygraphie
1-612	≤5	Diagnostische Rhinoskopie
1-611.1	≤5	Diagnostische Pharyngoskopie: Indirekt
1-611.0	≤5	Diagnostische Pharyngoskopie: Direkt
1-610.1	≤5	Diagnostische Laryngoskopie: Indirekt
3-800	≤5	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

### B-34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>PIA-PSM (Psychiatrische Institutsambulanz Psychosomatische Medizin)</b>	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
<b>PIA-PSM (Psychiatrische Institutsambulanz Psychosomatische Medizin)</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Psychoonkologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Psychoonkologie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Psychosomatische Ambulanz (o1)</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Psychosomatische Ambulanz (o2)</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Traumaambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>HIP-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AMo4)

### **B-34.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### **B-34.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
Stationäre BG-Zulassung:                                    Nein

## B-34.11 Personelle Ausstattung

### B-34.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	28,1
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	13,6
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

### Fachexpertise der Abteilung

- » Innere Medizin (AQ23)  
Weiterbildungsbefugnis nach alter WBO (Weiterbildungsordnung): 6 Jahre  
Facharzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin (neue WBO): 3 Jahre
- » Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)
- » Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)
- » Neurologie (AQ42)
- » Physiologie (AQ50)
- » Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)  
Weiterbildungsbefugnis: 1 Jahr
- » Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)  
Weiterbildungsbefugnis: 3 Jahre  
Zusatzbezeichnung "Psychotherapie"
- » Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- » Akupunktur (ZF02)
- » Medizinische Informatik (ZF26)
- » Naturheilverfahren (ZF27)
- » Notfallmedizin (ZF28)
- » Psychoanalyse (ZF35)
- » Psychotherapie (ZF36)
- » Rehabilitationswesen (ZF37)
- » Sozialmedizin (ZF40)
- » Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- » Psychosomatische Grundversorgung (ZFoo)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-34.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Psychiatrische Pflege (PQ10)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Naturheilkunde, z.B. Wickel und Auflagen (ZPoo)
- » Bewegungstherapie (ZPoo)

### B-34.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Psychologe und Psychologin (SP23)	15,7
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)	2,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	1,3
Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)	0,5
Diätassistent und Diätassistentin (SPo4)	0,5

»siehe auch Kapitel A-14



**B-35 Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**

**B-35.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Fachabteilung:	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Franz Resch
Ansprechpartner:	Frau Mechtild Taya
Hausanschrift:	Blumenstraße 8 69115 Heidelberg
Telefon:	06221 56-6918
Fax:	06221 56-6941
URL:	<a href="http://jugendpsychiatrie.klinikum.uni-heidelberg.de">jugendpsychiatrie.klinikum.uni-heidelberg.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:Mechtild.Taya@med.uni-heidelberg.de">Mechtild.Taya@med.uni-heidelberg.de</a>

Stand 01.04.2011

» Sektion: Persönlichkeitsentwicklung; Leiter: Prof. Dr. R. Brunner

**B-35.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**

- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VPo1)
- » Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VPo2)
- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VPo3)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VPo4)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VPo5)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VPo6)
- » Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VPo7)
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VPo8)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- » Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- » Spezialsprechstunde (VP12)  
Spezialsprechstunden: Entwicklungs- und Teilleistungsschwächendiagnostik, Sprechstunde für ADHS und expansive Störungen, Essstörungssprechstunde, Autismussprechstunde
- » Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
- » Psychoonkologie (VP14)
- » besondere Leistungsstrukturen: (VP00)  
Frühbehandlungszentrum (FBZ) für psychiatrische Erkrankungen der Adoleszenz (in Kooperation mit der Klinik für Allgemeine Psychiatrie), Station für Entwicklung und Psychotherapie (STEP): stationäres Versorgungsangebot für Kinder und Jugendliche mit integrierter akutpsychiatrischer Behandlungseinheit; Eltern-Säuglings/Kleinkind-Sprechstunde (in Kooperation mit dem Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie und der Abt. für Neonatologie); Konsiliar/Liaisondienst (sämtliche Kliniken, insbesondere Kinderklinik/Pädiatrische Onkologie)

### **B-35.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Belastungstraining/-therapie/Arbeiterprobung (MP56)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- » Bewegungstherapie (MP11);  
z.B. Feldenkrais, Eurythmie, Tanztherapie
- » Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- » Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- » Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- » Musiktherapie (MP27)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30);  
z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34);  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, konzentrierte Bewegungstherapie

- » Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- » Säuglingspflegekurse (MP36)
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05);  
z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
- » Spezielle Entspannungstherapie (MP40);  
z.B. autogenes Training, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65);  
z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

#### **B-35.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**

- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Cafeteria (SA23)
- » Dolmetscherdienste (SA41)
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40);  
Begleitsdienst wird von Pflegepersonal für Patienten übernommen
- » Fernsehraum (SA04);  
in den Aufenthaltsraum integriert
- » Fitnessraum (SA25);  
Vertrag mit Fitnessstudio- Sonderkonditionen für Patienten
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26);  
auf Anfrage kommt Klinikfriseur auf Station
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29);  
Seelsorgeraum
- » Kulturelle Angebote (SA31);  
Museum Sammlung Prinzhorn
- » Parkanlage (SA33)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Schuldienst (SA53)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Wäscheservice (SA38);  
Hauseigene Waschmaschinen können von Patienten bei Bedarf genutzt werden
- » Wohnberatung (SA58)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-35.5 Fallzahlen des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 262  
Teilstationäre Fallzahl: 87

### B-35.6 Diagnosen nach ICD

#### B-35.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43	34	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
2	F32	32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F50	28	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
4	F90	19	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
5	F92	17	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
6	F44	13	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
7	F94	13	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	F60	12	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
9	F45	7	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
10	F91	7	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
11	F84	6	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
12	K50	≤5	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
13	E10	≤5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
14	E66	≤5	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
15	F25	≤5	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffective Störung
16	F81	≤5	Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten
17	F83	≤5	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen
18	F10	≤5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
19	F12	≤5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
20	F20	≤5	Schizophrenie
21	F21	≤5	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotype Störung
22	F23	≤5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
23	F33	≤5	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
24	F40	≤5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	F41	≤5	Sonstige Angststörung
26	F80	≤5	Entwicklungsstörung des Sprechens bzw. der Sprache
27	K90	≤5	Störung der Nährstoffaufnahme im Darm
28	F42	≤5	Zwangsstörung
29	F98	≤5	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
30	K51	≤5	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa

**B-35.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F50.0	18	Anorexia nervosa
F32.2	17	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.1	14	Mittelgradige depressive Episode
F60.3	12	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F92.0	12	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
F90.1	10	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
F90.0	9	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F94.2	7	Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung
F94.1	6	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
F92.9	≤5	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, nicht näher bezeichnet
F44.5	≤5	Dissoziative Krampfanfälle
F50.2	≤5	Bulimia nervosa

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F84.1	≤5	Atypischer Autismus
F40.1	≤5	Soziale Phobien
F44.8	≤5	Sonstige dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F25.1	≤5	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F23.2	≤5	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F45.9	≤5	Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet

### B-35.7 Prozeduren nach OPS

#### B-35.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-983	188	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie
2	1-207	95	Messung der Gehirnströme - EEG
3	3-800	14	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	9-980	6	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
5	1-208	≤5	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
6	1-242	≤5	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
7	9-411	≤5	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei dem Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie
8	3-820	≤5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-35.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-983.1	58	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsart KJ2 (Jugendpsychiatrische Regelbehandlung)
9-983.6	53	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsart KJ7 (Tagesklinische Behandlung)
9-983.2	41	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsart KJ3 (Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung)
9-983.0	36	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsart KJ1 (Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung)
9-411.14	≤5	Gruppentherapie: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: An einem Tag

### B-35.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Kinderklinik	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Ambulanz Kinderklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Ambulanz Kinderklinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)



<b>Ambulanz Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Kinder- /Jugend-Psychiatrie Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
<b>Kinder- /Jugend-Psychiatrie Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Mobiles Bezugspersonen System</b>	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
<b>Mobiles Bezugspersonen System</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Privatsprechstunde Prof. Resch</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

**B-35.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-35.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:    Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:                                    Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-35.11 Personelle Ausstattung

#### B-35.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)  
Prof. Dr. F. Resch: volle Weiterbildungsberechtigung für 4 Jahre
- » Psychotherapie (ZF36)

#### B-35.11.2 Pflegepersonal

		Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Serviceassistentinnen	0,4	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Psychiatrische Pflege (PQ10)
- » Bobath (ZPo2)
- » Ernährungsmanagement (ZPo6)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Naturheilkunde, z.B. Wickel und Auflagen (ZPoo)
- » Bewegungstherapie (ZPoo)

**B-35.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	4,3
<b>Erzieher und Erzieherin (SPo6)</b>	6,1
<b>Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SPo5)</b>	1,0
<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>	2,0
<b>Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)</b>	0,8
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	1,0

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-36 Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie**

**B-36.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie**

Fachabteilung:	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Rolf Verres
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Rolf Verres
Hausanschrift:	Bergheimer Straße 20 69115 Heidelberg
Telefon:	06221 56-8151
Fax:	06221 56-5303
URL:	<a href="http://medpsych.uni-hd.de">medpsych.uni-hd.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:medpsych@uni-hd.de">medpsych@uni-hd.de</a>

Die Abteilung entwickelt und praktiziert ambulante, salutogenetische (auf Gesundheitsförderung gerichtete) Psychotherapieverfahren. Sie bietet ein breites psychotherapeutisches Methodenspektrum an (derzeit u.a. analytische Psychotherapie, tiefenpsychologische Therapie, systemische Familientherapie, Verhaltenstherapie, Musiktherapie). Behandelt werden neben Neurosen und Krisenreaktionen vor allem seelische Probleme, die im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen auftreten.

Weitere Schwerpunkte sind:

- » die Weiterentwicklung präventiver Gruppen- und Familientherapiekonzepte
- » die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken in gemeinsamen klinischen Innovationsprojekten
- » Teamsupervision, Führungskräfteberatung und Mitarbeiterseminare
- » Sektion Medizinische Organisationspsychologie
- » Persönlichkeitsbildende Seminare für Medizinstudenten
- » Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen psychologischer Gesundheitsförderung

Die ästhetische Gestaltung und Zentrumsnähe der Abteilung fördern die Erfüllung dieser Aufgaben nachhaltig.

**B-36.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie**

- » Sektion Medizinische Organisationspsychologie (VPoo)
- » enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken in gemeinsamen klinischen Innovationsprojekten (VPoo)
- » Teamsupervision (VPoo)
- » ambulante, salutogenetische Therapieverfahren (VPoo)  
Die Abteilung entwickelt und praktiziert ambulante, salutogenetische (auf Gesundheitsförderung gerichtete) Psychotherapieverfahren. Sie bietet ein sehr breites psychotherapeutisches Methodenspektrum an (derzeit u.a. analytische Psychotherapie, tiefenpsychologische Therapie, systemische Familientherapie, Verhaltenstherapie, Musiktherapie). Behandelt werden neben Neurosen und Krisenreaktionen vor allem seelische Probleme, die im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen auftreten.
- » Führungskräfteberatung und Mitarbeiterseminare (VPoo)
- » Besondere Leistungen Ambulanter Bereich: (VPoo)  
Besondere Leistungen Ambulanter Bereich: Psychologische Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch; Musikpsychotherapie, Stimm- und Atemtherapie; Systemische Familientherapie (Schwerpunkt: psychosomatische und psychiatrische Störungsbilder); Psychotherapie bei onkologischen u.a. schweren körperlichen Erkrankungen (Privatsprechstunde Prof. Verres); Allgemeine psychotherapeutische Ambulanz
- » Persönlichkeitsbildende Seminare für Medizinstudenten (VPoo)
- » Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen psychologischer Gesundheitsförderung (VPoo)
- » Weiterentwicklung präventiver Gruppen- und Familientherapiekonzepte (VPoo)
- » Forschung und Innovation (VPoo)
  - » Laufende Forschungs- / Innovationsprojekte:
    - » Kinderwunsch-Beratung (Wischmann) [www.kinderwunschberatung.uni-hd.de](http://www.kinderwunschberatung.uni-hd.de)
    - » Organisationsentwicklung in psychiatrischen Kliniken (Schweitzer) [www.sympa.uni-hd.de](http://www.sympa.uni-hd.de) und [www.systemische-forschung.uni-hd.de](http://www.systemische-forschung.uni-hd.de)
    - » Ritualdynamik und Salutogenese beim Gebrauch und Mißbrauch psychoaktiver Substanzen (Verres/Jungaberle/Weinhold) [www.risa.uni-hd.de](http://www.risa.uni-hd.de)
    - » Resilienz- und Risikopädagogik zu Alkohol und Drogen (Verres/Jungaberle) [www.my-rebound.de](http://www.my-rebound.de)
    - » Lebenskunst in Heilkunde und Medizinstudium (Verres)
    - » Resilienz im Arztberuf (Zwack)
    - » Demografischer Wandel und Organisationskultur

- » Wirksamkeit von Systemaufstellungen

**B-36.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie**

entfällt

**B-36.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie**

entfällt

**B-36.5 Fallzahlen des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie**

entfällt

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-36.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-36.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-36.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

- » Psychologische Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch  
Tel.: 06221-56-8137 (zeitweise Anrufbeantworter)
- » Musikpsychotherapie, Stimm- und Atemtherapie  
Tel.: 06221-56-8140
- » Systemische Familientherapie (Schwerpunkt: psychosomatische und psychiatrische Störungsbilder)  
Tel.: 06221-56-8152/-8149
- » Psychotherapie bei onkologischen u.a. schweren körperlichen Erkrankungen (Privatsprechstunde Prof. Verres)  
Tel.: 06221-56-8151
- » Allgemeine medizinpsychologisch-psychotherapeutische Ambulanz  
Tel.: 06221-56-8151

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Psychotherapeutische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

**B-36.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-36.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-36.11 Personelle Ausstattung**

**B-36.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

» Psychologen (ZFoo)

**B-36.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre



**B-36.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	4,9
<b>Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)</b>	1,4

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-37 Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie**

**B-37.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie**

Fachabteilung : Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Manfred Cierpka

Ansprechpartner: Herr Dr. R. Retzlaff

Hausanschrift: Bergheimer Straße 54  
69115 Heidelberg

Telefon: 06221 56-4701

Fax: 06221 56-4702

URL: [familientherapie.klinikum.uni-heidelberg.de](http://familientherapie.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [manfred.cierpka@med.uni-heidelberg.de](mailto:manfred.cierpka@med.uni-heidelberg.de)

**B-37.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie**

- » Beziehungsorientierte Interventionen (VXoo)  
Paar- und Familientherapie; Interdisziplinäre "Sprechstunde für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern" Familienmedizin (weitere Erläuterungen finden Sie auf unserer homepage)
- » ambulante Beratung und Behandlung (VXoo)  
Das Angebot des Instituts umfasst die ambulante Beratung und Behandlung von Paaren und Familien. In der klinischen Betrachtung wird das Behandlungsteam geleitet sowohl von der Frage, wie die Familie dem Einzelnen bei seinem Problem helfen kann, als auch von der Frage, welche Beziehungsschwierigkeiten und -konflikte zur Entstehung und Aufrechterhaltung des Problems oder der Erkrankung beitragen.
- » Spezialsprechstunden (VXoo)  
für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern; für Paare in höherem Lebensalter; für Familien mit chronisch kranken und behinderten Angehörigen
- » Brückenbildungen mit Hilfe der Neuen Technologien (1) (VXoo)  
Schwerpunkt der Forschungsstelle für Psychotherapie (FOST) ist die Entwicklung und Evaluation von Möglichkeiten zur psychosozialen Versorgung durch die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien. Prominente Beispiele zur Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung: In Internet-Chatgruppen bzw. in einem E-Mail-Setting

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

werden Brücken zwischen Fachklinik und Alltag mit oder ohne ambulante Psychotherapie geschlagen, z.B. für Patienten nach stationärer psychosomatischer oder onkologischer Rehabilitation oder nach multi-modaler stationärer Schmerztherapie.

- » Brückenbildungen mit Hilfe der Neuen Technologien (2) (VX00)  
Mit einer anderen Technologie arbeitet die SMS-Brücke, bei der sich der Einsatz von handelsüblichen Mobiltelefonen bei Patientinnen mit einer Essstörung in der Nachsorge nach stationärer Therapie bewährt. Ein spezifisches Internetportal bietet einen nahtlosen Übergang von der Frühprävention bis zur Frühintervention bei Essstörungen und wird derzeit in Schulen erprobt. Des weiteren wird untersucht, welche Möglichkeiten sich für eine individualisierte Behandlungsstrategie in der stationären Psychotherapie durch ein Internet-gestütztes Ergebnismonitoring ergeben
- » Förderung der Beziehungskompetenzen in der Prävention (VX00)  
Frühe Präventionsmaßnahmen, Interaktionen in der frühen Kindheit. Die durchgeführten Projekte sind so gestaltet, dass auch Hoch-Risiko-Familien erreicht werden.
- » Prävention bei Gewalt (VX00)  
Ein langfristiges Ziel ist die Prävention von Gewalt in der Kindheit, weil Misshandlung, Vernachlässigung oder sexueller Missbrauch Risikofaktoren für die Entstehung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen sind. In Ein langfristiges Ziel ist die Prävention von Gewalt in der Kindheit, weil Misshandlung, Vernachlässigung oder sexueller Missbrauch Risikofaktoren für die Entstehung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen sind. In der bisherigen Gewaltforschung des Instituts wurden z.B. im Projekt FAUSTLOS Unterrichtsmaterialien für Kindergarten, Grundschule und Sekundarstufe entwickelt.

### **B-37.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie**

entfällt

### **B-37.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie**

entfällt

### **B-37.5 Fallzahlen des Zentrums für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie**

entfällt

Vollstationäre Fallzahl:       o

Teilstationäre Fallzahl:       o

### **B-37.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-37.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-37.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Familientherapeutische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

**B-37.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-37.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-37.11 Personelle Ausstattung**

**B-37.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- » Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-37.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-37.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
Psychologe und Psychologin (SP23)	11,7

»siehe auch Kapitel A-14

**B-38 Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik**

**B-38.1 Allgemeine Angaben der Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik**

Fachabteilung: Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Christof Sohn

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Christof Sohn

Hausanschrift: Voßstraße 9  
69115 Heidelberg

Telefon: 06221 56-7901  
Fax: 06221 56-4328

URL: [frauenklinik.klinikum.uni-heidelberg.de](http://frauenklinik.klinikum.uni-heidelberg.de)  
E-Mail: [christof.sohn@med.uni-heidelberg.de](mailto:christof.sohn@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion:Geburtshilfe und Pränatalmedizin; Leiterin: Fr.Dr.B.Schlehe
- » Sektion:Senologische Diagnostik; Leiter:Dr.H. Junkermann
- » Sektion:Onkologische Ambulanz mit Tagesklinik; Leiter:Prof.Dr.A.Schneeweis
- » Sektion: Urogynäkologie; komm. Leiterin:Fr.Dr.A.Maleika-Rabe

Akkreditiertes Trainingszentrum der European Society of Gynecologic Oncology (ESGO)

Zertifiziertes Brustzentrum nach DIN EN ISO 9001: 2008 und den onkologische Fachkriterien der Deutschen Gesellschaft für Senologie, sowie nach Vorgaben der Europäischen Brustgesellschaft EUSOMA

**B-38.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik**

- » Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VGo1)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VGo2)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VGo3)
- » Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VGo4)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Endoskopische Operationen (VGo5)
- » Gynäkologische Chirurgie (VGo6)
- » Inkontinenzchirurgie (VGo7)
- » Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VGo8)
- » Pränataldiagnostik und -therapie (VGo9)
- » Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- » Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- » Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- » Spezialsprechstunde (VG15)
- » Urogynäkologie (VG16)
- » Reproduktionsmedizin (VG17)
- » Gynäkologische Endokrinologie (VG18)
- » Ambulante Entbindung (VG19)

### **B-38.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik**

- » Akupunktur (MPo2)
- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)
- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MPo9);  
Raum der Stille; z.B.Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19);  
Elternberatungszentrum
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22); vor OP
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24); Physiotherapie
- » Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28);  
Naturheilkunde



- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32); z.B. erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät/med.Trainingstherapie
- » Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33); Beckenbodentraining vor OP; Nichtraucherurse, Koronarsportgruppe
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34); z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
- » Säuglingspflegekurse (MP36); Elternberatungszentrum
- » Schmerztherapie/-management (MP37); Pain Nurse/ Zusammenarbeit mit Schmerzzentrum
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64); z.B. Besichtigungen, Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39); vollwertige Ernährung; Infoabende; Beratung im Wochenbett, Säuglingspflegeberatung, Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05); Elternberatungszentrum; z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
- » Spezielle Entspannungstherapie (MP40); " Balsam für die Seele"; Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung nach Jakobsen, Meditation, QiGong, Yoga, Feldenkrais
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65); Elternberatungszentrum; z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung
- » Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41); Elternberatungszentrum; z.B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42); Breast Care Nurse; z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Brustschwester
- » Stillberatung (MP43)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)
- » Wundmanagement (MP51); z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

### **B-38.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik**

- » Abschiedsraum (SA43); Raum der Stille
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09);  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Kühlschrank (SA16)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Cafeteria (SA23);  
auf dem Gelände
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Internetzugang (SA27)

- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28);  
durch die Nähe der Stadt gewährleistet
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29);  
z.B. Kapelle auf dem Gelände
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30);  
Tiefgarage Fremdfirma
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Orientierungshilfen (SA51);  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33);  
in der Nähe
- » Tageszeitungsangebot (SA54);  
teilweise
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60);  
Patienten helfen Patienten
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00);  
Elternschule, Infoabende, Tag der offenen Tür

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-38.5 Fallzahlen der Frauenklinik: Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik**

Vollstationäre Fallzahl: 5092  
Teilstationäre Fallzahl: 7261

### **B-38.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-38.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	689	Neugeborene

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
2	C50	660	Brustkrebs
3	O70	310	Dammriss während der Geburt
4	O34	266	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
5	O60	191	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	O68	171	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	P07	127	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
8	N81	112	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
9	D25	111	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
10	C56	83	Eierstockkrebs
11	N83	77	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
12	O36	76	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
13	O99	76	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
14	O32	75	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
15	P70	72	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
16	D05	70	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
17	D27	64	Gutartiger Eierstocktumor
18	O42	62	Vorzeitiger Blasensprung

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	Z83	57	Sonstige spezifische Krankheit in der Familienvorgeschichte
20	O26	52	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
21	O21	45	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
22	C51	44	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
23	O63	44	Sehr lange dauernde Geburt
24	C54	42	Gebärmutterkrebs
25	C53	41	Gebärmutterhalskrebs
26	O20	41	Blutung in der Frühschwangerschaft
27	N80	40	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
28	P59	39	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
29	T85	39	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
30	O75	38	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung

#### B-38.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits unter B-38.6.1 umfassend dargestellt.

#### B-38.7 Prozeduren nach OPS

##### B-38.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	3901	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	8-547	2727	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			des Immunsystems
<b>3</b>	6-001	1456	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
<b>4</b>	6-002	1178	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
<b>5</b>	9-262	1064	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
<b>6</b>	8-543	877	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
<b>7</b>	5-749	845	Sonstiger Kaiserschnitt
<b>8</b>	8-930	678	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
<b>9</b>	5-758	495	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
<b>10</b>	8-800	417	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
<b>11</b>	5-401	354	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
<b>12</b>	5-870	344	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
<b>13</b>	3-760	310	Sondenmessung im Rahmen der Entfernung eines bestimmten Lymphknotens bei Tumorkrankheiten, z.B. bei Brustdrüsenkrebs
<b>14</b>	3-709	309	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
<b>15</b>	5-983	307	Erneute Operation
<b>16</b>	8-910	291	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	1-208	272	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
18	8-506	246	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen (Tamponaden) bei Blutungen
19	5-886	232	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse
20	8-504	226	Behandlung einer Scheidenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade), nicht im Rahmen einer Geburt
21	5-683	214	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
22	9-280	193	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
23	5-704	175	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
24	5-730	172	Künstliche Fruchtblasensprengung
25	5-541	167	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
26	5-469	162	Sonstige Operation am Darm
27	5-651	154	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
28	8-515	150	Entbindung unter Zuhilfenahme bestimmter Handgriffe
29	1-672	148	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
30	5-738	147	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht

### B-38.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-262.0	700	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung
5-749.11	422	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-401.11	313	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-870.4	235	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Segmentresektion (mit Hautsegment ohne Mamille)
5-886.1	217	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma: Plastische Rekonstruktion
5-749.0	213	Andere Sectio caesarea: Resectio
5-749.10	210	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär

### B-38.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Allgemeine Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Allgemeine Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AMo8)
<b>Allgemeine Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>BRCA-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen von DMP (AM14)
<b>Brustsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)



<b>Brustsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Hysteroskopieprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Hysteroskopieprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Kolposkopieprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Kolposkopieprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Kosmetikprechstunde</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Privatsprechstunde Prof. Sohn</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Pränataler und gynäkologischer Ultraschall</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Pränataler und gynäkologischer Ultraschall</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Schwangerenambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Schwangerenambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Senologische Diagnostik privat	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Urodynamische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Urodynamische Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Senologische Diagnostik privat	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

**B-38.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-471	212	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	5-690	148	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
3	5-671	129	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	1-672	117	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5	1-852	103	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
6	5-870	77	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	1-473	32	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
8	5-691	24	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
9	5-681	16	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
10	1-661	14	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung

### B-38.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-38.11 Personelle Ausstattung

#### B-38.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	37,8
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	15,3
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

### Fachexpertise der Abteilung

- » Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)  
Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. med. C. Sohn: 5 Jahre
- » Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)  
Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. med. C. Sohn: 3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)  
Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. med. C. Sohn: 3 Jahre
- » Innere Medizin (AQ23)
- » Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)
- » Strahlentherapie (AQ58)

### B-38.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	74,1	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	29,0	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	5,0	1 Jahr
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	20,9	3 Jahre
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	2,0	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	8,1	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	6,8	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- » Operationsdienst (PQ08)
- » Diabetes (ZPo3)
- » Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZPo4)
- » Entlassungsmanagement (ZPo5)
- » Ernährungsmanagement (ZPo6)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Kontinenzberatung (ZPo9)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)

- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Stomapflege (ZP15)
- » Still- und Lactationsberatung (ZPoo)
- » Akupunktur (ZPoo)
- » Wundmanagement (ZP16)
- » Intensivpflege und Anästhesie (PQo4)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQo7)
- » Naturheilkunde, z.B. Wickel und Auflagen (ZPoo)
- » Sonstige Zusatzqualifikationen (ZPoo)  
Breast Care Nurse

**B-38.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl	Kommentar
<b>Psychologe und Psychologin (SP23)</b>	0,0	Die psychoonkologische Betreuung der Patientinnen/Patienten wird durch qualifizierte Psychologinnen/Psychologen des Zentrums für Psychosoziale Medizin des Klinikums sicher gestellt. Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Frauenklinik. (Zentrum für Psychosoziale Medizin: siehe Kapitel B-33 bis B-37.)
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)</b>	2,5	
<b>Breast Care Nurse (SPoo)</b>	0,0	1 Breast Care Nurse (=Pflegekraft mit qualifizierter, spezieller Zusatzausbildung) steht den Patientinnen zur Verfügung. Der Stellenumfang ist beim Pflegepersonal mit eingerechnet.
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	1,0	
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	1,0	

---

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Die psychoonkologische Betreuung der Patientinnen/Patienten wird durch qualifizierte Psychologinnen/Psychologen des Zentrums für Psychosoziale Medizin des Klinikums sicher gestellt. Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Frauenklinik.

(Zentrum für Psychosoziale Medizin: siehe Kapitel B-33 bis B-37.)

für weitere Informationen zur Breast Care Nurse:

» <http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Breast-Care-Nurse.104172.o.html?&FS=index.php%3Fid%3D9223&L=>

»siehe auch Kapitel A-14

**B-39 Frauenklinik: Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen**

**B-39.1 Allgemeine Angaben der Frauenklinik: Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen**

Fachabteilung: Frauenklinik: Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Thomas Strowitzki

Ansprechpartner: Frau Christine Mahrla, Frau Petra Blim

Hausanschrift: Voßstraße 9  
69115 Heidelberg

Telefon: 06221 56-7910

Fax: 06221 56-4099

URL: [frauenklinik.klinikum.uni-heidelberg.de](http://frauenklinik.klinikum.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [gynendorepro@med.uni-heidelberg.de](mailto:gynendorepro@med.uni-heidelberg.de)

Sektion Stand 01.04.2011:

» Molekulargenetik und Fertilitätsstörungen; Leiter: Prof.Dr.H.-P. Vogt

Das IVF-Labor und die Kinderwunschprechstunde sind nach DIN EN ISO 9001: 2008 zertifiziert.

**B-39.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik: Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen**

- » Endoskopische Operationen (VG05)
- » Spezialsprechstunde (VG15)
- » Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- » Gynäkologische Chirurgie (VG06)
- » Gynäkologische Endokrinologie (VG18)
- » Reproduktionsmedizin (VG17)
- » operative Fertilitätsprotektion, Fertilitätschirurgie, Tubenchirurgie (VG00)

**B-39.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenklinik: Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen**

- » Akupunktur (MP02)
- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09);  
Raum der Stille; z.B.Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19);  
Elternberatungszentrum
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22); vor OP
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24);  
Physiotherapie
- » Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28);  
Naturheilkunde
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32);  
z.B. erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am  
Gerät/med.Trainingstherapie
- » Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33);  
Beckenbodentraining vor OP; Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34);  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie,  
Konzentrierte Bewegungstherapie
- » Säuglingspflegekurse (MP36);  
Elternberatungszentrum
- » Schmerztherapie/-management (MP37);  
Pain Nurse/ Zusammenarbeit mit Schmerzzentrum
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64);  
z.B. Besichtigungen, Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie  
Angehörigen (MP39);  
vollwertige Ernährung; Infoabende; Beratung im Wochenbett, Säuglingspflegeberatung,  
Beratung zur Sturzprophylaxe
- » Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05);  
Elternberatungszentrum; z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP



- » Spezielle Entspannungstherapie (MP40);  
" Balsam für die Seele"; Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung nach Jakobsen, Meditation, QiGong, Yoga, Feldenkrais
- » Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65);  
Elternberatungszentrum; z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafe, Erziehungsberatung
- » Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41);  
Breast Care Nurse; z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Brustschwester
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42);  
Breast Care Nurse z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen), Beratung durch Brustschwester
- » Stillberatung (MP43)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)
- » Wundmanagement (MP51);  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

#### **B-39.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenklinik: Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen**

Die Angaben dieses Kapitels beziehen sich auf die gesamte Frauenklinik.

- » Abschiedsraum (SA43); Raum der Stille
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Fernsehraum (SA04)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09);  
z.B. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Kühlschrank (SA16)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Cafeteria (SA23); auf dem Gelände
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28);  
durch die Nähe der Stadt gewährleistet
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29);  
z.B. Kapelle - auf dem Gelände
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30);  
Tiefgarage Fremdfirma
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Orientierungshilfen (SA51);  
z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
- » Parkanlage (SA33);  
in der Nähe
- » Tageszeitungsangebot (SA54);  
teilweise
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60);  
Patienten helfen Patienten
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

- » Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Sonstiges (SA00);  
Elternschule, Infoabende, Tage der offenen Tür

»siehe auch Kapitel A-10

### B-39.5 Fallzahlen der Frauenklinik: Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen

Vollstationäre Fallzahl: 108  
Teilstationäre Fallzahl: 1

### B-39.6 Diagnosen nach ICD

#### B-39.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25	34	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N80	29	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
3	N73	9	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
4	N83	7	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
5	O00	7	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
6	D27	6	Gutartiger Eierstocktumor
7	N70	6	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
8	N97	6	Unfruchtbarkeit der Frau
9	N98	≤5	Komplikationen aufgrund künstlicher Befruchtung
10	N99	≤5	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
11	E28	≤5	Fehlfunktion der Eierstöcke
12	N84	≤5	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			weiblichen Geschlechtsorgane
13	N88	≤5	Sonstige nichtentzündliche Krankheit des Gebärmutterhalses
14	O20	≤5	Blutung in der Frühschwangerschaft
15	Q50	≤5	Angeborene Fehlbildung der Eierstöcke, der Eileiter bzw. der Gebärmutterbänder
16	R10	≤5	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	Z31	≤5	Fruchtbarkeitsfördernde Maßnahmen

### B-39.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N97.0	36	Sterilität der Frau in Verbindung mit fehlender Ovulation
N73.6	31	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken
N80.1	29	Endometriose des Ovars
D25.1	28	Intramurales Leiomyom des Uterus
N97.1	27	Sterilität tubaren Ursprungs bei der Frau
N97.8	21	Sterilität sonstigen Ursprungs bei der Frau
N70.1	17	Chronische Salpingitis und Oophoritis
D25.2	16	Subseröses Leiomyom des Uterus
N80.3	12	Endometriose des Beckenperitoneums
K66.0	11	Peritoneale Adhäsionen
Z31.9	10	Fertilisationsfördernde Maßnahme, nicht näher bezeichnet
N99.4	8	Peritoneale Adhäsionen im Becken nach medizinischen Maßnahmen
N98.1	6	Hyperstimulation der Ovarien

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>N88.2</b>	6	Striktur und Stenose der Cervix uteri
<b>D25.0</b>	≤5	Submuköses Leiomyom des Uterus
<b>N97.4</b>	≤5	Sterilität der Frau im Zusammenhang mit Faktoren des Partners
<b>N80.4</b>	≤5	Endometriose des Septum rectovaginale und der Vagina
<b>N83.1</b>	≤5	Zyste des Corpus luteum

### B-39.7 Prozeduren nach OPS

#### B-39.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	1-672	23	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
<b>2</b>	5-667	22	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
<b>3</b>	1-694	17	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
<b>4</b>	8-930	14	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
<b>5</b>	5-657	11	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
<b>6</b>	5-651	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
<b>7</b>	5-681	7	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
<b>8</b>	5-469	≤5	Sonstige Operation am Darm
<b>9</b>	1-471	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-661	≤5	Operative Entfernung eines Eileiters
11	5-666	≤5	Wiederherstellende Operation am Eileiter
12	5-690	≤5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
13	5-702	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
14	5-695	≤5	Wiederherstellende Operation an der Gebärmutter
15	5-744	≤5	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)
16	5-933	≤5	Verwendung einer Kunststoff- oder biologischen Trennwand zur Vermeidung von Verklebungen
17	5-983	≤5	Erneute Operation
18	9-271	≤5	Künstliche Befruchtung durch Entnahme von Eizellen und Einbringen von Spermia und Eizelle in den Eileiter - GIFT
19	1-572	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Scheide durch operativen Einschnitt
20	3-225	≤5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
21	5-467	≤5	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
22	5-541	≤5	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
23	5-543	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
24	5-663	≤5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
25	5-670	≤5	Erweiterung des Gebärmutterhalses
26	5-900	≤5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	8-153	≤5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

**B-39.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-651.92	28	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-681.20	23	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Enukleation eines Myoms: Offen chirurgisch (abdominal)
5-657.92	17	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An Ovar und Tuba uterina: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-657.72	10	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-681.22	≤5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Enukleation eines Myoms: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-657.82	≤5	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An der Tuba uterina: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-744.02	≤5	Operationen bei Extrauterin gravidität: Salpingotomie: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-666.92	≤5	Plastische Rekonstruktion der Tuba uterina: Fimbrioplastik: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-666.82	≤5	Plastische Rekonstruktion der Tuba uterina: Tubostomie: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-657.62	≤5	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-744.42	≤5	Operationen bei Extrauterin gravidität: Totale Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-651.82	≤5	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Endoskopisch (laparoskopisch)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-651.a2	≤5	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Keilexzision des Ovars: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-695.10	≤5	Rekonstruktion des Uterus: Plastische Rekonstruktion: Offen chirurgisch (abdominal)
5-681.60	≤5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Destruktion: Elektrokoagulation

### B-39.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für Naturheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Hormonsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Hormonsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
IVF- Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In-vitro-Fertilisation (künstliche Befruchtung)
Kinderwunschsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Privatsprechstunde Prof. Strowitzki	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)



**B-39.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-271	343	Künstliche Befruchtung durch Entnahme von Eizellen und Einbringen von Sperma und Eizelle in den Eileiter - GIFT
2	1-672	121	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-681	42	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
4	5-690	41	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5	5-469	29	Sonstige Operation am Darm
6	5-651	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	1-471	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
8	5-691	≤5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
9	5-631	≤5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
10	5-671	≤5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

**B-39.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:      Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:                                      Nein

**B-39.11 Personelle Ausstattung**

**B-39.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	8,3
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	7,3
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### Fachexpertise der Abteilung

- » Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (AQ15)  
volle Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. med. T. Strowitzki: 3 Jahre
- » Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)  
Weiterbildungsbefugnis: Prof. Dr. med. T. Strowitzki: : 2 Jahre

### B-39.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZPo4)
- » Entlassungsmanagement (ZPo5)
- » Ernährungsmanagement (ZPo6)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Naturheilkunde, z.B. Wickel und Auflagen (ZPoo)
- » Wundmanagement (ZP16)

**B-39.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Anzahl</b>
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	2,8
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	1,0

»siehe auch Kapitel A-14

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-40 Hautklinik****B-40.1 Allgemeine Angaben der Hautklinik**

Fachabteilung:	Hautklinik
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Alexander Enk
Ansprechpartner:	Frau Heike Dürr
Hausanschrift:	Voßstraße 2 69115 Heidelberg
Telefon:	06221 56-8501
Fax:	06221 56-5406
URL:	<a href="http://haut.klinikum.uni-heidelberg.de">haut.klinikum.uni-heidelberg.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:heike.duerr@med.uni-heidelberg.de">heike.duerr@med.uni-heidelberg.de</a>

Die Klinik ist nach DIN EN ISO 9001: 2008 sowie nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft als Hauttumorzentrum zertifiziert.

**B-40.2 Versorgungsschwerpunkte der Hautklinik**

- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VDo3);  
z.B. Photodynamische Tumortherapie, extrakorporale Photopherese
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VDo2);  
z.B. Kollagenosen, Psoriasis
- » Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VDo5)
- » Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VDo6)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VDo4)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VDo1)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VDo9)
- » Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VDo7)
- » Spezialsprechstunde (VD11);  
z.B. Phlebologie

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Dermatochirurgie (VD12);  
z.B. auch ästhetische Dermatochirurgie, Phlebochirurgie
- » Dermatologische Lichttherapie (VD16);  
z.B. UVA1, UVB, PUVA
- » Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)

### **B-40.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hautklinik**

- » Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09);  
Trauerbegleitung
- » Bewegungstherapie (MP11);  
Walken im Rahmen Balsam für Haut und Seele
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17);  
ZPM-Haut
- » Kinästhetik (MP21)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24);  
durch unsere KG
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34);  
im NCT
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64);  
Tag der offenen Tür
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie  
Angehörigen (MP39);  
Verbände und Lokalbehandlung
- » Spezielle Entspannungstherapie (MP40);  
Autogenes Training, progressive Muskelentspannung durch Balsam für Haut und seele
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42);  
z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten(-innen)
- » Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- » Wundmanagement (MP51);  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Sonstiges (MP00);  
Balsam für Haut und Seele

»siehe auch Kapitel A-9

**B-40.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hautklinik**

- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Dolmetscherdienste (SA41)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29);  
Kapelle
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Parkanlage (SA33)
- » Postdienst (SA52)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Tageszeitungsangebot (SA54)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09)
- » Wäscheservice (SA38)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

» Sozialdienst (SAoo)

»siehe auch Kapitel A-10

### B-40.5 Fallzahlen der Hautklinik

Vollstationäre Fallzahl: 2451

Teilstationäre Fallzahl: 5292

### B-40.6 Diagnosen nach ICD

#### B-40.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	741	Sonstiger Hautkrebs
2	C43	189	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	L40	143	Schuppenflechte - Psoriasis
4	L30	128	Sonstige Hautentzündung
5	B02	116	Gürtelrose - Herpes zoster
6	I83	98	Krampfadern der Beine
7	L73	91	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
8	A46	82	Wundrose - Erysipel
9	Z01	47	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
10	Z51	45	Sonstige medizinische Behandlung
11	L20	43	Milchschorf bzw. Neurodermitis
12	L28	40	Lang anhaltende (chronische) juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit
13	L50	40	Nesselsucht



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	D03	36	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ
15	C84	33	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome
16	L97	32	Geschwür am Unterschenkel
17	L12	30	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit
18	D69	29	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
19	D04	28	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut
20	L27	25	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden
21	L05	24	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
22	C00	22	Lippenkrebs
23	L43	18	Knötchenflechte
24	L02	17	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
25	T78	17	Unerwünschte Nebenwirkung
26	D23	15	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
27	L52	15	Entzündung der Unterhaut mit Hautrötung und teigig-derben Knoten - Erythema nodosum
28	L98	15	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
29	L93	14	Krankheit, die durch Antikörper gegen körpereigenes Gewebe verursacht wird und rötlich-schuppige Hautveränderung bewirkt - Hautlupus
30	L94	14	Sonstige örtlich begrenzte Krankheit des Bindegewebes

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-40.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>L57.0</b>	452	Aktinische Keratose
<b>I89.0</b>	54	Lymphödem, anderenorts nicht klassifiziert
<b>J30.1</b>	24	Allergische Rhinopathie durch Pollen
<b>I87.0</b>	23	Postthrombotisches Syndrom
<b>A63.0</b>	14	Anogenitale (venerische) Warzen
<b>B20</b>	13	Infektiöse und parasitäre Krankheiten infolge HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]
<b>L28.0</b>	12	Lichen simplex chronicus [Vidal]
<b>L90.0</b>	10	Lichen sclerosus et atrophicus
<b>L10.0</b>	10	Pemphigus vulgaris
<b>Q82.2</b>	9	Mastozytose (angeboren)
<b>L93.0</b>	9	Diskoider Lupus erythematodes
<b>B00.0</b>	8	Ekzema herpeticatum Kaposi
<b>L88</b>	7	Pyoderma gangraenosum
<b>R61.0</b>	7	Hyperhidrose, umschrieben
<b>L51.0</b>	6	Nichtbullöses Erythema exsudativum multiforme
<b>L95.0</b>	6	Livedo-Vaskulitis
<b>I80.8</b>	6	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger Lokalisationen
<b>C84.0</b>	≤5	Mycosis fungoides
<b>D18.0</b>	≤5	Hämangiom
<b>L92.1</b>	≤5	Nekrobiosis lipoidica, anderenorts nicht klassifiziert
<b>D86.3</b>	≤5	Sarkoidose der Haut

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
L87.1	≤5	Reaktive perforierende Kollagenose
C46.0	≤5	Kaposi-Sarkom der Haut
Q80.0	≤5	Ichthyosis vulgaris
A53.9	≤5	Syphilis, nicht näher bezeichnet
A31.1	≤5	Infektion der Haut durch sonstige Mykobakterien
B55.1	≤5	Kutane Leishmaniose
D76.0	≤5	Langerhans-Zell-Histiozytose, anderenorts nicht klassifiziert

#### B-40.7 Prozeduren nach OPS

##### B-40.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-913	10894	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
2	8-560	3377	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
3	5-895	1461	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
4	5-903	905	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5	8-191	801	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
6	8-542	682	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
7	8-971	474	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit
8	5-893	351	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	1-490	337	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Unterhaut ohne operativen Einschnitt
10	5-212	337	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
11	5-919	256	Operative Versorgung von mehreren Tumoren an einer Hautregion während einer einzigen Operation
12	5-894	227	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
13	5-217	206	Operative Korrektur der äußeren Nase
14	5-900	168	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
15	5-181	149	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
16	5-916	132	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
17	5-401	125	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
18	9-401	124	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
19	9-500	106	Patientenschulung
20	6-001	96	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
21	5-902	90	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
22	3-222	80	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
23	8-547	80	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
24	8-824	76	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	3-225	74	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
26	3-709	60	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
27	3-760	60	Sondenmessung im Rahmen der Entfernung eines bestimmten Lymphknotens bei Tumorkrankheiten, z.B. bei Brustdrüsenkrebs
28	8-561	59	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
29	3-202	57	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
30	1-700	54	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion

#### B-40.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-560.1	1288	Lichttherapie: Photochemotherapie (PUVA)
8-560.0	1134	Lichttherapie: Selektive Ultraviolettphototherapie (SUP)
8-560.3	705	Lichttherapie: Lichttherapie UVA 1
8-971.0	323	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung: Ganzkörper-Dermatotherapie (mindestens 2 x tägl.)
8-560.4	250	Lichttherapie: Photodynamische Therapie (PDT)
8-030.0	47	Spezifische allergologische Immuntherapie: Mit Bienengift oder Wespengift
8-548.0	15	Hochaktive antiretrovirale Therapie [HAART]: Mit 2 bis 4 Einzelsubstanzen
5-641.0	≤5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Penis: Exzision
5-898.a	≤5	Operationen am Nagelorgan: Ausrottung der Nagelmatrix

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-189.x	≤5	Andere Operationen am äußeren Ohr: Sonstige

**B-40.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Allgemeine Ambulanz Hautklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Allgemeine Ambulanz Hautklinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Andrologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Andrologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Immunologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Immunologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Konsiliardienst Hautklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Konsiliardienst Hautklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Phlebochirurgie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Phlebochirurgie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Phlebologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Phlebologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatsprechstunde Prof. Enk</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Proktologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Proktologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-40.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	148	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	1-502	59	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	5-640	11	Operation an der Vorhaut des Penis
4	5-273	≤5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5	5-490	≤5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
6	3-613	≤5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
7	5-903	≤5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

**B-40.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-40.11 Personelle Ausstattung**

**B-40.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	27,3
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	11,3
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)
- » Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)



- » Allergologie (ZF03)
- » Andrologie (ZF04)
- » Dermatologie (ZF06)
- » Labordiagnostik (ZF22)
- » Palliativmedizin (ZF30)
- » Proktologie (ZF34)
- » Sonographie der Penisgefäße und Gefäße der Skrotalfächer (ZFoo)
- » Ultraschall in der Dermatologie (ZFoo)
- » Onkologische Therapie (ZFoo)
- » Umweltmedizin (ZFoo)
- » Venerologie (ZFoo)

Weiterbildungsbefugnisse vorhanden.

#### B-40.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	54,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2,5	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	0,5	3 Jahre
<b>Serviceassistentinnen</b>	3,1	3 Jahre
<b>Teamassistentinnen</b>	0,5	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- » Diplom (PQ02)
- » Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Operationsdienst (PQo8)
- » Diabetes (ZPo3)
- » Entlassungsmanagement (ZPo5)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Qualitätsmanagement (ZP13)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Stomapflege (ZP15)
- » Wundmanagement (ZP16)
- » Study Nurse (ZPoo)
- » Balsamtherapie (ZPoo)
- » Bewegungstherapie (ZPoo)

### B-40.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
<b>Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)</b>	1,5
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)</b>	5,4
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	0,9
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	2,1

»siehe auch Kapitel A-14

## **B-41 Klinik für Anästhesiologie**

### **B-41.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesiologie**

Fachabteilung:	Klinik für Anästhesiologie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Eike O. Martin, F.A.N.Z.C.A.
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Eike O. Martin, F.A.N.Z.C.A.
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 110 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-6350
Fax:	06221 56-5345
URL:	<a href="http://anaesthesie.klinikum.uni-heidelberg.de">anaesthesie.klinikum.uni-heidelberg.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:eike.martin@med.uni-heidelberg.de">eike.martin@med.uni-heidelberg.de</a>

### **B-41.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesiologie**

- » Spezialsprechstunde (VC58)  
Anästhesie Sprechstunde; Spezialsprechstunde Anästhesie bei Transplantationen (Lunge, Niere, Herz); Schmerzsprechstunden (auch interdisziplinär); Schmerztelefon
- » Behandlung des akuten Lungenversagens; Novalung, NO-, und Ilomedintherapie (VXoo)
- » Notfallversorgung der chirurgischen Bettenstationen und des Altklinikums (VXoo)
- » Perioperative Versorgung von Patienten mit schweren Begleiterkrankungen (VXoo)
- » Interdisziplinäres Heidelberger Sepsiskonzept (VXoo)
- » Perioperative Schmerztherapie (VXoo)
- » Notfallmedizin; Notfalleinsatzfahrzeug (NEF); 2. Notarzt, Schockraumversorgung; klinikinterne Notfallmedizin und Notfallversorgung (VXoo)
- » Allgemeine Anästhesie (VXoo)
- » Spezielle intensivmedizinische Transplantationsmedizin mit Organersatzverfahren; MARS-Therapie bei Leberversagen (VXoo)
- » Intensivmedizin und Aufwachraum (VXoo)
- » Zentrum für Schmerztherapie und Palliativmedizin (VXoo)
- » Versorgung polytraumatisierter Patienten; einschließlich Schädel- Hirntrauma (VXoo)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » POC Akuthaemostaseologie ROTEM (Aggregometrie) und Multiplate (Thrombozytenfunktion) (VX00)
- » Anästhesien bei Eingriffen mit Herz-Lungenmaschine (VX00)
- » Anästhesien bei Kinder-Herzeingriffen (VX00)
- » Anästhesien bei Transplantationen (VX00)
- » OP-Management (VX00)

### **B-41.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Basale Stimulation (MP06)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Wundmanagement (MP51)
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- » Bewegungstherapie (MP11)

- » Besondere pflegerische Angebote an Patienten mit Port-Katheter (MPoo)

»siehe auch Kapitel A-9

#### **B-41.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesiologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SAo1)
- » Ein-Bett-Zimmer (SAo2)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SAo3)
- » Fernsehraum (SAo4)
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SAo5);  
auf Anfrage
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SAo6)
- » Rooming-in (SAo7);  
auf Anfrage
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SAo8)
- » Unterbringung Begleitperson (SAo9);  
in Ausnahmefällen
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- » Dolmetscherdienste (SA41)
- » Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und  
Besucherinnen (SA4o)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kühlschrank (SA16)
- » Kulturelle Angebote (SA31)
- » Maniküre/Pediküre (SA32)
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Parkanlage (SA33)
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Wäscheservice (SA38)
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Ernährungsberatung (SA00)
- » Schmerzdienst (SA00)
- » Stomatherapie (SA00)

»siehe auch Kapitel A-10

### **B-41.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie**

Vollstationäre Fallzahl: 110  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-41.6 Diagnosen nach ICD****B-41.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C25	72	Bauchspeicheldrüsenkrebs
2	C78	25	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
3	C22	23	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
4	I71	22	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
5	C64	16	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
6	K55	16	Krankheit der Blutgefäße des Darms
7	S06	16	Verletzung des Schädellinneren
8	S02	13	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
9	C67	12	Harnblasenkrebs
10	K86	12	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
11	C24	11	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
12	S32	10	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
13	S22	8	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
14	S72	8	Knochenbruch des Oberschenkels
15	T82	8	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
16	C18	7	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	S36	7	Verletzung von Bauchorganen
18	S82	7	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
19	C15	6	Speiseröhrenkrebs
20	C16	6	Magenkrebs
21	I74	6	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
22	K56	6	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
23	C48	≤5	Krebs des Bauchfells (Peritoneum) bzw. des dahinter liegenden Gewebes (Retroperitoneum)
24	D13	≤5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
25	D37	≤5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
26	I65	≤5	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
27	K57	≤5	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
28	K91	≤5	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
29	N44	≤5	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
30	T81	≤5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

### B-41.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits unter B-41.6.1 umfassend dargestellt.



**B-41.7 Prozeduren nach OPS****B-41.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-980	541	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
2	3-225	398	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-200	351	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	3-222	341	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	8-800	303	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	3-207	292	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
7	8-706	279	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
8	3-202	256	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
9	8-930	216	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	8-831	212	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	3-203	210	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
12	8-810	195	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
13	3-226	158	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
14	8-931	158	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	3-206	147	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
16	1-843	123	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
17	8-836	71	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
18	8-132	68	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
19	8-987	66	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
20	5-916	57	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
21	8-701	57	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
22	3-604	50	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
23	8-121	42	Darmspülung
24	8-146	40	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Organe des Bauchraumes zur Ableitung von Flüssigkeit
25	5-311	34	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
26	8-154	34	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Organe des Bauchraumes mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
27	8-176	33	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke
28	1-632	32	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
29	3-052	26	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
30	6-002	26	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Prozedurenkatalogs

#### B-41.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits unter B-41.7.1 umfassend dargestellt.

#### B-41.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Akutschmerzdienst</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Akutschmerzdienst</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Anästhesie Außenbereiche</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Anästhesie Außenbereiche</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Anästhesie-Sprechstunde Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Anästhesie-Sprechstunde Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Anästhesie-Sprechstunde Frauenklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Anästhesie-Sprechstunde Frauenklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Anästhesie-Sprechstunde Kopfklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Anästhesie-Sprechstunde Kopfklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Anästhesie-Sprechstunde Orthopädie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Privatsprechstunde Prof. Martin</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Zentrum Schmerz- und Palliativmedizin</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Zentrum Schmerz- und Palliativmedizin</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Anästhesie-Sprechstunde Orthopädie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-41.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-41.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-41.11 Personelle Ausstattung****B-41.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	146,1
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	69,6
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- » Intensivmedizin (ZF15)
- » Anästhesiologie (AQ01)  
und spezielle anästhesiologische Intensivmedizin; Weiterbildungsberechtigung für 5 Jahre
- » Notfallmedizin (ZF28)
- » Spezielle Schmerztherapie (ZF42)  
durch Prof. Dr. H.- J. Bardenheuer; volle Weiterbildungsberechtigung
- » spezielle anästhesiologische Intensivmedizin (ZFoo)

**B-41.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	105,9	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1,0	1 Jahr
<b>Serviceassistentinnen</b>	3,0	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- » Intensivpflege und Anästhesie (PQo4)
- » Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQo5)
- » Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZPo4)
- » Kinästhetik (ZPo8)
- » Kontinenzberatung (ZPo9)
- » Mentor und Mentorin (ZP10)
- » Praxisanleitung (ZP12)
- » Schmerzmanagement (ZP14)
- » Stomapflege (ZP15)
- » Wundmanagement (ZP16)
- » Bachelor (PQo1)

### **B-41.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)</b>	3,0

»siehe auch Kapitel A-14

## **B-42 Diagnostische und interventionelle Radiologie**

### **B-42.1 Allgemeine Angaben der Diagnostische und interventionelle Radiologie**

Fachabteilung: Diagnostische und interventionelle Radiologie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Kauczor

Ansprechpartner: Frau Tarallo

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 110  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-6411

Fax: 06221 56-5730

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/radiodiagnostik](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/radiodiagnostik)

E-Mail: [hu.kauczor@med.uni-heidelberg.de](mailto:hu.kauczor@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion: Abdominelle Radiologie; Leiter: Prof. Dr. L. Grenacher
- » Sektion: Interventionelle Radiologie; Leiter: Priv.-Doz. Dr. B. Radeleff
- » Sektion: Urogenitale Radiologie; Leiter: Prof. Dr. P. Hallscheidt
- » Sektion: Pädiatrische Radiologie; Leiter: Priv.-Doz. Dr. J. Schenk
- » Sektion: Radiologie des Muskuloskeletts; Leiter: Prof. Dr. M.-A. Weber

### **B-42.2 Versorgungsschwerpunkte der Diagnostische und interventionelle Radiologie**

- » Arteriographie (VR15)  
Durchführung von diagnostischen Angiographien aller Körperregionen
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VKo2)
- » Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)  
Diagnostik
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
  1. Nichtinvasive, hoch aufgelöste Darstellung von Koronargefäßen in 64 und mehr Zeilen, eischl. Dual-Source-Technologie. (VR10, VR11, VR26, VR29)
  2. Durchführung multiphasischer CT`s zur optimalen Erkennung von fokalen Leberläsionen. (VR11)
  3. Abklärung von Magen, Darm und Pankreas mittels Hydro-CT-Technik unter oraler/rektaler Kontrastierung mit Wasser. (VR11, VR12)
  4. Thorakale und abdominelle Gefäßdarstellung mit zwei- und dreidimensioneller Rekonstruktion. (VR26, VR27, VR29)
  5. Funktionelle Gefäßdiagnostik bei Lebererkrankungen incl. vor/nach Transplantation
  6. Dual-Energy-CT zur Messung der Perfusion von Läsionen der Leber und des Pankreas
  7. CT-Cholangiographie, einschließlich Dual-Energy-CT
- » Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (Vlo2)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VGo8)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)  
Diagnostik



- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VKo9)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VOo1)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VGo1)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VOo3)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VGo2)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (Vlo9)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VIo1)  
Diagnostik, Kardio-CT
- » Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VIo4)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VUo6)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VOo6)  
Diagnostik

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)  
Diagnostik, Na-MRT
- » Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)  
Diagnostik

- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)  
Cavafilter, venöse Stents
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)  
Diagnostik

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen (VK37)  
Diagnostik
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (Vlo6)  
Diagnostik
- » Duplexsonographie (VRo4)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VRo3)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VRo8)
- » Intervention: Behandlung von Lebertumoren mittels CT-gesteuerter Radiofrequenzablation (RFA), einschließlich interner Radiotherapie (SIRT) (VRoo)  
(VR28, VR29)
- » Intervention: Behandlung von Uterusmyomen mittels Embolisation (VRoo)
- » Intervention: CT-gesteuerte Durchführung von Kyphoplastien bei Wirbelkörperfrakturen zwecks Stabilisierung und Schmerztherapie (VRoo)  
(VR26, VR28, VR29)
- » Intervention: Diagnostische Punktionen (VRoo)
- » Intervention: Drainage und Stenteinlage in Gallengänge bei Cholestase (Perkutane transhepatische Gallendrainage) sowie Steinextraktion (VRoo)
- » Intervention: Drainage von Abszeßhöhlen (VRoo)
- » Intervention: Durchführung des gesamten Spektrums von Gefäßinterventionen u.a. PTA, Stenteinlagen) (VRoo)  
(VR29)
- » Intervention: Embolisation gefäßreicher Tumoren und arterio-venöser Fisteln ggf. unter gleichzeitiger Gabe von Chemotherapeutika (Chemoembolisation, TACE) (VRoo)
- » Intervention: Fremdkörperextraktion am Gefäßsystem (VRoo)
- » Intervention: Langzeitbehandlung der vasculär bedingten Cholangitis nach Lebertransplantation (VRoo)
- » Intervention: MR-gesteuerte Punktionsbiopsie und Markierung der Mamma (VRoo)
- » Intervention: Nephrostomie (VRoo)
- » Intervention: Notfallembolisation bei akuten Blutungen (VRoo)
- » Intervention: Pfortaderembolisation vor Leberresektionschirurgie zur Hyperplasie nicht befallener Leberabschnitte bei Tumoren (VRoo)
- » Intervention: Portimplantation (VRoo)

- » Intervention: TIPSS-Anlage incl. transhep. Lyse v. Pfortader-/Mesenterialvenenthrombose bei rezidiv., oberen, gastroint. Blutungen u. therapieresistenter Ascites im Rahmen der portalen Hypertension (VR00)  
(VR29)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Kinderchirurgie (VK31)  
Diagnostik
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Kindertraumatologie (VK32)  
Diagnostik
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)  
TIPSS
- » Lymphographie (VR17)
  1. Darstellung von Lymphabfluss
  2. Darstellung von Lymphknoten
  3. Verschluss von Lymphfisteln (VR00; VR12)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
  1. Kardio MRT-Untersuchung von Herz und Koronargefäßen.
  2. Nichtinvasive Diagnostik von Erkrankungen der Gallenwege (MRCP).
  3. Darstellung von Dünn- und Dickdarm in Hydro-Technik zur Abklärung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) und Tumordetektion/Staging.
  4. Detektion fokaler Läsionen in Leber und Pankreas unter Verwendung organspezifischer Kontrastmittel. (VR23)
  5. Nichtinvasive periphere, thorakale und abdominelle Gefäßdarstellung mit zwei- und dreidimensioneller Rekonstruktion. (VR26, VR27, VR29)
  6. Durchführung von Ganzkörper-MRT-Untersuchungen (incl. des Skeletts) mit oder ohne Kontrastmittel. (VR26, VR29)
  7. Morphologische und funktionelle Mammadiagnostik (VR26, VR29)
  8. Morphologische und funktionelle MRT der Lunge (VR26, VR27, VR29)
  9. Funktionelle MRT der Darmbewegung (VR27)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)  
intravasale Fremdkörperentfernung
- » Mukoviszidosezentrum (VK33)  
Diagnostik

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Mukoviszidosezentrum (VI36)  
Diagnostik
- » Native Sonographie (VR02)  
(VR03, VR04, VR05)
  1. native Sonographie
  2. eindimensionale Dopplersonographie
  3. Duplexsonographie
  4. Sonographie mit Kontrastmittel
  5. Sonographie-gesteuerte Biopsie und Drainage
  6. Sonographie-gesteuerte Therapie, z. B. der Invagination
  7. Intraoperative Sonographie
- » Nierenchirurgie (VC20)  
RF-Ablationen
- » Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)  
Stentgrafts
- » Onkologische Tagesklinik (VI37)  
Diagnostik
- » Phlebographie (VR16)
- » Portimplantation (VC62)
- » Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)  
Facettengelenksinfiltrationen, Sympathikolyse, RF-Ablationen von Osteoidosteomen
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Spezialsprechstunde (VG15)  
Uterusmyomembolisation
- » Teleradiologie (VR44)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
- » Transplantationschirurgie (VC25)  
Stentgrafts
- » Tumorchirurgie (VU13)  
RF-Ablationen

- » Tumorchirurgie (VC24)  
RF- und Mikrowellenablationen
- » Tumorembolisation (VR47)

### **B-42.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Diagnostische und interventionelle Radiologie**

- » Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)
- » Aromapflege/-therapie (MP53)
- » Basale Stimulation (MPo6)
- » Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MPo8)
- » Besondere pflegerische Angebote an Patienten mit Port-Katheter (MPoo)
- » Bewegungstherapie (MP11)
- » Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- » Kinästhetik (MP21)
- » Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- » Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- » Pädagogisches Leistungsangebot (MP3o)
- » Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- » Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- » Schmerztherapie/-management (MP37)
- » Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- » Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- » Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- » Stomatherapie/-beratung (MP45)
- » Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- » Wundmanagement (MP51)
- » Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- » Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

»siehe auch Kapitel A-9

**B-42.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Diagnostische und interventionelle Radiologie**

- » Abschiedsraum (SA43)
- » Aufenthaltsräume (SA01)
- » Balkon/Terrasse (SA12)
- » Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- » Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- » Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- » Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- » Bibliothek (SA22)
- » Cafeteria (SA23)
- » Dolmetscherdienste (SA41)
- » Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- » Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- » Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- » Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- » Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- » Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14); teilweise
- » Fernsehraum (SA04)
- » Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- » Frisiersalon (SA26)
- » Getränkeautomat (SA46)
- » Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- » Internetzugang (SA27)
- » Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- » Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- » Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- » Kühlschrank (SA16)



- » Kulturelle Angebote (SA31);  
Kinoabende, Konzerte
- » Maniküre/Pediküre (SA32);  
externe Anbieter
- » Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05);  
auf Anfrage
- » Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- » Orientierungshilfen (SA51)
- » Parkanlage (SA33)
- » Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- » Rooming-in (SA07); auf Anfrage
- » Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- » Spielplatz/Spielecke (SA37)
- » Stomatherapie (SA00);  
Schmerzdienst, Stomatherapie, Ernährungsberatung
- » Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- » Unterbringung Begleitperson (SA09);  
in Ausnahmefällen
- » Wäscheservice (SA38);  
externe Anbieter
- » Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- » Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- » Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

#### **B-42.5 Fallzahlen der Diagnostische und interventionelle Radiologie**

Vollstationäre Fallzahl: 83  
Teilstationäre Fallzahl: 4

## B-42.6 Diagnosen nach ICD

### B-42.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25	24	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	C22	21	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
3	C78	14	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
4	K83	9	Sonstige Krankheit der Gallenwege
5	D41	≤5	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
6	I89	≤5	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
7	K76	≤5	Sonstige Krankheit der Leber
8	C64	≤5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
9	C67	≤5	Harnblasenkrebs
10	C79	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
11	D13	≤5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
12	D30	≤5	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
13	D37	≤5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
14	I74	≤5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
15	I81	≤5	Verschluss (Thrombose) der Pfortader durch ein Blutgerinnsel
16	K74	≤5	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			(Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
17	N80	≤5	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter

#### B-42.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits unter B-42.6.1 umfassend dargestellt.

#### B-42.7 Prozeduren nach OPS

##### B-42.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	628	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
2	3-222	526	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3	8-810	295	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
4	3-608	226	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
5	3-221	206	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
6	3-202	205	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
7	3-207	183	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
8	3-825	180	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
9	8-836	157	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
10	3-804	124	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	3-203	122	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
12	3-604	103	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
13	3-205	87	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
14	3-802	79	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
15	3-200	77	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
16	3-82a	73	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
17	3-206	69	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
18	3-806	64	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
19	3-805	62	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
20	3-826	62	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
21	3-800	61	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
22	3-226	46	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
23	3-820	45	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
24	8-146	38	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Organe des Bauchraumes zur Ableitung von Flüssigkeit
25	8-154	38	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Organe des Bauchraumes mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
26	3-823	37	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Rückenmark mit Kontrastmittel
27	3-822	36	Kernspintomographie (MRT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
28	8-542	30	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
29	3-201	25	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel
30	5-514	25	Sonstige Operation an den Gallengängen

#### B-42.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits unter B-42.7.1 umfassend dargestellt.

#### B-42.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Diagnostische und Interventionelle Radiologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Diagnostische und Interventionelle Radiologie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Privatsprechstunde Prof. Kauczor</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
<b>Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

<b>Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Chirurgie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Gynäkologische Klinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Gynäkologische Klinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Kinderklinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Medizinische Klinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
<b>Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Medizinische Klinik</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Orthopädie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Radiologische Funktionsdiagnostik (CT, MRT, Röntgen) Orthopädie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

#### B-42.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-614	12	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
2	3-604	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3	3-608	≤5	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
4	8-836	≤5	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
5	3-605	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
6	3-607	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
7	3-603	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel
8	3-606	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel

#### B-42.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:                                Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-42.11 Personelle Ausstattung

#### B-42.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	41,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Radiologie (AQ54)  
komplette Weiterbildungsbefugnis für 5 Jahre
- » Radiologie, SP Kinderradiologie (AQ55)  
komplette Weiterbildungsbefugnis für 2 Jahre

#### B-42.11.2 Pflegepersonal

entfällt

(Das Pflegepersonal ist organisatorisch bei anderen Kliniken angesiedelt.)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

#### B-42.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	3,3
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	63,8

»siehe auch Kapitel A-14



**B-43 Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin: Klinische Sozialmedizin**

**B-43.1 Allgemeine Angaben des Instituts und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin: Klinische Sozialmedizin**

Fachabteilung: Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin: Klinische Sozialmedizin

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Thomas L. Diepgen

Ansprechpartner: Elvira Hamilton

Hausanschrift: Thibautstraße 3  
69115 Heidelberg

Telefon: 06221 56-8751

Fax: 06221 56-5584

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Klinische-Sozialmedizin.111220.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Klinische-Sozialmedizin.111220.o.html)

E-Mail: [elvira.hamilton@med.uni-heidelberg.de](mailto:elvira.hamilton@med.uni-heidelberg.de)

**B-43.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin: Klinische Sozialmedizin**

Die Abteilung Klinische Sozialmedizin ist eine innovative interdisziplinäre Einrichtung des Universitätsklinikums Heidelberg.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen sowohl ambulante und stationäre Tätigkeiten als auch die klinisch-wissenschaftliche Forschung und Lehre. Kernthema unserer Disziplin ist die Erforschung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung und dessen Determinanten mit den Schwerpunkten Berufs- und Umweltdermatologie, Epidemiologie und Gesundheitssystemforschung.

**B-43.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin: Klinische Sozialmedizin**

entfällt

**B-43.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin: Klinische Sozialmedizin**

entfällt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-43.5 Fallzahlen des Instituts und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin: Klinische Sozialmedizin**

entfällt

Vollstationäre Fallzahl: o  
Teilstationäre Fallzahl: o

**B-43.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-43.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-43.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

**B-43.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-43.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-43.11 Personelle Ausstattung**

**B-43.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-43.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-43.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-44 Institut für Medizinische Biometrie und Informatik: Medizinische Biometrie**

**B-44.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik: Medizinische Biometrie**

Fachabteilung: Institut für Medizinische Biometrie und Informatik: Medizinische Biometrie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Meinhard Kieser

Ansprechpartner: Prof. Dr. Meinhard Kieser

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 305  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-4140

Fax: 06221 56-4195

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=117](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=117)

E-Mail: [meinhard.kieser@imbi.uni-heidelberg.de](mailto:meinhard.kieser@imbi.uni-heidelberg.de)

Sektion Stand 01.04.2011:

» Medizinische Informatik; Leiter: Prof. Dr. H. Dickhaus

**Das Institut untergliedert sich wie folgt:**

Abteilung Medizinische Biometrie:

» <http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Wir-ueber-uns.7927.o.html>

Sektion Medizinische Informatik

» <http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Medizinische-Informatik.1193.o.html>

**B-44.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik: Medizinische Biometrie**

entfällt

**B-44.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik: Medizinische Biometrie**

entfällt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-44.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik: Medizinische Biometrie**

entfällt

**B-44.5 Fallzahlen des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik: Medizinische Biometrie**

Vollstationäre Fallzahl:       o  
Teilstationäre Fallzahl:       o

**B-44.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-44.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-44.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu

**B-44.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-44.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
Stationäre BG-Zulassung:                                Nein

**B-44.11 Personelle Ausstattung**

**B-44.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-44.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-44.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-45 Institut für Humangenetik: Humangenetik**

**B-45.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Humangenetik: Humangenetik**

Fachabteilung: Institut für Humangenetik: Humangenetik

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Claus R. Bartram

Ansprechpartner: Sekretariat Prof. Bartram

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 366  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-5151

Fax: 06221 56-5155

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/humangenetik](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/humangenetik)

E-Mail: [cr.bartram@med.uni-heidelberg.de](mailto:cr.bartram@med.uni-heidelberg.de)

Sektion Stand 01.04.2011:

» Entwicklungsgenetik; Leiter: Prof. Dr. H. Steinbeisser

Das Institut ist nach DIN EN ISO15189: 2003 zertifiziert bzw. akkreditiert.

**B-45.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Humangenetik: Humangenetik**

- » Chromosomendiagnostik, inklusive Pränataldiagnostik und Tumorgenetik (VXoo)
- » Erbliche Stoffwechselerkrankungen (VXoo)
- » Genetische Beratung zu allen Gebieten der Medizin (VXoo)
- » Interdisziplinäre Sprechstunde für erbliche Krebskrankheiten (VXoo)
- » Interdisziplinäre Sprechstunde für neurogenetische Erkrankungen (VXoo)
- » Interdisziplinäre Sprechstunde zur Abklärung von Infertilität (VXoo)
- » Molekular-cytogenetische Diagnostik von Syndromen und Tumoren (VXoo)
- » Molekulare Diagnostik (Klassifikation, Remissionskontrolle) bei Leukämien des Kindes- und Erwachsenenalters (VXoo)
- » Molekulare Diagnostik erblicher Tumordispositionen (VXoo)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Molekulare Diagnostik von erblichen Stoffwechselerkrankungen des Kindesalters (VXoo)
- » Molekulargenetische Diagnostik eines großen Spektrums von erblichen Krankheiten und bei Blutkrebs (Leukämie) (VXoo)
- » Prädiktive Diagnostik (VXoo)
- » Pränatale Diagnostik (VXoo)
- » Syndromabklärung (VXoo)
- » Tumorgenetik (VXoo)

### **B-45.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Humangenetik: Humangenetik**

entfällt

### **B-45.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Humangenetik: Humangenetik**

entfällt

### **B-45.5 Fallzahlen des Instituts für Humangenetik: Humangenetik**

Vollstationäre Fallzahl:       o  
Teilstationäre Fallzahl:       o

### **B-45.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

### **B-45.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

### **B-45.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Genetische Poliklinik (Ambulanz)</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

<b>Labor Cytogenetische Diagnostik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Labor Molekular-cytogenetische Diagnostik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Labor Molekulargenetische Diagnostik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

**B-45.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-45.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-45.11 Personelle Ausstattung****B-45.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	6,5
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,2
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

» Humangenetik (AQ21)  
 volle Weiterbildungsbefugnis

**B-45.11.2 Pflegepersonal**

entfällt/ trifft nicht zu

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

### B-45.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

»siehe Kapitel A-14

	Anzahl
<b>Fotograf und Fotografin (SP37)</b>	0,5
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	0,8

**B-46 Institut für Humangenetik: Molekulare Humangenetik**

**B-46.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Humangenetik: Molekulare Humangenetik**

Fachabteilung: Institut für Humangenetik: Molekulare Humangenetik

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. rer. nat. Gudrun Rappold

Ansprechpartner: Prof. Dr. rer. nat. Gudrun Rappold

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 366  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-5059  
Fax: 06221 56-5155

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Abt-Molekulare-Humangenetik.6096.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Abt-Molekulare-Humangenetik.6096.o.html)  
E-Mail: [gudrun.rappold@med.uni-heidelberg.de](mailto:gudrun.rappold@med.uni-heidelberg.de)

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der homepage unter der o.g. Adresse.

**B-46.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Humangenetik: Molekulare Humangenetik**

entfällt

**B-46.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Humangenetik: Molekulare Humangenetik**

entfällt

**B-46.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Humangenetik: Molekulare Humangenetik**

entfällt

**B-46.5 Fallzahlen des Instituts für Humangenetik: Molekulare Humangenetik**

entfällt

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-46.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-46.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-46.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

**B-46.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-46.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-46.11 Personelle Ausstattung**

**B-46.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-46.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-46.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-47 Institut für Immunologie: Allgemeine Immunologie, Serologie und hämatologische Diagnostik; Blutbank**

**B-47.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Immunologie: Allgemeine Immunologie, Serologie und hämatologische Diagnostik; Blutbank**

Fachabteilung: Institut für Immunologie: Allgemeine Immunologie, Serologie und hämatologische Diagnostik; Blutbank

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Stefan Meuer

Ansprechpartner: Prof. Dr. Stefan Meuer

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 305  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-4000  
Fax: 06221 56-5990

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Allgemeine-Immunologie-und-Serologie.1251.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Allgemeine-Immunologie-und-Serologie.1251.o.html)

E-Mail: [stefan.meuer@med.uni-heidelberg.de](mailto:stefan.meuer@med.uni-heidelberg.de)

Sektion Stand 01.04.2011:

» Molekulare Immunologie; Leiterin: Fr. Prof. Dr. Samstag

Das Institut ist nach DIN EN ISO 15189: 2003 zertifiziert bzw. akkreditiert.

**B-47.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Immunologie: Allgemeine Immunologie, Serologie und hämatologische Diagnostik; Blutbank**

**Forschung und Innovation**

Im Mittelpunkt stehen Aktivierungsvorgänge zellulärer Elemente des menschlichen Immunsystems, besonders bezüglich der regulatorischen Signale. Hier wird versucht, neue Ansatzpunkte für die klinische Immunintervention zu entwickeln. Infektionsimmunologie und Immunpathologie haben besondere Erfolge auf dem Gebiet der Borreliose- Forschung vorzuweisen, unter anderem die Mitentwicklung des ersten Borreliose- Impfstoffes. In Wechselwirkung mit klinischen Institutionen bestehen anwendungsorientierte Programme auf den Sektoren chronisch- entzündliche Darmerkrankungen, Gentherapie maligner Tumore sowie in der Entwicklung neuer immunsuppressiver Strategien bei der Organtransplantation. Dazu beteiligen sich die

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Wissenschaftler an Forschungsprogrammen des Tumorzentrums Heidelberg- Mannheim und des Forschungsschwerpunktes Transplantation Heidelberg.

Das Gentherapieprogramm wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie gefördert, die zellulärimmunologische Forschung findet im Rahmen des Sonderforschungsbereiches 405 "Immuntoleranz und ihre Störungen" (Sprecher: Prof. Dr. med. Stefan Meuer) statt.

**B-47.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Immunologie: Allgemeine Immunologie, Serologie und hämatologische Diagnostik; Blutbank**

entfällt

**B-47.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Immunologie: Allgemeine Immunologie, Serologie und hämatologische Diagnostik; Blutbank**

entfällt

**B-47.5 Fallzahlen des Instituts für Immunologie: Allgemeine Immunologie, Serologie und hämatologische Diagnostik; Blutbank**

Vollstationäre Fallzahl: o  
Teilstationäre Fallzahl: o

**B-47.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-47.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-47.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

Labor allgemeine Immunologie und Serologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

**B-47.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-47.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-47.11 Personelle Ausstattung**

**B-47.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-47.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-47.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-48 Institut für Immunologie: Transplantationsimmunologie**

**B-48.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Immunologie:  
Transplantationsimmunologie**

Institut für Immunologie: Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. S. Meuer

Das Institut gliedert sich in zwei Abteilungen:

- » Abt. Allgemeine Immunologie, Serologie, Hämatologische Diagnostik und Blutbank  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. S. Meuer  
  
» [www.klinikum.uni-heidelberg.de/immunologie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/immunologie)
- » Abt. Transplantationsimmunologie  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. G. Opelz

Fachabteilung: Institut für Immunologie: Transplantationsimmunologie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Gerhard Opelz

Ansprechpartner: Prof. Dr. Gerhard Opelz

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 305  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-4013  
Fax: 06221 56-4200

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Transplantations-Immunologie.1250.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Transplantations-Immunologie.1250.o.html)  
E-Mail: [Gerhard.Opelz@med.uni-heidelberg.de](mailto:Gerhard.Opelz@med.uni-heidelberg.de)

Folgende Bereiche der Abteilung Transplantationsimmunologie sind zertifiziert bzw. akkreditiert:

- » HLA-Labor: EFI- Akkreditierung (European Federation of Immunogenetics)
- » Heidelberger Stammzellspenderregister HSR: WMDA- Akkreditierung (World Marrow Donor Association)
- » Sucheinheit für nicht verwandte Stammzellspender: WMDA- Akkreditierung (World Marrow Donor Association)
- » Herstellungsbereich für HLA-DNA-Typisierungsreagenzien: EN ISO 9001:2008 und EN ISO 13485:2003 + AC:2009, IVD Richtlinie 98/79/EG Anhang IV.3  
(s. auch Kapitel D6)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Weitere Informationen bekommen Sie hier:  
» [www.ctstransplant.org/](http://www.ctstransplant.org/)

### **B-48.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Immunologie: Transplantationsimmunologie**

- » transplantationsimmunologische Laborleistungen (VX00)  
für die Versorgungsschwerpunkte VC07 (Herztransplantation), VC25  
(Transplantationschirurgie) und VI21 (Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation)

Das Institut ist nicht unmittelbar mit der Patientenversorgung betraut.  
Der Abteilung Transplantationsimmunologie ist das Heidelberger Stammzellspenderregister sowie die Heidelberger Sucheinheit für nicht verwandte Stammzellspender angegliedert.

Folgende Bereiche der Abteilung sind zertifiziert bzw. akkreditiert:

- » " HLA-Labor (EFI-Akkreditierung (European Federation of Immunogenetics))
- » " Heidelberger Stammzellspenderregister HSR (WMDA-Akkreditierung (World Marrow Donor Association))
- » " Sucheinheit für nicht verwandte Stammzellspender (WMDA-Akkreditierung (World Marrow Donor Association))
- » " Herstellungsbereich für HLA-DNA-Typisierungsreagenzien (EN ISO 9001: 2008 und EN ISO 13485:2003 + AC:2009, IVD Richtlinie 98/79/EC Anhang IV.3)

Siehe auch:

Collaborative Transplant Study (CTS):

Homepage <http://cts.med.uni-heidelberg.de/>:

"With the active support of more than 400 transplant centers in 45 countries, the CTS is the largest international voluntary study in the field of medicine. More than 500.000 data sets for kidney, heart, lung, liver, and pancreas transplants have been collected. This wealth of data has provided invaluable insights into transplantation-related problems. The study is coordinated from the transplantation immunology department of the University of Heidelberg, Germany. The Heidelberg CTS team includes physicians, immunologists, computer scientists, statisticians and laboratory staff."

### **B-48.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Immunologie: Transplantationsimmunologie**

entfällt

**B-48.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Immunologie: Transplantationsimmunologie**

entfällt

**B-48.5 Fallzahlen des Instituts für Immunologie: Transplantationsimmunologie**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-48.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-48.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-48.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Labor Transplantationsimmunologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)
<b>Labor allgemeine Immunologie und Serologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

**B-48.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-48.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-48.11 Personelle Ausstattung

#### B-48.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- » Innere Medizin (AQ23)
- » Laboratoriumsmedizin (AQ38)
- » Transfusionsmedizin (AQ59)
- » Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)
- » Sonstige (AQ00)

#### B-48.11.2 Pflegepersonal

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

#### B-48.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

entfällt



**B-49 Department für Infektiologie: Hygiene und Medizinische Mikrobiologie**

**B-49.1 Allgemeine Angaben des Departments für Infektiologie: Hygiene und Medizinische Mikrobiologie**

Fachabteilung: Department für Infektiologie: Hygiene und Medizinische Mikrobiologie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. med. Hans-Georg Kräusslich

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Hans-Georg Kräusslich

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 324  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-5001  
Fax: 06221 56-5003

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Hygiene-Institut--Department-fuer-Infektiologie.106583.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Hygiene-Institut--Department-fuer-Infektiologie.106583.o.html)

E-Mail: [Hans-Georg.Kraeusslich@med.uni-heidelberg.de](mailto:Hans-Georg.Kraeusslich@med.uni-heidelberg.de)

Sektion (Stand 01.04.2011):

- » Hygiene und medizinische Mikrobiologie; Leiter: Prof.Dr.U.Frank

Das Institut besteht aus folgenden Abteilungen:

- » Medizinische Mikrobiologie und Hygiene  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. K. Heeg
- » Parasitologie  
Ärztlicher Direktor: Prof. M. Lanzer, Ph.D.
- » Virologie  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. H.- G. Kräusslich
- » Sektion Klinische Tropenmedizin  
Leiter: PD Dr. med. T. Junghanss
- » Molekulare Virologie  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. rer. nat. R. Bartenschlager

Das Institut hat Zertifizierungen bzw. Akkreditierungen nach folgenden Normen: DIN EN ISO 15189: 2003; ISO 17015:2000 bzw. DIN ISO 45001 und 17025.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-49.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments für Infektiologie: Hygiene und Medizinische Mikrobiologie**

entfällt

**B-49.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments für Infektiologie: Hygiene und Medizinische Mikrobiologie**

entfällt

**B-49.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments für Infektiologie: Hygiene und Medizinische Mikrobiologie**

entfällt

**B-49.5 Fallzahlen des Departments für Infektiologie: Hygiene und Medizinische Mikrobiologie**

Vollstationäre Fallzahl: o

Teilstationäre Fallzahl: o

**B-49.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-49.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-49.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Labor Hygiene und Mikrobiologie</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

<b>Sektion Klinische Tropenmedizin Ambulanz und Labor</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

<b>Sektion Klinische Tropenmedizin Ambulanz und Labor</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### **B-49.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### **B-49.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:                                    Nein

### **B-49.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-49.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	11,5
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,5
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### **Fachexpertise der Abteilung**

- » Hygiene und Umweltmedizin (AQ22)  
Hygiene: Prof. Dr. U. Frank: volle Weiterbildungsbefugnis für 4 Jahre, beantragt
- » Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)  
volle Weiterbildungsbefugnis für 4 Jahre (gemeinsam Prof. Dr. K. Heeg mit PD Dr. O. Kappler)

#### **B-49.11.2 Pflegepersonal**

4,7 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/Gesundheits- und Krankenpfleger in der Funktion der Hygienefachkraft

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

» Hygienefachkraft (PQ03)

**B-49.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Hygienefachkräfte (SP00)</b>	5,0
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	6,9
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	0,5
<b>Biologen (SP00)</b>	2,5
<b>Chemiker (SP00)</b>	1,5
<b>Programmierer (SP00)</b>	1,0

»Siehe auch Kapitel A-14

**B-50 Department für Infektiologie: Parasitologie**

**B-50.1 Allgemeine Angaben des Departments für Infektiologie: Parasitologie**

Fachabteilung: Department für Infektiologie: Parasitologie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Ärztlicher Direktor: Direktor: Prof. Dr. rer. nat. Michael Lanzer, Fachaufsicht:  
Prof. Dr. med. Thomas Junghanss

Ansprechpartner: parasitologische Routine-Diagnostik (Tel. 06221/ 56-7846)

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 324  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-7845  
Fax: 06221 56-4643

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/parasitologie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/parasitologie)  
E-Mail: [michael.lanzer@med.uni-heidelberg.de](mailto:michael.lanzer@med.uni-heidelberg.de)

Nähere Informationen finden Sie über die angegebene Internetseite.

**B-50.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments für Infektiologie: Parasitologie**

entfällt

**B-50.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments für Infektiologie: Parasitologie**

entfällt

**B-50.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments für Infektiologie: Parasitologie**

entfällt

**B-50.5 Fallzahlen des Departments für Infektiologie: Parasitologie**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-50.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-50.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-50.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Labor Parasitologie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-50.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-50.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-50.11 Personelle Ausstattung**

**B-50.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-50.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-50.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-51 Department für Infektiologie: Virologie**

**B-51.1 Allgemeine Angaben des Departments für Infektiologie: Virologie**

Fachabteilung: Department für Infektiologie: Virologie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich

Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 324  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-5001

Fax: 06221 56-5003

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Virology.4722.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Virology.4722.o.html)

E-Mail: [Hans-Georg.Kraeusslich@med.uni-heidelberg.de](mailto:Hans-Georg.Kraeusslich@med.uni-heidelberg.de)

Nähere Informationen finden Sie über die angegebene Internetseite.

**B-51.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments für Infektiologie: Virologie**

entfällt

**B-51.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments für Infektiologie: Virologie**

entfällt

**B-51.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments für Infektiologie: Virologie**

entfällt

**B-51.5 Fallzahlen des Departments für Infektiologie: Virologie**

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-51.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-51.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-51.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Labor Virologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

**B-51.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-51.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-51.11 Personelle Ausstattung**

**B-51.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-51.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-51.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-52 Department für Infektiologie: Molekulare Virologie**

**B-52.1 Allgemeine Angaben des Departments für Infektiologie: Molekulare Virologie**

Fachabteilung:	Department für Infektiologie: Molekulare Virologie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Ralf Bartenschlager
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Ralf Bartenschlager
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 345 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-4569
Fax:	06221 56-4570
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Molekulare-Virologie.5926.o.html">www.klinikum.uni-heidelberg.de/Molekulare-Virologie.5926.o.html</a>
E-Mail:	<a href="mailto:Ralf.Bartenschlager@med.uni-heidelberg.de">Ralf.Bartenschlager@med.uni-heidelberg.de</a>

Bei der Abteilung Molekulare Virologie handelt es sich um ein Forschungsinstitut, das sich vorwiegend mit Hepatitis und Dengue Viren beschäftigt.  
Nähere Informationen finden Sie über die angegebene Internetseite.

**B-52.2 Versorgungsschwerpunkte des Departments für Infektiologie: Molekulare Virologie**

entfällt

**B-52.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Departments für Infektiologie: Molekulare Virologie**

entfällt

**B-52.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Departments für Infektiologie: Molekulare Virologie**

entfällt

**B-52.5 Fallzahlen des Departments für Infektiologie: Molekulare Virologie**

Vollstationäre Fallzahl:	o
Teilstationäre Fallzahl:	o

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-52.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-52.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-52.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu

**B-52.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

**B-52.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-52.11 Personelle Ausstattung**

**B-52.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-52.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-52.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

## **B-53 Institut für Public Health**

### **B-53.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Public Health**

Fachabteilung: Institut für Public Health  
Art: nicht Betten führend  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Rainer Sauerborn  
Ansprechpartner: Prof. Dr. Rainer Sauerborn  
Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 324  
69120 Heidelberg  
Telefon: 06221 56-5344  
Fax: 06221 56-5948  
URL: [klinikum.uni-heidelberg.de/PH](http://klinikum.uni-heidelberg.de/PH)  
E-Mail: [rainer.sauerborn@urz.uni-heidelberg.de](mailto:rainer.sauerborn@urz.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion:Klinische Tropenmedizin; Leiter: Priv.-Doz.Dr.Th.Junghans
- » Sektion:Epidemiologie und Biostatik; Leiter: Prof.Dr.H.Becher
- » Sektion:Internationale Gesundheitsökonomie; Leiter: N.N.

Nähere Informationen finden Sie über die angegebene Internetseite.

### **B-53.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Public Health**

entfällt

### **B-53.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Public Health**

entfällt

### **B-53.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Public Health**

entfällt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-53.5 Fallzahlen des Instituts für Public Health**

Vollstationäre Fallzahl: o  
Teilstationäre Fallzahl: o

**B-53.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-53.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-53.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

**B-53.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

**B-53.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-53.11 Personelle Ausstattung**

**B-53.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0



**B-53.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-53.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

## **B-54 Institut für Pathologie: Allgemeine Pathologie**

### **B-54.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Pathologie: Allgemeine Pathologie**

Fachabteilung: Institut für Pathologie: Allgemeine Pathologie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Schirmacher

Ansprechpartner: Prof. Dr. Peter Schirmacher

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 220  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 56-2600

Fax: 06221 56-5251

URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/pathologie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/pathologie)

E-Mail: [Peter.Schirmacher@med.uni-heidelberg.de](mailto:Peter.Schirmacher@med.uni-heidelberg.de)

Sektionen (Stand 01.04.2011):

- » Sektion: Gynäkologische Pathologie; Leiter: Prof. Dr. P. Sinn
- » Sektion: Weichgewebs- und Knochenpathologie; Leiter: Priv.-Doz. Dr. G. Mechttersheimer
- » Sektion: Prädiktive Molekularpathologie und Biomarkerentwicklung; Leiter: Prof. Dr. W. Weichert

### **B-54.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Pathologie: Allgemeine Pathologie**

Das Pathologische Institut der Universität Heidelberg erfüllt vielfältige Aufgaben in der Krankenversorgung, Lehre, Weiterbildung, Qualitätssicherung und Forschung.

Schwerpunkt der Krankenversorgung ist die diagnostische Beurteilung von Geweben (Histologie) und Zellpräparationen (Zytologie). Jährlich mehr als etwa 60.000 Eingänge aus allen Bereichen der operativen und konservativen Medizin, einschließlich der Zahnheilkunde und der neurowissenschaftlichen Fachgebiete, werden sorgfältig, verantwortungsbewusst und mit neusten Methoden untersucht. Das Material ist vielfältig und umfasst große Operationspräparate genau so wie kleinste Biopsien sowie Aspirations- und Abstrichzytologien. Die Untersuchungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den einsendenden Kliniken und sind ein elementarer Bestandteil der klinischen Diagnostik und Therapieplanung. Fachärzte für Pathologie gestalten regelmäßig klinisch-pathologische Konferenzen mit verschiedenen Kliniken (Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Lehrkrankenhäuser der Universität Heidelberg) und sind Mitglieder bei allen Tumorboards des Nationalen Zentrums für Tumorerkrankungen (NCT). Darüber hinaus ist das Institut in mehreren Spezialgebieten bundesweit konsiliarisch tätig, dies vor allem in der Tumordiagnostik und hepatogastroenterologischen Pathologie. Ein wichtiger Tätigkeitsbereich ist außerdem die Durchführung von klinischen Obduktionen.

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Das Institut nimmt in erheblichen Umfang an der Lehrtätigkeit, sowohl in der Humanmedizin als auch in der Zahnmedizin teil. Neben den Vorlesungen und Kursen der Allgemeinen Pathologie (Propädeutik 1. klin. Jahr) und den interdisziplinären Lehrveranstaltungen zur Speziellen Pathologie werden zahlreiche Lehrveranstaltungen in Spezialgebieten angeboten. Mündliche Prüfungen in den Staatsexamina sowie im zahnmedizinischen Staatsexamen werden ebenfalls von Dozenten des Institutes abgehalten. Weiterhin trägt das Institut wesentlich zur Lehrtätigkeit in den medizinischen Lehrberufen (Schule für Medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten; Krankenpflegeschule) bei. Unverzichtbarer Bestandteil des Unterrichts im klinischen Abschnitt und der medizinischen Weiterbildung sind die klinisch-pathologischen Konferenzen, die regelmäßig mit verschiedenen Kliniken veranstaltet werden bzw. die Tumorboards des NCTs. Mitarbeiter des Institutes gestalten bei einer Vielzahl von nationalen und internationalen Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen diagnostisch-pathologische Seminare. Das Institut bildet Fachärzte in den Gebieten Pathologie und Neuropathologie aus. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte des Institutes sind die Hepatogastroenterologische Pathologie, Tumorpathologie und Immunpathologie. Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit werden von Wissenschaftlern des Institutes kontinuierlich und mit Erfolg in führenden internationalen Fachzeitschriften sowie auf internationalen Kongressen vertreten.

Die Forschungsarbeiten werden in zahlreichen Projekten von überregionalen Drittmittelgebern unterstützt (u. a. EU, Deutsche Forschungsgemeinschaft, BMBF, Deutsche Krebshilfe). Das Institut ist in über 20 überregionalen Forschungsverbänden aktiv beteiligt und leitet selbst einen Sonderforschungsbereich zur Leberkrebsforschung.

Die Gewebekbank des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) am Pathologischen Institut wurde im Jahre 2005 gemeinsam von der Universitätsklinik Heidelberg und dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) Heidelberg gegründet und dient als Technologie- und Ressourcenplattform für die Forschung mit humanem Gewebematerial, insbesondere Tumorgewebe. Sie ist eine standortumfassende, integrierte und interdisziplinäre, ausschließlich der Forschung dienende, Non-Profit-Einrichtung, die unter "good scientific practice" Gesichtspunkten besonders die translationale Forschung und das NCT-Konzept unterstützt und mit über 700 erfolgreich betriebenen Forschungsprojekten eine der weltweit führende Gewebekbanken darstellt.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

» [www.klinikum.uni-heidelberg.de/pathologie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/pathologie)

### **B-54.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Pathologie: Allgemeine Pathologie**

entfällt

### **B-54.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Pathologie: Allgemeine Pathologie**

entfällt

### **B-54.5 Fallzahlen des Instituts für Pathologie: Allgemeine Pathologie**

Jährlich werden mehr als 60.000 Eingänge aus allen Bereichen der operativen und konservativen Medizin, einschließlich der Zahnheilkunde und der neurowissenschaftlichen Fachgebiete untersucht.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **Qualitätssicherung durch Qualitätsmanagement:**

Die Abteilung Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie des Pathologischen Institutes hat 2005 begonnen, ein Qualitätsmanagement-System aufzubauen, das sich an den Anforderungen der internationalen Norm der DIN EN ISO/IEC 17020: 2004 orientiert und auch die nach ISO 9001 geforderten Kriterien umfasst.

In dem Qualitätsmanagement-Handbuch ist die Organisationsstruktur transparent dargestellt und alle Abläufe und Verfahren der Leistungserbringung sind detailliert beschrieben.

Durch regelmäßige interne Audits wurde und wird sichergestellt, dass Praktikabilität und Effizienz der Abläufe und Verfahren überprüft sowie Verbesserungspotentiale kontinuierlich erkannt und genutzt werden. Dadurch wird eine optimale qualitätsgesicherte Diagnostik unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der einsendenden Ärzte, Patienten und Mitarbeiter gewährleistet.

Nach erfolgreich bestandenem, fachbezogenem Prüfprozess wurde die Abteilung für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie am 16.08.2007 offiziell gemäß DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditiert und erhielt die Akkreditierungsurkunde des DAR, Deutschen Akkreditierungsrates, als Kompetenzbestätigung.

"Das Institut weist einen hohen akademischen und diagnostischen Grad der Kompetenz auf und deckt auf hohem Niveau das gesamte Spektrum der modernen klinischen Pathologie ab" heißt es in dem Gutachten.

Die Akkreditierung ist für 5 Jahre gültig. Im den Überwachungsaudit 2008 und 2010 wurde der Abteilung allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie erneut bestätigt, dass alle "Mitarbeiter ein hohes Maß an Kompetenz, Dynamik und Initiative gezeigt haben, die Ansprüche und Anforderungen an die Akkreditierung zu erfüllen und aufrecht zu erhalten."

Auch die Gewebekbank des NCT am Pathologischen Institut ist nach erfolgreich bestandenem Prüfprozess seit dem 09.04.2009 offiziell gemäß DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditiert und erhielt die Akkreditierungsurkunde des DAR Deutschen Akkreditierungsrates als Kompetenzbestätigung. Damit ist die Gewebekbank des NCT am Pathologischen Institut die bisher einzige akkreditierte Gewebekbank Deutschlands. Die Akkreditierung ist für 5 Jahre gültig. Das erste Überwachungsaudit 2010 war erfolgreich.

### **B-54.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

### **B-54.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-54.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

Allgemeine Pathologie und Anatomie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

Allgemeine Pathologie und Anatomie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AMo4)

**B-54.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-54.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-54.11 Personelle Ausstattung**

**B-54.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

4 Ärzte des Pathologischen Instituts haben die Zusatzausbildung zur Molekularpathologie; (diese Zusatzausbildung kann mittlerweile nicht mehr erworben werden).

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	36,0	27 Ärzte: Abt. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie 5 Ärzte: Abt. Neuropathologie 4 Ärzte: Abt. Angewandte Tumorbiologie  (Daten für das Jahr 2007)
<b>- davon Fachärzte und</b>	16,0	13 Fachärzte: Abt. Allgemeine Pathologie und

	Anzahl	Kommentar
<b>Fachärztinnen</b>		pathologische Anatomie 3 Fachärzte: Abt. Neuropathologie  Stand 05/09
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

### Fachexpertise der Abteilung

- » Pathologie (AQ46)  
Prof. Dr. P. Schirmacher: volle Weiterbildungsberechtigung für 6 Jahre
- » Neuropathologie (AQ43)  
Prof. Dr. A. von Deimling: volle Weiterbildungsbefugnis für 6 Jahre

### B-54.11.2 Pflegepersonal

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

### B-54.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Technisches Personal:

60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit folgenden Qualifikationen: Medizinisch- Technischer Assistent (MTA) , Biologisch-Technischer Assistent (BTA), Chemisch-Technischer Assistent (CTA)

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



## **B-55 Institut für Pathologie: Neuropathologie**

### **B-55.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Pathologie: Neuropathologie**

Fachabteilung:	Institut für Pathologie: Neuropathologie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Direktor: Prof. Dr. med. Andreas von Deimling
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Andreas von Deimling
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 220 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-2604
Fax:	06221 56-4566
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Neuropathologie.370.o.html">www.klinikum.uni-heidelberg.de/Neuropathologie.370.o.html</a>
E-Mail:	<a href="mailto:andreas.vondeimling@med.uni-heidelberg.de">andreas.vondeimling@med.uni-heidelberg.de</a>

Nähere Informationen finden Sie über die angegebene Internetseite.

### **B-55.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Pathologie: Neuropathologie**

#### **Abteilung für Neuropathologie:**

Aufgaben in Krankenversorgung und Lehre werden von den Mitarbeitern der Abteilung für Neuropathologie des Universitätsklinikums Heidelberg geleistet. Die Forschungsprojekte werden gemeinsam mit Mitarbeitern der Klinischen Kooperationseinheit Neuropathologie (Leitung Prof. Dr. A. von Deimling) des Deutschen Krebsforschungszentrums durchgeführt.

#### **Klinik:**

Die Biopsie-Diagnostik unterschiedlichster zentralnervöser Läsionen (z. Bsp. Gliome aber auch entzündliche ZNS-Läsionen) erfolgt für die Neurochirurgischen Universitätskliniken Heidelberg und Mannheim. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der Tumorklassifikation und umfasst die Diagnostik an CT- und MRT- unterstützten stereotaktischer Biopsien.

Unser neuroonkologisch- molekularbiologisch ausgerichtetes Forschungsinteresse erlaubt uns die Durchführung zahlreicher molekularbiologischer Zusatzuntersuchungen in der Diagnostik und Therapieplanung hirneigener Tumoren (Gliome).

In enger Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik der Universität Heidelberg und neurologischen Abteilungen an Kliniken der Region begutachten wir Nerven- und Muskelbiopsien zur Diagnostik von Erkrankungen des peripheren Nervensystems und neuromuskulärer Erkrankungen. Hierbei können wir uns auf Nerven- und Muskelbiopsie spezifische Untersuchungsmethoden

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

neuropathologischer Diagnostik (Einzelfaserzupfpräparat am peripheren Nerven, Ultrastruktur von Muskel und Nerv) stützen.

Die Autopsie-Diagnostik umfasst die Durchführung von Hirn- und Rückenmarkssektionen des Universitätsklinikums Heidelberg und der akademischen Lehrkrankenhäuser.

### **B-55.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Pathologie: Neuropathologie**

entfällt

### **B-55.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Pathologie: Neuropathologie**

entfällt

### **B-55.5 Fallzahlen des Instituts für Pathologie: Neuropathologie**

Vollstationäre Fallzahl: o

Teilstationäre Fallzahl: o

### **B-55.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

### **B-55.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

### **B-55.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

Neuropathologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

### **B-55.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### **B-55.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-55.11 Personelle Ausstattung****B-55.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	5,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	2,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

» Neuropathologie (AQ43)

**B-55.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

**B-55.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

## **B-56 Institut für Pathologie: Angewandte Tumorbiologie**

### **B-56.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Pathologie: Angewandte Tumorbiologie**

Fachabteilung:	Institut für Pathologie: Angewandte Tumorbiologie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Magnus von Knebel Doeberitz
Ansprechpartner:	Frau Andrea Klingmann
Hausanschrift:	Im Neuenheimer Feld 220 69120 Heidelberg
Telefon:	06221 56-2877
Fax:	06221 56-5981
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Angewandte-Tumorbiologie.atb.o.html">www.klinikum.uni-heidelberg.de/Angewandte-Tumorbiologie.atb.o.html</a>
E-Mail:	<a href="mailto:knebel@med.uni-heidelberg.de">knebel@med.uni-heidelberg.de</a>

Nähere Informationen finden Sie über die angegebene Internetseite.

### **B-56.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Pathologie: Angewandte Tumorbiologie**

Die Abteilung für Angewandte Tumorbiologie beschäftigt sich mit molekularen Mechanismen der Tumorentstehung. Im Rahmen der Krankenversorgung werden Untersuchungen zur Tumorklassifikation und Krebsfrüherkennung durchgeführt. Im Bereich der Forschung werden neue diagnostische Marker und für die Immuntherapie relevante Antigene identifiziert. Auf diesen Markern aufbauend werden klinische Studien geplant und durchgeführt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen klinischen und theoretischen Institutionen sowie dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) und dem Europäischen Molekularbiologischen Laboratorium (EMBL) sowie mit verschiedenen Industriepartnern. Die Lehrtätigkeit umfasst Vorlesungen, Seminare und Kolloquien auf dem Gebiet der Angewandten Tumorbiologie.

#### Speziallabors

- » Diagnostik erblicher Krebserkrankungen (familiärer Dickdarmkrebs, HNPCC)
- » Mikrosatelliteninstabilitätsdiagnostik
- » Immunhistochemie
- » Diagnostik Virus-assoziiierter Tumoren

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- » Diagnostik onkogener humaner Papillomvirusinfektionen (HPV)
- » Untersuchung von Biomarkern in Krebsvorläuferzellen

### Forschung und Innovation

- » Molekulare Pathogenese mikrosatelliteninstabiler Neoplasien
- » Molekulare Pathogenese HPV-assoziiierter Tumoren
- » Entwicklung von Krebsfrüherkennungs- und Krebsdiagnostik-Tests
- » Entwicklung von Tumorimpfstoffen auf der Basis tumor-assoziiierter Antigene
- » Untersuchung der anti-tumoralen Immunantwort (ELISA, ELISpot- & Zytotoxizitäts-Assays)
- » Glykobiologie von Tumoren

### Außergewöhnliche technische Ausstattung

- » Genetic Analyzers ABI 3100 und ABI 310, Laser Capture Microdissection Microscope (LCM), FACS, präparative und analytische Ultrazentrifuge, Flüssigkeitsszintillationsspektrometer, Phosphoimager, FPLC-Anlage, Gefriertrocknungsanlage, 2D-Proteingelelektrophorese, Isotopenlabo

### **B-56.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Pathologie: Angewandte Tumorbiologie**

entfällt

### **B-56.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Pathologie: Angewandte Tumorbiologie**

entfällt

### **B-56.5 Fallzahlen des Instituts für Pathologie: Angewandte Tumorbiologie**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-56.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

### **B-56.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-56.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

Angewandte Tumorbiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AMo1)

**B-56.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-56.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-56.11 Personelle Ausstattung**

**B-56.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-56.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

entfällt

**B-56.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-57 Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin: Rechts- und Verkehrsmedizin**

**B-57.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin:  
Rechts- und Verkehrsmedizin**

Fachabteilung:	Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin: Rechts- und Verkehrsmedizin
Art:	nicht Betten führend
Ärztliche Direktorin:	Geschäftsführender Direktor bis 28.02.2011: Prof. Dr. R. Mattern ab 01.03.2011: Prof. Dr. Kathrin Yen
Ansprechpartnerin:	Prof. Dr. Kathrin Yen
Hausanschrift:	Voßstraße 2 69115 Heidelberg
Telefon:	06221 56-8949
Fax:	06221 56-5252
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=119">www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=119</a>
E-Mail:	<a href="mailto:kathrin.yen@med.uni-heidelberg.de">kathrin.yen@med.uni-heidelberg.de</a>

Am Institut sind in interdisziplinärer Kooperation rd. 50 Mitarbeiter, darunter etwa 15 Wissenschaftler aus Medizin, Chemie, Pharmazie, Psychologie, Biologie, Physik, Ingenieurwissenschaften und Medizininformatik tätig. Arbeitsziele sind wissenschaftliche Erkenntnisse für Forschung, Lehre und Patientenversorgung. Es werden Verfahren entwickelt und validiert, die zur Gewährleistung von Rechtssicherheit und Verkehrssicherheit beitragen können und die Optimierung von Systemen des Verletzungsschutzes fördern. Die in Forschung und Praxis gesammelten Erfahrungen stehen zur Aus- und Weiterbildung von Ärzten, Juristen, Rettungssanitätern und Polizeibeamten zur Verfügung.

**Hauptarbeitsgebiete**

Aufklärung unklarer und nichtnatürlicher Todesfälle (Unfälle, vorsätzliche oder fahrlässige Tötungen, Suizide, akzidentelle Vergiftungen, insbesondere auch plötzlicher, unerwartet eintretender Tod) durch Obduktion, histologische, immunohistochemische und toxikologische Analysen sowie traumatomechanische Rekonstruktionen.

Toxikologische Analysen bei Vergiftungsverdacht von Patienten und bei unklaren Todesfällen, bei verkehrsauffälligen Kraftfahrern und zur Klärung von Beeinträchtigungen der Schuldfähigkeit bei rechtswidrigen Handlungen (unter Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder illegalen Drogen). Durchführung von Ringversuchen zur externen Qualitätssicherung forensisch-toxikologischer Analysen.

Verkehrsmedizinische Untersuchungen zur Beurteilung der Kraftfahreignung mehrfach verkehrsauffälliger Kraftfahrer oder bei Verdacht verkehrsrelevanter Beeinträchtigungen durch Krankheit, notwendige Medikation oder Missbrauch und Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den jeweiligen klinischen Fachgebieten.

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Serologische und DNA- Untersuchungen zur Klärung strittiger Abstammungsverhältnisse und zur Individualisierung von kleinsten Blut-, Sekret-, Haut-, Haar- oder Gewebsspuren in Kriminalfällen und Rechtsstreitigkeiten.

Traumatomechanische Analysen zur Unfallrekonstruktion zur Beurteilung des Verletzungspotentials mechanischer Belastungen

Das Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert; die Begutachtungsstelle für Fahreignung nach DIN EN ISO/IEC 17020.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

» [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Links.3415.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Links.3415.o.html)

### **B-57.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin: Rechts- und Verkehrsmedizin**

entfällt

### **B-57.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin: Rechts- und Verkehrsmedizin**

entfällt

### **B-57.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin: Rechts- und Verkehrsmedizin**

entfällt

### **B-57.5 Fallzahlen des Instituts für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin: Rechts- und Verkehrsmedizin**

Vollstationäre Fallzahl:       o

Teilstationäre Fallzahl:       o

### **B-57.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

### **B-57.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

### **B-57.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-57.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-57.11 Personelle Ausstattung**

**B-57.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-57.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-57.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-58 Institut für Anatomie und Zellbiologie: Medizinische Zellbiologie**

**B-58.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Medizinische Zellbiologie**

Fachabteilung: Institut für Anatomie und Zellbiologie: Medizinische Zellbiologie  
Art: nicht Betten führend  
Ärztlicher Direktor: Geschäftsführender Direktor des Instituts: Prof. Dr. Joachim Kirsch  
Ansprechpartner: Frau Barbara Schulze  
Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 307  
69120 Heidelberg  
Telefon: 06221 54-8657  
Fax: 06221 54-4952  
URL: [www.ana.uni-heidelberg.de](http://www.ana.uni-heidelberg.de)  
E-Mail: [joachim.kirsch@urz.uni-heidelberg.de](mailto:joachim.kirsch@urz.uni-heidelberg.de)

Nähere Informationen finden Sie über die angegebene Internetseite.

**B-58.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Medizinische Zellbiologie**

entfällt

**B-58.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Medizinische Zellbiologie**

entfällt

**B-58.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Medizinische Zellbiologie**

entfällt

**B-58.5 Fallzahlen des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Medizinische Zellbiologie**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **B-58.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

### **B-58.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

### **B-58.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

### **B-58.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### **B-58.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
Stationäre BG-Zulassung:                                Nein

### **B-58.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-58.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### **B-58.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

#### **B-58.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

**B-59 Institut für Anatomie und Zellbiologie: Neuroanatomie**

**B-59.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Neuroanatomie**

Fachabteilung: Institut für Anatomie und Zellbiologie: Neuroanatomie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Thomas Skutella

Ansprechpartner: Prof. Dr. Thomas Skutella

Hausanschrift: Im Neunheimer Feld 307  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 54-8229

Fax: 06221 54-5604

URL: [www.ana.uni-heidelberg.de](http://www.ana.uni-heidelberg.de)

E-Mail: [skutella@ana.uni-heidelberg.de](mailto:skutella@ana.uni-heidelberg.de)

Nähere Informationen finden Sie über die angegebene Internetseite.

**B-59.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Neuroanatomie**

entfällt

**B-59.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Neuroanatomie**

entfällt

**B-59.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Neuroanatomie**

entfällt

**B-59.5 Fallzahlen des Instituts für Anatomie und Zellbiologie: Neuroanatomie**

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-59.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-59.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-59.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

**B-59.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

**B-59.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-59.11 Personelle Ausstattung**

**B-59.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-59.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-59.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt



## **B-60 Pharmakologisches Institut**

### **B-60.1 Allgemeine Angaben des Pharmakologisches Institut**

Fachabteilung: Pharmakologisches Institut

Art: nicht Betten führend

Ärztliche Direktorin: Prof. Dr. Rohini Kuner

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Rohini Kuner

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 366  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 54-8247

Fax: 06221 54-8549

URL: [www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/Pharmakologisches-Institut.102627.o.html](http://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/Pharmakologisches-Institut.102627.o.html)

E-Mail: [rohini.kuner@pharma.uni-heidelberg.de](mailto:rohini.kuner@pharma.uni-heidelberg.de)

Nähere Informationen finden Sie über die angegebene Internetseite.

### **B-60.2 Versorgungsschwerpunkte der Pharmakologisches Institut**

entfällt

### **B-60.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Pharmakologisches Institut**

entfällt

### **B-60.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Pharmakologisches Institut**

entfällt

### **B-60.5 Fallzahlen der Pharmakologisches Institut**

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-60.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-60.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-60.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

**B-60.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-60.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-60.11 Personelle Ausstattung**

**B-60.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-60.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-60.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

**B-61 Institut für Geschichte und Ethik der Medizin**

**B-61.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin**

Fachabteilung: Institut für Geschichte und Ethik der Medizin  
Art: nicht Betten führend  
Ärztlicher Direktor: Institutsdirektor: Prof. Dr. med. Wolfgang U. Eckart  
Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Wolfgang U. Eckart  
Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 327  
69120 Heidelberg  
Telefon: 06221 54-8212  
Fax: 06221 54-5457  
URL: [medgesch.uni-hd.de/](http://medgesch.uni-hd.de/)  
E-Mail: [wolfgang.eckart@histmed.uni-heidelberg.de](mailto:wolfgang.eckart@histmed.uni-heidelberg.de)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

» [www.medgesch.uni-hd.de](http://www.medgesch.uni-hd.de).

**B-61.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin**

entfällt

**B-61.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin**

entfällt

**B-61.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin**

entfällt

**B-61.5 Fallzahlen des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin**

entfällt

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **B-61.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

### **B-61.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

### **B-61.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

### **B-61.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### **B-61.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### **B-61.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-61.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### **B-61.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

#### **B-61.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

## **B-62 Institut für Physiologie und Pathophysiologie**

### **B-62.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Physiologie und Pathophysiologie**

Fachabteilung: Institut für Physiologie und Pathophysiologie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Markus Hecker

Ansprechpartner: Prof. Dr. Markus Hecker

Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 326  
69120 Heidelberg

Telefon: 06221 54-4035

Fax: 06221 54-4038

URL: [physiologie.uni-hd.de](http://physiologie.uni-hd.de)

E-Mail: [physiologie@uni-heidelberg.de](mailto:physiologie@uni-heidelberg.de)

Das Institut für Physiologie und Pathophysiologie ist eine wissenschaftliche Einrichtung, die der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg zugeordnet ist. Das Institut dient der Lehre und Forschung in dem Fach Physiologie. Forschungsschwerpunkte sind die Physiologie bzw. Pathophysiologie des Herz- und Kreislaufsystems, der Muskulatur und des Nervensystems. Das Institut ist zur Zeit in einen administrativen Bereich, zwei Abteilungen mit je zwei Arbeitsgruppen, die von den Professoren Dr. Andreas Draguhn und Dr. Markus Hecker geleitet werden, sowie die Arbeitsgruppe Medizinische Biophysik gegliedert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts führen den Unterricht im Fach Physiologie für knapp 400 Studierende der Medizin und Zahnmedizin durch, die jährlich in Heidelberg zum Studium zugelassen werden.

**B-62.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Physiologie und Pathophysiologie**  
entfällt

**B-62.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Physiologie und Pathophysiologie**  
entfällt

**B-62.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Physiologie und Pathophysiologie**  
entfällt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B-62.5 Fallzahlen des Instituts für Physiologie und Pathophysiologie**

Vollstationäre Fallzahl: o  
Teilstationäre Fallzahl: o

**B-62.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-62.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-62.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

**B-62.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-62.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-62.11 Personelle Ausstattung**

**B-62.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-62.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

**B-62.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

---

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-63 Zentrallabor****B-63.1 Allgemeine Angaben des Zentrallabors**

Fachabteilung: Department Innere Medizin: Klinik für Endokrinologie u. Stoffwechsel und klinische Chemie

Fachabteilung: Zentrallabor  
Art: nicht Betten führend  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Nawroth  
Ansprechpartner: Markus Zorn, Leiter des Zentrallabors  
Hausanschrift: Im Neuenheimer Feld 671  
69120 Heidelberg  
Telefon: 06221 56-8803  
Fax: 06221 56-5205  
URL: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Zentrallabor.1313.o.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Zentrallabor.1313.o.html)  
E-Mail: [markus.zorn@med.uni-heidelberg.de](mailto:markus.zorn@med.uni-heidelberg.de)

Das Zentrallabor beinhaltet das Analysezentrum und das Kooperative Speziallabor.

Analysezentrum  
Im Neuenheimer Feld 671  
69120 Heidelberg  
Tel.: 06221-56-8803  
Fax: 06221-56-5205

Kooperatives Speziallabor  
Im Neuenheimer Feld 671  
69120 Heidelberg  
Tel.: 06221-56-8801  
Fax: 06221-56-5329

Es existiert zudem noch ein Satellitenlabor im  
Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie  
Schlierbacher Landstr.200a  
69118 Heidelberg

### **B-63.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrallabors**

Das Zentrallabor des Klinikums der Universität Heidelberg versorgt das Universitätsklinikum sowie externe Einsender mit Laborbefunden aus dem Bereich der klinischen Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie sowie verschiedenen Bereichen der Spezialanalytik.

Ferner werden wissenschaftliche Studien durchgeführt und die fachspezifische Aus- und Weiterbildung für die medizinische Fakultät der Universität Heidelberg gewährleistet

#### Aufgaben des Zentrallabors

Vorrangige Aufgabe des Zentrallabors des Klinikums der Universität Heidelberg ist es, den klinisch tätigen Arzt bei Diagnose, Krankheitsüberwachung und Therapie durch zuverlässige und schnell verfügbare Laborbefunde sowie durch Hilfe bei ihrer Interpretation zu unterstützen. Auch außerhalb der regulären Dienstzeit muß ein für die elementare Krankenversorgung ausreichendes Analysenspektrum schnell verfügbar sein, mit guter Vergleichbarkeit von Routine- und Notfallbefunden.

Das Zentrallabor überwacht ferner das gesamte Netzwerk der POCT-Analytik (Point of Care-Testing) in der gesamten Klinik. Es wird zentral die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften der RiliBäk (Richtlinien der Bundesärztekammer) überprüft.

Es werden ferner wissenschaftliche Studien im Zentrallabor des Universitätsklinikums durchgeführt. Dies umfasst Arbeiten auf dem Gebiet der Laboratoriumsmedizin, aber auch die konzeptionelle und methodische Beratung im Rahmen von kooperativ durchgeführten klinischen Studien und schließt die Umsetzung von Grundsätzen der "good laboratory practice" (GLP) bei der Durchführung der entsprechenden Untersuchungen ein.

Zentraler Bestandteil des Aufgabenbereichs des Zentrallabors des Universitätsklinikums ist darüber hinaus die Aus- und Weiterbildung in den Fächern Laboratoriumsmedizin und Klinische Chemie inklusive Hämatologie und Hämostaseologie. Sie wird für Ärzte /-innen, Chemiker/ -innen, Studenten /-innen der Medizin und Zahnmedizin sowie im Rahmen der Ausbildungsgänge zur/zum medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten /-in und Arzthelfer /-in angeboten.

Die Tätigkeit des Zentrallabors schließt den Auftrag zur internen Weiterentwicklung von angewendeten Labortechniken, des Methodenspektrums, der Organisationsstruktur und Wirtschaftlichkeit, sowie der internen Mitarbeiterschulung und -motivation ein.

Das Speziallabor in der Medizinischen Klinik macht ergänzende und spezielle Untersuchungen, beispielsweise zur Allergologie und Rheumatologie.

Das gesamte Leistungsverzeichnis steht Ihnen über das Internet als download zur Verfügung:

» <http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Leistungsverzeichnis.7398.o.html?&FS=o&L=de>

Das Zentrallabor hat ein Qualitätsmanagement System nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN 22870 eingeführt und ist seit 2005 akkreditiert.

### **B-63.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrallabors**

entfällt

**B-63.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrallabors**

entfällt

**B-63.5 Fallzahlen des Zentrallabors**

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-63.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

**B-63.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

**B-63.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

**B-63.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

**B-63.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-63.11 Personelle Ausstattung****B-63.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Insgesamt sind im Zentrallabor 100 Mitarbeiter beschäftigt:

8 mit Hochschulabschluss:

1 Klinischer Chemiker

2 Fachärzte für Laboratoriumsmedizin

2 Chemiker / Biochemiker in der Weiterbildung zum Klinischen Chemiker

3 Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt für Laboratoriumsmedizin

78 Mitarbeiter besitzen einen fachbezogenen technischen Abschluss (MTA, BTA)

14 Mitarbeiter sind ohne bzw. nicht fachbezogenen Abschluss.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**B-63.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

**B-63.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

**B-64 Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung**

**B-64.1 Allgemeine Angaben der Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung**

Fachabteilung:	Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. med. Joachim Szecsenyi
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Joachim Szecsenyi
Hausanschrift:	Voßstraße 2 69115 Heidelberg
Telefon:	06221 56-4743
Fax:	06221 56-1972
URL:	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Abteilung-Allgemeinmedizin-und-Versorgungsforschung.7453.o.html">www.klinikum.uni-heidelberg.de/Abteilung-Allgemeinmedizin-und-Versorgungsforschung.7453.o.html</a>
E-Mail:	<a href="mailto:joachim.szecsenyi@med.uni-heidelberg.de">joachim.szecsenyi@med.uni-heidelberg.de</a>

Nähere Informationen zur Abteilung finden Sie unter der genannten Internetadresse.

**B-64.2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung**

entfällt

**B-64.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung**

entfällt

**B-64.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung**

entfällt

**B-64.5 Fallzahlen der Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung**

Vollstationäre Fallzahl:	o
Teilstationäre Fallzahl:	o

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **B-64.6 Diagnosen nach ICD**

entfällt

### **B-64.7 Prozeduren nach OPS**

entfällt

### **B-64.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

### **B-64.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

### **B-64.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### **B-64.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-64.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

entfällt

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### **B-64.11.2 Pflegepersonal**

entfällt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

#### **B-64.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

entfällt

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

## C Qualitätssicherung

**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)**

**C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate**

**C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für o:**

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzschrittmacher-Implantation	326	97,5	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	48	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	83	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	252	96,8	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	75	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation	135	100,0	
Karotis-Rekonstruktion	261	98,1	
Cholezystektomie	71	100,0	
Gynäkologische Operationen	655	99,4	
Geburtshilfe	1335	99,8	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	216	97,7	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	428	100,0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	94	100,0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	172	99,4	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	34	100,0	
Mammachirurgie	653	97,7	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	4935	99,1	
Ambulant erworbene Pneumonie	258	89,2	
Pflege: Dekubitusprophylaxe	2343	99,3	

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie <sup>1</sup>		90,2	
Aortenklappenchirurgie, isoliert		90,2	
Koronarchirurgie, isoliert		90,2	
Herztransplantation	32	100,0	
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	148	100,0	
Nierenlebendspende	53	100,0	
Lebertransplantation	88	100,0	
Leberlebendspende	10	100,0	
Neonatologie	684	86,7	

**C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren**  
**C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für 1: Universitätsklinikum Heidelberg**

**C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.**

**C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Rekonstruktion
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Stenosegrad $\geq$ 60% (NASCET)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	118 / 131
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	90,1%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq$ 85,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	83,6 - 94,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<sup>1</sup>Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Rekonstruktion
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose
Kennzahlbezeichnung	Indikation bei symptomatischer Stenose $\geq 50\%$
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	84 / 90
Ergebnis (Einheit)	93,3%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	86,0 - 97,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Rekonstruktion
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	0,6
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,7$
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Rekonstruktion
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Tod
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Rekonstruktion
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,5%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 6,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsspezifische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 72
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 5,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Reinterventionenrate
Kennzahlbezeichnung	Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 ohne akute Entzündungszeichen mit Reintervention nach laparoskopischer Operation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 20
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 1,5%
Vertrauensbereich	0,0 - 16,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	6,8%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	1,8 - 16,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei laparoskopischen Operationen
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei laparoskopischer Operation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 93
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 1,2%
Vertrauensbereich	0,0 - 3,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei Hysterektomie
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	9 / 247

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei Hysterektomie
Ergebnis (Einheit)	3,6%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 4,0%
Vertrauensbereich	1,7 - 6,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei Hysterektomie
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	2,2%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,7%
Vertrauensbereich	0,2 - 7,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Histologie bei Ovaryingriffen
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen mit fehlender Histologie nach isoliertem Ovaryingriff
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	1,9%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,0%
Vertrauensbereich	0,2 - 6,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei Ovarynoperationen
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patientinnen mit Follikel- bzw. Corpus luteum-Zyste oder Normalbefund nach isoliertem Ovarynoperation mit vollständiger Entfernung der Adnexe
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	9 / 42
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	21,4%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 20,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	10,2 - 36,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Rechnerische Abweichung ohne Maßnahme, da sich rechnerische Abweichung durch einen Fall ergibt.
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Rein statistische Abweichung aufgrund eines Falles, keine Relevanz für die Qualität.

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organerhaltung bei Ovarynoperationen
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patientinnen ≤ 40 Jahre mit organerhaltender Operation bei benignen Histologie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	108 / 117
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	92,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 74,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	85,8 - 96,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Konisation
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patientinnen mit führender Histologie "Ektopie" oder mit histologischem Normalbefund nach Konisation"
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 13
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 13,8%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 24,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Konisation
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patientinnen ohne postoperative Histologie nach Konisation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 13
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 5,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 24,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	247 / 247
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 90,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	98,5 - 100,0%

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Antibiotikaphylaxe bei Hysterektomie</b>
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Indikation bei Hysterektomie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patientinnen < 35 Jahre mit Hysterektomie bei benigner Histologie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	<=5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,4%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,5%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,6 - 6,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Antenatale Kortikosteroidtherapie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwangerschaftswochen)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	91 / 106
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	85,9%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	77,7 - 91,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Antenatale Kortikosteroidtherapie
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwangerschaftswochen), mind. 2 Tage präp. Aufenthalt
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	70 / 74
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	94,6%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	86,6 - 98,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt > 20 Minuten
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 22
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 15,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung Nabelarterien-pH-Wert
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Bestimmung des Nabelarterien pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	1221 / 1227
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,5%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95,0%



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bestimmung Nabelarterien-pH-Wert</b>
<b>Vertrauensbereich</b>	98,9 - 99,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien pH-Bestimmung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 0,3%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,1 - 0,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Pädiater bei Geburt von Frühgeborenen unter 35+0 Wochen anwesend
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	188 / 197
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,4%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 90,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	91,5 - 97,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	0,2%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 0,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Dammriss Grad III oder IV
Kennzahlbezeichnung	Dammriss Grad III/IV bei Spontangeburt
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	10 / 526
Ergebnis (Einheit)	1,9%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,0%
Vertrauensbereich	0,9 - 3,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Dammriss Grad III oder IV
Kennzahlbezeichnung	Dammriss Grad III/IV bei Spontangeburt ohne Episiotomie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	1,2%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,4 - 2,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Dammriss Grad III oder IV</b>
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Präoperative Verweildauer</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Operation > 48 Stunden nach Aufnahme
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	19 / 207
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	9,2%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 15,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	5,6 - 14,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reoperation wegen Komplikation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reoperation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	7 / 207
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	3,4%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 12,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	1,4 - 6,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei ASA 3
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	7 / 131
Ergebnis (Einheit)	5,3%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,1 - 10,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei ASA 1 - 2
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	0 / 67
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,0 - 5,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei endoprothetischer Versorgung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	3,3%

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 13,5%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,6 - 9,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Letalität bei osteosynthetischer Versorgung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	3,5%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 10,5%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,9 - 8,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Endoprothesenluxation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten mit Endoprothesenluxation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,2%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 5,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,2 - 7,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit postoperativer Wundinfektion
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	2,4%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,0%
Vertrauensbereich	0,8 - 5,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
Kennzahlbezeichnung	Indikation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	384 / 388
Ergebnis (Einheit)	99,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,0%
Vertrauensbereich	97,4 - 99,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Reoperationen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	1,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 9,0%
Vertrauensbereich	0,3 - 2,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei allen Patienten
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	0,5%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,1 - 1,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Von der zuständigen Arbeitsgruppe wurde nach Einbezug sämtlicher Fakten (auch der Vorjahre) ein Hinweis auf diese Abweichung gegeben und die interne Aufarbeitung empfohlen. Eine Beobachtung der Daten 2011 findet statt.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaphylaxe
Kennzahlbezeichnung	Antibiotikaphylaxe bei allen Patienten
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	388 / 388
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,0%
Vertrauensbereich	99,1 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Beweglichkeit
Kennzahlbezeichnung	Postop. Beweglichkeit: Neutral--Methode gemessen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Beweglichkeit
Zähler / Nenner	384 / 388
Ergebnis (Einheit)	99,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,0%
Vertrauensbereich	97,4 - 99,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehl-lage, Implantatdislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Implantatfehl-lage, -dislokation oder Fraktur
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤ 5
Ergebnis (Einheit)	0,5%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,0%
Vertrauensbereich	0,1 - 1,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Endoprothesenluxation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤ 5
Ergebnis (Einheit)	0,8%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,0%
Vertrauensbereich	0,2 - 2,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Postoperative Wundinfektion</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Postoperative Wundinfektionen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,5%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 3,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,1 - 1,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Indikation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Indikation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	97 / 102
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,1%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 79,3%
<b>Vertrauensbereich</b>	88,9 - 98,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reoperationen wegen Komplikation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reoperation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	9 / 102
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	8,8%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 16,0%

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reoperationen wegen Komplikation</b>
<b>Vertrauensbereich</b>	4,1 - 16,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Letalität
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 102
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 3,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Perioperative Antibiotikaphylaxe</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Perioperative Antibiotikaphylaxe
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	102 / 102
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	96,5 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	3,9%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 2,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	1,0 - 9,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	1

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Indikation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Indikation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	141 / 146
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	96,6%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 90,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	92,1 - 98,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reoperationen wegen Komplikation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten mit Reoperation wegen Komplikation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,7%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 6,0%

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reoperationen wegen Komplikation</b>
<b>Vertrauensbereich</b>	0,7 - 6,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Letalität
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 146
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 2,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Postoperative Beweglichkeit</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Post. Beweglichkeit: Neutral--Methode gemessen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	142 / 146
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	97,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 80,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	93,1 - 99,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Beweglichkeit
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten ab 20 Jahre mit postoperativer Beweglichkeit von mind. 0/0/90
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	109 / 142
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	76,8%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 80,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	68,9 - 83,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Von der zuständigen Arbeitsgruppe wurde nach Einbezug sämtlicher Fakten (auch der Vorjahre) trotz rechnerischer Abweichung nur ein Hinweis für notwendig erachtet und die Empfehlung zur internen Aufarbeitung ausgesprochen. Eine Beobachtung der Daten 2011 findet statt.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und – komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Indikation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	31 / 34
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	91,2%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 84,5%
<b>Vertrauensbereich</b>	76,1 - 98,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und – komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei allen Patienten
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 34
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 10,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und – komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaphylaxe
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Antibiotikaphylaxe
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	34 / 34
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,0%
Vertrauensbereich	89,7 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und – komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	5,9%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 12,0%

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knie-Endoprothesenwechsel und – komponentenwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reoperation wegen Komplikation</b>
<b>Vertrauensbereich</b>	0,6 - 20,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Prätherapeutische Diagnosesicherung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit nicht-tastbarer maligner Neoplasie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	214 / 216
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,1%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 70,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	96,6 - 99,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Prätherapeutische Diagnosesicherung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit tastbarer maligner Neoplasie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	245 / 248
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,8%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 90,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	96,5 - 99,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperatives Präparatröntgen
Kennzahlbezeichnung	Intraoperatives Präparatröntgen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	120 / 124
Ergebnis (Einheit)	96,8%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,0%
Vertrauensbereich	91,9 - 99,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse
Kennzahlbezeichnung	Hormonrezeptoranalyse
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	440 / 440
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,0%
Vertrauensbereich	99,2 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse
Kennzahlbezeichnung	HER-2/neu-Analyse
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	413 / 413
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,0%
Vertrauensbereich	99,1 - 100,0%



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse</b>
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Angabe Sicherheitsabstand</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	274 / 281
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	97,5%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	94,9 - 99,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Angabe Sicherheitsabstand</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	148 / 155
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,5%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	90,9 - 98,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Primäre Axilladisektion bei DCIS</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Primäre Axilladisektion bei DCIS
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Primäre Axilladissektion bei DCIS
Zähler / Nenner	0 / 39
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 9,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	162 / 180
Ergebnis (Einheit)	90,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 76,0%
Vertrauensbereich	84,6 - 94,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur brusterhaltenden Therapie
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur brusterhaltenden Therapie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	190 / 249
Ergebnis (Einheit)	76,3%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 71,0 - ≤ 93,7%
Vertrauensbereich	70,5 - 81,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	2449 / 2912
Ergebnis (Einheit)	84,1%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 80,0%
Vertrauensbereich	82,7 - 85,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Koronarangiographie - Therapieempfehlung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Koronarangiographie - Therapieempfehlung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	1516 / 2910
Ergebnis (Einheit)	52,1%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 22,6%
Vertrauensbereich	50,3 - 53,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur PCI
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur PCI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	181 / 1200
Ergebnis (Einheit)	15,1%

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur PCI
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 10,0%
Vertrauensbereich	13,1 - 17,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	13
Kommentar Geschäftsstelle	Die Einstufung resultiert aus der Tatsache, dass bei der Analyse der rechnerischen Abweichung ein Versäumnis hinsichtlich der korrekten Dokumentation / Datenlieferung als Ursache der Auffälligkeit eingeräumt wurde. Grundsätzlich bestehen keine Hinweise auf eine nicht angemessene Qualität in der Patientenversorgung.
Kommentar Krankenhaus	Vereinzelt wurden Indikationen nicht dokumentiert. In der Analyse der 181 Fälle wurden jedoch bei allen Patienten korrekte Indikationen gefunden, teilweise mehrere pro Patient. Folgende Indikationen lagen vor (Mehrfachnennung möglich): 12% Ischämiezeichen, 76% Verschlechterung der LV-Funktion, 62% Zweiteingriff nach Ischämie, 35% Z.n. STEMI, 28% hochgradige proximale LAD-Läsion, 9% nicht belastbare Patienten vor großenOPs.

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI
Kennzahlbezeichnung	Wesentliches Interventionsziel bei PCI mit Indikation "akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h"
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	229 / 238
Ergebnis (Einheit)	96,2%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 85,0%
Vertrauensbereich	92,9 - 98,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI
Kennzahlbezeichnung	Wesentliches Interventionsziel bei PCI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	2332 / 2401
Ergebnis (Einheit)	97,1%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 85,0%
Vertrauensbereich	96,4 - 97,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Kennzahlbezeichnung	In-Hospital-Letalität bei PCI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	74 / 2337
Ergebnis (Einheit)	3,2%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,5 - 4,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen. Die in dieser Kennzahl betroffenen Patienten wurden im Rahmen der Berechnung der Kennzahlen 11863 und 11864 berücksichtigt und die Bewertung kann übertragen werden.

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,5
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,4
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate der In-Hospital-Letalität
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	3,7%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,8%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungsdauer
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungsdauer bei Koronarangiographie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	5,0min
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,0min
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungsdauer
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungsdauer bei PCI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	11,5min
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 12,0\text{min}$
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Flächendosisprodukt
Kennzahlbezeichnung	Flächendosisprodukt bei Einzeitig-PCI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	$8405,0\text{cGy}\cdot\text{cm}^2$
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 9095,0\text{cGy}\cdot\text{cm}^2$
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Flächendosisprodukt
Kennzahlbezeichnung	Alle Koronarangiographien (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisprodukt $> 6.000\text{ cGy}\cdot\text{cm}^2$
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	757 / 2700
Ergebnis (Einheit)	28,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 28,0\%$
Vertrauensbereich	26,4 - 29,8%

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Koronarangiographie und PCI</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Flächendosisprodukt</b>
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Koronarangiographie und PCI</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Flächendosisprodukt</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Alle PCI (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisprodukt $> 12.000 \text{ cGy} \cdot \text{cm}^2$
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	41 / 134
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	30,6%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 30,3\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	22,9 - 39,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Rechnerische Abweichung ohne Maßnahme, da sich rechn. Abweichung durch einen Fall ergibt.
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Rein statistische Abweichung aufgrund eines Falles, keine Relevanz für die Qualität.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Koronarangiographie und PCI</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Kontrastmittelmenge</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kontrastmittelmenge bei Koronarangiographie (ohne Einzeitig-PCI)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	110,0ml
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 150,0\text{ml}$
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Kontrastmittelmenge
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kontrastmittelmenge bei PCI (ohne Einzeitig-PCI)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	200,0ml
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 200,0ml
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Kontrastmittelmenge
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kontrastmittelmenge bei Einzeitig-PCI
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	220,0ml
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 250,0ml
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	11 / 2261
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,5%

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,2 - 0,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen. Die in dieser Kennzahl betroffenen Patienten wurden im Rahmen der Berechnung der Kennzahlen 11732 und 11733 berücksichtigt und die Bewertung kann übertragen werden.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	21 / 2261
Ergebnis (Einheit)	0,9%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,6 - 1,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen. Die in dieser Kennzahl betroffenen Patienten wurden im Rahmen der Berechnung der Kennzahlen 11741 und 11742 berücksichtigt und die Bewertung kann übertragen werden.

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,5
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen. Das Ergebnis dieser Kennzahl entspricht in anderer Darstellungsweise der Kennzahl 11733. Die Bewertung durch die zuständige Arbeitsgruppe kann übertragen werden.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 2 - 4 bei Entlassung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 1,9%
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	0,6
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen. Das Ergebnis dieser Kennzahl entspricht in anderer Darstellungsweise der Kennzahl 11742. Die Bewertung durch die zuständige Arbeitsgruppe kann übertragen werden.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	0,7%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,7%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4
Kennzahlbezeichnung	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 2261
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 0,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4
Kennzahlbezeichnung	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risikofaktoren
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 1762
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,0 - 0,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit erster Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	221 / 230
Ergebnis (Einheit)	96,1%

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,0%
Vertrauensbereich	92,7 - 98,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie
Kennzahlbezeichnung	Alle Patienten mit antimikrobieller Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	186 / 199
Ergebnis (Einheit)	93,5%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 86,6%
Vertrauensbereich	89,1 - 96,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation
Kennzahlbezeichnung	Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE) mit Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	75 / 84
Ergebnis (Einheit)	89,3%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 74,7%
Vertrauensbereich	80,6 - 95,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verlaufskontrolle CRP / PCT</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Verlaufskontrolle CRP / PCT
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	120 / 128
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	93,8%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 93,4%
<b>Vertrauensbereich</b>	88,0 - 97,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Klinische Stabilitätskriterien bei Entlassung vollständig bestimmt
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	79 / 91
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	86,8%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	78,0 - 93,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	3
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Die Bestimmung der Stabilitätskriterien Atemfrequenz und Sauerstoffsättigung haben im klinischen Alltag die geringste Bedeutung und werden daher v.a. bei unauffälligen Patienten vor Entlassung häufig nicht erfasst. Dies zeigt sich auch in der bundesweiten Auswertung, die bei Atemfrequenz und Sauerstoffsättigung die mit Abstand schlechtesten Dokumentationsraten fand. Das Universitätsklinikum Heidelberg liegt mit 86,8 % nur knapp unter der bundesweiten Dokumentationsrate von 87,7%. Wir plädieren für eine Streichung der beiden genannten Parameter bei Entlassung wegen geringer klinischer Relevanz.

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 1 (0 Punkte nach CRB-65-SCORE)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 5,9%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 12,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	11 / 141
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	7,8%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 18,1%
<b>Vertrauensbereich</b>	3,9 - 13,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 3 (3-4 Punkte nach CRB-65-SCORE)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	8 / 33
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	24,2%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 45,6%
<b>Vertrauensbereich</b>	11,0 - 42,4%



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Krankenhaus-Letalität</b>
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

**C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

entfällt

**C-1.2.[2] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für 2: Herzchirurgie**

**C-1.2.[2] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.**

**C-1.2.[2] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	45 / 47
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,7%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 90,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	85,2 - 99,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl und implantiertem Ein- oder Zweikammersystem
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	37 / 47
Ergebnis (Einheit)	78,7%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,0%
Vertrauensbereich	64,2 - 89,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	2

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei implantiertem VVI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	13 / 16
Ergebnis (Einheit)	81,3%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 60,0%
Vertrauensbereich	54,3 - 96,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei implantiertem DDD
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	32 / 33
Ergebnis (Einheit)	97,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 55,0%

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Eingriffsdauer</b>
<b>Vertrauensbereich</b>	83,8 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Durchleuchtungszeit</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei implantiertem VVI
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	13 / 15
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	86,7%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 75,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	59,5 - 98,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Durchleuchtungszeit</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei implantiertem DDD
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	31 / 33
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	93,9%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 80,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	79,5 - 99,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Perioperative Komplikationen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Vorhofsondendislokation bei Patienten mit implantierter Vorhofsonde

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 33
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 10,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsondendislokation bei Patienten mit implantierter Ventrikelsonde
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 49
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 7,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit chirurgischen Komplikationen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 49
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 7,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Intrakardiale Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit Amplitude $\geq 1,5$ mV
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	22 / 27
Ergebnis (Einheit)	81,5%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 80,0\%$
Vertrauensbereich	61,9 - 93,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Intrakardiale Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsonden mit Amplitude $\geq 4$ mV
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	45 / 46
Ergebnis (Einheit)	97,8%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	88,2 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reizschwellenbestimmung
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit gemessener Reizschwelle
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	$\leq 5$
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 65,5\%$
Vertrauensbereich	39,7 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reizschwellenbestimmung
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsonden mit gemessener Reizschwelle
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	14 / 15
Ergebnis (Einheit)	93,3%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 76,4\%$
Vertrauensbereich	68,0 - 99,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Amplitudenbestimmung
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit bestimmter Amplitude
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	$\leq 5$
Ergebnis (Einheit)	80,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 67,6\%$
Vertrauensbereich	28,3 - 99,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

**C-1.2.[2] A.II** Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

**C-1.2.[3]** Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für 3: Inneren Medizin III: Kardiologie, Angiologie und Pneumologie

**C-1.2.[3] A** Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

**C-1.2.[3] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	242 / 255
Ergebnis (Einheit)	94,9%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,0%
Vertrauensbereich	91,4 - 97,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl und implantiertem Ein- oder Zweikammersystem
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	234 / 251
Ergebnis (Einheit)	93,2%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,0%
Vertrauensbereich	89,4 - 96,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei implantiertem VVI

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	44 / 51
Ergebnis (Einheit)	86,3%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 60,0%
Vertrauensbereich	73,6 - 94,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei implantiertem DDD
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	163 / 201
Ergebnis (Einheit)	81,1%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 55,0%
Vertrauensbereich	75,0 - 86,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei implantiertem VVI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	45 / 51
Ergebnis (Einheit)	88,2%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 75,0%
Vertrauensbereich	76,0 - 95,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei implantiertem DDD
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	189 / 201
Ergebnis (Einheit)	94,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 80,0%
Vertrauensbereich	89,8 - 96,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsondendislokation bei Patienten mit implantierter Vorhofsonde
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	0,5%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 2,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsondendislokation bei Patienten mit implantierter Ventrikelsonde
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	1,2%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,0%

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Perioperative Komplikationen</b>
<b>Vertrauensbereich</b>	0,2 - 3,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Perioperative Komplikationen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten mit chirurgischen Komplikationen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	schwach
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 2,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,6 - 4,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Intrakardiale Signalamplituden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Vorhofsonden mit Amplitude $\geq 1,5$ mV
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	185 / 205
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	90,2%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 80,0\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	85,3 - 94,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Intrakardiale Signalamplituden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Ventrikelsonden mit Amplitude $\geq 4$ mV
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	250 / 253

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Erstimplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Intrakardiale Signalamplituden</b>
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,8%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 90,0\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	96,5 - 99,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Aggregatwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reizschwellenbestimmung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Vorhofsonden mit gemessener Reizschwelle
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	12 / 14
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	85,7%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 65,5\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	57,1 - 98,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Aggregatwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reizschwellenbestimmung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Ventrikelsonden mit gemessener Reizschwelle
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	31 / 32
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	96,9%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 76,4\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	83,4 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Amplitudenbestimmung
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit bestimmter Amplitude
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	19 / 19
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 67,6%
Vertrauensbereich	82,3 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	In-Hospital-Letalität bei allen Patienten
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	≤ 5
Ergebnis (Einheit)	2,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,4 - 5,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	In-Hospital-Letalität bei Patienten mit elektiver/dringlicher Operation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	≤ 5
Ergebnis (Einheit)	1,4%

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,1 - 5,1%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	30-Tage-Letalität
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,7%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,7 - 6,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten mit bekanntem Status am 30. Tag postoperativ (Follow-up-Rate)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	148 / 148
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	97,5 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) der In-Hospital-Letalität nach AKL-Score
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,7
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach log. AKL-SCORE (O / E * Gesamt)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,9%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 5,4%
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	In-Hospital-Letalität bei allen Patienten, die in der ersten OP isoliert kathetergestützt an der Aortenklappe operiert wurden
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	20,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,5 - 71,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Das Ergebnis von 20% ergibt sich aus einem verstorbenen von 5 operierten Patienten und ist daher statistisch wegen der geringen Fallzahl nicht verwertbar.

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	In-Hospital-Letalität bei Patienten mit elektiver/dringlicher Operation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	20,0
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,5 - 71,7
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Das Ergebnis von 20% ergibt sich aus einem verstorbenen von 5 operierten Patienten und ist daher statistisch wegen der geringen Fallzahl nicht verwertbar.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	30-Tage-Letalität
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	mäßig
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	20,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,5 - 71,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Der verstorbene Patient war bereits während des Krankenhausaufenthaltes verstorben, nach Entlassung kam es zu keinen weiteren Todesfällen. Das Ergebnis von 20% ergibt sich aus einem verstorbenen von 5 operierten Patienten und ist daher statistisch wegen der geringen Fallzahl nicht verwertbar.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten mit bekanntem Status am 30. Tag postoperativ (Follow-up-Rate)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	47,8 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) der In-Hospital-Letalität nach AKL-Score
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	2,0
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach log. AKL-SCORE (O / E * Gesamt)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	14,8%

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 19,5%
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Koronarchirurgie, isoliert</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna bei Patienten mit elektiver/dringlicher Operation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	434 / 468
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	92,7%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 90,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	90,0 - 94,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Koronarchirurgie, isoliert</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	In-Hospital-Letalität bei allen Patienten, die in der ersten OP isoliert koronarchirurgisch operiert wurden
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	17 / 559
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	3,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,8 - 4,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	In-Hospital-Letalität bei Patienten mit elektiver/dringlicher Operation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	8 / 468
Ergebnis (Einheit)	1,7%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,7 - 3,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	30-Tage-Letalität
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	18 / 558
Ergebnis (Einheit)	3,2%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,9 - 5,1%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.
Kommentar Krankenhaus	Nach Entlassung verstarb nur ein einziger weiterer Patient innerhalb der ersten 30 Tage. Lediglich einer von 559 Fällen konnte mit Verlauf nicht dokumentiert werden.

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten mit bekanntem Status am 30. Tag postoperativ (Follow-up-Rate)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	558 / 559
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,8%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	99,0 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) der In-Hospital-Letalität nach KCK-Score 3.0
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,8
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach log. KCH-SCORE 3.0 (O / E * Gesamt)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	1
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Koronarchirurgie, isoliert</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,5%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 5,1%
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	In-Hospital-Letalität bei allen Patienten, die in ihrer ersten Operation koronarchirurgisch und an der Aortenklappe operiert wurden
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	3,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,6 - 8,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	In-Hospital-Letalität bei Patienten mit elektiver/dringlicher Operation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 94
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 3,8%

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	30-Tage Letalität
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	4,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,1 - 10,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Lediglich ein Patient verstarb nach Entlassung.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten mit bekanntem Status am 30. Tag postoperativ (Follow-up-Rate)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	100 / 100
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	96,4 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) der In-Hospital-Letalität nach KBA-Score
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,4
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach log. KBA-SCORE (O / E * Gesamt)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	gut
<b>Zähler / Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 10,1%
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Die erwartete Letalität wurde um über 75% unterschritten.

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Herztransplantation
Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Kennzahlbezeichnung	In-Hospital-Letalität des Empfängers
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	10,8%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 25,0%
Vertrauensbereich	2,9 - 25,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herztransplantation
Qualitätsindikator (QI)	30-Tages-Überleben
Kennzahlbezeichnung	30-Tages-Überleben (bei bekanntem Status)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	22 / 23
Ergebnis (Einheit)	95,7%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 75,0%
Vertrauensbereich	78,0 - 99,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herztransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben
Kennzahlbezeichnung	Unbekannter Überlebensstatus 1 Jahr postoperativ
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	0 / 21
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,0 - 16,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herztransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>1-Jahres-Überleben</b>
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herztransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>1-Jahres-Überleben</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	20 / 23
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	87,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 75,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	66,4 - 97,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	20 von 23 Patienten lebten ein Jahr nach der Herztransplantation noch, was ein hervorragendes Langzeitergebnis ist.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herztransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>2-Jahres-Überleben</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Unbekannter Überlebensstatus 2 Jahre postoperativ
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 27
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 12,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Herztransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben
Kennzahlbezeichnung	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	27 / 33
Ergebnis (Einheit)	81,8%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	64,4 - 93,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Herztransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben
Kennzahlbezeichnung	Unbekannter Überlebensstatus 3 Jahre postoperativ
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	0 / 25
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,0 - 13,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Herztransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben
Kennzahlbezeichnung	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	25 / 39
Ergebnis (Einheit)	64,1%

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herztransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>3-Jahres-Überleben</b>
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	47,1 - 78,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Lebertransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>In-Hospital-Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	In-Hospital-Letalität
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	17 / 85
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	20,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 20,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	12,1 - 30,1%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Lebertransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Tod durch operative Komplikationen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Tod durch operative Komplikationen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 85
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 5,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 4,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	<b>1-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2009)</b>
Kennzahlbezeichnung	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	40 / 58
Ergebnis (Einheit)	69,0%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 70,0%
Vertrauensbereich	55,4 - 80,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	<b>2-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2008)</b>
Kennzahlbezeichnung	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	28 / 53
Ergebnis (Einheit)	52,8%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	38,6 - 66,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	<b>3-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2007)</b>
Kennzahlbezeichnung	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	46 / 73
Ergebnis (Einheit)	63,0%

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Lebertransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>3-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2007)</b>
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	50,9 - 74,1%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Nierenlebendspende</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Nierenfunktion des Spenders (3 Jahre nach Lebendspende)</b>
Kennzahlbezeichnung	Spender mit eingeschränkter Nierenfunktion 3 Jahre nach Nierenlebendspende
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	0 / 20
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 16,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Nierenlebendspende</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Dialyse beim Lebendspender erforderlich</b>
Kennzahlbezeichnung	Dialyse beim Nierenlebendspender erforderlich
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	0 / 53
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 6,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Nierenfunktion des Spenders
Kennzahlbezeichnung	Nierenfunktion des Spenders
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	0 / 53
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 6,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders (innerhalb der ersten beiden Jahre nach Lebenspende)
Kennzahlbezeichnung	Tod des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebenspende
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	0 / 26
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 13,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Patienten, die im Krankenhaus verstarben
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	<=5
Ergebnis (Einheit)	0,7%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,2%

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>In-Hospital-Letalität</b>
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>2-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2008)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	86 / 88
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	97,7%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	91,9 - 99,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Transplantatversagen 2 Jahre nach Nierentransplantation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Transplantatversagen 2 Jahre nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	6 / 87
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	6,9%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	2,5 - 14,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2007)
Kennzahlbezeichnung	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	103 / 107
Ergebnis (Einheit)	96,3%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	90,6 - 99,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats
Kennzahlbezeichnung	Isoliert nierentransplantierte lebende Patienten nach postmortaler Organspende mit sofortiger Funktionsaufnahme des Transplantats
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	65 / 81
Ergebnis (Einheit)	80,2%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 60,0%
Vertrauensbereich	69,9 - 88,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats
Kennzahlbezeichnung	Isoliert nierentransplantierte lebende Patienten nach Lebendorganspende mit sofortiger Funktionsaufnahme des Transplantats
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	53 / 53
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	93,3 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Isoliert nierentransplantierte Patienten nach postmortaler Organspende mit guter oder mäßiger Transplantatfunktion
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	60 / 67
Ergebnis (Einheit)	89,6%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 70,0\%$
Vertrauensbereich	79,6 - 95,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Isoliert nierentransplantierte lebende Patienten nach Lebendorganspende mit guter oder mäßiger Transplantatfunktion
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	50 / 50
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 80,0\%$

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung</b>
<b>Vertrauensbereich</b>	92,9 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Behandlungsbedürftige Abstoßung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Patienten mit mindestens einer behandlungsbedürftigen Abstoßung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	26 / 135
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	19,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 40,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	13,0 - 27,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	8
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Es mussten weniger als die Hälfte der erwarteten Patienten wegen einer Abstoßung behandelt werden.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>1-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2009)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	1-Jahres-Überleben der Patienten aus 2008 (bei bekanntem Überlebensstatus)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	112 / 115
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	97,4%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	92,5 - 99,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen 1 Jahr nach Nierentransplantation
Kennzahlbezeichnung	Transplantatversagen 1 Jahr nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	8 / 115
Ergebnis (Einheit)	7,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,0 - 13,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion 1 Jahr nach Nierentransplantation
Kennzahlbezeichnung	Mäßige oder gute Transplantatfunktion 1 Jahr nach Nierentransplantation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	103 / 112
Ergebnis (Einheit)	92,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	85,2 - 96,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

C Qualitätssicherung

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>In-Hospital-Letalität</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	In-Hospital-Letalität
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 10
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 30,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	8 / 10
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	80,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	44,3 - 97,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Entfernung des Pankreastransplantats</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entfernung des Pankreastransplantats
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Entfernung des Pankreastransplantats</b>
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	10,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,2 - 44,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.
<b>Kommentar Krankenhaus</b>	Lediglich bei einem von 10 Patienten musste das Transplantat wieder entfernt werden.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>1-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2009)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Follow-up-Status)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	66,7%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	9,4 - 99,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Qualität der Transplantatfunktion 1 Jahr nach Transplantation

C Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	66,7%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	9,4 - 99,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2008)
Kennzahlbezeichnung	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (2 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Qualität der Transplantatfunktion 2 Jahre nach Transplantation

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualität der Transplantatfunktion (2 Jahre nach Transplantation)</b>
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 97,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>3-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2007)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	2
<b>Empirisch-statistische Bewertung</b>	keine Angabe
<b>Zähler / Nenner</b>	≤5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	39,7 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	9
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Nach 3 Jahren: Insulinfrei (bei bekanntem Status)

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	≤5
Ergebnis (Einheit)	50,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	6,7 - 93,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

**C-1.2.[3] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

entfällt

**Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog**

- 0** = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- 1** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- 2** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 3** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- 4** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- 5** = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- 8** = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturiertes Dialog erforderlich.
- 9** = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- 13** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- 14** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.



### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- » Schlaganfall

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- » Koronare Herzkrankheit (KHK) (KORO)
  - » Beitritt am 02.12.2005, Abteilung Innere Medizin III (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie)
- » Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)
  - » Beitritt am 01.10.2004, Abteilung Innere Medizin I (Endokrinologie und Stoffwechsel)
- » Asthma bronchiale (AST)
  - » Beitritt am 09.10.2007, Abteilungen Innere Medizin III (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie) und Kinderheilkunde III (Päd. Pneumologie, Mukoviszidose u. spez. Infektiologie)
- » Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)
  - » Beitritt am 29.11.2006, Abteilung Innere Medizin I (Endokrinologie und Stoffwechsel)
  - » Beitritt am 13.08.2007, Klinik Kinderheilkunde I (Allgemeine Pädiatrie, Stoffwechsel-Gastroenterologie-Nephrologie)
- » Brustkrebs (BRU)
  - » Beitritt am 04.01.2005, Abteilung Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- » Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD) (LU)
  - » Beitritt am 09.10.2007, Abteilungen Innere Medizin III (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie) und Kinderheilkunde III (Päd. Pneumologie, Mukoviszidose u. spez. Infektiologie)

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG MIT ABRECHNUNGSDATEN  
 EIN PROJEKT DER UNIVERSITÄTSKLINIKA BADEN-WÜRTTEMBERG (UKL-BW)

Eine Arbeitsgruppe der Universitätsklinik Baden-Württemberg beschäftigt sich seit 2007 mit der Identifizierung von Qualitätsindikatoren aus Routinedaten. Ziel ist es, die im Klinikalltag und für die Abrechnung erhobenen Daten zu nutzen, um Aussagen über die Behandlungsqualität treffen zu können. Damit werden Qualitätsdaten in einem Umfang offen gelegt, der weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht.

Im Qualitätsbericht 2008 wurden die Ergebnisse der Jahre 2006-2008 als kumulierte Daten der fünf Universitätsklinik Baden-Württemberg veröffentlicht. Zwischenzeitlich hat eine Weiterentwicklung der Indikatoren stattgefunden, da das Peer-Review der Qualitätsindikatoren gezeigt hatte, dass die Indikatoren bisher eine noch nicht ausreichende Sensitivität und Spezifität aufwiesen, um valide Aussagen zur Behandlungsqualität treffen zu können. Die Zeitreihe konnte deshalb nicht mehr fortgeführt werden. Auch zukünftig werden die Indikatordefinitionen weiterentwickelt, um die Genauigkeit mit der unerwünschte Ereignisse erkannt werden, weiter zu erhöhen.

Die Tabelle zeigt die Indikatoren der fünf Universitätsklinik Baden-Württemberg für 2010. Zur besseren Interpretation sind die Ergebnisse mit Konfidenzintervallen dargestellt.

Kennzahl / Indikator	Ergebnisse 2010 (In Klammern: Konfidenzintervall)					
	Freiburg	Heidelberg	Mannheim	Tübingen	Ulm	Mittelwert
<b>Letalität Pneumonie</b>	7,06% (4,65%-10,22%)	11,21% (7,63%-15,74%)	17,49% (13,53%-22,07%)	7,53% (4,86%-11,07%)	16,32% (12,67%-20,55%)	12,05% (10,47%-13,79%)
<b>Sepsis bei elektiver OP</b>	0,33% (0,26%-0,42%)	0,58% (0,48%-0,69%)	0,24% (0,17%-0,34%)	0,28% (0,21%-0,36%)	0,24% (0,16%-0,34%)	0,35% (0,31%-0,39%)
<b>TVT bei operierten Patienten</b>	0,17% (0,12%-0,24%)	0,16% (0,11%-0,22%)	0,31% (0,23%-0,4%)	0,17% (0,12%-0,23%)	0,12% (0,07%-0,19%)	0,18% (0,16%-0,21%)
<b>Lungenembolie bei operierten Patienten</b>	0,26% (0,2%-0,33%)	0,24% (0,18%-0,31%)	0,14% (0,09%-0,21%)	0,18% (0,13%-0,24%)	0,16% (0,1%-0,24%)	0,20% (0,18%-0,23%)
<b>Entbindung: Episiotomie</b>	21,62% (18,77%-24,69%)	23,27% (20,09%-26,71%)	16,05% (13,71%-18,61%)	22,90% (20,88%-25,02%)	17,24% (15,55%-19,02%)	19,90% (18,87%-20,96%)

Kennzahl / Indikator	Ergebnisse 2010 (In Klammern: Konfidenzintervall)					
	Freiburg	Heidelberg	Mannheim	Tübingen	Ulm	Mittelwert
Entbindung: Dammriss 3/4° spontan	1,93% (1,09%-3,19%)	0,75% (0,25%-1,77%)	1,03% (0,49%-1,94%)	3,17% (2,32%-4,21%)	1,99% (1,4%-2,75%)	2,01% (1,65%-2,43%)
Entbindung: Dammriss 3/4° instrumentell	4,41% (1,26%-11,31%)	1,11% (0,12%-5,07%)	4,76% (1,63%-10,92%)	10,47% (7,17%-14,64%)	8,07% (4,6%-13,04%)	7,26% (5,47%-9,43%)
Letalität Schlaganfall (GeQIK)	9,40% (8,09%-10,85%)	10,23% (8,79%-11,81%)	9,07% (7,69%-10,6%)	7,02% (5,63%-8,64%)	23,90% (18,46%-30,08%)	9,58% (8,86%-10,34%)
Letalität Schlaganfall (Stroke Unit)	6,55% (5,07%-8,3%)	2,98% (2,03%-4,22%)	4,67% (3,51%-6,09%)	4,31% (2,97%-6,04%)	keine Stroke Unit am Standort	4,63% (3,98%-5,36%)

Im Folgenden werden die dargestellten Qualitätsindikatoren entsprechend ihrer Reihenfolge kurz beschrieben:

#### Letalität ambulant erworbene Pneumonie (Lungenentzündung)

##### Qualitätsziel:

Möglichst geringe Sterblichkeit bei Patienten mit „ambulant erworbener Pneumonie“.

##### Hintergrund:

Dieser Indikator bildet den gleichnamigen Qualitätsindikator aus dem Leistungsbereich „ambulant erworbene Pneumonie“ der externen Qualitätssicherung über das AQUA-Institut ab. Eine Dokumentationspflicht besteht für Patienten über 18 Jahre mit der Behandlungshauptdiagnose einer Pneumonie, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde. Im Krankenhaus erworbene, sowie Lungenentzündungen bei immunschwachen Patienten, gehören nicht zum Leistungsbereich.

##### Datengrundlage:

Der Qualitätsindikator der Universitätsklinik Baden-Württemberg bildet durch die zusätzliche Berücksichtigung von Jahresüberliegern und abrechnungsbedingt zusammengeführten Behandlungsaufhalten entgegen den Daten des AQUA das komplette Patientenkollektiv eines Berichtsjahres ab.

##### Ergebnis:

Der Indikator zeigt für die Universitätsklinik Baden-Württemberg eine geringere Sterblichkeit gegenüber dem Benchmarkwert 2009 des AQUA-Institutes für Gesamtdeutschland von 12,1%.

### **Sepsis (Blutvergiftung) bei elektiv operierten Patienten**

#### Qualitätsziel:

Möglichst geringe Rate an Patienten/innen mit Sepsis / Blutvergiftung bei geplantem operativem Eingriff.

#### Hintergrund:

Eine Sepsis ist ein lebensbedrohendes Krankheitsbild, da sich bei nicht rechtzeitig erkannter Diagnose innerhalb von Stunden aus einer lokalen Infektion eine Entzündung in allen Organen des Körpers bis hin zum Versagen einzelner oder aller Organe entwickeln kann. Gerade im Zusammenhang mit der Diskussion über „Krankenhausinfektionen“ (nosokomiale Infektionen) ist der Indikator ein wichtiger Parameter, um mögliche Probleme frühzeitig aufzudecken. Dabei ist aber immer zu überprüfen, ob die betroffenen Patienten nicht für die Entwicklung einer Sepsis „vorbelastet“ waren, womit dann natürlich die Vergleichbarkeit nicht gegeben wäre. Bei einer erhöhten Rate ist es entscheidend, systematische und damit viele Patienten betreffende Probleme, als solche zu identifizieren.

#### Datengrundlage:

Alle Patienten/innen mit einem operativen OPS-Code innerhalb von 36 Stunden nach Aufnahme, bei denen ein ICD aus A40.\* bzw. A41.\* (Sepsis) und R65.0 bzw. R65.1 (SIRS, bakteriell) als Nebendiagnose dokumentiert wurde. Ausgeschlossen sind Notfälle und Verlegungen.

#### Ergebnis:

Die Daten zeigen eine geringe Rate an postoperativen Sepsis-Erkrankungen kumulativ über alle Operationsarten hinweg.

### **Thromboembolie bei operierten Patienten**

#### Qualitätsziel:

Möglichst niedrige Rate für das Auftreten von postoperativen Thromboembolien.

#### Hintergrund:

Die venöse Thromboembolie (Tiefe Venenthrombose und Lungenembolie) ist eine multifaktoriell bedingte Erkrankung. Sie stellt eine der Hauptursachen für die Morbidität und die Mortalität durch medizinische Behandlung dar. Durch das Auftreten einer Tiefen Venenthrombose (TVT) erhöht sich das Risiko für eine Lungenembolie und die Entwicklung einer chronisch-venösen Insuffizienz. Das Risiko für das Auftreten einer Thromboembolie wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, z. B. Alter, Vorerkrankungen, bestehende Venenthrombose, genetische Faktoren, längere Immobilität (z. B. nach einer Operation) etc. Entsprechende postoperative präventive Maßnahmen, z. B. frühe Mobilisation, Gabe von Heparin, Anlegen von Kompressionsstrümpfen etc. (s. Leitlinie der International Union of Angiology) können das Risiko für eine TVT und damit auch für eine Lungenembolie reduzieren.

#### Datengrundlage:

Alle Patienten mit operativem Eingriff (OPS-Code 5.\*) innerhalb 36 Stunden nach stationärer Aufnahme ohne Hauptdiagnose, aber mit Nebendiagnose TVT bzw. Lungenembolie, sofern sie nicht bereits vor der Aufnahme eine Therapie mit Blutverdünnungsmitteln (Z92.1) benötigten.

Ergebnis:

Die geringe Prozentzahl von 0,18% an aufgetretenen postoperativen TVT bzw. von 0,20% an aufgetretenen postoperativen Lungenembolien bei insgesamt 94450 berücksichtigten Fällen kann als ein Hinweis auf eine gute postoperative Prävention in Bezug auf das Auftreten einer Thromboembolie gewertet werden.

**Episiotomierate (Scheidendammschnitt) und Dammriss 3/4°**

Qualitätsziel / Hintergrund:

Die Indikation zur Episiotomie sollte restriktiv gestellt werden und regelhaft nur bei operativ vaginalen Entbindungen zur Verhinderung schwerwiegender Dammverletzungen stattfinden. Ein Vergleich der Episiotomieraten und der Dammrisse 3/4° aus Abrechnungsdaten mit den Raten der Perinatal-Erhebung „Geburtshilfe“ ist nicht zulässig, da differierende Einschlusskriterien vorliegen.

Datengrundlage:

Grundgesamtheit: Alle Spontangeburt (Nebendiagnose Z37.\* ohne Sectio OPS 5-74\*)

Episiotomierate: Fälle mit Scheidendammchnitt OPS 5-738\*

Dammriss 3/4°(spontan): Fälle mit Nebendiagnose O70.2/3 (Dammriss 3./4.°) ohne OPS 5-72\* (instrumentelle, vaginale Entbindung)

Dammriss 3/4°(instrumentell): Fälle mit Nebendiagnose O70.2/3 (s.o.) mit OPS 5-72\* (s.o.)

Ergebnis:

Trotz des hohen Anteils von Risikogeburten an den Baden-Württembergischen Universitätsklinika liegt die Episiotomierate nur bei 19%.

**Letalität Schlaganfall**

Qualitätsziel:

Möglichst geringe Sterblichkeit bei Patienten mit Schlaganfall.

Hintergrund:

Ein Schlaganfall ist ein plötzlich auftretendes neurologisches Defizit durch eine Störung der Blutversorgung des Gehirns, entweder durch einen Gefäßverschluss mit folgendem Infarkt oder eine Blutung. Für Gefäßverschlüsse stehen wirksame Medikamente zur Verfügung, die unter bestimmten Umständen Blutgerinnsel auflösen können, wenn sie rechtzeitig gegeben werden. Hirnblutungen müssen in bestimmten Fällen durch eine Operation behandelt werden, um weitergehende Schäden am Gehirn durch den Druck im Schädel zu vermeiden. Mit diesen Verfahren kann ein bedeutsamer Anteil der Patienten heutzutage vor Tod oder schwerer Behinderung bewahrt werden, vorausgesetzt, die Diagnose wird rechtzeitig gestellt und die Verfahren werden in genau den Fällen eingesetzt, wo sie als hilfreich erkannt werden. Deshalb ist die gute Versorgung von Schlaganfallpatienten vom Zusammenwirken mehrerer organisatorischer Faktoren, die den Tod verhindern können, abhängig. Eine niedrige Todesrate ist eine Kennzahl für den Erfolg. Einschränkend gilt, dass die Todeswahrscheinlichkeit sehr von der Schwere des Schlaganfalls und von den Begleiterkrankungen des Patienten sowie vom Alter abhängt, wodurch der Vergleich zwischen unterschiedlichen Regionen (je nach Zuweisungsverhalten) und Krankenhäusern unterschiedlicher Versorgungsstufen zu falschen Schlüssen führen kann.

## C Qualitätssicherung

### Datengrundlage (Letalität Schlaganfall):

Falldefinitionen der Qualitätssicherung Schlaganfall der Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus GeQIK (Stuttgart).

### Datengrundlage (Letalität Schlaganfall auf Stroke Unit):

Falldefinitionen der Qualitätssicherung Schlaganfall der GeQIK (Stuttgart) und Kodierung des OPS 8-981.-(neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls)

### Ergebnis Letalität Schlaganfall:

Die Sterblichkeit beim Schlaganfall liegt mit 9,58% deutlich niedriger als der von der GeQIK verwendete Toleranzbereich von 15%.

### Ergebnis Letalität Schlaganfall (Versorgung auf Stroke Unit):

Trotz eines höheren Anteils an schwerkranken Patienten ist die Sterblichkeit von Patienten, die auf einer Stroke Unit versorgt werden, mit 4,63% im Mittel noch einmal niedriger. Dies legt nahe, dass die qualitativ hochwertige Versorgung in den Stroke Units eine positive Auswirkung auf die Letalität hat.

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
<b>Lebertransplantation</b>	20	97
<b>Nierentransplantation</b>	25	138
<b>Stammzelltransplantation</b>	25	320
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas</b>	10	427
<b>Knie-TEP</b>	50	169
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus</b>	10	56

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- » Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)
- » Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)
- » Maßnahmen zur Qualitätssicherung der herzchirurgischen Versorgung bei Kindern und Jugendlichen gemäß § 137 Abs. 1 Nr. 2 SGB V (CQ08)

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	568,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen  [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	312,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben  [Zähler von Nr. 2]	124,0

---

## C Qualitätssicherung



## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

#### **Das Leitbild des Universitätsklinikums Heidelberg**

##### **Zum Wohle unserer Patienten**

Unser wichtigstes Ziel ist, unseren Patienten zu helfen, sie zu heilen oder wenigstens ihre Beschwerden zu lindern. Dafür setzen wir unser gesamtes medizinisches Wissen ein und bieten ihnen die bestmögliche Behandlung und Pflege an.

##### **Wissen schafft Heilung**

Fortschritt und Innovation sind entscheidend für eine optimale Patientenversorgung.

Grundlagenforschung und klinische Forschung eröffnen neue Wege in Diagnostik und Therapie.

Das Zusammenleben von Forschung und Patientenversorgung am Campus Heidelberg ermöglicht rascheste Nutzung von Forschungsergebnissen.

Enge Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen im In- und Ausland sind ein weiterer Schlüssel zu unserem Erfolg.

Exzellente Wissenschaft braucht neue Köpfe: Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist uns ein besonderes Anliegen.

##### **Medizinisches Wissen weitergeben**

Um ein hohes Niveau der Krankenversorgung in Deutschland zu erhalten, bilden wir hervorragende Ärztinnen und Ärzte aus und bieten zudem Ausbildungsgänge in verschiedenen Gesundheitsfachberufen an.

Hohe Qualität der Versorgung und Zuwendung zum Patienten haben Vorrang auch in der Ausbildung zur Krankenpflege und zu anderen Gesundheitsfachberufen.

Ständige Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildung sind Voraussetzungen für den Erhalt einer hohen Qualität in Krankenversorgung, Forschung und Ausbildung.



Prof. Dr. Dr. h.c. J. Rüdiger Siewert

## D-2 Qualitätsziele

### Entwicklung und Positionierung des Universitätsklinikums Heidelberg

Vorrangige Ziele von Universitätsklinikum und Medizinischer Fakultät sind:

- » Konsolidierung und weiterer Ausbau der national und international anerkannten Spitzenposition in Forschung, Lehre und Krankenversorgung
- » langfristige Unternehmenssicherung in gemeinnütziger Rechtsform
- » Diese generelle Zielsetzung verfolgen Klinikums- und Fakultätsvorstand im Rahmen von unternehmensstrategischen Festlegungen:
- » Leistungen der Forschung, Lehre und Krankenversorgung erfolgen in hoher Ergebnisqualität; in der Krankenversorgung wird eine hohe Patientenzufriedenheit angestrebt.
- » Herausragende Leistungen in Forschung und Krankenversorgung mit Alleinstellungscharakter und Exzellenzwirkung werden gezielt gefördert; derartige Potenziale sind frühzeitig zu erkennen, herauszubilden und zu fördern.
- » Stabilisierung und weiteres Wachstum in der Maximalversorgung, verstanden als differenzierte Leistungskonsolidierung und –steigerung
- » Förderung des medizinischen Fortschritts auf dem Campus durch themenbezogene Verbünde zwischen
- » Universitätsklinikum/Medizinischer Fakultät, Deutschem Krebsforschungszentrum (DKFZ), Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg (ZMBH), Europäischem Molekularbiologischem Labor (EMBL) und weiteren Einrichtungen
- » Stärkung der Wettbewerbsposition in der regionalen Krankenversorgung durch gezielte partnerschaftliche Kooperationen mit Krankenhäusern und Vernetzungen mit niedergelassenen Ärzten
- » Wirtschaftliche Leistungserstellung durch ständige Anpassung der Strukturen und medizinischen, pflegerischen und infrastrukturellen Prozesse: Jeder Bereich muss weiter in sich und übergreifend dazu beitragen, Wirtschaftlichkeitsreserven aufzulösen, Sparpotenziale zu heben und Einsparungen anzubieten.
- » Renditeerzielung zur Realisierung von zukunftsweisenden Innovationen und Investitionen

Die Unternehmensstrategie wird unterstützt durch:

- » die Auszeichnung als Eliteuniversität im Rahmen der Exzellenzinitiative mit Ausweis von Exzellenzclustern und Graduiertenschulen unter Mitwirkung der Medizinischen Fakultät
- » die Festlegungen im gemeinsamen Struktur- und Entwicklungsplan von Universitätsklinikum und Medizinischer Fakultät für den Zeitraum 2008-2013 (verabschiedet von Aufsichtsrat und Fakultätsrat)

- » die Festlegung von fünf Forschungsschwerpunkten, die eine ganz enge Verbindung zur anerkannten Spitzenmedizin kennzeichnen:
  - » Infektionskrankheiten
  - » Vaskuläre Ischämie und myogene Dysfunktion
  - » Neurowissenschaften
  - » Translationale und individualisierte Onkologie
  - » Transplantation und individualisierte Immuntherapie
- » eine der höchsten Konzentrationen an Maximalversorgungsleistungen (DRG) im Leistungsspektrum und ein überdurchschnittlicher Maximalversorgungsanteil am Leistungsvolumen im Vergleich der deutschen Universitätsklinika
- » die finanzielle Förderung (anteilig aus Eigenmitteln) von Leuchtturmprojekten wie die Protonen- und Schwerionentherapie und das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen
- » Selbstfinanzierungsanteile bei großen Investitionsprojekte (z. B. Kinderklinik, Neubau Frauen- und Hautklinik)
- » eine mit ausgewählten Partnern erfolgreich gelebte regionale Kooperations- und Vernetzungsstrategie
- » eine hohe Wertschätzung bei Patienten und Kostenträgern
- » den Ausweis als sogenannter Konvergenzgewinner des Krankenhausfinanzierungssystems als Spiegel der erfolgreichen Aktivitäten.

Eine wesentliche Grenze in der Umsetzung der Unternehmensstrategie liegt in Finanzierungslücken bei dringend geplanten Investitionen. Investitionen, die nicht oder nur anteilig durch Land, Bund oder Sponsoring finanziert werden können, müssen entgegen den Grundlagen der derzeitigen Krankenhausfinanzierung über eigene operative Ergebnisbeiträge finanziert werden.

### **Ausweis im Krankenhausplan Baden-Württemberg**

Krankenhausbedarfsplanerisch wurden in 2009 für die psychotherapeutische Medizin (Psychosomatik) zusätzliche 12 teilstationäre Plätze mit Bescheid festgestellt. Danach verfügte das Klinikum zum 01.10.2009 über:

- » 1.460 vollstationäre Betten
- » 178 teilstationäre Betten/Plätze

### **Wesentliche Leistungszahlen 2009/2010**

Das Universitätsklinikum Heidelberg war auch in den Jahren 2009/ 2010 insgesamt hervorragend aufgestellt und liegt sowohl bezüglich des Leistungsniveaus als auch der Leistungsdichte an vorderster Stelle der deutschen Universitätsklinika. Zu nennen sind insbesondere:

## D Qualitätsmanagement

- » Ein Großteil der klinischen Lehrstühle wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich neu besetzt.
- » Die wirtschaftliche Situation des Klinikums ist ausgeglichen und stabil.
- » Die Leistungsentwicklung ist in nahezu allen Abteilungen stetig mit jährlichen Steigerungsraten in der ambulanten und stationären Krankenversorgung aber auch in den Forschungsaktivitäten (Drittmittelaufkommen, Publikationen etc.).
- » Die laufende Investitionstätigkeit ist nach wie vor, auch aufgrund von großzügigem Sponsoring und Selbstfinanzierung, zufriedenstellend.
- » Anstehende ambitionierte Neubauvorhaben (Chirurgie) werden realisierbar.

Im bundesweiten Vergleich zeigt sich die Stellung des Universitätsklinikums Heidelberg in der Spitzengruppe

Quelle: VUD, Gesamtbetrag für alle UKL (Gesamterlös einschließlich aller Vereinbarungswerte).

### **Investive Großprojekte und bauliche Entwicklung**

Im Zuge der Neuordnung und Komplettierung des „Heidelberger Rings“ im Neuenheimer Feld und der Neuordnung von Klinikums-Einrichtungen im Bereich Bergheim sind folgende Änderungen bzw. Fortschritte festzustellen:

- » Inbetriebnahme der Schwerionentherapieanlage im November 2009
  - » -> Volumen rd. 119,3 Mio. €
- » Baubeginn für den Neubau der Frauenklinik/Hautklinik im Dezember 2008, geplante Inbetriebnahme Herbst 2012
  - » -> Volumen Frauenklinik rd. 86 Mio. €
  - » -> Volumen Hautklinik rd. 21,5 Mio. €
- » Neubaus für das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT): Inbetriebnahme im dritten Quartal 2010
  - » -> Volumen rd. 29 Mio. € (ohne Erstausrüstung)
- » Planung des Teilneubaus Pathologie mit Baubeginn im Juli 2010, Inbetriebnahme Ende 2011
  - » -> Volumen rd. 19,5 Mio. €
- » Planung für den Neubau der Chirurgischen Universitätsklinik mit einem Baubeginn 2012.
  - » -> Volumen rd. 160 Mio. €
- » Baubeginn für diverse Sanierungsmaßnahmen im Theoretikum (INF 324, Hygieneinstitut; INF 366, Pharmakologie; INF 307, Anatomie) für die Medizinische Fakultät
  - » -> Volumen rd. 6,4 Mio. € (ohne Erstausrüstung)

### Weitere Entwicklungen

- » Ausweitung des Betriebs des NCT sowohl im voll-/teilstationären und ambulanten Bereich (Rufannahme durch Herrn Professor Jäger)
- » Intensivierung der Kooperation mit den Kreiskrankenhäusern der Gesundheitszentren Rhein-Neckar GmbH durch Übernahme der Leitung der Chirurgischen Abteilung am Krankenhaus Sinsheim durch Herrn Professor Büchler, Konzeption weiterer Kooperationsbünde zur Einrichtung und Leitung einer neurologischen Station in Sinsheim sowie Einrichtung und Leitung einer invasiven Kardiologie mit Herzkathetermessplatz im Krankenhaus Eberbach
- » Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums gemeinsam mit den Neckar-Odenwald-Kliniken am Krankenhaus Buchen mit den Fachrichtungen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Kinder- und Jugendmedizin
- » organisatorische Verankerung eines International Office zur Administration ausländischer Behandlungsfälle sowie Umsetzung von Marketingmaßnahmen
- » organisatorische Ausgründung einer Klinik-Technik Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, zunächst zur Aufnahme des technischen Personals der Personal- und Service GmbH der Stiftung Orthopädie, perspektivisch für Neueinstellungen im Bereich Technik
- » Thoraxklinik Heidelberg gGmbH: Kontaktaufnahme zwischen Rentenversicherung und Universitätsklinikum im Hinblick auf die Eingliederung der Thoraxklinik ins Universitätsklinikum
- » Überarbeitung und Umsetzung neuer Arbeitszeit- und Organisationsmodelle infolge des TV-ÄD unter Beachtung der Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes.

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Am Universitätsklinikum Heidelberg wurde im Jahr 2003 vom Klinikumsvorstand ein Strukturkonzept zum (Qualitäts-) Management (QM) beschlossen, das alle Ebenen und Berufsgruppen einbezieht, Aufgaben festlegt und Kommunikationswege sicherstellt. Das Strukturkonzept ersetzte damit die seit den 90er-Jahren bestehende Organisation zur Umsetzung von QM-Maßnahmen.

Zusammenfassung zum QM-Strukturkonzept des Klinikums:

Die Einführung eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems auf Basis der Norm DIN EN ISO 9001:2008 wird allen Fachabteilungen empfohlen und stellt gleichzeitig den Mindeststandard des QM-Systems einer Abteilung dar. Nach Erfüllung der Mindestanforderung, obliegt es jeder Fachabteilung aufbauende abteilungsspezifische Qualitätsmanagementsysteme einzuführen (z.B. EFQM). Die Mindestvorgaben der DIN EN ISO 9001:2008 sind in jedem Fall fortzuführen.

Das Konzept beinhaltet 5 Bereiche mit besonderen Aufgaben:

- 1) Das QM-Leitungsgremium setzt sich überwiegend aus Mitgliedern des Klinikumsvorstandes zusammen, bestimmt die allgemeine Zielrichtung (übergreifende Qualitätspolitik) und trifft strategische Entscheidungen zum QM. Es tagt mindestens zweimal pro Jahr; in der Regel integriert in die Vorstandssitzungen. Mitglieder sind die Kaufmännische Direktorin, der Leitende Ärztliche Direktor, der Pflegedirektor und der Leiter der Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling.

## D Qualitätsmanagement

- 2) Die QM-Kommission ist das zentrale Gremium aller QM-Beauftragten der Kliniken, Institute bzw. Hauptabteilungen. Es stimmt die strategischen Ziele des Vorstandes/ QM-Leitungsgremiums mit den einzelnen (QM-) Arbeitsgruppen ab. Als Forum der QM-Beauftragten ermöglicht es ein "bottom-up" qualitätsrelevanter Inhalte und Fragestellungen. Die QM-Beauftragten sind somit der zentrale Informationsknotenpunkt zwischen allen Bereichen. Die QM-Kommission trifft sich alle 3 Monate.
- 3) Die QM-Lenkungsgremien werden überwiegend aus den Vorständen der Kliniken, Institute, bzw. Hauptabteilungen gebildet. Sie entscheiden über Projekte, die dezentral durchgeführt werden und treffen sich mindestens vierteljährlich. Mitglieder des Lenkungsgremiums sind in den Kliniken die Ärztlichen Direktoren, die Pflegedienstleitungen, die QM-Beauftragten und ggf. weitere Personen. In den Instituten und Hauptabteilungen werden die Lenkungsgremien entsprechend vom Management gebildet.
- 4) Die QM-Arbeitsgruppen werden von den Lenkungsgremien vor Ort beauftragt und bearbeiten im Rahmen von Projekten konkrete Themen. Sie werden von dem jeweiligen QM-Beauftragten geleitet. Informationen zu den Projekten können im Intranet von allen Mitarbeitern eingesehen werden. Die Arbeitsgruppen arbeiten überwiegend nach der PDCA- Methode (P= Planungsphase: mit Ist-Analyse, Ziel-Definition und Soll-Konzeption, D= Durchführung der Soll-Konzeption in der Praxis mit Überprüfung; C = Check: Ergebnisinterpretation zur Frage, ob der beurteilte neue Ist-Zustand dem Soll entspricht; A = Act, Anpassung: ggf. Einleiten von Maßnahmen die zur Erreichung des Soll-Zustandes führen.)
- 5) Die Stabsstelle für Qualitätsmanagement/Medizincontrolling (QM/MC) ist dem Klinikumsvorstand zugeordnet und stellt neben den Aufgaben im Bereich Medizincontrolling das zentrale Bindeglied zwischen allen Bereichen des QM dar. Sie übernimmt vielfältige Tätigkeiten im Rahmen es QM- Strukturkonzeptes. U. a. findet auch die Bearbeitung aller Meinungsäußerungen von Patienten und ihrer Angehörigen von Lob bis Tadel in der Stabsstelle für QM/MC statt ("Patienten- Ideen-Management") und beinhaltet so ein zentrales Beschwerdemanagement.

Für Einzelheiten besuchen Sie bitte die Homepage der Stabsstelle für QM/MC:

» <http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/qmmc>

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

#### 1) Patienten-Ideen-Management ( P-I-M)

Der Klinikumsvorstand des Universitätsklinikums Heidelberg hat die Etablierung wesentlicher Bereiche eines Qualitätsmanagements federführend der ihm direkt zugeordneten Stabsstelle für Qualitätsmanagement/Medizincontrolling übertragen. Bereits 2001 wurde auf Beschluss des Klinikumsvorstandes ein strukturiertes zentrales Beschwerdemanagement etabliert.

Die Funktion der Stabsstelle ist hierbei sowohl die einer kommunikativen Plattform, die u.a. die Hauptzielrichtung der Wiederherstellung der Patientenzufriedenheit verfolgt, sowie die einer Mittlerfunktion zwischen den internen (Mitarbeitern) und externen Beteiligten (Patienten/Angehörige) des Universitätsklinikums Heidelberg.

Eingebettet im Kontext der einrichtungsinternen Qualitätsmanagement - Struktur, gewährleistet diese Struktur, seitens des Klinikums den größtmöglichen Nutzen aus den Patienten-Rückmeldungen zu ziehen.

Verfahrensanweisungen unterstützen eine effiziente Nutzung des P-I-M.

Die am häufigsten in Anspruch genommene Kontaktaufnahme der Patienten mit der Stabsstelle für Qualitätsmanagement/Medizincontrolling, ist neben der mündlichen die schriftliche Rückmeldung mittels standardisierten Rückmeldebogen, die in den ambulanten und stationären Bereichen frei zugänglich ausgelegt sind bzw. ausgehändigt werden.

Der Rückmeldebogen beinhaltet die Möglichkeit, auch freitextlich die Meinung wiederzugeben. Die dargestellten Sachverhalte und Aussagen werden gesammelt und nach festgelegten Kriterien bearbeitet. Die Kategorisierung und Erfassung der Daten ermöglichen eine klinikspezifische Auswertung und lassen sowohl positive wie optimierungsrelevante Sachverhalte erkennen.

Die Ergebnisse werden den Erfordernissen des Klinikmanagements (Ärztlicher Direktor, Pflegedienstleitung, Kaufmännische Leitung, Hauptabteilungsleiter) entsprechend aufbereitet und in regelmäßigem Turnus zur Verfügung gestellt.

Die Interpretation der Daten durch das Klinikmanagement ermöglicht das Erkennen von Schwachstellen und wird u.a. für die Implementierung die Qualität verbessernder Projekte genutzt.

Der Klinikumsvorstand wird im Rahmen der erwähnten QM - Struktur über die Ergebnisse des P-I-M informiert.

### **Ausblick**

Mit dem Beschluss des Klinikumsvorstandes die Patientenbefragung 2011 am Klinikum durch das Picker Institut Deutschland gGmbH in allen stationären Bereichen der Kliniken durchführen zu lassen, wird eine Anpassung des bisherigen P-I-M- Verfahrens hin zu einem reinen Beschwerdemanagement erforderlich.

ab 2011: Einbindung des Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie ins P-I-M-Verfahren

Erfassung der Patientenrückmeldungen zunehmend über Befragungen mit dem Picker-Institut Deutschland

Die folgende Tabelle gibt einige der wichtigsten Daten aus dem Patienten-Ideen-Management am Universitätsklinikum Heidelberg wieder. Der Betrachtungszeitraum umfasst die Jahre 2004 bis 2010.

## D Qualitätsmanagement

### STATIONEN

Daten	Wert	Tendenz	Bewertung
Rücklaufquote der Fragebogen absolut	4141 Fragebogen / 2010	Tendenz steigend	positiv
Rücklaufquote der Fragebogen absolut	345 Fragebogen / Monat	Tendenz steigend	positiv
Priorisierung der Dienstleistung des UKL HD aus Sicht der Patienten /Angehörigen (TOP 3)	(1) Ärztliche Betreuung (2) Pflegerische Betreuung (3) Unterbringung	Tendenz gleichbleibend	---
Anzahl Freitexte absolut (TOP 3)	4006	---	geringfügige Verschiebung der Anteile Lob/Tadel zum Positiven
% Anteil Lob	67,9%		
% Anteil Tadel	32,1%		

### AMBULANZEN

Daten	Wert	Tendenz	Bewertung
Rücklaufquote der Fragebogen absolut Durchschnitt	2136 Fragebogen	Tendenz fallend	negativ
Rücklaufquote der Fragebogen absolut Durchschnitt	534 Fragebogen/Quartal	Tendenz fallend	negativ
Priorisierung der Dienstleistung des UKL HD aus Sicht der Patienten /Angehörigen (TOP 3)	(1) Ärztliche Betreuung (2) Pflegerische Betreuung(3) Service Personal allgemein	Tendenz gleichbleibend	---
Anzahl Freitexte absolut (TOP 3)	1739	---	geringfügige Verschiebung der Anteile



Daten	Wert	Tendenz	Bewertung
% Anteil Lob	41,3%		Lob/Tadel zum Negativen
% Anteil Tadel	58,7%		

## 2) Das Risikomanagement am Universitätsklinikum Heidelberg

Risiken eines Unternehmens lassen sich definieren als "Ereignisse und mögliche Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele auswirken können" (Quelle: Graf, Felber, Lichtmannegger (Hrsg.) (2003), Seite 19).

Diese können sich von der Schädigung des Images bis hin zur Bestandsgefährdung auswirken.

Ein Risikomanagement bedeutet ein aktives „Sich kümmern“ um mögliche und eingetretene Risiken bzw. unerwünschte Ereignisse, um die Unternehmensziele sicher zu erreichen.

### 2.1 Ziel und Auftrag

Risiken sollen frühzeitig erkannt werden, deren Bedeutung bewertet sein und Maßnahmen der Bewältigung und größtmöglichen Reduktion gefunden und etabliert werden.

Für ein Klinikum besteht eine Reihe von Risiken, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele auswirken können. Hierbei sind neben wirtschaftlichen auch haftungsrechtliche Risiken von entscheidender Bedeutung.

Mit der Etablierung eines Verfahrens zum Risikomanagement sollen relevante Risiken systematisch identifiziert, überwacht und soweit wie möglich beherrscht werden. Hierbei sind sowohl medizinische als auch juristische bzw. haftungsrechtliche, organisatorische, technische, bauliche und sonstige Aspekte zu berücksichtigen.

Am 11. Januar 2005 hat der Klinikumsvorstand den Leiter der Stabsstelle für Qualitätsmanagement/Medizincontrolling, mit dem Aufbau und der Etablierung eines Risikomanagementsystems am Universitätsklinik Heidelberg beauftragt.

### 2.2 Phasen im Risikomanagementprozess

Das gesamte Risikomanagement ist ein fortlaufender Prozess, der sich in verschiedene Phasen einteilen lässt:

#### 2.2.1 PHASE I: Risiko-Identifizierung, Analyse und Bewertung:

Unerwünschte Ereignisse und Risiken (UE/R) am Universitätsklinikum Heidelberg sind bekannt und dokumentiert.

» UE/R sind definiert.

## D Qualitätsmanagement

- » UE/R werden zentral erfasst (Stabsstelle für QM/MC)
- » UE/R werden systematisch bewertet (Stabsstelle für QM/MC und Beteiligte) und kommuniziert
- » Aufbau des Berichtswesens

### **2.2.2. PHASE II: Risiko-Bewältigung und -Minimierung:**

- » Größtmögliche Reduktion unerwünschter Ereignisse
- » Risikofaktoren und Ursachen für UE/R werden systematisch herausgearbeitet
- » Ansatzpunkte zur Vermeidung von UE/R finden und Maßnahmen einleiten

### **2.2.3 Ab Phase II: Risiko-Controlling, Berichtswesen und Prävention:**

- » Kennzahlen etablieren und bewerten
- » Aufzeigen von Handlungsbedarf
- » Umsetzung von notwendigen Maßnahmen etc.

#### Umgang mit Fehlern:

Für eine effektive Beherrschung von Risiken ist eine Unternehmenskultur erforderlich, die ein Vertuschen von Fehlern verhindert. Kurz gesagt: wenn Fehler Bestrafungen nach sich ziehen, werden sie vertuscht werden. Insofern setzen sich die Leitungen des Klinikums für eine Unternehmenskultur ein, die Fehler als Chance der Verbesserung sieht und Ursachenbehebung statt Bestrafungen in den Vordergrund stellt. In der Regel entstehen Fehler durch multiple Ursachen im Sinne einer "Verkettung unglücklicher Umstände". (siehe auch 2.5)

## **2.4 Innenrevision**

Die Innenrevision übt eine unabhängige Überwachungsfunktion im Auftrage des Klinikumsvorstands aus. Durch Ihre Tätigkeit unterstützt die Innenrevision die Unternehmensleitung, indem sie durch unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen einen Beitrag zur Wertschöpfung und zur Verbesserung von Geschäftsprozessen leistet.

Die Hauptaufgaben der Innenrevision bestehen in:

- a) formellen und materiellen Ordnungsmäßigkeitsprüfungen zur
  - » Sicherung des Vermögens
  - » Gewährleistung genauer und zeitnaher Aufzeichnungen
  - » Sicherung der Zuverlässigkeit und Zweckmäßigkeit des Rechnungswesen durch Übernahme der Kassenaufsicht, Prüfung der Nebentätigkeiten usw.
- b) Organisations- und Systemprüfungen
  - » Überprüfung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und internen Dienst- und Arbeitsanweisungen;
  - » Sicherung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit (z.B. Aufbau- und Ablaufuntersuchungen).

Vor Beginn jeden Geschäftsjahres stellt die Innenrevision einen Prüfungsplan für das kommende Jahr auf, der durch den Klinikumsvorstand genehmigt wird. Daneben können der Innenrevision durch den Klinikumsvorstand oder die Kaufmännische Direktorin Sonderaufgaben übertragen werden.

## 2.5 Leitungen und Mitarbeiter

Die Leitungen sind für die Bearbeitung eingetretener unerwünschter Ereignisse verantwortlich. Mitarbeiter die Kenntnis über ein unerwünschtes Ereignis haben, sind verpflichtet ihre Vorgesetzten unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Erste Priorität hat dabei zunächst die Schadensbegrenzung. Die nachfolgende Ursachenanalyse mündet in Maßnahmen, die verhindern sollen, dass das Ereignis ein weiteres Mal eintreten kann. Bereiche die zertifiziert sind haben u. a. festgelegte Verfahren zum Umgang mit unerwünschten Ereignissen, sowie zu Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.

Korrekturmaßnahmen dienen dazu die Ursache von Fehlern (z.B. Verwechslung von Medikamenten) zu beseitigen, damit diese zukünftig nicht mehr vorkommen können. Vorbeugungsmaßnahmen haben das Ziel, dass Fehler gar nicht erst entstehen können.

Korrekturmaßnahmen sollen systematisch Verbesserungen erzielen und die Fehlerursache umfassend und dauerhaft beseitigen. Ebenso sollen sie effizient sein.

Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu erreichen und sicher zu stellen, ist es wichtig die Beteiligten und ggf. weitere Experten mit in die Erarbeitung der Korrekturmaßnahmen einzubeziehen.

Die Wirkung der Korrektur- bzw. Änderungsmaßnahmen wird im Arbeitsalltag beobachtet und hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilt.

Die Veranlassung, Beobachtung und Realisierung von Korrekturmaßnahmen gehört zu den Führungsaufgaben der Leitungen. Abteilungsübergreifende Maßnahmen werden gemeinsam erarbeitet und durch den Vorstand frei gegeben.

Die Auswertungen von z.B. Rückmeldungen der Mitarbeiter zu Fehlern, Beschwerden von Patienten und Angehörigen, Ergebnisse von internen und externen Audits, sind Grundlage für die Festlegung effizienter Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.

Vorbeugungsmaßnahmen/ Präventive Maßnahmen sind notwendig, damit potenzielle Fehler oder Risiken und Schwachstellen frühzeitig erkannt werden können, bevor es zum Eintreten eines Fehlers kommt.

Zu den wichtigsten Vorbeugungsmaßnahmen im klinischen Bereich gehören:

- » Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter
- » Fallbesprechungen
- » Stations- / Abteilungsbesprechungen
- » Maßnahmen zur schnellen internen Kommunikation (Teambesprechungen, Emails, Aushänge etc.)
- » Qualitätszirkel
- » Überwachungen und Messungen (z.B. Patientenmonitoring von Vitalwerten, manuelle Messungen von Vitalwerten, regelmäßige/ ggf. engmaschige Rundgänge bei den Patienten inklusive professioneller Krankenbeobachtung, Visiten)

Die Informationen über unerwünschte Ereignisse, nachfolgende Maßnahmen etc. werden dezentral dokumentiert und regelmäßig in komprimierter Form der Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling zur Verfügung gestellt, damit einerseits die Informationen in den jährlichen

## D Qualitätsmanagement

Risikobericht eingehen können und andererseits übergreifende Präventionsmaßnahmen initiiert werden können.

### 2.6 Risikomanagementgruppe des Klinikums

Zum Aufbau und zur Etablierung des Risikomanagementsystems am Klinikum wurde im Jahr 2005 eine Gruppe gebildet, um die konkrete Umsetzung praxisnah zu ermöglichen, die vorhandenen Risikofelder näher zu beleuchten, Risiken zu identifizieren und fortlaufend zu bearbeiten.

In der Gruppe sind vom Ärztlichen Dienst, Pflegedienst, Verwaltung über EDV, Apotheke, Technik bis hin zum Personalrat verschiedene Bereiche des Klinikums vertreten.

### 2.7 Die Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling

Die Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling koordiniert das Risikomanagement im Auftrag des Vorstands zentral.

Dazu gehören u.a. folgende Aufgaben:

- » Koordination des Prozesses des Aufbaus und der Etablierung mit nachfolgender Aufrechterhaltung und Verbesserung des Risikomanagementsystems am Klinikum inklusive CIRS (Critical Incident Reporting System)
- » Leiten und Organisieren der o. g. Risikomanagementgruppe des Klinikums
- » Identifikation von Ereignissen und erforderlichen Maßnahmen in Austausch mit der Risikomanagementgruppe des Klinikums, die eine übergreifende Bearbeitung ggf. durch eine Projektgruppe notwendig machen
- » Sicherstellen der Risikobearbeitung
- » Datensammlung und Berichtswesen zum Risikomanagement

### 2.8 Sturzereignisse: Beispiel für Risiko-Controlling

Am Universitätsklinikum Heidelberg werden Daten von evtl. Patientenstürzen in Sturzprotokollen erfasst und seit 2009 zentral ausgewertet. Das Protokoll wurde im Rahmen der Umsetzung des nationalen pflegerischen Expertenstandards zur Sturzprophylaxe am Klinikum erarbeitet. Die regelmäßige, strukturierte Auswertung von Sturzprotokollen liefert dem Management weitere aussagekräftige Daten zur Versorgungsqualität.

Patienten werden bei Aufnahme hinsichtlich ihrer Sturzgefährdung eingeschätzt und Maßnahmen zur Prophylaxe getroffen.

## 3) Zentrales Patientenmanagement

Vorreiter für ein Zentrales Patientenmanagement (ZPM) am Klinikum ist die Chirurgische Universitätsklinik, die es im Jahr 2002 eingeführt hat.

Ziele sind die Verbesserung der Patientenversorgung und der Kommunikation, sowie die Optimierung der Ablauforganisation ohne medizinisch- pflegerischen Qualitätsverlust.

Der prä- und postoperative Aufenthalt eines Patienten soll so kurz wie möglich und medizinisch vertretbar sein.

Das ZPM gliedert sich in ein Aufnahme- und Entlassungs- bzw. Überleitungsmanagement.

Der Erfolg des ZPM wurde evaluiert, in dem eine Befragung der zuweisenden Ärzte und Einrichtung des Gesundheitswesens mittels strukturiertem Fragebogen durchgeführt wurde. Durch die Organisationsoptimierung konnten insgesamt mehr Patienten operiert werden.

Ein zentrales Patientenmanagement ist auch in anderen Bereichen des Klinikums eingeführt worden.

#### **4) Ideenwettbewerb/ Betriebliches Vorschlagswesen**

Ziel des Ideenwettbewerbs ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärker zu motivieren, ihre Kenntnisse und Erfahrungen über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus zum Nutzen des Universitätsklinikums einzubringen. Dabei sollen u.a. die Wirtschaftlichkeit, die allgemeinen Arbeitsbedingungen, die Zusammenarbeit der Beschäftigten untereinander, die Patientenversorgung, das Erscheinungsbild des Klinikums, die Arbeitssicherheit und der Umweltschutz verbessert werden.

#### **5) weitere Instrumentes des QM am Klinikum Heidelberg**

z.B

- » Patientenbefragungen
- » Kundenbefragungen (z.B. einweisende Ärzte, Einsender von Proben)
- » Strukturierte Mitarbeiterjahresgespräche
- » Arbeits- und Projektgruppen (zeitlich begrenzt für die Projektdauer)
- » Qualitätszirkel (z. B. im Brustzentrum der Frauenklinik)
- » Tumorkonferenzen Onkologischer Arbeitskreis, Tumorboard
- » Morbiditäts-, Mortalitätskonferenzen von Fachbereichen
- » Hygienekommission
- » Materialmittelkommission
- » Arzneimittelkommission

(»s. auch Kapitel D3)

### D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

#### D-5.1 Neubau des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen

##### Patientenbehandlung und Forschung unter einem Dach

Noch nie waren die Wege vom Labor zum Krankenbett kürzer: Im Neubau des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) arbeiten Wissenschaftler und Ärzte, Pflegende, Sozialarbeiter und andere Fachkräfte zentral an einem Ort zum Wohle der Patienten. Vielversprechende Forschungsergebnisse können so rasch in die klinische Praxis übertragen werden. In der Tumoramambulanz des NCT werden interdisziplinäre Sprechstunden abgehalten, in denen verschiedene Spezialisten die Patienten untersuchen. Anschließend erstellt eine fachübergreifende Expertenrunde in der Tumorkonferenz einen qualitätsgesicherten Therapieplan nach den höchsten medizinischen und wissenschaftlichen Standards.

Bereits 2004 wurde das NCT als gemeinsame Einrichtung vom Universitätsklinikum Heidelberg und dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) ins Leben gerufen, später kamen die Thoraxklinik Heidelberg und die Deutschen Krebshilfe als Partner hinzu. Mit dem Einzug in das neue Gebäude im September 2010 haben die verschiedenen Abteilungen des NCT nun auch ein gemeinsames Dach über dem Kopf. Die offizielle Einweihung erfolgte am 2. November durch den damaligen Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler.

Das zentrale, von Licht durchflutete Atrium, das sich über vier Geschosse erstreckt, ist als Herzstück des Gebäudes Ort der Begegnung und bietet eine erste Orientierung. An zentraler Stelle im Erdgeschoss ist der Empfang angeordnet, von dem die Besucher in die unterschiedlichen Bereiche des Hauses geleitet werden. Für Patienten führt der Weg dann zu einer der vier Leitstellen, denen die vier interdisziplinären Ambulanzen mit den Schwerpunkten Medizinische Onkologie, Gynäkologische Onkologie, Dermatologische Onkologie, Neuroonkologie, Radioonkologie und Strahlentherapie sowie die Beratungsdienste zugeordnet sind.

##### Behandlung nach neuesten Erkenntnissen

An die ambulanten Module in Ebene 00 und in Ebene 01 ist jeweils eine Tagesklinik für die chemotherapeutische Behandlung mit separaten Wartebereichen und Leitstellen angeschlossen. Neben den offen gestalteten Therapiebereichen gibt es jeweils zwei abgeschlossene Einzelplätze. Erstmals wurden alle tagesklinischen Chemotherapien des Klinikums, die bislang im Otto-Meyerhof-Zentrum, in der Medizinischen Klinik, in der Frauenklinik sowie der Hautklinik vorgenommen wurden, in einem Gebäude unter Leitung der Abteilung Medizinische Onkologie zentralisiert.

Im Ostflügel mit seinen drei Ebenen sind Labore und Funktionsräume, Büros sowie Besprechungs- und Aufenthaltsräume für die Wissenschaftler untergebracht. Eine gemeinsame Infrastruktur macht die intensive Vernetzung von onkologischer Forschung und Patientenversorgung im NCT möglich. Dazu gehören das NCT-eigene Tumorregister, das im DKFZ angesiedelt ist, die Gewebebank in der Pathologie und die NCT-Studienzentrale.

#### D-5.2 Hybrid-OP in der Chirurgie eröffnet

##### Gefäß- und Herzpatienten profitieren von neuester Technologie

Die Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg hat am 10. November 2010 einen der modernsten Operationssäle Europas eröffnet, der das Spektrum chirurgischer Eingriffe wesentlich erweitert. Vor

allem schwerkranke Patienten mit Gefäß- und Herzerkrankungen profitieren von der Hightech-Synthese (Hybrid) eines komplett ausgestatteten Operationssaals mit einem Katheterlabor, das über eine beinahe beliebig um den Patienten positionierbare Röntgenanlage verfügt. Sie erlaubt eine dreidimensionale Gefäßdarstellung in höchster Präzision selbst während des Eingriffs. Im „Hybrid-OP“ können Gefäß- und Herzchirurgen sowohl minimal-invasiv als auch am eröffneten Brustkorb Eingriffe vornehmen.

Eine große Operation bleibt künftig vielen Menschen erspart, da im neuen Hybrid-OP viele hochkomplexe Eingriffe über einen Katheter innerhalb des Gefäßsystems durchgeführt werden. So stabilisieren die Ärzte z.B. eine Hauptschlagader minimal-invasiv mit einer Gefäßstütze oder übernehmen die Notfallversorgung von Gefäßverletzungen. Auch Herzoperationen, z.B. der Einsatz einer Herzklappe, werden im neuen Operationssaal mit Hilfe von Kathetern vorgenommen.

### **Weniger Schmerzen, raschere Heilung**

Die Möglichkeit, auf die Eröffnung des gesamten Brustkorbes und den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine zu verzichten, wirkt sich auch positiv auf den Operationserfolg bei Patienten mit besonderen Risiken aus. Die Mediziner können nun vielen Betroffenen mit Herzklappenfehlern helfen, für die vorher eine herkömmliche Operation nicht in Frage kam. Auch haben Patienten nach minimal-invasiven Eingriffen weniger Schmerzen, profitieren von einer rascheren Heilung und können so schneller nach Hause.

Herzstück des Operationssaales ist das moderne Angiographiegerät „Artis zeego“ von Siemens Healthcare. Das Röntgengerät für Gefäße bietet mehrere Vorteile: Von einem Roboterarm bewegt, rotiert es computergesteuert um den Patienten und macht dabei Aufnahmen aus jeder beliebigen Richtung. Die dreidimensionalen Bilder sind direkt und in sehr hoher Qualität auf Monitoren im OP verfügbar. Das System unterstützt so die Chirurgen bei ihrer Navigation im Körper und erleichtert komplizierte Eingriffe. Nur wenige Kliniken in Deutschland verfügen bislang über ein solches Gerät.

### **Kürzere Operationszeit**

Anders als bei älteren Angiographiegeräten, die per Hand in eine bestimmte Position zum Patienten gebracht werden, kann der Chirurg den Roboterarm mit der bogenförmigen Röntgenvorrichtung sowie den OP-Tisch mittels Fernsteuerung exakt ausrichten. Der moderne Röntgendetektor (Flachdetektor) rotiert bei Bedarf so schnell um den Patienten, dass die Aufnahmen in Auflösung und Bildqualität mit denen einer Computertomographie (CT) vergleichbar sind. Das Gerät kommt dabei mit einer geringeren Strahlendosis als seine Vorgängermodelle aus und ist daher schonend für Patienten und OP-Personal.

Aus den Bilddaten errechnet der Computer u.a. dreidimensionale Darstellungen des Einsatzgebietes. An diesem virtuellen Modell prüfen die Chirurgen mit Hilfe eines speziellen Computerprogramms unmittelbar vor dem eigentlichen Eingriff das beste Vorgehen und erhalten eine Art Routenplan für Katheter oder Operation.

Weitere Vorteile für den Patienten: Da „Artis Zeego“ schnell einsetzbar ist, die Bilddaten sofort bereitstellt, und der Erfolg eines Eingriffs unmittelbar überprüft werden kann, verkürzt sich insgesamt die Operationszeit. Darüber hinaus können nun sämtliche Blutgefäße sowie komplexe Veränderungen der Aorta präziser dargestellt werden als bisher und sind damit besser für z.T. neue Therapien zugänglich.

### **D-5.3 Telemedizin-Projekt für Patienten mit Herzschwäche**

#### **Versorgungsvertrag mit AOK Baden-Württemberg verlängert**

In Deutschland leiden rund 1,8 Millionen Menschen an einer chronischen Herzinsuffizienz. AOK-Versicherte, die von dieser Krankheit betroffen sind, werden am Universitätsklinikum Heidelberg telemedizinisch überwacht. Die AOK Baden-Württemberg verlängerte das Projekt „HeiTel“ nun bis Ende 2011. Seit seinem Beginn vor vier Jahren profitierten mehr als 300 Patienten von dem Angebot.

Die Teilnehmer erhalten von der Firma SHL Telemedizin ein Blutdruckmessgerät, eine Waage und ein Zwölf-Kanal-EKG. Alle Geräte sind zu Hause an das Telefon angeschlossen. Über die Telefonleitung werden so Vitalparameter wie Blutdruck, Puls und Körpergewicht über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten automatisiert im telemedizinischen Zentrum dokumentiert.

#### **Preis für verbesserte Lebensqualität**

Durch dieses System werden Komplikationen erkannt, bevor sie zur Gefahr werden. Weichen die Vitalwerte von den individuellen Grenzwerten ab, nimmt das medizinische Team mit dem Patienten und dem betreuenden Haus- und Facharzt direkt Kontakt auf. Mehr als 200 Praxen sind an dem interdisziplinären Projekt beteiligt. Alle Beteiligten haben Zugriff auf die in der elektronischen Fallakte dokumentierten Vitalparameter und können somit im Bedarfsfall optimal reagieren.

Das Projekt verbessert die Lebensqualität von Hochrisikopatienten mit Herzinsuffizienz deutlich. Die Erfahrungen zeigen, dass auf diese Weise betreute herzkranken Patienten weniger häufig ins Krankenhaus müssen und sich sicherer fühlen. Ende Oktober 2010 wurde HeiTel von Sozialministerin Dr. Monika Stolz beim Qualitätsförderpreis Gesundheit Baden-Württemberg mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Die Jury unter dem Vorsitz von Stolz überzeugte besonders der Gewinn an Lebensqualität und Selbstverantwortung für die Patienten, die sich bei dem Projekt insgesamt besser betreut fühlen.

### **D-5.4 Führend bei Transplantationen und Organspende**

#### **Bundesweit größtes Zentrum für Lebend-Nierenspende**

Die Transplantation von Organen ist ein Schwerpunkt am Universitätsklinikum Heidelberg und hat eine lange Tradition. Bereits 1967 verpflanzten Mediziner hier die erste Niere, 1987 führte man erstmals eine Leber- und 1989 eine Herztransplantation durch. In den vergangenen Jahren hat sich das Transplantationszentrum Heidelberg – neben Berlin, Hannover, Essen und München – zu einem der wichtigsten Zentren für Transplantationsmedizin und -forschung in Deutschland entwickelt. Im Bereich der Lebend-Nierenspende sowie bei der Kinder-Transplantation ist Heidelberg in Deutschland führend.

Auch 2010 war das Transplantationszentrum Heidelberg sehr erfolgreich: Mit 87 Leber- und 148 Nierentransplantationen sowie 10 kombinierten Pankreas-Nieren-Transplantationen nimmt es im süddeutschen Raum die Spitzenstellung ein. Die Zahl der Herztransplantationen stieg von 25 auf 37. Im Juni 2010 wurden innerhalb von nur 25 Stunden sogar gleich drei dieser Organe transplantiert. Bei der sogenannten total-orthotopen Transplantation, bei der das komplette Herz ausgetauscht wird, ist das Universitätsklinikum international führend.

#### **Spitzenstellung bei Transplantation von Kindern**

Die 1000. Lebertransplantation im Sommer 2008 rettete dem bislang jüngsten Patienten das Leben: Dem damals vier Wochen alten Finn, der an einer unheilbaren, angeborenen Lebererkrankung litt,



wurde ein Teil der Spenderleber eines verstorbenen Erwachsenen eingesetzt. Das Besondere bei dieser Übertragung: Die neue Leber verhält sich wie die eines Kindes und wächst sogar mit. Ebenfalls bei einem Kind wurde im Frühjahr 2011 die 500. Nieren-Transplantation durchgeführt: Die knapp zwei Jahre alte Rebekka, die mit einer Fehlbildung zur Welt gekommen war, erhielt die Niere ihres Vaters. Zuvor war sie auf eine nächtliche Dialyse angewiesen, wodurch das Leben der Familie auf den Kopf gestellt wurde.

Seit 2009 kümmert sich Dr. Nadja Komm als leitende Transplantationsbeauftragte des Universitätsklinikums Heidelberg darum, das möglichst alle potentiellen Spender erkannt werden und die Organspende – in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und den Koordinatoren der Deutschen Stiftung Organtransplantation – mit den Angehörigen besprochen wird. Dieses Konzept gilt schon jetzt als wegweisend in Deutschland, um Fortschritte bei der Organspende zu erzielen. Von den 57 potenziellen Organspendern, die 2010 von den Intensivstationen des Klinikums gemeldet wurden, kam es bei 12 von ihnen auch tatsächlich zu einer Organentnahme: 22 schieden aus medizinischen Gründen aus, bei 23 weiteren legten die Angehörigen ihr Veto ein.

## **D-5.6 Software erhöht Qualität der Patientenversorgung**

### **AiDKlinik erleichtert Medikamenten-Verordnung**

In Deutschland gibt es mehr als 60.000 verschiedene Arzneimittelpackungen. Da viele Patienten mehrere Medikamente gleichzeitig nehmen, sind Wechsel- oder Nebenwirkungen für den behandelnden Arzt kaum noch zu überschauen. Umso wertvoller sind elektronische Wissenssysteme, die den Arzt in seiner Therapieentscheidung unterstützen und ihm aufwändiges Nachschlagen ersparen. Doch auch in Sachen korrekter Arzneimittelverordnung bieten solche Systeme wertvolle Hilfe: Leitlinien zum Einsatz bestimmter Medikamentengruppen, basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen, verhindern neben Überdosierungen auch nicht angebrachte Arzneimittelverordnungen. Bei einer Verbesserung der Patientenversorgung reduzieren sich die Kosten für Arzneimittel – Patient und Klinikum profitieren gleichermaßen davon.

### **Über 70.000 Suchanfragen pro Monat**

Im Universitätsklinikum Heidelberg wurde durch die Abteilung Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie in Zusammenarbeit mit der Apotheke des Klinikums das elektronische Arzneimittelinformationssystem AiDKlinik geschaffen. Seit der Einführung im Jahr 2003 wurden auch in Kooperation mit klinisch tätigen Ärzten und Apothekern auf Station zahlreiche Wissensmodule entwickelt. Der Einsatz unter Routinebedingungen zeigt, dass unerwünschte Wirkungen bei Patienten durch sich gegenseitig beeinflussende Arzneimittel oder unbeabsichtigte Überdosierungen bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion verhindert werden können.

Monatlich erfolgen am Klinikum über 70.000 Suchanfragen an das System. Für mehr als 1.400 Arztbriefe monatlich werden die Medikationen erstellt und einer Qualitätsprüfung unterzogen. Die empfohlene fortzuführende Arzneimitteltherapie im Entlassbrief entspricht den Wünschen der niedergelassenen Kollegen und ist ohne einen stets aktuellen Arzneimittelkatalog nicht möglich.

### **Zertifiziertes AiD-Modul in den Ambulanzen**

Ein weiterer Vorteil zeigt sich in den Klinikums-Ambulanzen, in denen monatlich über 4.000 Rezepte mit Hilfe von AiDKlinik geschrieben werden. Dieses Rezept-Modul, zertifiziert von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), sorgt nicht nur für gut lesbare Rezepte und weniger Rückfragen, sondern unterzieht die Rezepte auch einer Überprüfung. Dadurch leistet das System einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung der Arzneimittel-Therapie.

## D Qualitätsmanagement

Ältere Menschen leiden häufig an mehreren Krankheiten gleichzeitig, was zwangsläufig zur Verordnung einer Vielzahl von Medikamenten führt und das Risiko für gefährliche Wechsel- und Nebenwirkungen deutlich erhöht. Um diese Gefahr möglichst gering zu halten, bietet AiDKlinik deshalb ein spezielles Modul an: Arzneimittel, die nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft bei älteren Patienten vermieden werden sollten, sind mit einem entsprechenden Zeichen versehen. Falls Arzneistoffe niedriger als üblich dosiert werden sollten, gibt AiDKlinik zusätzlich Dosisempfehlungen, um so das Risiko für Nebenwirkungen zu minimieren.

Viele der Arzneistoffe werden im Alter langsamer abgebaut und nur verzögert über die Nieren ausgeschieden. Deshalb benötigen über 65-Jährige oft geringere Dosierungen. Außerdem verändert sich deren Empfindlichkeit gegenüber bestimmten Nebenwirkungen, was das Risiko für alterstypische Komplikationen und insbesondere Stürze erhöht. Arzneimittel mit diesen Risiken gelten daher als ungeeignet für ältere Menschen, wenn das Risiko einer Komplikation den klinischen Nutzen überwiegt – insbesondere dann, wenn besser verträgliche Alternativen vorhanden sind.

### D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

#### Zertifizierungen, Akkreditierungen, interne und externe Begutachtungen (Audits)

Bei einer Zertifizierung bzw. Akkreditierung stellt sich ein Bereich der Begutachtung und Bewertung durch neutrale Dritte. Gutachter (Auditoren) prüfen, ob bestimmte für die Qualität wichtige Kriterien z.B. zur Infrastruktur oder zur Organisation, erfüllt sind. Bei erfolgreichem Ergebnis erhält der betreffende Bereich ein Zertifikat.

Ein einmal erreichtes Qualitätsniveau bleibt nicht erhalten, ohne dass immer wieder Anstrengungen unternommen werden, die Qualität erneut zu sichern.

Ein Zertifikat wird nicht auf Dauer ausgestellt. Eine Zertifizierung bzw. Akkreditierung nach DIN EN ISO-Normen bedeutet, dass man regelmäßig, d.h. einmal pro Jahr von außen (externe Audits durch Gutachter von Zertifizierungsgesellschaften) und zusätzlich von innen (interne Audits durch eigene Mitarbeiter) begutachtet wird, ob das Niveau noch den Anforderungen entspricht. Diese Gutachten tragen dazu bei, qualitätsbezogene Schwachstellen zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zur Verbesserung umzusetzen.

Bereich	Norm/ Grundlage
Analysezentrum/ Zentrallabor	DIN EN ISO 15189: 2003 (Akkreditierung)
Apotheke	DIN EN ISO 9001: 2008 (Zertifizierung)
Augenklinik, Forschungsgruppe International	DIN EN ISO 9001: 2008

Bereich	Norm/ Grundlage
Vision Correction Research Centre (IVCRC), Ltg. Prof. Dr. G. Auffarth	(Zertifizierung)
Brustzentrum der Frauenklinik	DIN EN ISO 9001: 2008 und onkologische Fachkriterien (FAB) sowie nach Vorgaben der Europäischen Brustgesellschaft EUSOMA  (Zertifizierung)
Chirurgische Universitätsklinik: Gefäßzentrum Universität Heidelberg	Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG)
Ethik-Kommission	DIN EN ISO 9001: 2008
Gewebebank des NCT Nationales Centrum für Tumorerkrankungen am Pathologischen Institut	DIN EN ISO 17020: 2004  (Akkreditierung)
Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen: Kinderwunschsprechstunde/ IVF	DIN EN ISO 9001: 2008
Hauptabteilung 4, Wirtschafts- und Beschaffungswesen, KSG Klinik Service GmbH  (inkl. Zentralsterilisation)	DIN EN ISO 9001: 2008/ DIN EN ISO 13485 und EN 554  (Zertifizierung und Akkreditierung)
Hautklinik	DIN EN ISO 9001: 2008  (Zertifizierung)
Hauttumor-Zentrum	Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft  (Zertifizierung)

## D Qualitätsmanagement

Bereich	Norm/ Grundlage
Hygiene-Institut	DIN EN ISO 15189: 2003; ISO 17015 bzw. DIN ISO 45001 und 17025 (Zertifizierung und Akkreditierung)
Institut für Humangenetik	DIN EN ISO15189: 2003 (Akkreditierung)
Institut für Immunologie: Bereiche Immunbiologie, Immunchemie; Molekulare Immundiagnostik	DIN EN ISO 15189: 2003 (Akkreditierung)
Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin (Begutachtungsstelle für Fahreignung)	DIN EN ISO/IEC 17020 (Akkreditierung)
Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin	DIN EN ISO/ IEC 17025:2005 (Akkreditierung)
Institut für Immunologie: Abteilung Transplantations-Immunologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>-HLA-Labor: EFI-Akkreditierung (European Federation of Immunogenetics)</li> <li>-Heidelberger Stammzell-spenderregister HSR: WMDA- Akkreditierung (World Marrow Donor Association)</li> <li>-Sucheinheit für nicht verwandte Stammzell-spender: WMDA-Akkre-ditierung (World Marrow Donor Association)</li> <li>-Herstellungsbereich für HLA-DNA-Typisierungsreagenzien: EN ISO 9001:2008 und EN ISO 13485:2003 + AC:2009, IVD Richtlinie 98/79/EG Anhang IV.3)</li> </ul> (Akkreditierung und Zertifizierung)

Bereich	Norm/ Grundlage
Interdisziplinäres Uveitiszentrum	DIN EN ISO 9001: 2008 (Zertifizierung)
IVF-Labor und Kinderwunschsprechstunde	DIN EN ISO 9001: 2008 (Zertifizierung)
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ): Blutspendezentrale und Blutbank	DIN EN ISO 9001: 2008 (Zertifizierung)
Kinderklinik: Stoffwechsellabor, Neugeborenen- Screening	DIN EN ISO/ IEC 15189: 2003 (Akkreditierung)
Kinderklinik: Diagnostisches Speziallabor Päd. Onkologie, Hämatologie u. Immunologie	DIN EN ISO/ IEC 15189: 2003 (Akkreditierung)
Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie	DIN EN ISO 9001: 2008 (Zertifizierung)
Neurologische Klinik: Stroke Unit (Schlaganfallstation)	Kriterien der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe, Deutsche Schlaganfall- Gesellschaft, Akademie Athene QM GmbH im Gesundheitswesen
Pathologisches Institut, Abt. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie	DIN EN ISO 17020: 2004 (Akkreditierung)
Orthopädie: KLH (Kurt-Lindemann-Haus); bfw (Berufsbildungswerk)	DIN EN ISO 9001: 2008 (Zertifizierung)

## D Qualitätsmanagement

Bereich	Norm/ Grundlage
Technische Orthopädie im Department Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie	DIN EN ISO 13485:2003 (Akkreditierung)
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (Angelika-Lautenschläger-Kinderklinik)	Gütesiegel: „Ausgezeichnet für Kinder“  nach Kriterien der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKinD) und verschiedener Fach- und Elterngesellschaften

### Geplante/ beantragte Akkreditierungen/ Zertifizierungen ab 2011:

Bereich	Norm
Department Chirurgie/ Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg, Chirurgie KH Salem, Chirurgie GRN (Gesundheits-zentren Rhein-Neckar) -Klinik Sinsheim  (Zertifizierung bestanden im Juni 2011)	Referenz- und Kompetenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie  Kriterien der Servicegesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (SAVC); Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Minimal-Invasive Chirurgie (CAMIC)
Department Innere Medizin: Klinik für Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie (Innere Medizin V)	JACIE (Joint Accrediation Committee ISH-EBMT), Europäische Zertifizierung von Stammzelltransplantationszentren
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie: Sektion Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Überregionales Traumazentrum, Traumanetzwerk

### **3) Bewertung des Qualitätsmanagements durch Datenerhebungen und Datenvergleiche mit Anderen (Benchmarking)**

Daten zur Ergebnisqualität lassen Rückschlüsse auf das QM- System zu und geben sowohl Hinweise zu Stärken als auch zu Verbesserungspotenzial.

Dazu gehören z.B. folgende Programme:

Daten -Vergleiche mit Anderen:

z.B.:

- » Externe vergleichende Qualitätssicherung nach SGB V (siehe Kapitel C1 ff)
- » Benchmarking WBC® (WBC= Westdeutsches Brust- Centrum)
- » VUD- Qualitätsindikatoren (VUD= Vereinigung der Universitätsklinika Deutschlands)
- » Patientenbefragungen durch extern (z.B. durch die Techniker- Krankenkasse)
- » Externe Qualitätssicherung mit Abrechnungsdaten: Projekt der Universitätsklinika Baden-Württemberg (siehe Kapitel C4)

### **4) Interne Daten zur Ergebnisqualität aus folgenden Quellen:**

z.B.:

- » Patientenbefragungen
- » Befragungen von Einweisern
- » Beschwerdemanagement: P-I-M (siehe Kapitel D4)
- » Daten aus dem Risikomanagement (siehe Kapitel D4)
- » DRG- System: z.B. Nebendiagnose Druckgeschwür (L89.-Dekubitus)

(s. auch Kapitel D4)

---

## D Qualitätsmanagement



**Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:**

Dr. med. Markus Thalheimer  
Leiter der Stabsstelle für Qualitätsmanagement / Medizincontrolling

**Ein besonderer Dank für die Erstellung des Qualitätsberichts geht an:**

Beckert, Silja  
Biskup, Thomas  
Dederer, Wolfgang  
Göhrig, Reinhard  
Krczal, Thomas  
Leist, Susanne  
Leiter, Bertold  
Marschik, Ramona  
Müller, Andreas  
Nafe, Michael  
Palausch Dr., Beatrice  
Rusch, Susann  
Schaller-Süfling, Edda  
Scherrenbacher, Simon  
Tuffs Dr. Annette  
Wasem, Eugen

sowie an die Ärztlichen Direktoren, Pflegedienstleitungen und Administrativen Leitungen mit ihren Teams, die Daten für den Bericht zusammengestellt haben.

**Gestaltung und Layout:**

Medienzentrum  
Stabsstelle des Universitätsklinikums  
und der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Markus Winter  
Leiter

Daniela Petrosino  
Medieninformatikerin B.A.

Universitätsklinikum Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg

Stand:  
Dezember 2011

Universitätsklinikum Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672  
69120 Heidelberg

fon: 06221 / 56 0  
fax: 06221 / 56 5999

[www.klinikum.uni-heidelberg.de](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de)

Arbeitsgemeinschaft der Koordinierenden  
Qualitätsmanagement-Beauftragten der  
Universitätsklinika in Baden-Württemberg:

Universitätsklinikum Freiburg,  
Universitätsklinikum Heidelberg,  
Universitätsklinikum Mannheim,  
Universitätsklinikum Tübingen,  
Universitätsklinikum Ulm



UniversitätsKlinikum Heidelberg

